General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Walter-Rathenaustraße 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen — Geschäftsstelle u. Schriftleitung Neuerweg 34 — Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Mit Wochenschau

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik keine Ansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 176 — 42. Jahrgang. Samstag den 28. Juli 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Kelloggs Fahrt nach Paris

WB. Washington, 27. Juli. (United Preß.) Staatssekretär Kellogg zeigt an, daß ihm die amtliche französische Einladung zur Teilnahme an der Unterzeichnung des Antikriegspaktes in Paris am 27. August zugegangen sei und daß er sie angenommen habe.

Gleichzeitig erklärt er die Gerüchte für unwahr, nach denen er während seines Aufenthalts in Paris mit den Außenministern Frankreichs, Englands und Deutschlands die Frage eines neuen Abkommens über die Kriegsschuldfrage besprechen werde. Er wird sofort wieder nach Amerika zurückkehren. (Nach anderen Meldungen hat Kellogg den Vorbehalt gemacht, daß er nach Paris kommen werde, falls auch die anderen Signatarmächte durch ihre Außenminister in Paris vertreten sein würden.

TU. Paris, 27. Juli. Die Unterzeichnung des Kellogg-Paktes am 27. August im Uhrensaal des Quai d'Orsay beschäftigt die französische Oeffentlichkeit und vor allem die politischen Kreise auf das lebhafteste. Der Zeitpunkt scheint insofern nicht gut gewählt worden zu sein, weil er in die großen Ferien fällt, die jeder Pariser, der etwas auf sich hält, draußen im Lande oder am Meere verbringt. So wird es sich denn als notwendig erweisen, zahlreiche Aenderungen in den Urlaubsabsichten der höheren Beamten des Quai d'Orsay vorzunehmen. Präsident Doumergue und Poincaré, die an den Feierlichkeiten teilnehmen, weilen dann auf ihren Landsitzen in der Pariser Umgebung, so daß es ihnen nicht schwer fallen wird, für einige Tage nach der Hauptstadt zu kommen. Wie verlautet, sind große Festlichkeiten geplant. Man rechnet mit einem Empfang bei dem Präsidenten der Republik und einem solchen bei Briand in den Räumen des französischen Auswärtigen Amtes. Zehn Außenminister werden in Paris erwartet, außerdem der italienische Unterstaatssekretär Grandi und der spanische Ministerpräsident Primo de Rivera. Ob Dr. Stresemann kommen wird, scheint noch nicht endgültig festzustehen.

Der Anschlußgedanke in amerikanischem Lichte.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 28. Juli. Nach den Außerungen des „Manchester Guardian", des „New Statesman" und der „Saturday Review" bringt nun auch der „Daily Herald" einen Beitrag zur Anschlußfrage. Das ganze Gerede in Frankreich, der Tschechoslowakei und anderen Ländern sei töricht. Wenn die neuen Länder angeblich nach dem Grundsatz der Nationalität und des Selbstbestimmungsrechts aufgebaut und abgegrenzt wurden, warum verweigere man dann Oesterreich die gleichen Rechte. Das wisse der Himmel. Oesterreich und Deutschland müßten sich naturgemäßerweise näherkommen, und man könne wirklich nicht sehen, wer dabei etwas gewinnen würde, wenn man den Anschluß verweigere.

„Evening Post" bemerkt, Oesterreichs Anschluß an Deutschland erscheine als ein sologischer Schritt, daß es schwer ersichtlich sei, wie eine dauernde Opposition dagegen möglich wäre. Wenn die Welt wirklich den Frieden wolle, so ließen sich die Einwände Frankreichs, Italiens und der Kleinen Entente gegen ein deutsches Mitteleuropa schwerlich auf die Dauer rechtfertigen. Allerdings könne ein plötzlicher Schritt zu einer deutsch-österreichischen Vereinigung eine Krise verursachen. Würde jedoch diese Vereinigung schrittweise und ohne Aufhebens herbeigeführt, so könnten sich Frankreich und Italien eines Tages einer vollendeten Tatsache gegenübersehen, die sie annehmen müßten.

Das französische Auslieferungsverlangen.

Verhandlungen eingeleitet.

WB. Berlin, 27. Juli. Wie das „Berliner Tageblatt" mitteilt, sind die Verhandlungen zwischen den zuständigen deutschen und französischen Stellen eingeleitet worden, um eine gerechte Beurteilung der Angelegenheit herbeizuführen. Der Reichskommissar für die besetzten Gebiete, Langwerth von Simmern, habe mit den Besetzungsbehörden Fühlung genommen, um eine Erweiterung des Konfliktes zu verhüten, zu der die Durchführung des Auslieferungsverlangens ohne Zweifel führen müßte.

Das neue Belgrader Kabinett.

Eigener Drahtbericht.

WG. Belgrad, 27. Juli. Nach dreitägigen Verhandlungen ist es heute dem mit der Regierungsbildung beauftragten Führer der slowenischen Volkspartei, Dr. Koroschetz, gelungen, die neue Regierung zu bilden. Die neue Regierung ist aus den Vertretern derselben Parteien gebildet, aus denen die Regierung Wukitschewitsch bestand, also aus den Radikalen, den Demokraten, den Bosnischen Mohammedanern und der klerikalen slowenischen Volkspartei. Das Kabinett besteht u. a. aus: Dr. Koroschetz, Ministerpräsident und Inneres, Marinkowitsch, Außenminister (wie bisher), General Hadschitsch, Kriegsminister.

In England droht ein Riesenarbeitskampf.

500 000 Arbeiter in Mitleidenschaft gezogen.

Stillegungsbeschluß in der Textilindustrie.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 27. Juli. Nachdem die seit einigen Monaten geführten Lohnverhandlungen zwischen den Textilindustriellen und Arbeitern in Manchester ergebnislos abgebrochen wurden, haben die Spinnereien für den 11. August die Aussperrung beschlossen. Von dieser Maßnahme werden nicht nur 200 000 Textilarbeiter betroffen, sondern es werden dadurch auch über 300 000 Arbeiter anderer Industriezweige zum Feiern verurteilt.

TU. London, 27. Juli. (Drahtb.) Der Beschluß des Arbeitgeberverbandes stellt die Antwort auf den infolge der Entlassung eines Arbeiters ausgerufenen Solidaritätsstreik der Belegschaft der Ramsey-Spinnerei in Hollinwood dar. Die Aussperrung soll erst aufgehoben werden, wenn sich die streikenden Spinnereiarbeiter bereit erklären, an ihre Arbeitsstätte zurückzukehren.

Herabsetzung der Löhne und Gehälter bei den englischen Eisenbahnen.

WTB. London, 27. Juli. Zwischen den Eisenbahngesellschaften und Eisenbahnergewerkschaften wurde heute ein provisorisches Abkommen für die Dauer von zwölf Monaten getroffen, wonach vom 13. August ab alle Löhne und Gehälter einschließlich derjenigen der Direktoren und Geschäftsführer um 2,5 v. H. herabgesetzt werden.

Die Vereinigten Staaten schließen einen Zollvertrag mit China.

Die Anerkennung Chinas durch Washington.

Große Aufregung in Peking. — China ist glücklich.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 28. Juli. Am 25. Juli wurde, wie jetzt erst bekannt wird, ein Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten und China in Peking unterzeichnet, der in seinem ersten Artikel die früheren Vertragsabmachungen über die Zollbehandlung aufhebt und stattdessen den Grundsatz vollständiger Zollautonomie für China unter der Bedingung annimmt, daß die Amerikaner die gleichen Rechte wie andere Staaten haben sollen. Die Verhandlungen über den neuen Vertrag fanden im geheimen statt. Der Finanzminister der Nanking-Regierung hatte tatsächlich schon vor seiner Abreise aus Nanking die Vollmachten zur Unterzeichnung erhalten. Für die Vereinigten Staaten unterzeichnete der Botschafter Murray. Amerika erkennt also die Nanking-Regierung de facto an. In China herrscht höchste Befriedigung über diese Haltung der Vereinigten Staaten. Die diplomatischen Kreise in Peking sind überrascht.

Der Dank der Chinesen.

Eigener Drahtbericht.

WG. Schanghai, 28. Juli. Die chinesische Handelskammer hat dem chinesischen Gesandten in Washington, See, eine Adresse übermittelt, in der er gebeten wird, dem Präsidenten Coolidge, dem Staatssekretär Kellogg und dem ganzen amerikanischen Volk die tiefe Anerkennung des chinesischen Volkes für die kürzliche Note Kelloggs an den chinesischen Außenminister Wang auszudrücken.

WTB. Neuyork, 28. Juli. (Funkspruch.) „Herald Tribune" bemerkt anläßlich der Unterzeichnung des Vertrages, daß dieser Schritt die Haltung der anderen Mächte beeinflussen müsse, denn er verwandle China aus einem schattenhaften Begriff in eine vielversprechende Wirklichkeit.

WTB. London, 28. Juli. (Drahtb.) „Times" berichten aus Peking: Die Vereinigten Staaten wollten die ersten sein, die die nationalistische Regierung anerkennen, und haben durch die Unterzeichnung dieses Vertrages einen Erfolg davongetragen, während andere Mächte den Unwillen der 400 Millionen Einwohner Chinas erregt haben, weil sie wegen ihrer bedrohten Vorrechte Einspruch erhoben.

Frankreich kritisiert.

WTB. Paris, 28. Juli. (Drahtber.) Die Nachricht, daß die Vereinigten Staaten mit China ein neues Zollabkommen abgeschlossen haben, durch das China künftig Zollautonomie erhält, wird vom Journal scharf kritisiert. Es handele sich, so schreibt es, um eine besonders heikle Maßnahme in dem Augenblick, in dem China in voller Entwicklung begriffen ist. Niemand kann sagen, was die gegenwärtigen Ereignisse bringen werden. Oft schon hat man geglaubt, daß die Ordnung wiederkehren werde und ebenso oft ist man in die Anarchie zurückgefallen, so daß die elementarste Klugheit ein abwartendes Verhalten und die Einheitsfront der zivilisierten Mächte gebiete. Das sicherste Mittel, neue Unruhen vorzubereiten ist, bei den Chinesen den Eindruck zu erwecken, als könnten sie auf die Uneinigkeit der Mächte spekulieren.

Was ist mit Malmgreen geschehen?

Auf den Photographien sind drei Personen zu sehen.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 27. Juli. Wie aus Oslo gemeldet wird, sind nunmehr die vom russischen Flieger Tschuchnowsky bei Auffindung der Malmgreen-Gruppe gemachten Aufnahmen entwickelt worden. Sie zeigen klar, daß sich nicht nur zwei, sondern drei Personen auf der Eisbank befanden.

Die norwegische Presse fordert Klärung des mysteriösen Todes des Professors Malmgreen und setzt ihre Vermutungen über diese Affäre fort.

Mariano in Narvik zurückgeblieben.

WTB. Lulea, 27. Juli. Mariano ist nicht mit den übrigen Mitgliedern der Italia-Mannschaft von Narvik abgefahren, da er noch zu schwach ist. Er liegt noch im Krankenhaus.

Hünefeld und Köhl fliegen über den Korridor.

Da alle Versuche, die Durchreiseerlaubnis für die Ozeanflieger von den Polen zu erhalten, vergeblich waren, starteten sie gestern 12,30 Uhr vom Flugplatz in Langfuhr mit der „Europa", die Hauptmann Köhl steuerte, nach Berlin.

In Danzig hatte zu Ehren der „Bremen"-Flieger der Senat ein Frühstück gegeben. Am Donnerstag abend sprachen die beiden Flieger in der überfüllten großen Messehalle, die mit Fahnen in den Danziger Farben geschmückt war, über ihren Ozeanflug.

Epidemie unter nordamerikanischen Indianern.

WTB. London, 28. Juli. (Drahtb.) Daily Mail meldet aus Winnepeg: Eine Influenza-Epidemie hat Hunderte von Indianern im Gebiet zwischen den Flüssen von Alberta bis zum Delta des Mackenziestusses in den arktischen Gegenden hingerafft. Die weißen Ansiedler sind von der Epidemie verschont geblieben.

Parteidämmerung?

Die deutschnationalen Führer in Potsdam II, die während des letzten Wahlkampfes Zwiespalt in die eigenen Reihen trugen, indem sie nicht für ihren Parteivorsitzenden, den Grafen Westarp, sondern für den Völkischen Block eintraten, haben den Abgeordneten Lambach wegen Verstoßes gegen die Disziplin zum Ausschluß aus der Partei verurteilt. Sie sahen nur die Splitter im Auge des anderen. Welche Ungeschicklichkeit sie mit ihrem Spruch begingen, haben sie inzwischen wohl selbst gemerkt. Darauf läßt eine Erklärung schließen, worin der Landesvorstand Potsdam II u. a. ersucht, mit der Kritik zurückzuhalten, da — das Urteil ja noch nicht rechtskräftig sei! Das sieht so aus, als wünschten sie, das von Lambach angerufene Parteigericht möge über die „formalen" Gründe der Potsdamer hinweggehen und ein etwas milderes politisches Verdikt fällen. Das dürfte denn ja auch wohl eintreten. Bis zum Herbst, wenn das oberste Gericht zusammentreten kann, werden sich die Geister etwas beruhigt haben, außerdem läßt das Echo aus weiten Kreisen erkennen, welche Gefahr für die Partei entstehen kann, wenn man den Fall Lambach auf die Spitze treibt. Besonders deutlich hat sich darüber die agrarische „Deutsche Tageszeitung" ausgesprochen. Die „Kreuzztg." schreibt zwar, es käme nur auf die Frage an: „Was ist Recht?" und nicht darauf: „Was kommt danach?" Ein schöner ethischer Grundsatz, aber die Parteitaktik geht oft andere Wege — muß es tun, ebenso wie die Staatspolitik manchmal hierzu gezwungen ist.

Nicht nur bei den Deutschnationalen lockt die Jugend wider den Stachel der Parteidisziplin. Sie hat keine „Ideale" mehr, klagen die Alten. „Ihr habt nach dem Kriege ja immer über den „deutschen Michel" geschimpft, dem der praktische Sinn fehle", erwidert die Jugend, „habt die Skrupellosigkeit der Gegner als Vorbild hingestellt. Wir folgen nur eurem Rat, wenn wir nicht mehr nur Angehörige eines Volkes der Denker und Dichter heißen wollen, nicht nur nach dem Olymp verlangen, sondern auch nach einem Plätzchen an der Sonne dieser Erde. Wie die gute alte Zeit war, von der ihr uns vorschwärmt, können wir aus eigener Erfahrung nicht beurteilen. Wir wollen uns unter Verhältnissen, wie sie nun einmal geworden sind, einrichten, unsere Kräfte nicht verzehren in unfruchtbarem Jammer um das Verlorene und nicht im tatenlosen Hoffen auf das Wunder, das mit einem Schlage allen Leiden ein Ende macht." So spricht die Jugend.

Es kann zugegeben werden, daß der Reichstagsabgeordnete Lambach für einen Monarchisten, der er doch sein will, sich recht drastisch ausgedrückt hat, und daß sich ein Anhänger des alten Regimes über die Form wohl verletzt fühlen konnte. Aber seine Tendenz war doch, zu warnen. Und im Ernst läßt sich nicht bezweifeln, daß der monarchische Gedanke arg verblaßt ist, nicht zuletzt durch die Schuld der Monarchen, wie Lambach sagt. Und wenn überhaupt, so wäre in Zukunft in Deutschland doch nur eine Monarchie möglich, wo der Monarch nicht mehr Macht hätte als der jetzige Präsident der Republik. Und umgekehrt: Wenn es wünschenswert ist, das Oberhaupt des Staates mit größeren Machtbefugnissen auszustatten, so steht dem die republikanische Verfassung nicht im Wege.

Es handelt sich für die Deutschnationalen darum, ob sie eine konservative Partei sein wollen, die Monarchisten und Republikaner vereinigt, oder eine rein monarchische. Das Vorbild der französischen Royalisten, die nach der Revolution sehr stark waren, dann aber immer mehr zusammenschmolzen und zurzeit kaum noch Bedeutung haben, sollte zu denken geben. Der auf dem äußersten rechten Flügel der Deutschnationalen stehende Freiherr von Freytag-Loringhoven hat nun die Parole ausgegeben: Lieber eine starke Partei als eine große! Er führt im Hugenbergschen „Tag" aus, es sei Glaubenssatz weiter Kreise, daß das Heil nur von einer großen Rechten kommen könne. Das wäre ein Irrtum. Es sei ja wohl anzunehmen, daß ebenso wie auf dem linken Flügel die Sozialdemokratie, auf dem rechten die Deutschnationale Partei wachsende Anziehungskraft ausüben werde, so daß sich beide Parteien in der Regierung abwechseln würden. Das Ergebnis wäre dann ein wirkliches deutsches Zweiparteiensystem, als dessen Vorzug man eine durch die Mittelparteien verursachte Milderung der Uebergänge und Aufrechterhaltung einer gewissen Kontinuität ansehen könnte.

Das wäre in der Tat ein gar nicht übler Zustand! Herr von Freytag-Loringhoven freilich ist anderer Meinung. Er sagt, das wäre eine Unterwerfung unter den Parlamentarismus, und so stark würde die Rechte doch niemals werden, daß sie eine Zweidrittelmehrheit für Verfassungsänderungen aufbrächte. Auch wirtschaftlich wäre eine solche Rechte zu so vielen Zugeständnissen gezwungen, daß kaum eine geringere Gefährdung der Wirtschaft von ihr zu be-

fürchten wäre als von der Linken. Der Verfasser fährt fort:

„Wenn aber die Dinge so liegen, drängt sich der Schluß auf, daß unser Ziel die große Rechte gar nicht sein kann. Die Freiheit und die innere Wiedergeburt können uns nur große weltpolitische Umwälzungen bringen, die unabhängig von uns eintreten werden. Wir können sie nicht hervorrufen, wir können sie kaum fördern. Wir können nur beobachten, nur abwarten, und wenn sie da sind, dafür Sorge tragen, daß die große Gelegenheit nicht versäumt wird. Aber dafür bedürfen wir keiner zahlenmäßig großen Rechten, die sich um ihrer Wähler willen in Zoll- und Steuerfragen, in Erwerbslosenversicherung und Arbeitszeit, in Besoldungsreform und Aufwertungsstreit erschöpft. Dafür bedarf es nicht einer großen, sondern einer starken Rechten. Ob diese Rechte dann im Reichstag durch 30 oder 50 oder 100 Abgeordnete vertreten ist, ist gleichgültig. Sie wird sich durchzusetzen wissen, wird in der entscheidenden Stunde die anderen zwingen, sich unter ihre Führung zu stellen."

Der deutschnationale Gewerkschaftsführer Habermann hat allerdings in seinem Artikel „Querverbindungen" der Ansicht Ausdruck gegeben, daß nach einer neuen Umwälzung die Herren Hugenberg und Bang sicher keine Rolle spielen würden. Ein großer Teil der deutschnationalen Wähler aber wird sehr erstaunt sein, daß man Zoll- und Steuerfragen, Arbeitszeit, Besoldungsreform und Aufwertung so als Bagatelle behandelt! Das sind lebenswichtige Fragen für sie, und auch eine starke Rechte wird von der Luft allein nicht satt. Womit will sich denn übrigens die Zukunftsfraktion Loringhovenscher Prägung bei dem Warten auf die große Gelegenheit eigentlich beschäftigen? Wie doch die Ansichten wechseln! Früher wurden die Freunde einer ruhigen Entwicklung damit verspottet, daß sie auf das „Wunder" warteten, jetzt geben die Spötter selbst zu, daß sie eine gewaltsame Aenderung nicht herbeiführen, kaum fördern können!

Daß in den bevorstehenden Parteikämpfen — es kriselt in allen Parteien — Weltanschauungsfragen die Hauptrolle spielen werden, ist allerdings nicht anzunehmen. Auch in dem Fall Lambach wirft man sich drüben und drüben schon vor, daß gewerkschaftliche Interessen auf der einen Seite, großkapitalistische auf der anderen die Haupttriebfedern des Streites seien. Eine Umgruppierung der Parteien scheint im Gange zu sein, die sich mehr und mehr nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten orientieren.

*

Nun gibt es ja wohl nicht wenige, die der Ueberzeugung sind, der ganze Parlamentarismus tauge nichts. Aber die Meinungen darüber, was an seine Stelle zu setzen sei, gehen wieder sehr auseinander. Herr von Freytagh-Loringhoven scheint ein faschistisches System herbeizusehnen, das Scheitern des Kapp-Putsches hat aber schon gezeigt, daß so etwas in Deutschland unmöglich ist. Eine andere Idee vertritt der Jungdeutsche Orden, der einen heftigen Kampf gegen Hugenberg und die „Plutokratie" führt. In dem Jungdeutschen Manifest setzt Herr Artur Mahraun auseinander, wie man sich den Neuaufbau des Staates denkt. Das Volk als solches wirkt nur in dem untersten Organ, der „Nachbarschaft", mit, die je 500 Staatsbürger männlichen Geschlechts umfassen soll. Das Kapitel der Nachbarschaftsführer eines Bezirks wählt einen Bezirksführer, die Bezirksführer eines Gaues einen Gauführer, die Gauführer eines Stammesgebiets wählen einen Stammesführer. Die Versammlung der obersten Stammesführer bildet das oberste Reichskapitel und damit die höchste Staatsgewalt. Mit diesem Projekt setzt sich der volksparteiliche Landtagsabgeordnete von Eynern in den „Deutschen Stimmen" (Nr. 14) auseinander, in einem offenen Brief an einen jungen Parteifreund. Herr von Eynern weist zunächst darauf hin, daß die Gemeinschaft des Großstädters nicht in der zufälligen Wohnung liegt. Es ist keine geistige Verwandtschaft und keine Schicksalsverbundenheit vorhanden. Es ist undenkbar, einer so gebildeten Nachbarschaft irgendeine — wenn auch noch so geringe — Aufgabe staatlicher oder kommunaler Art zu stellen. Ohne praktische Zweckdienlichkeit werden die regelmäßigen Zusammenkünfte aber doch offenbar lediglich Brutstätten zweckloser Kritik, vielleicht sogar Verhetzung. Was nun aber das Parteiwesen anbetrifft, so ist nicht ersichtlich, warum dies gerade in der Nachbarschaft aufhören soll. In den Arbeitervierteln wird die Sozialdemokratie, in den ländlichen Gemeinden die Agrarpartei die Führerstellen an sich zu bringen suchen. Und wie soll die Staatsumwälzung vor sich gehen, wie die Mehrheit der Wahlberechtigten dafür gewonnen werden? Herr von Eynern hat schon recht, wenn er zum Schluß seiner ausführlichen, sehr interessanten Darlegungen meint: Eine wahre Evolution geht Schritt für Schritt vor sich. Was in der Jungdeutschen Bewegung an idealem Schwung und großzügiger Hingabe an das Vaterland enthalten ist, muß als eine still wirkende Kraft unser öffentliches Leben durchdringen.

Es hilft nichts, wir müssen uns vorläufig mit dem alten Parteiwesen und dem alten Parlamentarismus zu behelfen suchen. Im Grunde kommt es ja auch weniger auf die Form an, als auf den Geist, von dem sie beseelt wird, weniger auf die Partei als auf den Menschen, der sie vertritt. Wenn jeder Parteimann ohne Winkelzüge nur um die Sache sicht, auch einen ehrlichen Gegner achtet und sich zufrieden gibt, wenn die Mehrheit gegen ihn beschließt, wird es um das Allgemeinwohl nicht zum schlimmsten bestellt sein.

T.

*

Lambach und die Studenten.

Zu dem in der politischen Wochenschrift veröffentlichten Aufsatz des Abgeordneten Lambach: „Monarchie", hatten drei deutschnationale Studentengruppen, nämlich Göttingen, Kiel und Leipzig, in Erklärungen zustimmenden Inhalts Stellung genommen, die jetzt, wie seitens der Pressestelle der Deutschnationalen Volkspartei mitgeteilt wird, von dem Arbeitsamt der Deutschnationalen Studentenschaft in einer Erklärung mißbilligt werden. Die Stellungnahme bedeute ein eigenmächtiges Vorgehen, und es könne dadurch in der Oeffentlichkeit der Eindruck entstehen, als ob die überwiegende Mehrheit der maßgebenden Vertreter der deutschnationalen Studentenschaft in dieser Frage uneins wäre oder sich gar mit den Ausführungen Lambachs identifiziere. Da die Erklärung in mehreren gegnerischen Zeitungen veröffentlicht worden sei, nehme das Arbeitsamt der Deutschnationalen Studentenschaft Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die deutschnationale Studentenschaft sich der dem Abgeordneten Lambach von der Parteileitung ausgesprochenen Mißbilligung anschließe. — Hierzu ist zu bemerken, daß die deutschnationale Studentenschaft sich wohl der dem Abgeordneten Lambach ausgesprochenen Mißbilligung anschließt, aber offenbar doch nicht der nunmehr erfolgten Ausschließung aus der Partei.

Erklärung der deutschnationalen Angestellten Hannovers.

WB **Berlin**, 28. Juli. Die Führer des Hannoverschen Angestellten-Ausschusses der Deutschnationalen Volkspartei, der von der örtlichen Parteileitung aufgelöst worden ist, warnt aus Anlaß der Ausschließung Lambachs aus der Partei die Anhänger Lambachs unter Hinweis darauf, daß der Spruch des Landesausschusses Potsdam II nicht endgültig ist, davor, übereilte Schritte zu unternehmen, und erläßt eine Erklärung, in der es heißt: „Mit größter Sorge um die Zukunft der Deutschnationalen Volkspartei wird der endgültigen Entscheidung des obersten Parteigerichts entgegengesehen. Die Hannoverschen Angestellten fürchten, daß dieser unabänderlich letzte Spruch zwar die Zurücknahme des Ausschlusses Lambachs bringe, aber nach Form und Inhalt wohl für die Gruppe Hugenberg, nicht aber für Lambach und seine Anhänger tragbar sein wird. Eine Wiederholung der Rücksichtnahme auf den sozialreaktionären Hugenberg-Flügel durch das Parteigericht würde von der überwältigenden Mehrheit der Angestellten als Verzicht der Partei betrachtet, weiterhin noch als Volkspartei gewertet und beachtet zu werden."

*

Weltanschauliche Grundlagen des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes.

Vom Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband wird uns u. a. geschrieben:

Der deutschnationale „Deutsche Schnelldienst" veröffentlichte am 25. Juli zur Angelegenheit Lambach unter der Ueberschrift „Der Mann — Die Sache" eine parteiamtliche Erklärung. Diese Erklärung kann deswegen nicht unwidersprochen bleiben, weil sie in einem Satz einen ungeheuerlichen Vorwurf gegen den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband enthält, dessen Verwaltungsmitglied der Abgeordnete Lambach bekanntlich ist. Es heißt dort wörtlich: „Herr Lambach ist Vertreter einer Organisation, die nicht aus Weltanschauungsgründen, sondern von Berufsinteressen zusammengehalten wird." In allgemeinverständliches Deutsch übersetzt heißt das: Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband ist eine Berufsorganisation ohne weltanschauliche Grundlagen. Wie ist es zu erklären, daß man es wagt, den größten nationalen Berufsverband, dessen wirtschaftliche und nationale Bedeutung selbst von seinen erbittertsten Gegnern heute anerkannt wird, derartig zu konfessionieren.

Im § 2 der Verbandssatzung heißt es: „Der Verband bezweckt den Zusammenschluß der deutschen Kaufmannsgehilfen auf deutschnationaler Grundlage zur Hebung ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage." Wer einigermaßen das Schrifttum des DHV. kennt, weiß, daß es gerade die im Berufs- und Volkstum wurzelnden gemeinschaftbildenden Kräfte sind die dieser nationalen Gewerkschaft ihre beispiellose Schlagkraft sichern. Die gemeinsame Weltanschauung, die die 330 000 deutsche Kaufmannsgehilfen im DHV. unlöslich verkettet, ist die klare nüchterne Erkenntnis von der Notwendigkeit der Vermählung des nationalen mit dem sozialen Gedanken.

Was gerade der DHV. auf dem Gebiete der allgemeinen Bildung, der nationalpolitischen und volksbürgerlichen Arbeit — und das ist Dienst im Rahmen der gemeinsamen Weltanschauung — geleistet hat, erhellt zur Genüge der vor einigen Monaten veröffentlichte Rechenschaftsbericht des Verbandes für 1927. Seit seiner Gründung ist das Weltanschauliche und Gesinnungsmäßige im DHV. stets der ausschlaggebende Faktor gewesen. Die gesamte gewerkschafts- und sozialpolitische Arbeit ist für den DHV. nicht Selbstzweck sondern Mittel zum Zweck der Förderung eines alle Schichten und Stände umfassenden Gemeinschaftswillens als einheitlicher Grundlage für den Wiederaufstieg des deutschen Volkes.

Im Interesse der DNVP. kann man nur wünschen, daß die parteiamtlichen Verlautbarungen in einer Angelegenheit, die doch im Grunde genommen im Schoße der Partei zu klären ist, von versteckten oder offenen Angriffen gegen den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband sich frei halten.

Thiel zu den Krisengerüchten in der Deutschen Volkspartei.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 27. Juli. Der Vertreter der Arbeitnehmer in der Deutschen Volkspartei, Reichstagsabgeordneter Thiel, hat in einem Schreiben an die Reichspressestelle der Volkspartei zu den Pressenachrichten über eine Krise in der Deutschen Volkspartei Stellung genommen. Er sagt darin, er würde es als eine Gemeinheit ansehen, ausgerechnet zu derselben Zeit, in der der Parteiführer seinen wohlverdienten Urlaub genießt, eine Parteikrise anzuzetteln. Über eine gewisse Sorge, die ihn und die in der Volkspartei vertretenen Arbeitnehmer bedrückte, habe er schon lange bevor es einen Fall Lambach gab, Dr. Stresemann in loyalster Weise aufgeklärt. Sein Ziel sei, diese Schwierigkeiten zum Nutzen der Partei und mit der Partei zu überwinden. Das habe Zeit bis Dr. Stresemann sich erholt habe.

In einem Kommentar zu diesem Briefe erklärt die Nationale Liberale Korrespondenz u. a., daß es nichts Neues sei, daß der Wahlausfall in der Deutschen Volkspartei als unbefriedigend angesehen werde. Im Herbst würden die verfassungsmäßigen Parteiinstanzen darüber beraten. Über den Geist dieser Beratungen gebe der Brief Thiels Auskunft. Es sei nichts mit der erfundenen angeblichen Krise der Deutschen Volkspartei.

Millionenverluste einer Mailänder Bank.

Durch einen ungetreuen Angestellten.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Mailand**, 28. Juli. Durch ihren Prokuristen, Alberto Colombo, wurde eine Mailänder Privatbank, deren Namen die Behörden noch verschweigen, um über drei Millionen Lire betrogen. Der Prokurist bewog die größten Kunden zu langfristigen Depositenanlagen, für die er ihnen gefälschte Quittungen aushändigte. Der Betrüger führte in den letzten Jahren ein sehr luxuriöses Leben.

*

Tödliche Autounfälle.

WTB. **Stuttgart**, 28. Juli. (Funkspruch.) Heute nacht fuhr ein mit 6 Personen besetztes Auto unweit von Schloß Solitude auf einen Telegraphenmast. Das Auto überschlug sich. Zwei Insassen, zwei junge Leute aus Stuttgart, wurden getötet, zwei weitere Insassen und der Chauffeur schwer verletzt. Der sechste Insasse blieb unverletzt.

TU. **Clausthal-Zellerfeld**, 28. Juli. (Funkspruch.) Am Freitagabend raste auf dem Bruchberg bei Zellerfeld ein Automobil gegen einen Straßenbaum, überschlug sich und begrub die Insassen unter sich. Stadtbaumeister Strumpf war sofort tot, während Papierfabrikant Ueckermann mit einem Schädelbruch in ein Krankenhaus übergeführt werden mußte. Die Frauen der Insassen wurden leichter verletzt.

Hitzewelle auch in Spanien.

WTB. **Paris**, 28. Juli. (Drahtber.) Aus Madrid wird gemeldet, daß auch ganz Spanien unter einer drückenden Hitze leidet. Die waldreiche Gegend in Andalusien und Kastilien werde von Bränden verheert.

*

WTB. **Rom**, 28. Juli. (Drahtber.) Die Hitzwelle in Italien hält weiter an. In Bologna starb ein 70jähriger Greis am Hitzschlag. Aus Neapel werden zwei Todesfälle durch Hitzschlag gemeldet.

Auf der Fahrt verliert eine Lokomotive ein Zugstangenlager.

Verstopfung der Eisenbahnstrecke Pforzheim-Erlangen-Nürnberg.

WTB. **Nürnberg**, 27. Juli. Kurz nach der Ausfahrt eines Personenzuges aus der Station Kersdach (Strecke Pforzheim — Erlangen) merkte der Lokomotivführer heute nachmittag, daß ein Schaden an der Maschine entstanden war. Er brachte den Zug zum Halten und stellte fest, daß an der linken Seite der Lokomotive ein Rahmengestell, in dem das Lager der Zugstangen ruht, gesprungen und die Hälfte des Lagers verloren gegangen war. Der Heizer ging die Strecke zurück und fand die fehlenden Lagerteile bei der Station Kersdach. Infolge der Sperrung der Strecke war der Bahnhof Pforzheim mit Güterzügen verstopft. Der bei Kersdach liegen gebliebene Zug wurde nach reichlich einer Stunde in den Bahnhof Pforzheim zurückgeschleppt. Der um 6,05 Uhr von Bamberg abgelassene Schnellzug und sein Nachläufer wurden vor der Einfahrt in die Station Pforzheim gestoppt. Die Schnellzüge erlitten fast einstündige, die Personen- und Güterzüge noch größere Verspätungen. Die Reisenden des bei Kersdach liegen gebliebenen Zuges benutzten zum großen Teil die Schnellzüge zur Weiterfahrt.

*

WTB. **Nürnberg**, 28. Juli. (Drahtb.) Gestern abend ist bei Beiersdorf der von Bamberg kommende Personenzug auf einen Güterzug aufgefahren. Die Lokomotive des Personenzuges ist mit der Vorderachse entgleist. Der Betrieb erlitt Stockungen. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden ist gering. Die Aufräumungsarbeiten sind im Gange.

Fünf Millionen für Unwetterschäden.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 27. Juli. Wie wir erfahren, hat Reichsinnenminister Severing die Frage der Bereitstellung eines bedeutenden Betrages von fünf Millionen Mark für die Behebung landwirtschaftlicher Unwetterschäden geprüft. Das Kabinett des Reichskanzlers Marx hatte grundsätzlich der Bewilligung eines solchen Fonds zugestimmt, aber erklärt, daß über die jetzt verfügbaren Mittel buchmäßig bereits disponiert sei. Auf Antrag Severings hat nun das Reichskabinett beschlossen, in den ordentlichen Etat für 1929 diese fünf Millionen einzustellen, jedoch bereits jetzt für die Unwetterschäden aus 1927 und 1928 anzuweisen, daß sie durch das federführende Reichsinnenministerium verteilt werden. Die Verteilung soll bereits in der nächsten Woche erfolgen.

Verzögerung von Privattelegrammen der Passagiere des „Monte Cervantes"

WTB. **Hamburg**, 28. Juli. (Funkspruch.) Wie die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft mitteilt, hat der Kapitän der „Monte Cervantes" in einem Funkspruch erklärt, daß Privattelegramme der Schiffspassagiere wegen Schadens der Funkanlage erheblichen Verzögerungen unterliegen.

Verabschiedet.

Wie der Reichsanzeiger mitteilt, wurde der bisherige Leiter der Verfassungsabteilung im Reichsinnenministerium, Ministerialdirektor von Kamecke, in den Ruhestand versetzt. Ferner hat der neue Reichsminister des Innern Severing Frau Oberin D. v. Tiling, Mitglied der deutschnationalen Landtagsfraktion, mitgeteilt, daß ihre Tätigkeit als Hilfsarbeiterin im Reichsministerium des Innern, in das sie v. Keudell berufen hatte, mit dem 31. Juli beendet ist. Frau v. Tiling war von Severings Amtsvorgänger ins Ministerium berufen worden, um an dem Reichsschulgesetz mitzuarbeiten, wofür sie die Erfahrungen auf dem großen Gebiet der Frauenschule mitbrachte.

Kleine Nachrichten.

In der französischen Schiffahrt ist zwischen Reedern und Matrosen wegen der Frage der Erhöhung des Beköstigungszuschusses ein Konflikt ausgebrochen, der teilweise schon zur Arbeitseinstellung geführt hat.

*

Das Unterhaus nahm am Freitag in dritter Lesung das Budget mit 249 gegen 84 Stimmen an.

Auch gegen Edmund Stinnes läuft ein Verfahren.

(Siehe den Artikel in der Beilage.)

WG. **Berlin**, 28. Juli. Ein Verfahren gegen Edmund Stinnes läuft nach einer Meldung der „Voss. Ztg." ganz unabhängig von dem Verfahren gegen von Waldow. Die Staatsanwaltschaft Berlin hatte beim Untersuchungsrichter des Landgerichts die Voruntersuchung gegen Edmund Stinnes beantragt. Dem Antrag wurde vom Untersuchungsrichter stattgegeben. Edmund Stinnes wird zur Last gelegt, daß er sich in den Jahren 1924 und 1925, zu einer Zeit, als der alte Hugo Stinnes noch lebte, bei der A.-G. für Automobilbau (Aga) Verstöße gegen die aktienrechtlichen Vorschriften hat zuschulden kommen lassen. Mit dem späteren Konkurs hat das Verfahren nichts zu tun. Die Aga war bei dem Auseinanderfallen des Stinnes-Besitzes Edmund Stinnes zugefallen. Die Vorwürfe gegen Edmund Stinnes gehen von einer Reihe von Gläubigern aus dem späteren Konkursverfahren der Aga aus. Das Verfahren war schon von der Staatsanwaltschaft eingestellt worden. Auf eine neuerliche Beschwerde ist es dann wieder als Voruntersuchung in Gang gekommen.

Warum die deutschen Geographen nicht nach Cambridge fuhren.

Chamberlain hat bekanntlich in einer Rede vor den Vertretern von 47 Nationen, die an der Tagung der Internationalen Geographischen Gesellschaft in Cambridge teilnahmen, seiner Verwunderung darüber Ausdruck gegeben, daß Deutschland dieser Tagung ferngeblieben sei. Der britische Außenminister scheint nicht zu wissen, daß die Einladung zu diesem Kongreß von seiten der geographischen Gesellschaft „Union" ergangen ist, einer Teilorganisation des „Conseil International", in dessen im letzten Kriegsjahr niedergelegten Statuten sich Paragraphen befinden, die jedem deutschen Institut den Beitritt verwehren. Aus diesem Grunde einigten sich alle deutschen Geographen, auch die persönlich eingeladenen, dahin, nicht nach Cambridge zu gehen, in der Hoffnung, daß die Aufrollung dieser Angelegenheit Anlaß zu einer Streichung der fraglichen Absätze geben wird.

Kommunisten-Krawalle in Limoges.

WTB. **Paris**, 28. Juli. (Drahtb.) Vor einigen Tagen war in einer Schuhfabrik in Limoges ein Streik ausgebrochen, in dessen Verlauf gestern ein Arbeiter wegen Arbeitsverhinderung ins Gefängnis eingeliefert wurde. Abends zogen die Kommunisten in geschlossenem Zuge vor das Gefängnis und forderten die Freilassung ihres Kameraden. Sie versuchten sich mit Gewalt Einlaß zu verschaffen und zertrümmerten das Haupttor des Gefängnisses. Republikanische Garde und Gendarmerie trieben die Angreifer zurück. Das Gefängnis ist von Militär besetzt.

Der abgesetzte Einpeitscher.

Folgen heftiger Opposition.

TU. **London**, 27. Juli. Sir Basil Peto ist das Amt des Regierungseinpeitschers entzogen worden. Die Nachricht hat in politischen Kreisen beträchtliches Aufsehen erregt. Sir Basil Peto hatte in der letzten Zeit öfters heftige Kritik an der Regierung geübt. Seine Opposition gegen die Regierungsvorlage über die Marinekosten wird nach Ansicht der Führer der Konservativen Partei als die augenfälligste Abkehr von der Politik der Regierung betrachtet.

WG. **London**, 26. Juli. Auf Antrag der Liberalen Partei hat die Regierung zugestimmt, daß am Montag, 30. Juli, im Unterhaus eine Debatte über den Kelloggpakt stattfindet. Das Parlament geht am Freitag, 3. August, in die Ferien.

Panik in einer amerikanischen Irrenanstalt.

WTB. **Nashville** (Tennessee), 27. Juli. In der letzten Nacht wurden die zwei obersten Stockwerke des Zentral-Staatshospitals für Geisteskranke durch Feuer zerstört. Der 1772 Insassen bemächtigte sich eine gewaltige Aufregung. 300 Irrsinnige, darunter die größere Anzahl gefährlicher geisteskranker Verbrecher, entflohen, von Panik ergriffen, in die Umgebung der Stadt und irrten auf den Landstraßen, den Feldern und längs der Bahndämme umher. Drei Stunden nach der Löschung des Brandes war die Mehrzahl der Entflohenen in die Anstalt zurückgebracht worden. Mit Hilfe der Polizei organisierten die Beamten der Anstalt eine systematische Suche nach den noch vermißten Kranken. Soweit bekannt, ist bei dem Brande niemand umgekommen oder verletzt worden.

Lokales

Die Kinderfahrpreise bei der Reichsbahn.

Die Fahrpreisermäßigung für Ferienkinder.

e. Aus den Bestimmungen über Fahrpreisermäßigung für Kinderfahrten wird auf folgendes hingewiesen:

1. Kinder bis zu 4 Jahren fahren frei.
2. Kinder zwischen 4 und 10 Jahren zahlen die Hälfte.
3. Kranke Kinder mittelloser Eltern werden zum halben Fahrpreis nach Kinderheilstätten usw. befördert.
4. Hilfsbedürftige Kinder und ihre Begleiter, die durch den Verein „Landaufenthalt für Stadtkinder" verschickt werden, werden zum vierten Teil des Fahrpreises 4. Klasse befördert, wenn sie innerhalb Deutschlands Erholung suchen, und frei, wenn sie ins Ausland verschickt werden.

Um die Wohltat der Fahrpreisermäßigung den hierfür wirklich in Betracht kommenden Kindern zuzuführen, ist die Gewährung der Ermäßigung an die Voraussetzung gebunden, daß es sich um einen vorübergehenden, mindestens vier Wochen währenden Erholungsaufenthalt handelt, daß die Kinder vom Verein „Landaufenthalt für Stadtkinder" oder von einer der ihm angeschlossenen Organisationen verschickt werden, und daß sie den vorgesehenen Ausweis des Vereins beibringen. Während die Vergünstigung bisher nur solchen Kindern gewährt wurde, die nicht eigentlich krank, sondern unterernährt und erholungsbedürftig waren und deren wirtschaftliche Familienverhältnisse die Unterbringung auf dem Lande notwendig erscheinen ließen, ist in diesem Jahre die Vergünstigung insoweit erweitert worden, als nicht nur wie früher Kinder aus der Stadt, sondern auch solche aus ländlichen Bezirken berücksichtigt werden, und die Vergünstigung neben den nur erholungsbedürftigen auch gesundheitlich gefährdeten Kindern, die in Heimen Aufnahme finden müssen, zuteil wird. Diese Erweiterung der Vergünstigung kann jedoch auf die sogenannten „Verwandtenkinder", die nicht von Wohlfahrtsvereinigungen untergebracht, sondern auf Grund verwandtschaftlicher oder freundschaftlicher Beziehungen zu einem Erholungsaufenthalt eingeladen sind, nicht ausgedehnt werden, zumal diese Form der Versendung schon zu weitgehendem Mißbrauch geführt hat.

Im vergangenen Jahre wurden nach diesen Grundsätzen etwa 320 000 Kinder zu den ermäßigten Sätzen, also zu ¼ des Fahrpreises 4. Klasse, und etwa 22 000 Kinder vollkommen frei ins Ausland von der Reichsbahn befördert. Durch die vorgenannte Ausdehnung auf Kinder aus ländlichen Bezirken und auf gesundheitlich gefährdete Kinder, kann im laufenden Jahre noch mit einer Steigerung der Zahlen des Vorjahres gerechnet werden.

Elberfeld

Professor Friedrich Elfas †.

z. Heute morgen gegen 9 Uhr wurde auf dem hiesigen Hauptbahnhof der Oberstudienrat i. R. Professor Friedrich Elfas, als er eine Dame zum Zuge begleiten wollte, vom Schlage getroffen. Der hinzugerufene Bahnarzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Der Dahingeschiedene hat eine lange Reihe von Jahren zunächst am städtischen Realgymnasium und danach an der Oberrealschule-Süd gewirkt. Von jeher hat er sich stark für die kulturellen Bestrebungen in unserer Stadt eingesetzt und sich besonders um die Stadtbücherei verdient gemacht. Er zählte zu den Gründern des Stadtbüchereivereins (Vereinigung der Freunde der Stadtbücherei), dessen Leiter er während des 25jährigen Bestehens des Vereins geblieben ist. Erst vor wenigen Tagen haben wir ausführlich die Erfolge dieses Vereins gewürdigt, der bestrebt gewesen ist, der Stadtbücherei durch Geldmittel zu dienen und für sie im Kreise der Bürgerschaft zu werben. Auch in den Dienst der Wohlfahrtspflege hat sich Prof. Elfas gestellt. 15 Jahre hindurch hat er eine ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt, darunter eine Reihe von Jahren als Bezirksvorsteher.

Eigenartige Auffassungen über Ehescheidungen.

Wegen Doppelehe 6 Monate Gefängnis.

Die Ehefrau Marga D. war am 4. Februar 1926 von ihrem Ehemanne gerichtlich geschieden und ihr Mann durch Urteil des Landgerichts Elberfeld für den schuldigen Teil erklärt worden. Nach der Scheidung fühlte sie sich zu dem Schlosser und Mechaniker B., den sie schon längere Zeit kannte, noch mehr hingezogen. Sie verlobte sich mit ihm und ging mit ihm am 21. September 1926 eine neue Ehe ein. B. lebte zwar mit seiner Frau auch in Ehescheidung, diese Ehe war jedoch noch nicht gerichtlich geschieden, und seine Ehe mit der Frau D. ist infolgedessen später vom Gericht wieder für ungültig erklärt worden. Es folgte gegen beide eine Anklage wegen Doppelehe, die mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren, wenn mildernde Umstände vorliegen, mit Gefängnis nicht unter sechs Monaten bestraft werden soll. B. hat sich aus dem Staube gemacht und ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden, die Frau D. hatte sich gestern allein vor dem erweiterten Schöffengericht Elberfeld zu verantworten. Sie führte zu ihrer Entschuldigung an, B. habe ihr auf Befragen hin versichert, er lebe schon seit drei Jahren von seiner Frau getrennt, habe sich während dieser Zeit nicht um sie bekümmert, auch keine Unterhaltungskosten für sie bezahlt, und infolgedessen sei die Ehe von selbst geschieden. Ein gerichtliches Urteil brauche er nicht. Sie habe ihm das geglaubt, zumal er ihr ein dahinlautendes Schreiben eines Rechtsbureaus gezeigt habe. Ihre Mutter bestätigte als Zeugin, daß B. auf ihre Frage, ob er denn schon geschieden sei, geantwortet habe, ja, sonst würde er doch nicht wieder heiraten. Die Frau B. bekundete aber, sie habe die D., als diese schon mit ihrem Manne verkehrte, mal aufgesucht und ihr bei der Gelegenheit ausdrücklich gesagt, daß ihre Ehe noch nicht geschieden sei. Das Gericht hielt die Einrede der Angeklagten, sie habe geglaubt, man brauche nur drei Jahre auseinanderzuleben, um geschieden zu sein, für unglaubwürdig; so unerfahren könne sie nicht gewesen sein, zumal sie doch aus eigener Erfahrung wisse, daß es eines gerichtlichen Urteils bedürfe. Das Gericht billigte ihr aber mildernde Umstände zu und erkannte nur auf die geringste zulässige Strafe von sechs Monaten Gefängnis, deren Vollstreckung zudem noch bis zum 31. Juli 1931 ausgesetzt werden soll. Wenn sie sich während dieser Zeit straflos geführt hat, hat sie Aussicht auf Erlaß der Strafe.

Dem Zuchthause entgegen.

Der „Ingenieur" Karl E. aus Düsseldorf, der schon wiederholt wegen Betruges, auch schon wiederholt wegen Betruges im Rückfalle, bestraft ist, stand gestern abermals wegen verschiedener Betrügereien in Tateinheit mit Urkundenfälschungen und wegen Unterschlagung unter Anklage, diesmal vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld. Er hatte seinen alten Beruf mit dem eines Provisionsreisenden vertauscht und hatte zwei Zeitschriftenverlage und Buchhandlungen durch Ueberreichung fingierter Bestellungen um Provisionsvorschüsse in Höhe von 100 und 200 Mark betrogen. Für sich selbst hatte er ein „Ehrenbuch des Deutschen Heeres", Preis 88 Mark, auf Abschlag gekauft und es bald danach, trotzdem sich der Lieferant das Eigentumsrecht bis zur völligen Bezahlung vorbehalten hatte, weiterverkauft. Darin lag die ihm zur Last gelegte Unterschlagung. Auch als Versicherungsvertreter der Leipziger Versicherungsanstalt für Beamte und freie Berufe hat er sich des Betruges schuldig gemacht, indem er Versicherungsanträge von Leuten einreichte, die gar nicht in der Lage waren, die Versicherungsprämien zu bezahlen, diesen ihm wohlbekannten Umstand aber verschwieg und sich 115 Mark Provision auszahlen ließ. Die Namen der Antragsteller hatte er zwar selbst unter die Anträge gesetzt, er will jedoch Auftrag dazu gehabt haben, und das war ihm nicht zu widerlegen. Urkundenfälschungen schieden daher in diesen Fällen aus, und nur die Betrugsfälle blieben übrig. Das Gericht erklärte ihn der Unterschlagung, ferner des Betruges im Rückfalle in drei Fällen und der schweren Urkundenfälschung in zwei Fällen für überführt. Es handelt sich bei dem Betrug im Rückfalle und bei gewinnsüchtiger Urkundenfälschung um Verbrechen, die mit Zuchthaus bestraft werden müssen, wenn nicht mildernde Umstände vorliegen, und das Gericht stand vor der schwierigen Frage, ob es den Angeklagten, den es für einen gewohnheitsmäßigen Schwindler hielt, ins Zuchthaus schicken oder ihm noch einmal mildernde Umstände zubilligen solle. Es entschied sich nach längerer Beratung schließlich für das letztere und erkannte nur auf ein Jahr und neun Monate Gefängnis, daneben aber noch auf drei Jahre Ehrverlust. Der Verurteilte wird noch von verschiedenen Gerichten gesucht. Ob auch die ihn noch einmal vor dem Zuchthause bewahren werden?

e. **Hohes Alter.** Rich. Röhrkem, Neviandtstraße 39a, vollendet morgen sein 81. Lebensjahr. Er ist noch sehr rüstig und macht täglich noch seinen Spaziergang.

e.— **Morgen früh Ballonaufstieg vom Uellendahl aus.** Der Ballon „Elberfeld" wird am Sonntagvormittag gegen 11 Uhr zum ersten Male auf dem neuen Füllplatz im Uellendahl, Straßenbahnhaltestelle Kohlstraße, Elberfeld, zu einer Normalfahrt starten.

.— **Vor dem Genuß ungekochter Milch** wird hiermit wiederholt gewarnt, da Krankheiten, namentlich Typhus, durch den Genuß ungekochter Milch übertragen werden können.

e.— **Brand in einer Garage.** In einer Garage an der Uellendahlerstraße (Nr. 13a) brach gestern abend gegen 6¼ Uhr Feuer aus. Beim Eintreffen der Feuerwehr brannten zwei Personenkraftwagen, der Inhalt der Garage und das Dach der Garage. Der Brand wurde von der Wehr mit einer Schlauchleitung und Handfeuerlöschern bekämpft und auf den vorgefundenen Herd beschränkt. Ein Kraftwagen ist sehr stark beschädigt, ein zweiter konnte noch so zeitig von der Feuerwehr aus der brennenden Halle gezogen werden, daß er weniger stark beschädigt wurde. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Kurze Zeit vorher war die Feuerwehr nach der Ludwigstraße gerufen worden. Dort brannte ein Personenkraftwagen. Die Feuerwehr löschte das Feuer mit drei Handfeuerlöschern und beschränkte es auf den vorgefundenen Herd. In diesem Falle war das Feuer durch Funken von der Zündung hervorgerufen worden.

Die Barmer städtischen Werke zum Wassermangel.

Außer J. P. Bemberg auch der Firma Hölkenseide und der Stadt Elberfeld das Wasser gesperrt bezw. geschmälert worden. — Aufforderung zur freiwilligen allgemeinen Einschränkung.

b. Zu der Bekanntmachung der Firma J. P. Bemberg wegen der Betriebseinschränkung infolge Wassermangels teilt uns die Stadtverwaltung Barmen mit, daß die anhaltende, ganz ungewöhnliche Trockenheit dieses Jahres dazu geführt hat, daß auf der einen Seite die Talsperrenvorräte, insbesondere die der Herbringhauser Talsperren, weit unter das übliche Maß geschwunden sind, auf der anderen Seite der Wasserverbrauch der Bevölkerung überaus stark gestiegen ist. Da nicht abzusehen ist, wie lange die ungünstigen Verhältnisse bestehen bleiben, sieht sich die Stadtverwaltung im Interesse der Barmer Bevölkerung gezwungen, schon jetzt zur Schonung der noch vorhandenen Vorräte

den größten Abnehmern, nämlich der Stadt Elberfeld sowie den Firmen Bemberg und Höltenseide, bei denen eine Einschränkung allein ins Gewicht fällt, den Wasserbezug zu sperren, bezw. zu schmälern.

Daß diese Maßnahme, die nach den verschiedensten Seiten große Nachteile für die Betroffenen und die Stadt Barmen selbst im Gefolge hat, nur sehr schweren Herzens getroffen ist, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Wie viel besser wäre es im Interesse der ganzen Bevölkerung, der genannten Barmer Firmen und der Stadt Elberfeld, wenn es ein wirksames Mittel gäbe, bei den Tausenden von Einzelverbrauchern den Wasserbedarf auf das unbedingt notwendige Maß zu senken. Gerade die in den letzten Wochen außerordentlich gestiegene Abnahme beweist, daß bei gutem Willen des einzelnen

eine freiwillige allgemeine Einschränkung wohl möglich

wäre. Es wird daher von dem gesunden Sinne der Einwohnerschaft erwartet, daß zur Streckung der noch vorhandenen Wasservorräte mit dem kostbar gewordenen Stoff gespart wird. Zu diesem Zwecke beseitige daher jeder zunächst einmal alle Undichtigkeiten an Zapfstellen, Klosettspülkästen usw., die leider nach wie vor einen erheblichen Teil des Wasserverbrauches ausmachen. Gerade die Hausbesitzer werden gebeten, auf diesen Punkt ihr besonderes Augenmerk zu lenken. Gartensprengungen und dergleichen müssen in diesen Zeiten unterbleiben; das Baden sollte nach Häufigkeit und Wassermenge eingeschränkt werden. Daß das Wasser nicht zum Kühlen von Genußmitteln aller Art da ist, zu allerletzt in einer Zeit der Wasserknappheit, braucht wohl nicht betont zu werden. Wenn so jeder nach Kräften dazu beiträgt, der Gefahr zu begegnen, besteht Aussicht, daß die bisher getroffenen Maßnahmen nicht nur nicht verschärft zu werden brauchen, sondern bald wieder gemindert werden können. Selbstverständlich ist auch die Stadtverwaltung unablässig bemüht, den Wasserzufluß nach Möglichkeit zu verstärken und neue Quellen zu erschließen.

*

Die Zuschrift läßt erkennen, daß wie in Elberfeld so auch in Barmen trotz der wiederholten Erweiterung der städtischen Wassergewinnungsanlagen und der Mitbenutzung der Talsperren eine ausreichende Wasserversorgung von Haushaltungen und Industrie nicht gewährleistet ist. Bisher haben solch heiße und trockene Sommer wie der diesjährige zwar zu den Seltenheiten gehört. Sie können aber in häufiger Folge auftreten, und für solche Fälle muß genügend Wasser vorhanden sein. Man denke nur an die sanitären und wirtschaftlichen Folgen, welch letztere ja schon durch die Betriebseinschränkungen bei J. P. Bemberg recht kraß in die Erscheinung treten. Aufgabe der Stadtverwaltungen und Stadtverordnetenversammlungen muß es sein, ungesäumt in eine Prüfung der Frage einzutreten, wie dem Mangel abgeholfen werden kann. Am zweckmäßigsten ist natürlich eine gemeinsame Beratung mit Elberfeld, das sich in der gleichen Lage befindet. Ganz abgesehen davon, daß die Städtevereinigungsfrage der Lösung harrt, besteht ja zwischen den beiden Städten bereits ein Wasserlieferungsvertrag. In gemeinsamer Arbeit kann die Frage auf jeden Fall erheblich schneller und in großzügigerer Weise gelöst werden.

*

Bezirksvereine an der Herbringhauser Talsperre.

b. Das Interesse an den kommunalen Dingen und Fragen hat die Bürger- und Bezirksvereine, die in den Kriegs- und ersten Nachkriegsjahren fast sämtlich zum Erliegen kamen, in den letzten Jahren wieder aufleben lassen und schnell zur Blüte gebracht. Neben der Kleinarbeit, die den Interessen des engeren Bezirks gewidmet ist, geben sie erfreulicherweise hin und wieder auch Gelegenheit, die Bürgerschaft mit städtischen Einrichtungen bekannt zu machen. So konnte gestern der Mittelstädtische Bezirksverein seinen Mitgliedern und deren Angehörigen einen Einblick in die Wassergewinnungsanlagen an der Herbringhauser Talsperre geben. Wir haben erst vor kurzem in einem längeren Aufsatz über diese Anlagen berichtet. Namentlich die der Reinigung des Wassers dienenden Filteranlagen sowie die Reinigung der Filter selbst erweckten bei der gestrigen Besichtigung großes Interesse, um so mehr, als die Besucher in dem Betriebsleiter Winterhagen einen freundlichen Führer und Erläuterer fanden. Nach der Besichtigung der Anlagen versammelten sich die Besucher zunächst im Talsperren-Restaurant, wo der Kaffeetisch reichlich gedeckt war. Gegen Abend brachten Autobusse die Teilnehmer wieder nach Barmen zurück, und zwar nach dem Parkrestaurant Toelleturm, in dessen schönem Saal sich eine frohe Festgesellschaft zusammenfand. Eine Reihe junger Damen der Gesangschule von Frau Mary Himmler erfreuten hier durch ihre Gesangskunst, die Damen Klee und Schliephake bereiteten durch den Vortrag der Biedermeier-Gavotte „Anno-Dazumal" den Besuchern eine besondere Augen- und Ohrenweide. Die Kapelle des Luftkurhauses spielte muntere Tanzweisen und lockte jung und alt zu fröhlichem Tanz. Ein Preistanzen sowie Ansprachen — besonders sei hier der sonnige Humor des Vorsitzenden Dr. Bockmühl hervorgehoben — boten weiterhin Anregung und Unterhaltung.

*

b.— **Der Bezirksverein Beckacker-Nüchstebreck** unternahm, von herrlichstem Wetter begünstigt, unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder mit ihren Damen, einen Ausflug nach Lüttringhausen, Barmer Talsperre, Beyenburg. Er verband damit das Angenehme mit dem Nützlichen, indem er eine Besichtigung der Filter- und Kläranlagen für die Trinkwasserversorgung Barmens und anderer Städte vornahm. In dankenswerter Weise stellte sich der Leiter des dortigen Werkes, Winterhagen, dem Verein zur Verfügung und hielt einen eingehenden und interessanten Vortrag über die weitschauend angelegte Wasserversorgung Barmens und die Wasserreinigung. Seine Ausführungen wurden durch praktische Vorführungen ergänzt, so daß jedem Teilnehmer die dringend notwendige Filtration zum Bewußtsein kam. — An die Besichtigung schloß sich ein gemeinsames „bergisches Kaffeetrinken" im Talsperren-Restaurant. Nach einer Waldwanderung fand der Verein gastliche Aufnahme in der „Porta Westfalika" zu Beyenburg. Die Abendstunden verliefen bei musikalischen Darbietungen, Gesang, humoristischen Vorträgen und Tanz in angeregter Weise.

Barmen

Allgemeine Diphtherieschutzimpfung.

a. Eine Schutzimpfung gegen Diphtherie wollen der Landesgesundheitsrat und jetzt auch die Gesundheitsverwaltung wenigstens freiwillig in möglichst großem Umfange durchgeführt wissen. Bestimmte Gemische und Toxinen verleihen empfänglichen Kindern für längere Zeit wirksamen Schutz gegen die Krankheit. Sie sollen womöglich schon am Ende des ersten Lebensjahres geimpft werden. Mit staatlich geprüften Impfstoffen und bei sachgemäßer Ausführung ist die Impfung ungefährlich. Für bestimmte Anstalten, wie Kindergärten, Fürsorgeanstalten, Waisenhäuser usw., auch für die Schulkinder in diphtheriegefährdeten Städten und Landbezirken kommt sie allgemein in Frage. Die Bevölkerung soll dort auf den Nutzen der Impfung hingewiesen und aufgefordert werden, Säuglinge und Schulkinder impfen zu lassen. Die Kosten müssen die Eltern tragen. Es ist aber erwünscht, daß sie nach Möglichkeit von den Gemeinden übernommen werden.

b. **Ihren 80. Geburtstag** feiert am Montag die Witwe Conrad Schmidt, Barmen-Wichl., Nordstraße 42. Sie ist körperlich und geistig noch sehr frisch.

b.— **Die Rückkehr der Barmer Sieger vom Deutschen Turnfest** erfolgt am Montagabend um 7½ Uhr auf dem Barmer Hauptbahnhof. Die Vereine der Barmer Turnerschaft werden gebeten, sich mit Vereinsfahne dort einzufinden, um die Turner würdig zu empfangen. Am Rathausvorplatz wird ein offizieller Empfang stattfinden.

b.— **Die Sperrung der Ulmenstraße** von der Erlenstraße bis Haus Nr. 79 wird auf weitere drei Wochen verlängert.

b.— **Zurückgewiesener Einspruch.** Gegen den Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 6. März, nach welchem von den Kosten der Straßenreinigung der im Straßenreinigungsplan vorgesehenen Straßen in Höhe von 269 200 Mark Beiträge von 70 Prozent (258 440 Mark), und zwar für jeden Quadratmeter Reinigungsfläche von 30 Pfg. für Zone 1, 25 Pfg. für Zone 2 und 20 Pfg. für Zone 3 von den Eigentümern der anliegenden Grundstücke entsprechend den ihnen erwachsenen besonderen wirtschaftlichen Vorteilen eingezogen werden sollen, war von verschiedenen Seiten Einspruch erhoben worden. Dieser Einspruch wurde jetzt vom Bezirksausschuß in Düsseldorf zurückgewiesen.

e.— **Autos beim Parken vor Dieben sichern!** In der Nacht zum 27. dieses Monats sind in der Schloßbleiche aus dem Auto eines Kaufmanns aus Lüdenscheid folgende Sachen gestohlen worden: ein Ueberzieher, ein Paar Lederhandschuhe und eine schwarzlederne Aktentasche mit verschiedenen Geschäftspapieren, darunter ein Original-Testament auf den Namen „Ernst Schneider", eine Lederhaube, eine Taschenlampe, ein Scheckbuch und mehrere Wäschestücke.

b.— **Klingelschilder und -Tafeln als Diebesbeute.** In der Nacht zum 26. ds. Mts. sind von den Häusern Gewerbeschulstr. 92, Heidterstr. 24, Turnstr. 1 und Sternstr. 8 die Klingelschilder bezw. -Tafeln abgerissen und entwendet worden.

b.— **Bleirohrdiebe.** In einer der letzten Nächte wurden aus einem Neubau in der Wichlinghausstraße etwa 20 Kilogramm Bleirohre entwendet. Die Kriminalpolizei ermittelte den Täter und nahm ihn fest. Es ist ein „Auf dem Brahm" wohnender Hilfsarbeiter.

b.— **Wieder zwei Fahrräder gestohlen.** Dem Fahrradmarder, der seit langer Zeit hier sein Unwesen treibt, sind in den letzten Tagen wieder zwei Fahrräder in die Hände gefallen. Einen stahl er einem Arbeiter vor dem Gebäude der Ortskrankenkasse, das andere ebenfalls einem Arbeiter vor der Stadthalle.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Meister-Konzerte 1928-29.** Von der Konzertdirektion Kunze-Elberfeld wird uns geschrieben: Auch für die neue Saison sind die bedeutendsten Solisten Europas engagiert. Frederic Lamond, der größte Beethovenspieler unserer Zeit, wird den Reigen mit einem Beethoven-Abend eröffnen. Für das zweite Konzert ist es gelungen, den allseitigen Wunsch der Abonnenten zu erfüllen und die berühmte Sängerin Dusolina Gianini zu verpflichten. Im dritten Konzert wird der Heldentenor der Wiener Staatsoper, Leo Slezak, seine herrliche Stimme erklingen lassen, und für das letzte Konzert ist der Meistersänger Heinrich Schlusnus gewonnen.

e.— **Thalia-Theater.** Aus der Kanzlei des Thalia-Theaters schreibt man uns: Wegen des außerordentlichen Erfolges, den „Unter Geschäftsaufsicht" mit Willy Schur vom Metropol-Theater, Berlin, in der Rolle des Haselhuhn erzielte, wird dieser übermütige Dreiakter auch noch die kommende Woche auf dem Spielplan des Thalia-Theaters gehalten.

e.— **Im Salamander, Elberfeld.** Morgen ist der letzte Sonntag, an dem das heitere Singspiel „Am Rüdesheimer Schloß steht eine Linde" gegeben wird.

b.— **Für das Montagskonzert der Vereinigten Städtischen Orchester** in der Barmer Stadthalle am 30. dieses Monats, abends 8 Uhr, hat Kapellmeister Karl Gemünd eine reichhaltige Spielfolge aufgestellt, aus der erwähnt seien die Ouvertüre zu Turandot von Lachner, die Fantasie aus Otello von Verdi, Slawische Rhapsodie von Friedemann und Fantasie aus dem Zarewitsch von Lehar.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Gaedcke; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Alexi; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. H. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Teuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. F. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Anstreichen
von Stempeln und Coden
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Küllchen & Co., Elberfeld

Möbel

Sonder-Angebote

Weißlackmöbel

Schuhschrank 70 cm brt., mit 5 verstellb. Stellagen	55.00
Wäscheschrank ca. 70 cm brt., mit 4 verstellb. Böden	58.00
Kleiderschrank 90 cm breit, 55 cm tief	59.00
Kleiderschrank zerlegbar, 110 cm breit, 60 cm tief	85.00
Kleiderschrank 3türig, 1/3 für Wäsche 2/3 für Garderobe, geteilt	138.00

Weißlackmöbel

Waschkommode 100 cm breit, mit Holzaufsatz und Spiegel	90.00
Waschtisch 75 cm breit, mit Holzaufsatz und Handtuchhalter	45.00
Nachtschrank mit Holzplatte, große schwere Form	22.50
Wäschetruhe ca. 60 cm lang, mit 2 Bogengriffen	19.50
Stuhl mit Rohrsitz stabil und bequem	10.50

Einzelmöbel

Bücherschrank echt Eiche, 70 cm breit	42.00
Bücherschrank echt Eiche, 85 cm breit	69.00
Schreibtisch echt Eiche, 70/140 cm, links 4 engl. Züge	110.00
Ausziehtisch echt Eiche, 110/90 cm	69.00
Herrenzimm. Tisch echt Eiche, rund, 90 cm Durchmesser	49.00

Polstermöbel

Clubsessel gute Werkstattarbeit, mit schwerem Moquettbezug	128.00
Damensessel kleine Form, mit Ripsbezug	32.50
Sofa gute Werkstattarbeit, mit Mohairplüschbezug	120.00
Sofa gute Werkstattarbeit und haltb. Ledertuch	69.00
Chaiselongue gute Werkstattarbeit, mit kräftigem bunten Bezug	59.00

ELBERFELD

Tietz

Für

Zahnleidende!

Ich habe meine Praxis nach **Elberfeld**

Bleichstr. 9/11

am Stadttheater verlegt.

Artur Felsch

Tel. 5308 **Dentist.** 18207

Wegen Umbau und Vergrösserung

unserer Geschäftsräume verlegten wir unsere Verkaufs-Abteilung nach Barmen.

Lindenstraße, Ecke Karlstraße

Wieder-Eröffnung Mitte August

Vertreter überall gesucht

Heim-Radio Kom. Ges.

Barmen, Schuchardstraße 31, Telephon 2869.

181b

Selbstrasierer! Achtung!

Wunschlos glatt und weich rasieren Sie sich nur, wenn Sie Ihre gebrauchten Rasierklingen (Gilette und ähnliche) nach dem

neuesten Verfahren

schleifen lassen. — — Die Klingen werden

unter Garantie schärfer als neue,

halten entsprechend länger und können beliebig oft geschärft werden, daher

kein Klingen-Verschleiss mehr.

Jeder erhält **seine** Klingen **desinfiziert** zurück.

Angenommen werden nur Päckchen zu je 10 Stck.

Preis 10 Stück 1.20

Stecken Sie gleich 10 Klingen ein und bringen Sie sie zu einer der nachstehenden Annahmestellen folgender Zigarrengeschäfte:

In Elberfeld: Albert Klug, Arrenbergerstraße 11
Wilh. Tapprogge, Altermarkt, Ecke Kipdorf.

In Barmen: Ernst Dickmann, Leimbacherstr. 36.



Beteiligen Sie sich am

RM. 10000.- „Denkson Nr. 7" Wettbewerb?



Jetzt wäre noch Zeit, für unseren beliebten Qualitätstabak „Denkson Nr. 7" in Freundes- und Bekanntenkreisen zu werben und durch Sammlung leerer Packungen erfolgreich im Wettbewerb zu sein, vielleicht gar einen der ausgesetzten hohen Barpreise zu gewinnen.

Fast jeder Bewerber erhält einen Preis und das allein sollte Sie schon zur Teilnahme bewegen, ganz abgesehen davon, daß auch Sie, wie viele andere vor Ihnen, ein sachverständiges Urteil abgeben, wenn Sie „Denkson Nr. 7" weiter empfehlen.

Verlangen Sie noch heute die Wettbewerbsbedingungen von Ihrem Tabakhändler.

a323

Linoleum

soll man nur von großen Spezialhäusern verlegen lassen, die für gute Ware und gutes Verlegen Gewähr bieten. — Ferner

Reparaturen

sind stets lohnend, wenn sie zuverlässig und bestens ausgeführt werden. Wir haben als einziges

Spezialhaus

im Wuppertal große Lager-Vorräte in allen Qualitäten und Stärken erster Fabriken und beschäftigen für das Verlegen nur — Spezialisten —, die jahrelang bei uns tätig. — Wir machen Ihnen unverbindlich Vorschläge und Kostenanschläge.

Arthur Bohe K. G.

Das Spezialhaus für Linoleum.

Elberfeld Schwanenstr. 32 — **Barmen** Wichlingh. Markt

k1641



Hausfrauen

verwendet zum

Zubinden

eurer

Einmachgläser

das Jahrzehnte als schimmelvermeidend bewährte

Original-Breuer's Salizyl-Pergament!

Fordern Sie stets ausdrücklich „Original-Breuer" in gelber Rolle. Alles andere weise man zurück!

e255

Rheuma trink' Embeha-Tee, bestimmt vergeht dann alles Weh! Ein Paket 14 Tage ausreichend, — Reichsmark 3,50, —

10000 Anerkennungen.

Niederlagen in Elberfeld in den Apotheken.

Haupt-Depot: Rich. Jacobi, Komm.-Ges., Berlinerstraße 47/49.

Solinger Stahlwaren billig abzugeben **Elberfeld, St.-Stephanstr. 50.**

Die Kriegsanleihe-Schiebungen.

Eine Verhaftung in Salzburg. — Die Versuche zumeist fehlgeschlagen.

Den betrügerischen Manipulationen mit Kriegsanleihe-Neubesitz, die mit dem Falle „Bankier Kuhnert" zusammenhängen, liegt nach einer Darstellung unserer Berliner Schriftleitung folgender Tatbestand zugrunde: In Salzburg wurde jetzt ein früherer Angestellter des Stummkonzerns, ein Herr v. Waldow, verhaftet. Die Untersuchung gegen den Bankier Kuhnert, gegen den bereits ein Verfahren wegen Beihilfe zu versuchtem Betrug schwebt und dem insbesondere vorgeworfen wird, daß er durch Mittelsmänner Neuanleihebesitz als Altanleihebesitz ausgegeben und bei der Anleihealtbesitzstelle beim Finanzamt Berlin-Schöneberg angemeldet hat, wurde seinerzeit schon unter dem Rubrum „von Waldow und Genossen" geführt.

Der Verdacht gegen von Waldow und Bankier Kuhnert und noch eine Reihe anderer Personen, die versuchten, das Reich auf diese Weise zu schädigen, wurde dadurch erregt, daß vor längerer Zeit von Frankreich aus der Versuch gemacht wurde, Anleihenneubesitz als Altbesitz anzugeben, der auf Grund der Aufwertungsbestimmungen infolge der Auslesung zum fünffachen Nennbetrag zuzüglich von vier Prozent Zinsen aufgewertet wird, während der Neubesitz nur eine 2½fache Aufwertung erfährt. Dieser Plan, das Reich um erhebliche Beträge zu schädigen, glückte aber nicht, sondern hatte nur zu Folge, daß die Anleihealtbesitzstelle und das Reichskommissariat für die Abwicklung der Anleiheaufwertung hellhörig wurden und sich die einlaufenden Anmeldungen von größerem angeblichem Altbesitz in Verbindung mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft schärfer unter die Lupe nahmen. Durch die Aufmerksamkeit der Behörden sind bisher in den meisten Fällen die Betrugsversuche mißglückt, so daß von einem Millionenbetrug zum Schaden des Reiches nicht gesprochen werden kann.

von Waldow, der übrigens nicht direkt Privatsekretär von Hugo Stinnes, dem älteren Sohne des verstorbenen Hugo Stinnes, war, sondern als Mitarbeiter bestimmte Aufträge und geschäftliche Transaktionen ausführte, ist schon seit mehreren Jahren aus dem Konzern ausgeschieden.

Der Staatsanwalt untersucht.

Eigener Drahtbericht.

WS. Berlin, 27. Juli.

Von Waldow bestreitet zunächst seine Schuld und erklärt, daß er nicht gewußt habe, daß es sich bei dem von ihm bei der Altbesitzanleihestelle zur Aufwertung angemeldeten Anleihestücke nicht um Altbesitz gehandelt habe. Die Untersuchungsbehörden scheinen auf dem Standpunkte zu stehen, daß man es mit einer planmäßig arbeitenden Organisation zu tun hat, die vornehmlich unter Mithilfe von auswärtigen Banken neuerworbene Anleihestücke vom Auslande her gewissermaßen als Strohmann als Altbesitz zur Aufwertung angemeldet hat, um auf diese Weise in den Genuß der weit höheren Auslosungsrechte und Verzinsung der Schuld zu gelangen. Wie aus einer amtlichen Mitteilung der Preußischen Justizpressestelle klar hervorgeht, richtet sich der Verdacht, derartige Betrugsversuche mit Anleihen unternommen zu haben, noch besonders gegen eine große Anzahl von Personen, die man sicherlich wohl in Kreisen von Bank- und Börsenleuten zu suchen haben wird. Bisher sind jedoch noch keine so schwerwiegenden Verdachtsmomente ans Tageslicht gebracht worden, daß man Namen nennen könnte oder bereits zu weiteren Maßnahmen hätte schreiten können. Ob diese ausländischen Banken, die zur Anmeldung der angeblichen Altbesitzanleihestücken vorgeschoben worden sind, miteinander in Verbindung gestanden haben oder ob diese Finanzunternehmungen lediglich die gute Gelegenheit wahrnahmen, das Deutsche Aufwertungsgesetz, das bekanntlich recht viele Lücken aufweist und in seinen Bestimmungen zum Teil sehr unklar ist, zu Betrugszwecken auf eigene Faust auszunutzen, wird die weitere Untersuchung ergeben. Bisher ist nur bekannt, daß das Reichskommissariat für die Anleiheabwicklung stutzig wurde, als vor längerer Zeit durch eine französische Bank außerordentlich große Beträge von Altbesitzanleihen zur Anmeldung gelangten. Es handelte sich um Posten, die in gar keinem Verhältnis zu dem seinerzeit als Altbesitz angenommenen Anleihen stand und die Höhe von mehreren Papiermarkmillionen und sogar Milliarden ausmachten.

In die Affäre der französischen Bank, die den Anstoß zur Untersuchung gab, soll auch ein bekannter französischer Politiker, nämlich der frühere sozialistische Abgeordnete Calmont, verwickelt sein.

Außenpolitische Umschau.

Volksdemonstrationen. — Die Karlsbader Zusammenkunft. — Bismarcks Todestag.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Die großen Feste der Sänger und Turner in Wien und in Köln sind gewiß keine politischen Aktionen. Aber jedermann wird dabei doch an die Rolle erinnert, die vor Jahrzehnten die Feste der Sänger, der Turner, der Schützen usw. in der großen Einheitsbewegung unserer Nation hin zum Reiche gespielt haben. Das gleiche vollzieht sich mit diesen großen eindrucksvollen Festen auch heute wieder und erhebt sie über den Charakter eines Festes schlechthin. Wir freuen uns des nationalen Schwunges, der durch solche Versammlungen geht, des Einheitswillens, der sich darin ausdrückt und der auch eine besondere politische Note erhält — in Köln mit dem Protest gegen die Besetzung und dem Willen zur Freiheit, und in Wien mit der Kundgebung für die untrennbare Verbundenheit zwischen dem Deutschen Reich und Deutsch-Oesterreich.

Die größte Anschlußkundgebung der Deutschen, die jemals stattgefunden habe, wurden in Wien das Fest und der Festzug genannt. Wir überschätzen Festeseindrücke gewiß nicht, aber das ist etwas Bleibendes, wenn der Deutsche aus Pommern oder Sachsen dort den Deutschen aus Südtirol, aus dem Memelland, aus Nordamerika, aus Brasilien sieht und ihm mit einem Male das Bewußtsein kommt, wie die Nation und ihre Einheit als Volks- und Kulturgemeinschaft weit hinausreicht über die Grenzen des verstümmelten deutschen Staates und wie von Jahr zu Jahr dieses Gefühl der Einheit fester wird. So ordnen sich diese Feste in die große Bewegung für das Auslands- und Grenzlandsdeutschtum ein, und so haben sie einen sowohl erzieherischen wie auch ernsthaft demonstrativen Wert.

In Wien spitzte sich dieser Sinn naturgemäß noch konkreter, noch politischer zu in dem Willen, daß diese Einheit der Volks- und Kulturgemeinschaft auch zu einer Einheit des Staates werde. Auch das ist wertvoll und bedeutend. Nach innen insofern, als Tausenden von Reichsdeutschen, denen die Anschlußfrage ferner gelegen hat, sie nun auf das stärkste in ihrer Bedeutung und Notwendigkeit vor Augen geführt wurde und als jeder von diesen Tausenden von diesen Eindrücken etwas mit nach Hause nimmt, womit er hoffentlich manch altes Vorurteil revidiert und den Boden für die Gesamtstimmung im Deutschen Reiche bereitet. Nach außen hin aber war das Wiener Fest eine zwar friedliche, aber auch nachdrückliche Demonstration eines Willens, der dauernd gar nicht in Schranken gehalten werden kann. Sind sie doch nur zu natürlich, die Gemeinsamkeit und der Wille, zueinanderzukommen, die vollständige Identität des Seins, des Denkens, des Hoffens und des Fühlens mit uns im Reich! Dazu die Unmöglichkeit Deutsch-Oesterreichs, als Staat zu leben!

Wir würden uns wundern, wenn gegen die Wiener Tage und ihr Ergebnis nicht von einzelnen Siegerstaaten Einspruch erhoben würde. Es ist bemerkenswert, daß das am heftigsten aus Paris geschieht, von wo aus man die interessierten Mächte ermahnt, dergleichen aufmerksam zu verfolgen. Die Nachbarstaaten Oesterreichs könnten es nicht zulassen, daß Oesterreich auf seine Unabhängigkeit verzichte, um mit Deutschland einen gewaltigen deutschen Block zu begründen. Es ist kein Zufall, daß dieser scharfe Einspruch gerade aus Paris kommt. Denn man weiß dort, daß weder im Deutschen Reich noch in Oesterreich irgendjemand daran denkt, die jetzige Situation mit Gewalt zu verändern. Man kennt ebensowohl Frankreichs Interesse an der Zerstümmelung des früheren Habsburger Reiches und an der Vasallenherrschaft, in der die einzelnen österreichischen Nachbarstaaten zu Frankreich stehen und erhalten bleiben sollen, wie an der Fesselung, in der die beiden Rest- und Rumpfstaaten, Oesterreich und Ungarn, durch die bekannten Pariser Verträge gehalten werden. Aber wie in bezug auf Ungarn die aus England eingeleitete, von Mussolini aufgenommene sogenannte Friedensrevisions-Debatte Frankreich auf das nachdrücklichste daran erinnerte, daß das Leben der Staaten weitergeht und keine Vertragsfestsetzung für die Ewigkeit ist, so fühlt man wohl auch in bezug auf den anderen Teil, daß sich da mancherlei wenigstens wandeln kann. Man weiß in Frankreich, daß der Anschluß Oesterreichs an das Deutsche Reich nicht schlechthin durch den Friedensvertrag verboten ist. (Er darf nur nicht ohne Genehmigung des Völkerbundsrates erfolgen.) Man weiß, daß in Deutschland und in Oesterreich darüber Klarheit besteht, daß dieser Anschluß gegen den Willen Italiens und der Tschecho-Slowakei nicht durchzusetzen ist. Aber steht unbedingt fest, daß Italien und die Tschecho-Slowakei immer und ewig gegen eine Verbindung Oesterreichs mit Deutschland sein müßten? Ausdrücklich sagen wir: die Tschecho-Slowakei, denn die Kleine Entente im ganzen und in ihr Südslawien und Rumänien sind weniger an der österreichischen Frage und ihrer Erhaltung im jetzigen Zustand interessiert. Für die Tschecho-Slowakei aber traf in der Rede des deutschen Reichstagspräsidenten Löbe im besonderen der Hinweis auf eine sehr wunde Stelle, daß, wenn die Staatsmänner der anderen Seite, Herr Benesch und seine Kollegen, auf die Dauer den Anschluß verbieten wollen, sie damit die Magna charta des eigenen Staates verletzen, der doch auf dem Selbstbestimmungsrecht der Nation beruht.

Nicht heute und morgen wird diese Frage akut oder gar gelöst. Aber sie ist in Bewegung. Zufällig, zum Gebrauch der Kur, treffen an ihr interessierte Staatsmänner jetzt in Karlsbad zusammen; der deutsche Außenminister und der Präsident der Tschecho-Slowakei, deren Außenminister Benesch und der Außenminister Rumäniens. Es ist keine politische Hochsaison in diesem Bade, das die genannten Männer alle für ihre Kur brauchen, aber sie sehen einander und sprechen einander. Dr. Benesch hat in Berlin Dr. Stresemann nicht getroffen, und nun sieht er ihn in Karlsbad. Die Herren werden Veranlassung haben und nehmen müssen, über die Frage: Mittel- und Südost-Europa miteinander zu sprechen, über die Wege einer konstruktiven Friedenspolitik im Südosten, auf denen niemals Deutschland umgangen oder ignoriert werden kann, auf denen mit Deutschland und in einer verständnisvollen Stellung zu Italien aber wohl Lösungen des Friedens, auch des Friedens der Nationalitäten, angebahnt werden können. Und es ist sehr gut, wenn hinter den Gesprächen der Staatsmänner immer steht die Erinnerung an die gewaltigen Volksdemonstrationen, die wir dieser Tage erlebt haben. Die politische Aktion wird sicherlich nicht durch Feste dieser Art dargestellt oder hergestellt. Aber die politische Aktion bedarf dieses Hintergrundes, bedarf solcher Resonanz und dieses Ausdrucks des Willens großer Massen und Scharen, die in einem bestimmten Ziele eins sind in der Einheit ihrer Nation. Einstmals ist aus der Stimmung solcher Feste, über die die sogenannten Realpolitiker lächelten, die gewaltige Welle geworden, auf der Bismarck das Schiff des Reiches in den Hafen steuern konnte. Und Bismarck hat solche Imponderabilien nie gering geschätzt. Er hat sie benutzt. So soll auch der deutsche Staatsmann, wenn er in Karlsbad mit den Politikern des Südostens zusammenkommt, den Mut haben, hinzuweisen auf diese Strömung, auf diesen Willen, auf das Elementare und auf die Dauer nicht Aufzuhaltende, um dadurch sich und seinen Gedanken ein Schwergewicht zu verschaffen, das ihnen bei den anderen Nachdruck verleiht.

Bismarck — der Name kam uns von selbst in die Feder, der unsterbliche Name, dessen Träger jetzt genau vor einem Menschenalter von uns ging. (Am 30. Juli sind es dreißig Jahre.) Tot? Vergangen? Vergessen? Wir brauchen kein Wort darüber. Wehmut und Willen gesucht und getragen und auch noch — vielleicht das stärkste Zeichen des Lebens! — von Feindschaft, Abneigung, Kritik, ja Haß verfolgt! Und sein Werk, sein Reich? Furchtbar ist es niedergestürzt, haben seine Existenzformen sich gewandelt. Aber die am 18. Januar von Bismarck gegründete Schicksalsverbundenheit der deutschen Nation im Reich hat die Probe, die schwerste, bestanden, blieb erhalten und zusammen als Kern und Rahmen und Grundlage für alles fernere staatliche Sein.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag den 29. Juli:

8.45—9.30 Köln: Uebertragung des Festzuges vom 14. Deutschen Turnfest.
9.30—9.35 Köln: Uebertragung des Geläutes von St. Gereon Köln.
9.35—10.30 Köln: Katholische Morgenfeier. Redner: Pater Ludwig Esch S. J., Köln.
11.30—12 Köln: Fritz Worm: Wert und Ehre der deutschen Sprache (4).
12.10—12.55 Köln: Dichterstunde Bruno Frank: „Der Goldene" Novelle.
1—2.20 Köln: Mittagskonzert, Leitung: Eysoldt.
2.25: Uebertragung aus Osnabrück: Feierl. Einweihung u. Enthüllung d. Ebert-Erzberger-Rathenau-Denkmals.
3.15—3.35 Köln: Arnold Stecher: Funkliteratur.
3.35—4 Düsseldorf: Meister vom Rhein Dr. van Nüß: Schachfunk.
4—4.25 Köln: G. Hölscher: Die Wanderung (1).
4.30—5.40 Dortmund: Uebertragung aus dem Freischütz-Saal in Schwerte: Volksliederkonzert der Sängervereinigung Hörde.
5.45—6.30 Köln: Uebertragung aus dem 14. Deutschen Turnfest: Schlußfeier.
6.30—6.50 Dortm.: Dr. Kritzinger: Sternschau im August.
6.50—7.15 Dortmund: Die Stunde des Arbeiters. Der Urlaub des Arbeitnehmers: „Arbeiter und Ferienurlaub" von Redakteur Reitzmann.
7.15—7.50 Dortmund: Dr. Zeller: Goethes Faust in der Musik (3).
7.50 Köln: Sportvorbericht.
8.10 Düsseldorf (auch über Königswusterhausen 1250 m): Der „Alte Papa" Haydn.
Anschließend Köln: Letzte Meldungen, Sportbericht.
Anschließ. bis 12 Köln: Nachtmusik u. Tanz. Leit.: Eysoldt.

Montag den 30. Juli:

11—11.55 Köln: Schulfunk für ein- und mehrklassige Volksschulen: Auf der Pressa.
12.10—12.50: Mechanische Musik.
1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert, Leitung: Eysoldt.
2.30: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.05—4.35 Köln: Frauenstunde, Dr. Edda Tille: „Jugend und Jugendbildung in Amerika".
4.35—5.10 Köln: Dr. Hansjürgen Wille: Jüngste Lyrik.
5.15—5.30 Köln: W. Weber: Ins Notizbuch des Kleingärtners.
5.35—5.55 Köln: Aenne van Werden: Dichter der Liebe und Naturversunkenheit (Dauthendey, Rilke, Mombert).
6—6.55 Dortmund: Vesperkonzert der Kapelle Mario Steglio aus dem Café Corso, Dortmund.
7.15 Köln: Sonderbericht über die Olympischen Spiele.
7.20—7.45 Köln: Lektor Dr. Beinhauer: Span. Unterhalt.
7.45—8.10 Düsseldorf: Elternstunde. Gottlieb Voß: Das Dorf als Heimat unserer Kinder und Heimatland ihrer Seele.
8.15 Köln: Aus Opern und Operetten. Das kleine Orchester des Westdeutschen Rundfunks. Leit.: Eysoldt.
Anschließend Köln: Letzte Meldungen, Sportbericht.
Anschließend Funkwerbung, Mitteil. aus d. Geschäftswelt.
Anschließend bis 12: Tanzmusik, Leitung: Eysoldt.

Radio-Linnhoff
Lieferung hörfertiger Anlagen.
Bequeme Ratenzahlung. 14k
Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch
Barmen Teleph. 8891. Albertstr. 16

Fehlt noch was?



Etwas was Sie zur Reise noch gebrauchen oder womit Sie sich die Ferienzeit auch nur verschönen könnten?

Kommen Sie zu uns! Hier finden Sie, was für jeden Zweck für jedes Reiseziel geeignet und nützlich ist.

Und Sie bekommen's in „Kaufmann's" guter Qualität – zu unseren bekannt

niedrigen Preisen

Eleg. Sportkleid	29.50	Sport-Anzug mit 2 Hosen	45.00
Reisemantel	39.50	Trenchcoat Gummi-Mantel	26.75
aparter Pullover	12.75	Tennishose	14.75
Strandjacke	29.50	Helle Strandjacke	3.50
Damen-Bademantel oder Capes	10.75	Herren-Bademantel	10.75

Bemberg-Strümpfe
unsere bewährten Spezialmarken
Elsa I .... 3.90 Elsa II 2.95

h484

Gebrüder Kaufmann ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Erlebte Menschen.

Die treue Magd.

Ins alte Pfarrhaus kam ich zu Gast. Ein Schneesturm brauste mit der Gebärde des Urzeithaften über das Dorf. Kalt war es im Pfarrhausgemäuer. Die alte Magd führte mich über ausgetretene Steinstufen, die dazu wendeltreppenhaft rund liefen, ins wohldurchwärmte Studierzimmer des Hausvaters, das mein Gastzimmer sein sollte, der Wohligkeit wegen. Die Pfarrersleute selbst hatten noch im Dorfe Wichtiges zu schaffen, und so kam ich mit der alten Magd ins Gespräch. Viel Gutes hatte ich von ihr gehört. Weit über vierzig Jahre dient sie nun den Pfarrersleuten. Leiden und Freuden des fremden, bewegten Menschenhauses hatte sie wie die eigenen erlebt.

Noch einige Monate, dann zog sie mit in die Stadt; denn der Hausvater ging in den Ruhestand.

Das Dorf war dem treuen Menschenkinde zur zweiten Heimat geworden. Ich wußte, daß ihr der Abschied von der lieb gewordenen Stätte, wo sie einst als frische Dirn zum ersten Male Einkehr gehalten hatte, nicht ganz leicht fiel. Es ist bekanntlich nicht gut, einen alten Knorren zu verpflanzen. Ein Lichtlein aber stellte sie an den Schluß ihrer Worte, als sie vom Abschiednehmen sprach: „Die Menschen gehen ja mit! Und wo die lieben Zwei mitgehen, und wo sie bleiben, das ist auch meine Heimat!“ ...

Zwei Kinder tragen eine Mutter.

Die Gelähmte saß mit uns am Tisch. Wie herzlich sie plauderte! Fein und tief waren ihre Gedanken. Ein zartes Scheinen ging von ihrer Seele aus, als käme Sonne von weit her und schiene zu uns herein durch stilles, mildgrünes Gezweig. Man fühlte, das Licht mußte erst einen Weg wandern. Zu dem Leiden dieser Frau kam noch ein anderer Schmerz ...

Auch wußte sie, daß es mählich mit ihr schlechter würde. Aber vielleicht gerade darum erfaßte sie jeden lebendigen Augenblick mit äußerster Zärtlichkeit und jener Inbrunst, wie sie großen Herzen eigen ist. Sie glaubte, sie würde von unserer Liebe und Seele beschenkt werden und schenkte doch selber am meisten.

Als die schöne Stunde zu Ende ging, kamen die zwei Buben der Frau, frisch, kernig, von edlem Wuchs.

Mit einer Behutsamkeit, wie sie sonst Knaben nicht eigen ist, hoben sie die Mutter vom Stuhl auf die Sitzbahre. Unausgesprochenes wob zwischen Mutter und Kindern hin und her und war Glanz aus aller Liebe Ursprung. Das Bild vergessene ich nicht: Ein Bub vorn, einer hinten am Bahrgestänge und in der Mitte, gar holdselig thronend, die mütterliche Frau, die Freundesrunde zum Abschied überlächelnd.

Der Gleichtakt der Knabenschritte auf den Steinen des Hausganges war im Verhallen, aber wir standen noch immer, und das Licht des vertieften Gemüts lag auf allen Gesichtern.

Herr und Frau Professor „Herzgemüt“.

Das war damals ein seltsames Bild: Schneewind fegte durch die Straßen der Stadt. Fröhlichen Gesichtes zog ein alter Herr ein Wägelchen und darauf saß, halb liegend, in Decken gehüllt, eine Frau, seine Frau; denn nun sah ich, daß es der alte Musikprofessor und seine Geschichtenschreiber war, dem die böse Notflut auch alles fortgeschwemmt hatte. Zu Freunden brachte er die treue Genossin, wo sie wieder einen ihrer echten, wohligen Freundesabende miteinander verleben wollten. Die Frau konnte kaum gehen. Es war wie eine Lähmung durch die vielen Entbehrungen über sie gekommen.

„Sie soll doch auch etwas haben!“ sprach er, „und einmal etwas anderes sehen als unsere vier Wände. Und heute ist außerdem unser Singabend!“ Und dabei lächelte er sein altes Herzenslächeln und nickte der Frau auf dem Wägelchen zu mit dem Blick der ewigen Bräutigams-Seele. Und sie gab ihm den Blick mit jener Zärtlichkeit zurück, deren letztes Wunder nur das Leid erschließen kann.

Lange schaute ich dem schneewindumbrausten Gefährtlein der Liebe nach.

Herr und Frau Professor „Herzgemüt“ aber sind gar oft in meinem Herzen Gast und beschenken es immer. Manchmal aber sind sie in Wirklichkeit meine und meines Weibes liebe Hausgäste, und dann beschenken sie noch mehr.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 29. Juli 1928:

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. Vorm. 7.30: Insp. Strunk, 9.30: P. Windfuhr, 11 Kdgd., P. Weinsheimer, 2.30: Taufhandl., P. Windfuhr, Mittwoch 8.30: P. Jung, Samstag, 4. August, 4: Trauung, P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Sophienstr.** Vorm. 10: P. Lesser (Abendm.), 11.30: Kindgd. fällt aus. — **Friedhofskirche, Hochstr.** Vorm. 9: P. Hesse, 11: Kindergd., P. Hesse (Entlass. der Konfirmanden), 5: P. Weinsheimer, Taufh. — **Gemeindestift, Blankstr.** Vorm. 9: Kand. Schäfer, 11: Kindergd. — **Exerzierplatz.** Vorm. 9.30: P. Jung, 11: Kindergd., P. Jung. — **Hahnerberg.** Vorm. 9.30: P. Weinsheimer, 11: Kindergd. — **Uellendahl.** Vorm. 9.30: P. Strunk.

Evang.-ref. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 8: Frühpr., P. Ufer, 10: Hauptgd., Miss. Schmidt, 11.15: Kindergd., P. Ufer, 3—4.30: Mädchenkreis 2: Jungschar, 7: Männer- u. Jüngl.-Verein, 5: Jugendabt., Dienstag 8.30: Bibelst. auf dem Scheidt, Mittwoch 8: Bibelstd. Hammerstein, Kaiserstr. 136, P. Ufer, Donnerstag 4: Frauenv. Grotenbeck, 8.30: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Evang.-ref. Gemeinde Cronenberg. Vorm. 8: Frühgd., P. Prinz, 10: Hauptgottesd., P. Bockemühl, 2: Kindergd., P. Bockemühl, 2.45: Zusammenk. der konf. Mädchen, 6.45: Bibelbesprechstd. im Gemeindehaus, Dienstag 8.15: Kirchenchor, Mittwoch 8.30: Vorber., P. Prinz, Donnerstag 4.30: Frauenver. in Küllenhahn, P. Bockemühl, 8.30: Bibelstunde im Sudberg, P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9.30: P. Risch, Kindergd. 11.15: P. Risch, Taufh 12.15: P. Risch, Abendgd. 5: P. Brecher-Marienberghausen. — **Zweite Kirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7.30: P. Wittenberg, Hauptgd. 9.30: P. Gronemeyer (Abendm.), Kindergd. 11.15: P. Gronemeyer, Taufh. 12.15: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Niemöller, Kindergd. 11.45: P. Niemöller, Taufhandl. 12.45: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7.30: P. Hense, Hauptgd. 9.30: Kand. Paichen, Kindergd. 11.15: P. Hense, Taufh. 12.15: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Möller (Abendm.), Kindergd. 11.15: P. Pathe, Taufh. 12.15: P. Pathe. — **Gemeindehaus auf dem Engelnberg.** Gottesd. 9.15: Missionsinsp. Flicker, Kindergd. 11: P. Wittenberg, Taufh. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstraße 44.** Frühgd. 9: P. Werbeck, Kindergd. 11.30: P. Werbeck. — Donnerstag, 8.30: Erste Kirche, P. Hense.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos, 11.30: Kindergd., Montag 8.15: Blaukreuzstd., Dienstag 8.15: Bibelstd. in Küllenhahn, P. Roos, Mittwoch 8.15: Gemeinschaftsstunde.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt, 11.15: Kindergd., Dienstag 8.30: Bibelbesprechst.

Kohlstr. Mittwoch 8.15: Kirchenchor, Donnerstag 3: Frauenv., Samstag: Jungmännerver., 4.30: Jungschar, 7.30: Aeltere Abteilung.

Evangel.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7: P. Schönberger, Hauptgd. 9.45: P. Schoen, Dienstag 8.30: Bibelstunde im C. V. j. M.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpr. 8: P. Voemel-Gruiten, Hauptgottesd. 10: P. Dr. Thumm, Mittwoch abend 8.30: Bibelstunde, P. Dr. Thumm.

Ev.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberf., Paradestr. 41. Vorm. 9.30: Predigt, P. Görg, nachm. 5: Beichte u. hl. Abendmahl, P. Görg, 11: Kindergottesdienst.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9.45: Heiligungsversl., 11.30: Sonntagsch., abends 7: Größere Versamml., Mittwoch abend 8.30: Gebetstunde.

Ostpreuß. evang.-luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombüchler Versammlungshaus. Nachm. 3.30: Versammlg., Predigt: Br. Schmkat, Westfalen.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9.30: Pred. u. Abendmahlsf., Insp. Dick, 11: Sonntagsch., nachm. 3.30: Allianzsommerfest, Birker Höhe, Mittwoch abend 8.15: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9.30: Predigt, Pred. Krull, 11: Sonntagsch., nachm. 3.30: Gemeinschaftl. Ausflug nach der Birker Höhe. 8: Jüngl.-Verein, Montag 8.15: Jungfr.-Verein, Dienstag 8.15: Gem. Chor, Mittwoch 4: Nähverein, Donnerstag 8.30: Bibel- und Gebetstunde.

Freunde evangl. Freiheit, Elberfeld, Aula des Realgymnasiums, Aue 93. Vorm. 10.30: Gottesdienst. Pfarrer Fritze - Köln.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9.30: Predigt, Pred. Soltau, 11: Sonntagsch. u. Bibelklasse, nachm. 3.30: Allianzfest auf d. Birker Höhe, Montag abd. 8.30: Gem. Chor, Mittwoch nachm. 4: Frauen-Miss.-Ver., 8: Vorbereitungsstd. für Sonntagschulh., 8.30: Männerchor, Donnerstag abend 8.30: Oeffentl. Bibel- u. Gebetstd.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9.30, nachm. 4, Mittwoch ab. 8.15. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9.30, nachm. 4, Donnerstag abend 8.15. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Vohwinkel, Kaiserstr. 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8.30 Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abds. 8: Heilsversamml. Mittwoch ab. 8: Heilsversamml. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9.30: Predigt, Pred. H. Mann, 11: Sonntagsch., Donnerstag abend 8: Bibelst. — Mittwoch abend 8: Predigt, Barmen, Eintrachtstraße 103.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Feier des Laurentiusfestes. Hl. Messen: 5.30, 6.15, 7, 7.45 (1. Schulm.), 8.30 (2. Schulm.). Das feierl. Levitenamt mit Festpredigt beginnt 9.45, danach etwa 10.30 Auszug der Prozession vom Königsplatz. 5: Andacht zur Erflehung gedeihlicher Witterung. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 (Hochamt), u. 11, 5: Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7.30, 9, 10 (Hochamt) und 11.15; 5: Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7.30, 8.30, 9.30 (Hochamt) und 11; 5: Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8.30 (Allerheiligenlitanei), 9 (feierl. Hochamt). — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6.30 und 8, 10 (Hochamt), 3: Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** Hl. Messe 8.30 (mit Predigt), 2: Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8: hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 stille hl. Messen mit Predigt, 2.30: Christenlehre. — **Städtisches Krankenhaus.** 8.30 hl. Messe.

Vereinigt-evangel. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7.30: P. Bachmann, 9.30: P. Beerhoff, 11.15: Kindergd. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Wiebel, 9.30: P. Praetorius (Hauptkirchenchor), 11.15: Kindgd. — **Pauluskirche.** Vorm. 9.30: P. Hensmann, 11.30: Kindergd. — **Evang. Vereinshaus.** Vorm. 9: Jahresf. u. Einsegnungsfeier des Johanneums, Festanspr.: P. Buddeberg-Elberfeld. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9.30: P. Herkenrath (Pauluskirchenchor), 11.15: Kindergd. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Bachmann, 11.15: Kindergd. — **Hauſelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Wiebel. — **Westen Vereinshaus.** Vorm. 11.15: Kindergd. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Lauffs, 10: P. Kuhlmann (Abendm.), 11.15: Kindergd. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Immer. — **Heckinghauser Kirchsaal.** Vorm. 9.30: P. Schmidt. — **Friedhofskapelle, Hugostr.** Vorm. 10: P. ... — Kindergd. 11: U. Lichtenplatzerstr. 8; 11.15: ... holfstr. 54a; 11.30: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. ... 2: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. Vorm. 8: P. Merck, 10: P. Berkenkamp, 11.15: Kindergd. — **Friedenskirche.** Vorm. 9.30: P. Witteborg, 11: Kindergd. 2: Taufhandl. — **Johanniskirche.** Vorm. 8: P. Funcke, 9.30: P. Hübner, 11.15: Kindergd., 2: Taufh. — **Lutherkirche.** Vorm. 10: P. Funcke. 11.15: Kindergd. — **Gemeindeheim Hügelstr.** Vorm. 9: P. Brink, 11.30: Kindergottesd., 11.30: Kindergd. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. Vorm. 7.30: P. Sproedt, 9.30: P. Merck, 11: Kindergd. — **Bethanien.** Vorm. 11: Kindergd. — **Erlöserkirche** Vorm. 9.30: P. Sproedt, 11: Kindergd. — ...feld. Vorm. 10 und 11: Kindergottesd.

Vereinigte evangel. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. Vorm. 8: P. Engels, 1.30: Kindergd. — **Kreuzkirche.** Vorm. 10: P. Altenpohl, 1.30: Kindergd. — **Beckacker.** Vorm. 8: P. Altenpohl, 11: Kindergd. — Pülsöhde Vorm. 9.30: P. Engels, 1.30: Kindergd. — Dahl (Schule) Nachm. 2: Kindergd. — Dienstag 8.15: Bibelstd. in ...verein, 8.30: Gemeinschaftsstd. im Dahl. Mittwoch ... Bibelst. in Pülsöhde, Donnerstag 8.30: Bibelst. im ... Vereinshaus, 8.30: Gemeinschaftsstd. in Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. Vorm. 8.30: Gottesd. in Schellenbeck, P. Biermann, Hottenstein, 10: P. Biermann, 2: Familienausflug des Evang. Männer- u. Jünglingsvereins Schellenbeck, 3: Jungtrupp, 3: Jungmädchenverein, Montag 8: Jugendgr. Schellenbeck, Dienstag ... Bibelbespr. für Männer, 8.30: Frauenmissionsstd. ... Jungmädchenbibelkr., Mittwoch 8.30: Jungmänner ... B.-K., Donnerstag 4: Frauenv. Hottenstein, 8.30: ... Chor, 8.30: Aussprachеabend für Männer zu Schellenbeck (Postmeister Gelbert), Freitag 8: Jungmännerbibelabend zu Schellenbeck (Leitung Herr Wunberg), Samstag ... Männerchor.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. Vorm. ... P. Bröckelschen, 11: Kindergd., 6: Kirchenmusik. Feier ... 8: Blaukreuzverein, Montag 8: Männerchor, Dienstag ... Kirchenchor, 8: Jungmännerverein, Mittwoch 4: Frauenhilfe, 8: Posaunenchor, 8: Bibelbespr., Donnerstag ... Jungmädchenverein, Freitag 8: Turnen, Samstag ... Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. Vorm. 9.45: P. Trommel, 11: Kindergd., Dienstag 8: Mädchenbund, Mittwoch 8: Jungmännerverein, Donnerstag 8.30: Kirchenchor ... Bibelstunde (Bibl. Vortrag).

Missionswaldkirche auf der Hardt. Nachm. 5.30 ... Missionar Blum (Neu-Guinea).

Gottesdienst für Schwerhörige. 4.30: P. Dick, Konferenz-Saal Augustastraße 16.

Ev.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestr. 58. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Freie evangel. Gemeinde, Barmen, Seifenstr. 3. Gebetstunde: 8 Uhr morg., Erbauungsst.: 9.30, Sonntagsch. 11, Jugendver.: 6.30 abends. Dienstag abend 8.30: Singstunde. Mittwoch 8.15 abends: Gemischter Chor. Donnerstag abends 8.30: Missions-Gebetstunde. — **Unterdörnen 77.** Vorm. 9.30: Predigt, Pred. ... ger, 11: Sonntagsch., nachm. 4.30: Allianz-Konf. ... Feldstr., Dienstag abend 8.30: Bibelstd., Mittwoch abend 8.30: Jünglingsverein, Donnerstag abend 8.15: Gem... — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger, 9.30: ...stde., nchm. 4.30: Allianzkonf., 8: Jugdb., ... Jugendb., Donnerstag abend 8: Pred. Imhoff-...

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. ... 9.30: Pred. u. Abendmahlsf., Pred. Kühnle, 11: Sonntagsch., abends 6: Predigt, Missionsgeb. ... Jugendverein, Donnerstag abend 8.30: Gebetstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gadstr. 44 ... 9.30: Pred. Merten, 11: Sonntagschule, nachm. ... aus, Mittwoch abend 8.30: Bibel- und Gebetstunde.

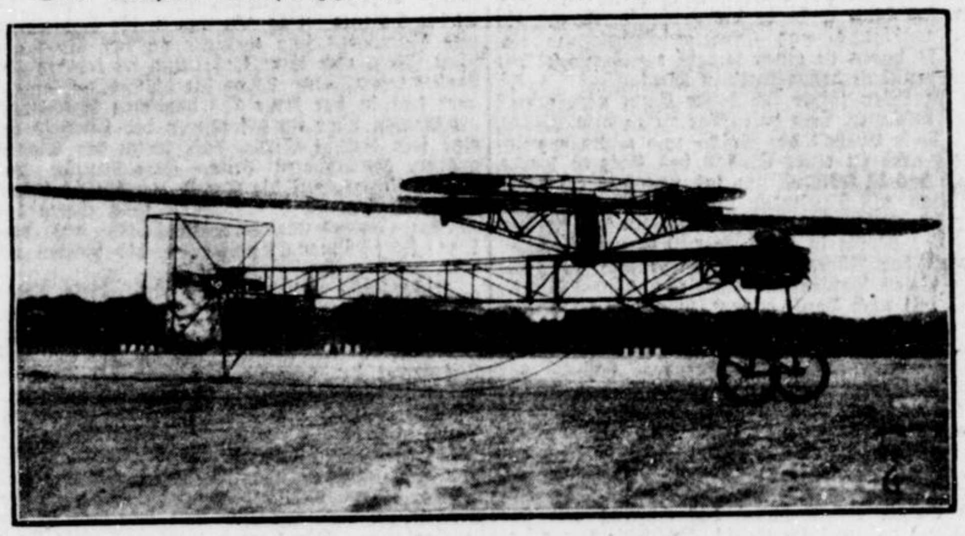
Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. ... Vorm. 9.30, nachm. 4, Mittwoch abend 8.15. — **Nächstebreck.** Vorm. 9.30, nachm. 4, Donnerstag ... — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** ... Donnerstag abend 7 Uhr.

Christliche Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. ... Vorm. 10: Versamml., 11.15: Sonntagsch., ... 8: Jugendbund, Donnerstag abend 8.30: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen-Rittersh., Pfeilstraße ... Vorm. 9.30: Pred., 11 Sonntagsch., nachm. 4.30: ...versamml. in der Feldstr., 6: Jugendverein, ... abend 8.30: Gebetstunde.

Katholische Gemeinde Barmen. St. Antonius. ... Messen: 5.45, 6.30, 7.30 (mit Predigt), 8.30, 9.30 (Hochamt), 10.45 (Schulmesse mit Pred.) und 11.30 ... 5: Andacht um gedeihl. Witterung. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 (mit Pred.), 9 (Hochamt), 10.15 (Schulmesse mit Pred.) und 11.15 (mit Predigt), 2.15: Christenl. u. Andacht für die Schulk. ... — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 7.30, 8, 10 (Hochamt), 11 (mit Pred.), 2.30: Christenl., 5: Rosenkranzandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 (mit Pred.), 9.30 (Hochamt), 11 (mit Predigt), 7.30: Sakramentsandacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6.30, 8 (mit Predigt), 10 (mit Predigt), 3: Andacht. — **St. Josephskirchlein** auf dem Lichtenplatz. 9.15 hl. Messe mit Pred. — **St. Petrus-Krankenhaus.** Hl. Messen: 6 und 7.45 (mit Predigt). — **Städtisches Krankenhaus.** 9: hl. Messe mit Predigt.

Ein Schraubenflugzeug auf dem Flughafen Tempelhof.



Senkrechter Start von Flugzeugen.

Auf dem Berliner Zentralflughafen wird augenblicklich ein neuartiges Flugzeugmodell, das Schraubenflugzeug, von seinem Erfinder, Ingenieur Zaschka, unbemannt erfolgreich ausprobiert. Die Maschine besitzt eine sieben Meter große, horizontal rotierende, durch Motorkraft angetriebene Schraube und wird durch zwei Kreisel stabilisiert. Die weitere Vervollkommnung dieser Maschine bietet ungeahnte Möglichkeiten, zum Beispiel Landen und Starten auf der kleinsten Fläche usw.

Jan Fock der Millionär

ROMAN VON EDMUND SABOTT

(34. Fortsetzung.)

Frau von Dahlquist war eine Greisin von etwa siebzig Jahren. Sie hatte sich die schlanke zierliche Gestalt eines jungen Mädchens bewahrt, und ihr kleines, gelblich blasses Gesicht war beinahe noch ohne Runzeln. Niemals hatte Jan so gütige Augen gesehen. Diese Augen betrachteten ihn sehr aufmerksam, dann lächelte sie und streckte ihm ihre Hand hin. Er nahm sie sehr vorsichtig in die seine und drückte sie noch vorsichtiger.

Sie sieht aus, wie die alten guten Mütterchen aus dem Märchen, dachte er, und wenn sie lächelt, ist sie sogar noch schön. Man könnte sehr glücklich sein, wenn man sie zur Mutter hätte.

Ohne viel Umstände und Feierlichkeit begann sie, ihm alle Räume des Hauses zu zeigen. Der Diener ging ihnen voran und öffnete die Türen. Jan bemühte sich, sehr leise aufzutreten und sprach während der Besichtigung nur sehr wenig. Die Erklärungen, die ihm die helle, etwas zitternde Stimme der Greisin gab, begleitete er mit einem stummen Kopfnicken. Er gewann auch nur einen sehr oberflächlichen Eindruck von dem Hause. Es war alles sehr alt und ehrwürdig, ein wenig zu düster für seinen Geschmack und deshalb bedrückend. Aber während er dies nur mit halben Sinnen in sich aufnahm, dachte er an das baufällige Haus droben in Ulvesbüll, an die niedrigen viereckigen Fenster, von denen man auf die ausgespannten Netze sah und auf das ewig bewegte Meer. Er dachte an die drei verräucherten Zimmer, an die Gaststube mit den blankgescheuerten Tischen, zwischen denen seine Mutter ein Leben lang geschäftig hin und her gelaufen war. Er sah die Modelle der Segelschiffe vor sich, die an den Deckenbalken hingen, und auch jenes kleine zierliche Modell, das den Fischdampfer darstellte, mit dem sein Vater irgendwo bei den Orkneys verschollen war.

Er seufzte leise auf und schämte sich, daß dieses Haus sein Eigentum werden sollte.

Abermals sah ihn Frau von Dahlquist mit ihren klugen blauen Augen an, aber sie lächelte diesmal nicht, sie zupfte nachdenklich das graue Seidenjabot zurecht, das den Brustausschnitt ihres schwarzen Kleides ausfüllte.

Als die Besichtigung beendet war, wurden Jan und Orpp gebeten, eine Tasse Tee zu nehmen. In den Rohrsesseln der glasbedeckten Veranda ließen sie sich nieder. Ein chinesisches Palasthündchen mit langem schwarzem Seidenfell lag zusammengerollt in den Kissen eines Bastkorbes. Beunruhigt blinzelte es aus seinen glänzenden Kugelaugen zu den beiden Fremden auf und schlummerte dann wieder weiter.

Frau von Dahlquist faltete die Hände im Schoß ineinander und blickte zu Jan hinüber. „Ja, nun soll das Haus verkauft werden“, sagte sie mit ihrer sanften zitternden Stimme. „Ich kann es nicht mehr länger halten, die Abgaben sind zu hoch, aber trennen kann ich mich von hier nicht.“ Sie lächelte schüchtern und um Nachsicht bittend. „Manche Angebote, die mir gemacht worden sind, scheiterten an dieser Forderung, und ich kann mich doch nicht überwinden, darauf zu verzichten. Wenn Sie, mein Herr, nicht einverstanden ...“

„Das Haus gefällt mir,“ antwortete Jan eilig und mit Nachdruck, „es gefällt mir ganz ausgezeichnet. Der Park und der See sind für mich die Hauptsache. Ich muß mir Bewegung machen können; Zimmer sind Gefängnisse. Ich bin es nicht gewöhnt, Wände um mich zu haben ...“ Er fürchtete allzu redselig zu werden und brach unvermittelt ab.

In Frau Dahlquists Augen standen Verwunderung und Neugier. „Ich erfuhr von Herrn Orpp, daß Sie das Haus nicht ständig bewohnen wollten?“

„Nein, ich kann mich immer nur vorübergehend in Deutschland aufhalten — während der nächsten Jahre wenigstens. Aber ich werde doch so viel wie möglich hier sein. Hotels behagen mir nicht. Ich will ein Haus haben, das auf mich wartet, wenn ich nach Deutschland komme.“

Die alte Dame nickte.

„Es würde mich also nicht im geringsten stören, wenn Sie, Exzellenz, hier wohnen bleiben; im Gegenteil: ich wäre zufrieden, wenn ich das Haus in Ihrer Hut wüßte.“

Frau von Dahlquist lächelte dankbar. „Dann bleibt nur noch der Preis zu erörtern, Herr Fock. Der Herr Justizrat Sünnekamp hält zweihundertfünfzigtausend Mark für angemessen. Ich würde mich indessen einstweilen mit einer Anzahlung begnügen.“

Hier wollte Orpp eingreifen, um seinem geschäftsunkundigen Brotherrn nützlich zu sein. Aber Jan ließ ihn nicht zu Worte kommen. „Wir brauchen wegen des Preises nichts zu erörtern“, sagte er so zart wie möglich. „Ich zahle natürlich, was Sie verlangen, Exzellenz. Das Geld wird Ihnen angewiesen, sobald Sie es wünschen.“ Er huschte eilig und verlegen über die Geldfrage hinweg und dachte wieder an das Haus in Ulvesbüll und an den Fischdampfer, der von unten bis oben nach Heringen roch.

Frau von Dahlquist sah mit heimlicher Furcht den liebenswürdigen jungen Mann an, der mit solcher Gelassenheit über eine Viertelmillion verfügen konnte. Ihr Kinn geriet in zuckende Bewegungen. „Ich danke Ihnen sehr, mein Herr, denn Sie befreien mich aus einer großen Verlegenheit. Ich bedarf des Geldes sehr dringend — nicht um meinetwillen, denn ich stelle wenig Ansprüche mehr, aber ich habe zwei Söhne, die das Unglück hatten, im Krieg schwer verstümmelt zu werden: ihnen soll dies Geld die Grundlage für ein neues Leben sein.“

Sie beugte sich zu Jan hin. Er sprang auf und drückte einen behutsamen Kuß auf die welke, leise duftende Greisinnenhand, die sich ihm mit hilflos wirkender Gebärde entgegenstreckte.

XXXII.

Auf seine Stellenangebote erhielt Jan im ganzen vierhundertsiebenundsechzig Bewerbungen. Diese genaue Zahl stellte Orpp fest, der jeden Brief sorgfältig mit einer Nummer versah. Die Papierflut, die Fülle der Lichtbilder, „Lebensläufe“ und Zeugnisabschriften bedeckte zwei Tische.

Erlas Bewerbung trug die Nummer dreihundertsieben.

„Da haben wir sie!“ schrie Orpp, als er den Brief geöffnet hatte.

Jan verlor bei diesem Ausruf, auf den er seit drei Stunden gewartet hatte, die Herrschaft über seine Hände. Sie begannen zu zittern und sein Genick wurde plötzlich merkwürdig heiß.

„Geben Sie her, Orpp! Was schreibt sie?“

Erlas Brief zeichnete sich vor allem durch Kürze aus. Er enthielt genau fünf Zeilen, aber diese fünf Zeilen nahmen die Hälfte des Bogens ein und mußten unbedingt auffallen. Auf die Beifügung eines ‚Lebenslaufes‘ hatte sie verzichtet.

„Sehr geehrter Herr!“ schrieb sie. „Ihren Anforderungen entspreche ich durchaus. Sie werden davon überzeugt sein, wenn Sie mit mir gesprochen haben. Schließen Sie deshalb unter keinen Umständen anderweitig ab, bevor Sie mich angehört haben! Es wäre Ihr Schaden ebenso wie der meine.“

Jan schmunzelte. „Was sagen Sie dazu, Orpp?“

„Geschäftsmäßig ist das zwar nicht, aber auch nicht ungeschickt. Selbst, wenn wir nach diesem Brief nicht gesucht hätten, wäre er nicht übersehen worden. Und das war der Zweck der Übung. Kurz und bündig und selbstbewußt! Die Dame gefällt mir.“

(Fortsetzung folgt.)

Sesters-Sprudel
Augusta Victoria
Das Mineralwasser höchster Qualität

Niederlagen:
Elberfeld:
Karl Vogeler
Eichenstraße ...
Fernsprecher ...
Barmen:
Emil Breukelgen G. m. b. H.,
Wertherstraße ...
Fernsprecher ...

Bergisch Land

Nr. 176 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 28. Juli

Wiederaufnahme der Autobusverbindung Wülfrath-Elberfeld.

Voraussichtlich schon am 1. August.

WG. **Wülfrath**, 28. Juli. In einem Bericht über die Autobusverbindung Wülfrath-Elberfeld war mitgeteilt worden, daß die „Schwebebahn-Gesellschaft sich darauf berufe, daß die Kreis Mettmanner Straßenbahnen gegen den Betrieb der Linie Einspruch erhoben haben". Das ist nicht so zu verstehen, als ob die Schwebebahn den Einspruch der Kreis Mettmanner Straßenbahnen zu einem willkommenen Vorwand dafür benutzt, die Autobusverbindung nach Wülfrath ruhen zu lassen. Vielmehr stellt Bürgermeister Hartmann in einem Schreiben an uns — und übrigens in Uebereinstimmung mit seinen Ausführungen in der letzten Stadtverordnetensitzung — fest, daß die Schwebebahn-Gesellschaft durch ein im Jahre 1925 mit den Kreis Mettmanner Straßenbahnen getroffenes Abkommen für den Betrieb der Autobusverbindung nach Wülfrath an eine zweijährige Frist gebunden war, daß diese Frist abgelaufen war, als nach einer durch Straßenbauarbeiten hervorgerufenen Unterbrechung des Autobusverkehrs die Straße wieder frei war, und daß die Kreis Mettmanner Straßenbahnen bisher ihre Einwilligung zur Wiedereröffnung des Autobusbetriebes nicht erteilt haben.

Wir können erfreulicherweise auf Grund einer Mitteilung des Herrn Bürgermeisters Havemann hinzufügen, daß Verhandlungen, die in den letzten Tagen geführt sind, die sichere Aussicht für baldige Wiedereröffnung der Autobusverbindung zwischen Wülfrath und Elberfeld eröffnet haben. Es wird voraussichtlich möglich sein, schon am 1. August den Verkehr wieder aufzunehmen.

Eine Folge der Umgemeindung.

WG. **Neviges**, 28. Juli. Infolge der Umgemeindung der nördlichen Randgebiete von Neviges sind drei Stadtverordnete aus dem Nevigeser Stadtrat ausgeschieden: Lüdemann, Kehrmann und Schuhmacher. Ihre Stellen mußten neu besetzt werden. In Frage kommen zwei Vertreter des Ordnungsblocks und ein Vertreter der SPD. Ueber die Besetzung der Stellen schweben noch Verhandlungen.

WG. **Haßlinghausen**, 27. Juli. Anstelle der ausgeschiedenen Gemeindeverordneten Heiermann und Löhlein sind August Sauerwein, Haßlinghausen, Heide Nr. 216 und Friedrich Strade, Haßlinghausen, Siedlung Grünerweg Nr. 1831, als Gemeindeverordnete festgestellt worden. Gegen die Gültigkeit dieser Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen zwei Wochen beim Gemeindevorstand Einspruch erheben.

Einspruch gegen einen Stadtverordnetenbeschluß.

WG. **Langenberg**, 28. Juli. Wie verlautet, haben die Rechtsfraktionen des Stadtrats gegen den in geheimer Sitzung gefaßten Beschluß, einen Kraftwagen für die Stadtverwaltung zu kaufen, Einspruch erhoben, weil dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung der Sitzung stand und die Dringlichkeit nicht vorher anerkannt worden war.

Wünsche und Klagen der Bürgergesellschaft Hasten.

WG. **Remscheid**, 27. Juli. In der Monatsversammlung der Bürgergesellschaft Hasten sprach der Vorsitzende, Peter Putsch, dem Mitglied Eugen Garweg zu seiner Silberhochzeit die Glückwünsche der Bürgergesellschaft aus. Als neues Mitglied wurde Gustav Sassenhausen aufgenommen. Das diesjährige Sommerfest findet am Donnerstag dem 9. August an der Talsperre statt. In den Festausschuß wurden Otto Picard, Ernst Engels und Karl Caspers gewählt. Die Hastener Bürgergesellschaft versteht es bekanntlich besonders gut, ihre Feste glanzvoll auszugestalten, und so wird auch dieses Fest, zumal wenn die Mitglieder noch fleißig die Werbetrommel rühren, sicherlich einen guten Besuch aufzuweisen haben. Der in der letzten Versammlung vorgeschlagene gemeinsame Besuch des Heimatmuseums wurde bis zum September verschoben.

Aus der Versammlung heraus wurden dann verschiedene Wünsche und Klagen vorgebracht. So hieß es, daß die Büchelstraße und der Weg in diesem Jahr nicht mehr gepflastert werden. Demgegenüber konnte Stadtverordneter Hellhoff mitteilen, daß die Pflasterung der Straße von Schöne Aussicht bis Königstraße in Aussicht genommen sei; die Entscheidung werde im nächsten Monat fallen. Das Denkmal auf dem Hastener Markt soll, nach eingezogener Erkundigung, bestimmt in den nächsten Tagen fertiggestellt werden. Weiter wurde Klage geführt, daß die Straße von Gerstau bis Bundstation so wenig gesprengt würde, und von Gerstau nach Cronenfeld keine Besprengung durch Staub zu finden sei. Dasselbe gelte mit dem Wege von Gerstau bis Neushammer der Fall, der in folge des Staubes geradezu unbefahrbar sei. Es wurde verlangt, daß der Durchgangsverkehr von Clarenbach durch Gerstau Sonntags für Autos gesperrt werde. Von Gerstau bis Müngsten sei die Strecke nicht so gesperrt, und es empfehle sich daher für Autos, den Weg nach Müngsten über Schöne Aussicht-Solingerstraße zu nehmen. Schließlich wurde beantragt, nochmals an die Barmer Bergbahn heranzutreten, damit sie den Personenverkehr Clarenbach—Müngsten auch wieder wie früher wieder aufnehme. Der Vorsitzende versprach, allen Wünschen nachzugehen, forderte zum Schluß noch zu regem Besuch des Sinfoniekonzertes auf, das der Hasten-Bund mit dem Landwehrverein anläßlich seines 61jährigen Bestehens am 4. August veranstaltet.

Lenneper Schützenfest.

Gedenket auch der Notleidenden!

WG **Lennep**, 27. Juli. Lennep rüstet zum Schützen- und Volksfest, das in althergebrachter Weise am kommenden Sonntag, Montag und Dienstag gefeiert werden soll. Die Stadt hat den großen Jahnplatz zur Verfügung gestellt.

Gelegentlich der Festtage gedenkt die Lenneper Notgemeinschaft der Notleidenden in der Gemeinde. Diese Gemeinschaft, die in schwerer Notzeit gegründet worden ist und die sich seit Jahren der Armen und Bedrängten, insbesondere der unverschuldet in Not geratenen Bürger, annimmt, veranstaltet vor dem Fest und während der Festtage eine größere Sammlung, die ihr neue Mittel zuführen soll, um ihre dankenswerte und segensreiche Aufgabe fortführen zu können.

Hohe Anerkennung für die städtische Handels- und höhere Handelsschule.

WG. **Solingen**, 27. Juli. Nach einer eingehenden Revision der höheren Handelsschule erklärte Ministerialrat Dr. Südhoff mit besonderer Befriedigung, daß die städtische Handels- und höhere Handelsschule zu Solingen sowohl nach ihrer Leistung als auch nach ihrer Organisation an der Spitze aller preußischen Handelsschulen marschiere. Die städtischen Handelsschulen sind damit im Sinne des Erlasses des Ministers für Handel und Gewerbe vom 8. April 1926 anerkannt. Die Absolventen der höheren Handelsschule erhalten mit dem Bestehen der Abschlußprüfung die Berechtigung zum Studium an den Handelshochschulen und wirtschafts- und wissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten in Köln, Frankfurt am Main.

Unterschlagungen zum Schaden der Provinz

Neue Ergebnisse in der Langenfelder Unterschlagungsaffäre. — Fast eine Viertel-Million veruntreut.

WG **Langenfeld**, 27. Juli. Die Unterschlagungsaffäre in Langenfeld zum Nachteile des Erziehungsheims Bernhardshof schien nach der Verhaftung des Provinzialverwaltungssekretärs Leven, der im wesentlichen geständig war, vorläufig abgeschlossen zu sein. Wider alles Erwarten scheint in dieser Angelegenheit aber doch noch eine Wendung einzutreten, die die bisherigen Feststellungen über den Haufen wirft. Bisher war angenommen worden, daß Leven insgesamt rund 50 000 Mark zum Nachteile des Erziehungsheims veruntreut habe. Auf Grund von Briefen des Leven an einige Privatpersonen, daß sie nichts gegen ihn unternehmen sollten, ist die Untersuchung offenbar auch nach dieser Richtung hin ausgedehnt worden. Dabei stellte sich heraus, daß voraussichtlich noch weitere Verfehlungen des Leven vorliegen.

Wie das Wolffsche Telegraphenbureau hierzu meldet, soll sich der Betrag bereits um 175 000 Mark erhöht haben, so daß eine Veruntreuung von weit über 200 000 Mark in Betracht käme.

Nach Mitteilungen, die wir von anderer Seite erhalten, dürfte es zutreffen, daß weitere erhebliche Veruntreuungen vorgekommen sind, doch glaubt man nicht, daß sie den angegebenen Betrag erreichen. Genaues läßt sich darüber noch nicht sagen, da die Untersuchungen durch die neue Wendung, die der Fall genommen hat, noch lange nicht abgeschlossen sind. Es scheint aber schon ziemlich sicher zu sein, daß die Provinzialverwaltung, die bisher erklärte, nicht geschädigt zu sein, doch bei der Sache in Mitleidenschaft gezogen ist.

Bekanntlich hatte der Provinzialverwaltungssekretär Leven im Nebenamt den Lebensmitteleinkauf für das Erziehungsheim Bernhardshof verwaltet. Es gewinnt immer mehr den Anschein, daß bei den Einkaufsgeschäften, die zwischen Provinzialverwaltung und Erziehungsheim wohl nicht immer ganz scharf auseinandergehalten worden sind, auch die Provinzialverwaltung benachteiligt worden ist. Die in Langenfeld verbreitete Behauptung, daß die Unterschlagungen bis in das Jahr 1914 zurückreichten, kann wohl nicht zutreffen, denn die Provinzialanstalt Galkhausen, an der Leven tätig gewesen ist, war während der Besetzungszeit geräumt. Erst nach dem Abzug der Besetzung ist die Anstalt Galkhausen wieder mit Kranken belegt worden.

WG **Düsseldorf**, 27. Juli. Wegen Unterschlagung im Amte und Aktenunterdrückung wurde der Stadtsekretär August Hartwig zu einem Jahr Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Ein weiteres Strafverfahren schwebt gegen Hartwig wegen Unterschlagung von 10 000 Mark zum Nachteile eines Vereins.

*

WG **Wald**, 27. Juli. Ein bei einem hiesigen Fabrikanten beschäftigter Schlosser stahl diesem eine Anzahl Scheckformulare, füllte sie aus, setzte die Unterschrift des Fabrikanten darunter und holte sich das „angewiesene" Geld von der Bank. Das Geld verwendete er als „Kavalier". Er wurde erwischt und wird sich jetzt vor dem Strafrichter zu verantworten haben. Von dem erhobenen Gelde konnten noch 360 Mark gerettet werden, ferner eine Uhr, die er einer seiner Freundinnen geschenkt hatte. — Aehnlich ging ein Fabrikationsgehilfe vor, der seinen Chef nach allen Regeln bestahl, die gestohlenen Waren an den Reisenden der Firma unter der Hand verkaufte und sich das Geld auf Postscheckkonto überweisen ließ, das er sich eigens zu diesem Zweck eingerichtet hatte. Das Solinger Schöffengericht war milde und verurteilte ihn unter Bewährungsfrist zu sechs Monaten Gefängnis, wenn er den Schaden ersetzt.

Ohligser Scherenschnitte.

Viel Lärm um nichts. — Wohin kommt der neue Bahnhof? — Postalische Merkwürdigkeiten. — Babylonische Sprachenverwirrung bei Straßenbenennungen.

WG **Ohligs**, 28. Juli.

Heiß brannte der Kampf um das Gebäude des gemeinsamen Lyzeums, das noch gar nicht da ist und nach den neuesten Entscheidungen auch nie kommen wird. Die „höheren" Schüler und Schülerinnen stritten um das neue Gebäude und wurden sich feind. Und warum? Nun, weil es die „noch höheren" auch taten.

Da schlägt wie eine Bombe ins Butterfaß die Nachricht, daß die Regierung das gemeinsame Lyzeum für Ohligs und Wald nicht genehmigt hat. Wozu auch ein gemeinsames Lyzeum? Die Eingemeindung der fünf Gemeinden des oberen Kreises Solingen kommt bestimmt im Anfang des nächsten Jahres.

Und das neue Städtegebilde kommt mit einem Oberlyzeum und Frauenschule aus. Für die Jungen wird ebenfalls der Wunsch nach einem neuen Gebäude unerfüllt bleiben. Das Ohligs-Walder Realgymnasium wird mit dem Solinger vereinigt, und die Solinger Oberrealschule kommt nach Ohligs. Und dann gibt es nur An- und Umbauten, aber keine Neubauten. Wie aber Schüler und Schülerinnen den veränderten Lauf der Dinge betrachten und wie sich die Eltern dazu stellen, wird die Zeit erst lehren, wenn mal erst die unendlichen Entfernungen mit viel Geld überwältigt werden müssen.

Warum nicht an mehreren Stellen der neuen Großgemeinde höhere Schulen sein können, begreifen die Steuerzahler nicht. Warum Solingen unbedingt der Mittelpunkt der neuen Großstadt werden will, ist ebenso unbegreiflich. Die Entwicklung wird nicht auf die Berge steigen! Sie muß abwärts zur großen Verkehrsader gehen. Wofür ist nun der ganze Zauber gewesen? Und warum wurde für eine beschlossene — wenn nicht gar fertige Sache — so viel Geld verjuxt? So was begreift der Durchschnitts-Steuerzahler — und das sind die meisten — nicht.

Daß dabei gelegentlich auch „einer" kaltgestellt wurde, scheint auch nicht schlimm gewesen zu sein. Gott, ja! Das Kaltstellen müssen sich ja auch die guten Pullen gefallen lassen. In dieser Beleuchtung sieht nun auch die Umgehungsbahn ganz anders aus. Und darum: gut, daß sie da ist! Aber den Hauptbahnhof anders wohin zu bauen, als nach Ohligs, das wird es wohl nie geben. Sonst würde es schwer fallen, an bestimmte Dinge zu glauben, die immer versichert werden, weil sie doch nicht . . . Aber da hat ja wohl die Eisenbahn-Verwaltung auch ein Wörtchen mitzureden. Und als ein geschäftlich-kaufmännisches Unternehmen kennt sie den Wert des Geldes genau und weiß auch, daß Geld, das nicht ausgegeben zu werden braucht, auch nicht wieder verdient werden muß.

Ob mit der Vereinigung der fünf Städte des oberen Kreises Solingen auch die Geeintheit kommt? Zu wünschen wäre es schon. Ohligs hat drei Postämter: eins in Ohligs, eins in Merscheid und eins in Weyer. Selbstverständlich weiß kein Mensch die Grenzen der Postbestellbezirke, und wenn nicht ganz präzise adressiert wird, so wandern die Briefe immer wieder an das Postamt in Ohligs zurück und von da an das betr. Bezirkspostamt. Da kann es passieren, daß ein Brief, der an eine Firma, die in Weyer wohnt, aber von Ohligs bestellt wird, ihre Post zwei volle Tage später bekommt, wie das in letzter Woche der Fall war. Warum nicht Postamt 1, 2 oder 3? Wer kennt überhaupt in der fremden Welt Weyer, das, um richtig erreicht zu werden, die Bezeichnung Rheinland tragen muß.

Und wie bei der Post, so ist es auch mit den Straßen. Die Landstraße Ohligs-Solingen hat von Ohligs aus folgende Benennungen, wohlgemerkt: dieselbe Straße: Kamperstraße, Merscheiderstraße, Hauptstraße, Mangenbergerstraße und Beethovenstraße. Auf der Walder Seite, d. h. für die Benrath-Focher-Landstraße ist es dasselbe. Von Hilden kommend trägt diese Straße folgende Namen: Walderstraße, Hildenerstraße, Kottendorferstraße, Walderstraße!! (noch einmal), Oberwalderstraße, Weyer, Hauptstraße (siehe oben!!), Focherstraße.

Also, um Irrtümer zu schaffen, reichlich viel Gelegenheit, besonders bei Fremden, denen man es wirklich nicht übel nehmen kann, wenn sie sich in dem babylonischen Straßenwirrwarr nicht zurechtfinden können, wenn es der Einheimische selbst nicht kann.

— odo —

Großfeuer in Düsseldorf.

Ein Oellager vernichtet.

WG **Düsseldorf**, 27. Juli. In einem Oellager an der Sternwartstraße im südlichen Stadtteil, unweit der nach Hamm führenden Fährstraße, brach heute kurz nach 6 Uhr nachmittags ein Brand aus, dem der größte Teil des Lagerbestandes zum Opfer fiel. Die Feuerwehr war bald mit mehreren Löschzügen zur Stelle, und nach ungefähr einstündiger angestrengter Tätigkeit war die Gefahr, besonders für die umliegenden Wohnhäuser, beseitigt. Nach den ersten Feststellungen sind bei dem Unglück zwei Schwerverletzte zu beklagen.

Die Entstehungsursache ist mit ziemlicher Sicherheit darauf zurückzuführen, daß der eine mit offener Feuerung beheizte Kessel überkochte und das in der nächsten Nähe desselben befindliche sehr explosive Oel in Brand setzte und zur Explosion brachte. Es waren, wie festgestellt wurde, vier Fässer des leichtentzündlichen Oels eine Stunde vor Ausbruch auf den Platz geschafft worden, die alle explodierten.

Dramatische Stadtverordnetensitzung.

Ein Stadtverordneter für acht Monate ausgeschlossen.

WG. **Essen**, 27. Juli. Die heutige Stadtverordnetensitzung nahm einen außerordentlich lebendigen und dramatischen Charakter an. Zunächst wurden die Verwaltungsvorlagen angenommen, die zum Teil erhebliche Mittel für Zwecke des Wohnungsbaues anforderten. Für den scheidenden Beigeordneten Ehlgötz fanden Oberbürgermeister und Fraktionssprecher herzliche Worte des Dankes. Bei der Besprechung kommunistischer Anfragen kam es wiederholt zu erhitzten Wortgefechten, in deren Verlauf der Stadtverordnete Makowski (Kommunist) für die Dauer von acht Monaten ausgeschlossen wurde. Erst als bereits Schupo auf den Wandelgängen erschienen war, verließ Makowski den Sitzungssaal.

Schießerei in Essen.

Vier Schwerverletzte.

WTB. **Essen**, 27. Juli. Heute abend gegen 11 Uhr kam es in Essen in der Steelerstraße zu einer größeren Schießerei zwischen Hitlerleuten und Kommunisten, wobei etwa 20 Schüsse gewechselt wurden. Vier Personen wurden durch Bauch-, Bein- und Armschüsse verletzt und mußten ins Krankenhaus übergeführt werden. Auch Passanten erlitten durch Steinwürfe Verletzungen. Einige der Täter sind bekannt. Die Ermittlungen wurden sofort aufgenommen.

Ein wirklich vornehmes Elternpaar.

WG. **Dortmund**, 27. Juli. Ein hochelegantes Paar sprach vor einigen Wochen in einer hiesigen Frauenklinik vor. Die Frau blieb gleich da, um einem freudigen Ereignis entgegenzusehen, und als dies nach einigen Tagen auch glücklich eingetroffen war, hatte das Aufsichtspersonal offensichtliche Freude daran, mit welcher Liebe der vornehme Gatte stets um die junge Mutter bemüht war. Etwa zehn bis zwölf Tage nach der Entbindung bat der liebevolle Gatte den Arzt um die Erlaubnis, mit seiner Frau eine kleine Spazierfahrt machen zu dürfen. Das wurde gern gestattet, aber auf die Rückkunft des noblen Paares lauert der Arzt bis heute noch. Zwar war das Paar so anspruchslos, auf die Mitnahme des Kindchens zu verzichten. Der Arzt kann darin aber unmöglich einen Ersatz für die Kosten sehen, wird sich vielmehr noch die Mühe machen müssen, das arme Würmchen einem Waisenhause zuführen zu müssen.

Zwei Tote bei einem Zusammenstoß von Motorradfahrern.

WG. **Hamborn**, 27. Juli. Ecke Alma- und Lehrerstraße überholte ein Motorradfahrer aus Erkenschwick bei Recklinghausen, der auf dem

Dortmunder Ritter-Flaschenbier

v4272

in der großen Flasche, an Qualität unübertroffen. Originalabfüllung direkt vom großen Lagerfaß im Brauereibetrieb in Dortmund.

Verleger für Elberfeld:

Herm. Feldbrügge, Elberfeld, Königstr. 172.
Martin Hellinger, Elberfeld, Königstraße 172.
Gustav Köster, Elberfeld, Feldstraße 12.
Rich. Neu, Elberfeld, Sternstr. 2-4, Tel. 4483.
F. Brand, Barmen, Schützenstr. 109, Tel. 1087.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld, Wall. h388

Sozlussitz die Frau seines Arbeitgebers mitgenommen hatte, einen Hamborner Motorradfahrer. Dabei streiften sich beide Räder. Der Hamborner stürzte, ohne Schaden zu nehmen, der andere Fahrer und die Sozlusdame fuhren gegen einen Straßenbahnmast und wurden dabei tödlich verletzt.

Eine bemerkenswerte Entscheidung des Amtsgerichts.

Jeder Autofahrer muß die gesperrten Straßen unbedingt kennen!

WG. **Opladen**, 28. Aug. In Burscheid hielt ein Landjäger einen Autofahrer an, weil die Straße Opladen—Burscheid gesperrt wäre. Sperrschilder waren aber nur in Opladen und Burscheid angebracht. Gegen die verhängte Polizeistrafe legte der Automobilist Berufung ein, weil auf seinem ganzen Wege keine Fahrverbote angebracht gewesen wären. Das Amtsgericht in Opladen ermäßigte zwar die Strafe auf das Mindestmaß, erklärte aber, daß jeder Fahrer die gesperrten Straßen unbedingt kennen müßte.

Man darf gespannt sein, welche Haltung die Autofahrer zu dieser außerordentlich weitgehenden Anschauung des Gerichts nehmen werden.

Die Rektoratschule wird aufgelöst.

WG. **Leichlingen**, 28. Juli. Der Beschluß der letzten Stadtverordnetensitzung, die Rektoratsschule aufzulösen, hat die Genehmigung der Regierung gefunden. Die Schule wird am 1. April 1929 ihre Pforten schließen.

Beitragserhöhung bei der Ortskrankenkasse auf 7,5 Prozent.

WG. **Solingen**, 27. Juli. Nachdem erst im März ds. Js. die Beiträge der Solinger Ortskrankenkasse von 6 auf 6½ Prozent erhöht worden waren, befaßte sich der Ausschuß der Kasse gestern mit einer weiteren Erhöhung der Beiträge auf 7½ Prozent. Nach einem Zusammenstoß zwischen dem Vorsitzenden Jung von der kommunistischen Partei und den Arbeitgebervertretern und nachdem die Erhöhung der Beiträge von 6½ auf 7½ Prozent gegen die Stimmen der Arbeitgeber beschlossen worden war, verließen diese geschlossen die Sitzung.

Um die Vorsitzendenfrage im neuen Arbeitsamt.

WG. **Solingen**, 27. Juli. Gestern tagte der Verwaltungsausschuß des Arbeitsamtes für den oberen Kreis Solingen, um Vorschläge für die Besetzung der Vorsitzenden im neuen Arbeitsamt der Reichsanstalt zu machen. Als 1. Vorsitzender wird der Gewerkschaftssekretär des Deutschen Metallarbeiterverbandes Ernen und als ständiger Vertreter Diplom-Volkswirt Reimann (der Solinger Berufsberater) der Reichsanstalt vorgeschlagen werden. Am kommenden Montag steht eine neue Sitzung an, die endgültig Beschluß fassen wird.

Wetterbericht.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	753.9	753.5	750.9
Temperatur	28.3	20.6	19.2
Wind	W leicht	NW leicht	SW leicht
Wetter	heiter	heiter	bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 1.9 mm
Höchste Temperatur gestern 31.2
Niedrigste Temperatur heute früh 18.8

Das Tiefdruckgebiet ist von Großbritannien nach der Nordsee und Südskandinavien vorgedrungen und hat sich in Ausläufern über Deutschland ausgebreitet. Weitere Tiefdruckausläufer ziehen von Frankreich heran. Das gestrige Hochdruckgebiet über Mitteleuropa hat sich zurückgezogen, während das Hochdruckgebiet bei Island wenig Aenderung zeigt. In Deutschland war es heute früh meist wolkig, vereinzelt mit Regenfällen. Die Morgentemperaturen lagen an der Küste zwischen 15 und 18 Grad, im Binnenland zwischen 18 und 23 Grad. Der Kahle Asten meldet starken Südwestwind, Regen und 22 Grad.

Wetteraussichten bis Montag:

Wolkig, zeitweise Regen und etwas kühler.

Samstag den 28. Juli, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redus.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	748.6	W schwach	bedeckt	
Hamburg	750.3	SSW schwach	bedeckt	
Swinemünde	—	—	—	
Danzig	751.2	SW leicht	Regen	
Aachen	752.1	SSW frisch	bewölkt	
Frankfurt-M.	754.5	SW stark	wolkig	
Hannover	751.6	S mäßig	bewölkt	
Berlin	752.4	WSW leicht	heiter	
Breslau	754.3	still	bewölkt	
München	757.0	WSW mäßig	heiter	
Zugspitze *)	531.2	W stark	heiter	
Brocken *)	667.6	WSW Sturm	Nebel	
Kahler Asten	668.7	W stark	Regen	
Ulissingen	750.1	SW mäßig	Regen	
Brüssel	750.9	W schwach	Regen	
London	752.1	NW leicht	wolkig	
Yarmouth	750.5	NW schwach	bedeckt	
Plymouth	752.6	W mäßig	heiter	
Paris	751.1	still	wolkig	
Toulouse	759.0	W leise	heiter	
Madrid	760.8	still	zieml. heiter	
Zürich	758.6	SO leise	wolkig	
Genf	759.5	SSW leise	klar	
Lugano	—	N leise	bedeckt	
Genua	759.3	SO leicht	bedeckt	
Rom	—	—	—	
Messina	759.9	NNO leicht	klar	
Wien	757.7	W leise	bewölkt	
Budapest	756.5	O leise	heiter	
Warschau	753.0	SSW leise	heiter	
Kopenhagen	749.9	S leise	Regen	
Stockholm	750.3	SSO leise	Regen	
Haparanda	754.1	NO leise	wolkig	

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Für 10 RM. viertägige Ferien-
Rheinfahrt
vom 10. bis 13. Aug.,
vom 17. bis 20. Aug.,
vom 24. bis 27. Aug.,
vom 31. Aug. bis 3. Sept.
nach Rüdesheim
mit Zwischenlandung in
Königswinter
mit einem schön. Doppeldeck-Salondampfer ab Ruhrort, Duisburg, Uerdingen, Düsseld., Köln (Rest. u. Musik an Bord).
Fahrpreis Mk. 10.–,
Beköstigung M. 3.50 pro Tag. Reiseplan u. alles Nähere durch die Verkehrsvereine u. direkt durch die z675
Reederei Gebrüder **Luwen**, Dbg.-Ruhrort, Tel. 44321 D.-Nord.

Wir retten Ihre Haare!
Darum senden Sie sofort etwas ausgekämmtes Haar zur kostenlosen mikroskopischen Untersuchung ein, damit wir die Ursache des Haarausfalls feststellen könn. Wir sagen Ihnen dann unverbindlich, was Sie dageg. tun könn. Rückporto erb. Diagnostisch-therapeutisches Haarinstitut, b357 Berlin-Lichterfelde 352.

Haarfärben Vertrauens-sache!
Wenden Sie sich an j428
Haarfärber R. WOLFF,
Elberfeld, Mühlenstraße 6.

Dampfwäscherei Ewald Hölschen
Elberfeld, Uellendahlerstr. 240/250, Fernr. 2375
Hauswäsche :: Plundwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche
Gegründet 1883

Prima Göttinger Wurstwaren
Prima Rollschinken, geräuchert, alte Ware . . . . . per Pfd. 2.–
Mettwurst, ger., alte Ware per Pfd. 2.30
Harte Schinkenwurst, ger., alte Ware . . . . . per Pfd. 2.40
Frische ger. Mettwurst (Braunschw. Art) . . . per Pfd. 1.60
Frische ger. Schinkenwurst per Pfd. 1.60
Frische ger. Mettwurst mit Knoblauch . . . . per Pfd. 1.50
Frische unger. weißgekochte Mettwurst . . . . . per Pfd. 1.40
Sülze, Leber-, Rot- und Schwartenwurst, ger. . . . . per Pfd. 1.40
Preise sind freibleibd., Vers. unt. Nachn.
Gustav Meyer
Geismar-Göttingen. d2710


Achtung!
Haupt- und Schlußziehung V. Klasse der 31. Pr. Südd. Lotterie vom 8. Aug. bis 11. Sept.
225 000 Gewinne u. 2 Prämien im Gesamtbetrage von über 48 Mill. RM. Die Erneuerung der Lose kann schon jetzt vorgenommen werden.
Kauflose
noch zu haben.
Staatl. Lotterie Einnahme **Wahlen,**
Elberfeld, Königstr. 75,
Büro bei Paul Chrzescinski, Tel. 1146 Postscheckkonto 94170 Köln. k1581

Nur für Schneidermeister!
Unsere neue Winterkollektion ist fertiggestellt. Schneidermeistern, welche Bedarf haben, steht solche zur Verfügung.
Tuchgroßhandlung Jakob Kahn Akt.-Ges.

Prima runde
Mölle .... 10 Pfund **65** ₰
Prima rheinische
Kartoffeln 10 Pfd. **55** ₰
la Matjesheringe 10 Stck. **55** ₰
k4086
Reife
Tomaten Pfd. von **15** ₰ an
Alle anderen Artikel billigst.
Gust. Teubner,
Kipdorf 86/88. **Elberfeld**, Hochstr. 75.

WAAGEN
jeder Art und Größe für Industrie und Landwirtschaft. — Reparaturen und Umbauten. d2893
Waagenfabrik Paul Busch,
Hagen i. W.,
Fernspr. 23786. Fernspr. 23786.

Nähmaschinen

Kleine Anzahlung — kleine Raten!
Kostenlose Nähschule
Ersatzteile Nadeln Oel Reparaturen
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
Elberfeld, Walter Rathenaustr. 46
Telephon 619. b224

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Lassen Sie Ihre

Erfindungen
schützen durch 18214
Sondermann & Rieder, Ingenieure
Elberfeld, Altenmarkt 11. Tel. 1958.
Aeltestes Patent-Büro am Platze.

Schwarze Kessel-
Asche
ca. 1000 cbm, hat abzugeben: Kohlenhandlung Wagner, Barmen, Steinweg. Telephon 4607. 926

Karbid
in jed. Körnung sof. ab Lag. liefert d. 18232
Ernst Dähler, E., Wuppertr. 2—6. Tel. 6480, 6481, 6482.

Teppiche, Läufer Brücken ohne Anz. in Raten bis 12 Monate. Schreib. Sie an W. Rukow, Düsseldorf, Kirchfeldstr. 143, Fürstenpl. a329

Thalia-Wirtschaftsbetriebe
Café
Inhaber Herm. Leunig.
Meinen Bemühungen ist es gelungen, den in allen Großstädten so erfolgreichen
Budapester Geigenvirtuosen
BELA KISS
mit seinen Künstlern u. Solisten ab **1. August** für kurze Zeit zu verpflichten u. garantiere ich meinen werten Gästen bevorstehende
Musikal. Hochgenüsse

Eröffnung
eines
Supinatoriums
für müde und schmerzende Füße.
In unserer orthopädischen Spezialabteilung wird nunmehr das in 20jähriger Praxis erprobte, von zahlreichen Aerzten empfohlene Supinator-Schuh-Einlagen- und Mayband-System sachgemäß und individuell angewandt.

So bettet Supinator die Ferse ein und verhütet dadurch ein seitliches Umknicken des Fußes.
So verhindert Supinator das nach Auswärtstreten des Fußes und gibt ihm einen sicheren Halt.
So trägt Supinator das Fußgewölbe elastisch ab und hilft dem Fuß die Ueberlast tragen.
So entlastet Supinator den Vorderfuß durch Wiederaufrichten des vorderen Quergewölbes.
So stützt Supinator die stärksten Belastungsstellen des Fußes pufferartig elastisch ab.
Kostenlos und unverbindlich werden Ihre Füße im May-Reflex-Spiegel beobachtet und die Ueberlastungspunkte festgestellt.
Bis einschl. Samstag 4. August ist eine staatlich geprüfte Schwester von der Zentrale Frankfurt am Main anwesend.
Wir übernehmen die volle Gewähr für den Erfolg. Machen Sie sofort einen Versuch, er ist für Sie unverbindlich.
Für die Reise sichern Sie sich dadurch völlige **Befreiung von Fußqualen** und ungetrübte Freude am Wandern u. Laufen
Erstes Deutsches Hygiene-Reformhaus 245b
Jungbrunnen Carl August Heynen
Elberfeld, nur Neubruch 6, bei der Hauptpost.

Klingen Sie nun

brauchen bei uns nicht zu **wählen**
unter den verschiedensten Fabrikaten
auch ihren Standpunkt nicht zu ändern.
Jmperial
Gas-Back- u. Grill-Herde
Alles Schreien waren, sind und bleiben
die Besten
seit 20 Jahren
Viele 1000 sende Frauen des ganzen Bergischen Landes
hat keinen Zweck bestätigen Obiges.
ALLEINVERKAUF
Wittgens
Elberfeld Hofkamp | Barmen Berlinerstr.

Zylinder-Kurbelwellen-Schleiferei

Anfertigung von Grauguß- und Leichtmetall-Kolben. — Sämtliche Ersatzteile.
Kürzeste Lieferzeit. Billigste Bedienung
Motoren-Werk Fr. Hackhausen
Tel. 5342. **Elberfeld,** Dorfstr. 16, Schillerplatz.

Auch Aufarbeiten
Auch Modernisieren
Kauft nur bei selbständ. Meistern.
Matratzen in Seegras, Kapok. Spez.: Schlaraffia
Sofas und Chaiselongues Klubsofas u. Sessel in jeder Ausführung fertigt billigst an
Emil Schlingensiepen
Polstermeister
Harmoniest. 19 **ELBERFELD** Harmoniest. 19
Kartegenügt. komme sof. Auch nach auswärts.
Auch Aufarbeiten

Drucksachen für Industrie u. Handel, Werbeblätter, Künstlerentwürfe, illustrierte Kataloge, Preislisten. — Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen **W. Girardet, Essen**

a246

Villosa
MILCH-NUSS-KARAMELLEN
lieblicher Milchgeschmack
GEBR. BECKER, HAGEN-SCHEDE i. W.
Vertretung für Elberfeld: Otto Peters, Elberfeld, Tel.
Vertretung für Barmen: Paul Scholz, Barmen, Tel.

Olympiade Amsterdam

Der Kampf der 45 Nationen beginnt.

WTB. **Amsterdam**, 27. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der Aufmarsch der Nationen zur olympischen Schlacht ist beendet, wie es scheint, lückenlos. Die europäischen Sportnationen, an der Spitze der Leichtathletikpionier England, die nordischen Staaten, die romanischen und die Balkanländer sind eingetroffen. Amerikaner aller Schattierungen, schwarzer, gelber und weißer Rasse, vereinen sich unter dem schönen Symbol der fünf olympischen Ringe in Amsterdam. Von einer Olympiamüdigkeit ist nirgendwo etwas zu spüren.

Das Stadtbild Amsterdams ist heute belebter als sonst. Reicher Flaggenschmuck und hübsche grüne Einfassungen der Brücken über den Grachten begrüßen die Gäste. Die Zugangsstraßen zum Stadion durcheilen vollgepfropfte Autobusse. Das Stadion selbst ist noch hermetisch für die Außenwelt abgeschlossen, wenn auch vod einigen Tagen die amerikanischen Sprinter und heute Nurmi zu einem Probelauf auf die Aschenbahn gebeten wurden. Diese soll nun in letzter Minute „fit" gemacht sein. Der holländische Olympiatrainer Kreigsmann hat über den Stadion-Architekten gesiegt und hoffentlich hat die Einsicht in letzter Stunde noch den gewünschten Erfolg. Das rotgeschminkte Aschenoval wird starken Belastungsproben ausgesetzt sein. Als absolut hervorragend und rekordfähig gelten die Sprunganlagen. Die Nichtüberhöhung der Kurven der an und für sich kleinen Laufbahn (400 Mtr.) wird die Leistungsmöglichkeiten der Sprinter auch noch herabsetzen. Für die Zuschauer ist bekanntlich in glänzender Weise gesorgt, wenn auch die morgige Olympia-Ouvertüre bereits vor ausverkauftem Hause vielleicht den schönen Wunsch berechtigt erscheinen läßt, daß die Anlagen hätten größer sein müssen.

Die Sperrung des Stadions drängt die kraftgelabenen Athleten aller Länder auf die Olympische Trainingsbahn zusammen, einige Minuten vom Hauptstadion entfernt. Diese Anlage muß allerdings schärfstens getadelt werden, weil sie in ihrer Primitivität einfach nicht zu übertreffen ist. Es ist erstaunlich, mit welcher Bescheidenheit die größten der großen Athleten hier durch ein Gewühl von Photographen, Zeichnern, Autogramm-Sammlern und sogar Zuschauern ihre letzten Trainings absolvieren. Von morgen bis abends herrscht hier Hochbetrieb. Diskus, Speer, Kugel und Hammer sind oftmals gleichzeitig in der mit nervöser Spannung geladenen Luft. Als ein

...aber erscheint es im... wieder, wenn bisher ...ernsten Unfälle vor...men sind.

...auch die deutsche ...mpia-Mannschaft ist jetzt vollzählig vertreten ...hat gestern und heute ...dieser Parodie eines ...ngsplatzes trainiert. ...beg sei bemerkt, daß ...Stimmung der ...nschaft prächtig ... im allgemeinen eine ...mistischere Auffassung ...Lage eingetreten ist. ...sächlich steht

...deutsche Mannschaft ...Mittelpunkt der allge...meinen Aufmerksamkeit.

...den Startübungen ...Sprinter zählte ich ein Dutzend Photographen und mehrere Zeichner. Aber auch Paulus, Hoffmeister und Hirschfeld sind begehrte Objekte der kritischen Beobachtung.

Interessant ist die Auffassung des amerikanischen Trainers Robertson, der der deutschen Mannschaft auf Grund der Trainingsergebnisse auf allen Laufstrecken bis 800 Meter, in der 4mal-100-Meter-Staffel und sogar in der 4mal-400-Meter-Staffel im Diskuswerfen und Kugelstoßen erste Chancen einräumt.

Man wird diese Vorhersage natürlich mit allen Vorbehalten aufnehmen müssen. Immerhin sind jedoch die Trainingsstöße Hirschfelds zwischen 15,30 und 16 Meter, die Diskuswürfe Hoffmeisters und Paulus mit einer Weite von regelmäßig 47 Metern den Amerikanern ganz gewaltig bemerkenswert erschienen. Ein Wechselversuch Houbens mit Dr. Wichmann führte leider zu einem bedauerlichen Unfall des Frankfurter Doktors, der nun vielleicht der schlechten Bahn zu danken hat, daß er nach der deutschen nun auch auf die Weltmeisterbewerbung verzichten muß. Daß er weiter, außer in den Einzelkämpfen, auch in der 4mal-100-Meter-Staffel wahrscheinlich ersetzt werden muß, stellt die Mannschaftsleistung vor die schwierigsten Aufgaben. Mit Körnigs unerklärlichem, freiwilligen Verzicht auf die Bestreitung der 100 Meter muß Deutschland nun auf zwei wertvolle Waffen in den Kurzstrecken verzichten. Corts und Houben werden hierdurch mit einem außerordentlichen Maß von Verantwortung belastet. Auch die sechs Marathonläufer, mit Ausnahme von Hempel, der noch nicht eingetroffen ist, arbeiten heute auf der prachtvollen Marathonstrecke. Selbst Dr. Peltzer trainierte zu mancherlei Tageszeiten auf dem Trainingsplatz, um jeweils nacheinander mit Finnen, Amerikanern oder deutschen Mittelstreckenkandidaten auf „Steigerung" zu arbeiten. Aus der Reihe der markantesten internationalen Erscheinungen seien besonders genannt die Finnländer, Nurmi, Ritola und Pyölae, die Amerikaner Kuck, Paddock, Scholz, Wykoff und Hamm. Wykoffs Geschwindigkeit ist erstaunlich und man geht nicht fehl, wenn man ihn über 100 Meter als den am meisten gefürchteten Gegner unserer Sprinter ansieht. Von Hamm, der zwei Jahre wegen einer Verletzung sein Sprungbein wechseln mußte und jetzt wieder mit seinem normalen Absprungbein arbeitet, werden Wunderdinge erzählt. Es scheint, als ob diese Olympiade endlich den längst erwarteten 8-Meter-Weitsprung bringen wird. Nurmi wird nach bestimmten Informationen nur die Strecke über 3000 Meter Hindernis bestreiten. Der nächste Sonntag schon wird entscheiden, ob er noch auf der 10 000-Meter-Strecke starten und hier Ritola überlegen ist, während in den kürzeren Langstrecken die finnische Leitung Ritola den Vorzug gibt. Die Aufsehen erregenden Leistugen der Amerikaner haben natürlich auch deutsche Veranstalter auf den Plan gelockt. Es ist zu erwarten, daß die internationalen Feste in Berlin, Düsseldorf und Bochum die berühmtesten Amerikaner am Start sehen werden. Ob diese Vorführungen den Charakter einer Demonstration tragen, oder hochwertige Kämpfe mit unseren Spitzenkönnern bringen werden, wird das Ergebnis der am Sonntag beginnenden Kämpfe in Amsterdam erweisen.

E. J. Bedarff.

Vier deutsche Leichtathletikweltrekorde anerkannt.

WB. **Amsterdam**, 27. Juli. (Eigener Drahtbericht.) In Amsterdam nahm am Freitagnachmittag die Tagung des Internationalen Leichtathletik-Weltverbandes ihren Beginn. Nach Erledigung der einschlägigen Tagesordnung wurden u. a. vier von deutschen Leichtathleten aufgestellte Weltrekorde anerkannt, und zwar folgende:

1000-Meter-Lauf: Dr. Peltzer mit 2:25,8 Minuten, aufgestellt am 18. September in Paris.

1500-Meter-Lauf: Dr. Peltzer mit 3:51 Minuten, aufgestellt am 11. September 1926 in Berlin.

4mal-100-Meter-Staffel: Eintracht Frankfurt am Main mit der Mannschaft Geerling, Dr. Wichmann, Metzger, Salz mit 41 Sekunden, aufgestellt in Halle am 10. Juni 1928.

4mal-800-Meter Staffel: Teutonia Berlin mit der Mannschaft Isermann, Schmidt, Walpert, Bösert mit 8:00,9 Minuten, aufgestellt am 3. September 1927 in Charlottenburg.



Kämpfer, die unser Vertrauen haben: Obere Reihe: Büchner (400 Meter), Corts und Lammers (100 Meter). Untere Reihe: Hoffmeister (Diskus), Dobermann (Weitsprung), Paulus (Diskus).

1936 in Madrid.

Ein Skandal! — Deutschland übergangen!

WB. Amsterdam, 27. Juli. (Eigener Drahtbericht). Die alle vier Jahre zur Durchführung kommenden Olympischen Spiele, die bekanntlich 1932 in Los Angelos stattfinden, haben für das Jahr 1936 zahlreiche Bewerber gefunden, unter denen sich auch Deutschland mit Berlin als Austragungsort befindet, das schon im Jahre 1916 als Austragungsland in Frage kam. Trotz den älteren Anrechten der Deutschen hat das Internationale Olympische Komitee die Spiele für das Jahr 1936 nach Spanien vergeben.

An der Sitzung des IOC. wurden noch zwei weitere wichtige Beschlüsse gefaßt. Auf Antrag des amerikanischen Generals Sherrill wurde mit 15:13 Stimmen beschlossen, Fußball und Tennis zu streichen.

*

Es ist von Belang, folgendes in die Erinnerung zurückzurufen: Die Olympischen Spiele 1916 waren vom IOC. offiziell an Deutschland vergeben worden. Kampfstätte sollte das Berliner Stadion sein. Der DRA. und die ihm angeschlossenen Verbände setzten in großzügigster Weise mit den Vorarbeiten ein. Da kam der Krieg und zerschlug alle Pläne.

Die ersten olympischen Spiele nach dem Kriege fanden 1920 in Antwerpen, die nächsten 1924 in Paris statt. Deutschland blieb ausgeschaltet. Erst die 9. Olympiade in Amsterdam sieht die Adlerträger wieder am olympischen Start. Mit unserer Teilnahme leben — so mußten wir annehmen — auch unsere wohlbegründeten Rechte wieder auf. Die Vergebung der Spiele 1932 an Amerika hat der DRA. widerspruchslos angenommen, selbstverständlich in der sicheren Erwartung, Organisator der 11. Olympiade zu sein. Der unerhörte IOC.-Beschluß, wonach Madrid den Vorzug erhält, macht alle Hoffnung zunichte. Was in aller Welt hat den IOC. veranlaßt, die Spiele nach Spanien zu verlegen? Es muß in diesem Zusammenhang bei aller freundschaftlichen Gesinnung den Spaniern gegenüber doch mit Nachdruck betont werden, daß Spanien für die Förderung des olympischen Gedankens bisher noch herzlich wenig getan hat. Erst in diesen Tagen kam aus Barcelona die Nachricht, daß Spaniens Olympia-Trainer, der bekannte französische Sportsmann Geo André, seine Tätigkeit eingestellt hat, weil Spaniens Sportkreise nicht das mindeste Verständnis für seine Arbeit aufzubringen vermochten.

Und selbst, wenn dem nicht so wäre: dem deutschen Sport gebührte in jedem Falle der Vorrang vor allen anderen. Deutschlands Sportbewegung ist neben der englischen und amerikanischen die weitaus größte der Welt, sowohl in ihrem äußeren Format als auch in ihrem inneren Effekt. Deutschland war bereits 1912 (Stockholm) als nächstes Olympia-Land vorgemerkt worden, zu einer Zeit also, da von einer spanischen Sportbewegung noch nicht die Rede sein konnte.

Wir vertrauen unserer Führung, daß sie gegen den Beschluß des IOC. schärfsten Protest erheben und versuchen wird, unseren berechtigten Forderungen energisch Geltung zu verschaffen. Sollte dieser Versuch fehlschlagen, so bleibt letzten Endes nur noch zu erwägen, die olympischen Spiele zu Madrid durch Startverweigerung zu einer sportlichen Farce zu machen, denn ohne deutsche Beteiligung ist ein Olympia — siehe Antwerpen, siehe Paris! — nicht mehr zu denken.

Der Generalstab der Olympischen Spiele.



Exzellenz von Lewald, Deutschland.



Baron Schimmelpennink van der Oye, Präsident des holländischen O. C.



Comte Baillet Latour, Präsident des Internat. Olympischen Komitees.

Der Radsport bringt wieder eine Reihe wichtiger Veranstaltungen. Linart, Möller, Sawall, Leddy und Bauer bestreiten das Memento auf der Berliner Olympiabahn. — In Nürnberg bewerben sich Krewer, Maronnier, Thollembeck und Lewanow um den großen Preis von Deutschland. — In Hannover gelangen die Bundesamateurmeisterschaften auf Bahn und Straße zum Austrag. Die Meisterschaft im Einerstreckenfahren auf der Landstraße wird am Vormittag ausgefahren, während die Meisterschaften über 1 und 25 Kilometer und diejenigen im Mannschaftsfahren nachmittags entschieden waren.

In der Leichtathletik

verblassen alle anderen Veranstaltungen gegenüber den Olympischen Kämpfen, die am Sonntag in Amsterdam beginnen. Deutschlands Streitmacht ist bereits vollzählig zur Stelle und wird schon am ersten Tage harte Kämpfe zu bestehen haben.

Im Reiche kommen nur kleinere Veranstaltungen zur Durchführung.

Im Tennis

wird das diesmalige Wochenende den Abschluß der Kämpfe um den Davispokal bringen. In diesem Jahre ist Amerika der Herausforderer und Frankreich der Titelverteidiger. Falls Frankreich den Kampf wieder gewinnen sollte, gibt es keinen Zweifel mehr, daß sich das französische Tennis die unbedingte Vormachtstellung erobert hat. — In Deutschland reiht sich ein Turnier an das andere. Außer den Bäderturnieren finden große Turnierveranstaltungen in Dortmund, Pforzheim und Würzburg statt.

Meister gegen Meister.

Der Endkampf um die deutsche Fußball-Meisterschaft.

Hamburger Sportverein oder Hertha/BSC. Berlin?

Das Endspiel in Altona.

Das Bahrenfelder Stadion im Altonaer Volkspark wird am Sonntag wieder einen seiner großen Tage haben. Um 4 Uhr — für die Jahreszeit viel zu früh! — werden sich der norddeutsche und der Berliner Meister zum Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft 1928 gegenübertreten. Hamburger Sportverein gegen Hertha-BSC. Berlin!

Erst vor genau vier Wochen, also Anfang Juli (wegen der Olympischen Spiele) begann der Kampf um deutsche Meisterehren, zu dem sich 16 Mannschaften stellten. In der Vorrunde blieben bereits starke Mannschaften auf der Strecke, Eintracht Frankfurt, Schalke 04, Preußen Krefeld, SC. Dresden, Wacker Halle, SC. 08 Breslau, Preußen Stettin und Sportfreunde Breslau schieden aus und waren aller Hoffnungen beraubt. Es folgte die Zwischenrunde, in der Sülz 07, Tennis-Borussia Berlin, VfB. Königsberg und Holstein Kiel die Waffen strecken mußten, und dann kam die Vorschlußrunde, wo der Süden seine wohl bisher unangenehmste Ueberraschung erlitt, da seine beiden letzten Vertreter, Bayern und Wacker München, geschlagen wurden. Norddeutschlands Meister, Hamburger Sportverein, und der Meister von Groß-Berlin, Hertha-BSC., hatten sich über alle Hindernisse erfolgreich hinweggesetzt und bestreiten verdientermaßen das Endspiel, den Kampf um die höchste Ehre, die der Deutsche Fußball-Bund zu vergeben hat.

In der Nachkriegszeit haben sich die beiden obigen Mannschaften neben dem 1. FC. Nürnberg und der SpVg. Fürth am meisten von allen deutschen Vereinen bis ins Endspiel durchgerungen. Hamburg stehen zum vierten Male im Endkampf. 1922 trug der HSV. zwei unentschiedene Treffen gegen den 1. FC. Nürnberg aus. Die ihm vom grünen Tisch zugesprochene Meisterschaft lehnte er ab. „Zum Danke" dafür wurde er ein Jahr später Meister, indem er Union-Oberschöneweide Berlin in Berlin glatt mit 3:0 abfertigte. Wieder nach einem Jahre stand er im Endspiel, doch konnte diesmal der 1. FC. Nürnberg triumphieren. Seitdem ging es mit dem HSV. abwärts, obwohl er immer noch norddeutscher Vertreter war, jedoch schon meist in der Vor- oder Zwischenrunde ausschied. Nun hat er seine alte Form wieder erreicht und — steht auch sofort wieder im Endspiel. Der Berliner Meister dagegen tauchte erst in den letzten Jahren auf. 1925 schied er in der Vorschlußrunde gegen den FSV. Frankfurt aus, 1926 verlor er im Endspiel gegen die SpVg. Fürth, 1927 gegen den 1. FC. Nürnberg, und nun steht er zum dritten Male vor dem nahen Ziel, diesmal gegen den HSV.

Die beiden Mannschaften werden das Endspiel aller Voraussicht nach in den letztsonntäglichen Aufstellungen bestreiten. Auf den ersten Blick erscheint die Hamburger Mannschaft stärker, da eben Namen glänzen. Aber die Berliner Mannschaft hat demgegenüber den Vorteil, eingespielt zu sein. Weiterhin möchte man dem HSV. die größeren Chancen einräumen, da er in der engeren Heimat steht, auf bekanntem Gelände und vor heimischem Publikum. Aber hat Hertha-BSC. nicht gezeigt, daß sie auch dagegen gewappnet ist, da sie in Kiel auf dem Holstein-Platz (!!) 4:0 gewinnen konnte. Also vollkommene Ausgeglichenheit.

Die Stärke des Hamburger Sportvereins ist und bleibt die Halbreihe, die vielleicht nicht an die Klasse einer Läuferreihe Knöpfle-Kalb-Leinberger anknüpfen kann, aber bestimmt die beste Vereins-Läuferreihe Deutschlands ist. Diese drei Internationalen, Lang-Deutschland, Halvorsen-Norwegen und Carlsson-Schweden, verstehen sich ganz ausgezeichnet und bilden das Rückgrat der Elf.

Hertha-BSC's Stärke ist die Ausgeglichenheit der gesamten Elf. Hier ist der Sturm alles, vor allem das Innentrio, das ausgezeichnet aufeinander eingestellt ist. Läuferreihe und Verteidigung sind guter Durchschnitt, wachsen aber je nach Größe ihrer Aufgabe über sich selbst hinaus. Allererste Klasse stellt dagegen wieder Gehlhaar, der „Halb-Internationale" dar. Die Waffen der Berliner Elf sind weiterhin vorzügliches technisches Können, ausgezeichnete körperliche Verfassung und das vollendete „Sichverstehen" dieser seit langem zusammenspielenden Mannschaft. Und dann steht diese Elf zum dritten Male in der Entscheidung, will also endlich einmal das hohe Ziel erreichen.

Zwei würdige Bewerber stehen im Endspiel, zwei Mannschaften, die bestimmt mit Meisterleistungen aufwarten werden. Wer gewinnt? Da das Ende knapp sein wird, braucht wohl nicht erwähnt zu werden, aber daß dieses knappe Ende der HSV. für sich haben wird, dürfte wahrscheinlich sein.

Veranstaltungen im Deutschen Schwimmverband.

Auch der letzte Julisonntag steht im Zeichen schwimmerischen Hochbetriebes.

Neben einem verbandsoffenen Wettschwimmen verzeichnet der Terminkalender des Deutschen Schwimm-Verbandes zwei Kreisjugendfeste, vier Kreis- und zwei gauoffene Veranstaltungen sowie verschiedene Wasserballspiele.

Das Verbandsoffene, das der [illegible]ort-Meidericher Schwimmverein von 09 im Rhein-Herne-Kanal abhält, weist von 23 Vereinen eine schöne Besetzung auf.

Die Kreisjugendfeste des Kreises 1 (Süddeutschland) im Titisee und des Kreises 8 (Thüringen) in Georgenthal haben überaus zahlreiche Meldungen erhalten.

Auch den Kreisoffenen des Königsberger Schwimm-Vereins, des Potsdamer Turn- und Schwimmvereins, des Schwimmvereins Glückauf und des Sportvereins Trier 05 ist eine gute Besetzung geworden.

Gauoffene zeigen an der 1. Wasserballklub Poseidon und der Schwimmverein Kreuz (Brandenburg).

Am heutigen Samstag findet in Gelsenkirchen das letzte Wasserball-Uebungsspiel der deutschen Olympia-Mannschaft gegen die Westdeutsche Auswahl-Mannschaft statt.

Schwimmfest des Arbeiter-Schwimmvereins Elberfeld

in der Mirker Badeanstalt.

Morgen (Sonntag) veranstaltet der Arbeiter-Schwimmverein Elberfeld in der Mirker Badeanstalt nachmittags um halb 5 Uhr sein diesjähriges Sommerschwimmfest. Mit Rücksicht auf die sommerliche Hitze hat man den Anfang des Programms erst auf halb 5 Uhr festgelegt. Das Meldeergebnis der auswärtigen Vereine läßt spannende Wettkämpfe erwarten, haben doch die besten Vereine Westdeutschlands ihre Meldungen abgegeben. Erwähnenswert zu den Wettkämpfen dürfte wohl der Start Leonhards-Düsseldorf sein; in Gladbeck konnte er einwandfrei den vorjährigen Bundesmeister schlagen. Die Schwellstaffel verspricht einen scharfen Kampf zwischen Düsseldorf und Elberfeld. Auch als erster aus der viermal 50 Meter-Lagenstaffel hervorgehen wird, läßt sich bei den vielen eingegangenen Meldungen schlecht voraus sagen; Elberfeld sollte aber einen guten Platz belegen. Die Jugendwettkämpfe versprechen auch recht spannend zu werden. Die volkstümliche Seite des Schwimmsports bleibt durch einen eingelegten Kunstreigen gewahrt. Als besondere Attraktion wird noch das Wasserballspiel gelten: Düsseldorf (Kreism. 27-28) — Elberfeld (Berg. Gruppe 8). Beide Mannschaften sind durch ihre [illegible] weise bekannt.

Radsportverein „Endspurt" 08
Elberfeld

Sonntag 5. August 1928:

20jähr. Stiftungs-Fes

Vorm. 8 Uhr: Bergmeisterschaft des Gaues 10 Bergisches Land, Cronenbergerstr., zum Rigi-Culm;
10 Uhr: Sommergautag im Vereinshaus, Kasinostr.;
nachm. 4 Uhr: Preiskorso durch die Straßen der Stadt;
abends 6 Uhr: Feier des 20jährigen Stiftungsfestes im Saale des Vereinshauses, bestehend in Preisverteilung, Radballspielen, Kunstfahren, humoristischen Radfahren, anschließend Tanz.

Wenige Minuten Persil-Wäsche

und die zartesten Gebilde seidener Blusen sind wie neu

In kalter Persillauge leicht durchziehen, in kaltem Wasser gut spülen und zum Trocknen in Tücher einrollen. Das ist alles!



Persil bleibt Persil!

0470

Kein Laden! Nur Lager!



Auch auf Kohlenherde gestattet ich Teilzahlung.

Willi Proebsting

U.-Barmen, Grotestr. 7, Tel. 1002
Direkt beim neuen Gewerkschaftshaus. 147b

Gasherde

in 12 Monatsraten von Mk. 85.— an. 3flammig. Teilzahlung von Mk. 2.—. Lieferung per Auto frei Haus. Fabrik.: Homann, Boecker, Bockhacker, Kreift. Küppersbusch u. a. — **Kohlenherde** von Mk. 65.— an. Wasch- und Wringmaschinen, Haus- und Küchengeräte.

Nur Kipdorf 32
Eleg. Neuanfertigung! Tel. 4675

Wer hat Stoff?

Anzug und Paletot
2mal Probe, gute Zutat, Roßhaar Preise ohne Konkurrenz, nur Schneiderarbeit 25.00

Anzug wenden . . . . . 25.00 M
Paletot wenden . . . . . 20.00 M
Anzug reinigen und bügeln . 2.00 M
Paletot reinigen und bügeln . 1.50 M
Hose reinigen und bügeln . . 0.75 M

Der Gehrock zum Cutaway umgearbeitet. Billig. — Alle Reparaturen u. Aenderungen schnell und billig. Machen Sie einen Versuch, der weiteste Weg lohnt sich. — Die Anzüge und Paletots werden nach den neuesten Modellen gearbeitet, Fertigstellung in derselben Woche, da viele Arbeitskräfte vorhanden.

Achtung! Auch bei eingesandt. Stoffen für Geschäfte v. Wichtigkeit, Anz. tadellos M 25



Ges. gesch. 573011.

Samstags durchgehd. auf

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut,

Kipdorf 32. Privat Schlösserogasse 9

18233

Brina-Wasch- und Messerputzmasch. sow. Wassermot. w. rep. C. Bergst. 19. Tel. 4186.

Teppiche

Läufer, Gardinen, Divan-, Tisch- und Steppdecken.

Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands a116

ohne Anzahlung in monatlichen Raten ab 10 Mk.

Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. Agay & Glück, Frankfurt a. M., 251, Neue Mainzerstraße 56/58.

Homöopathie Original Dr. Schwabe Leipzig

Den Anhängern der Homöopathie und Biochemie in Elberfeld und Umgegend zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir eine weitere Niederlage unserer homöopathischen u. biochemischen Arzneipräparate u. Spezialmittel in versiegelten Originalpackungen der

Zentral-Apotheke
Elberfeld, Bachstr. 87
Apotheker G. Becker

übergeben haben. Ferner sind unsere Originalfabrikate vorrätig in den durch Emailleschilder als Niederlage gekennzeichneten Apotheken.

Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange kostenlose Zusendung von Preislisten und Broschüren.

Dr. Willmar Schwabe

Größte und älteste rein homöopathische Fabrikationsstätte mit biochemischer Abteilung und eigenem Verlag.

Gegr. 1866 Leipzig O 29 Gegr. 1866

Teppiche, Läufer ohne Anzahlg. in 10 Monatsrat. Stein's Teppichversand, Berlin C. 2, Burgstr. 30. Bitte sofort schreiben. Muster. b357

Offeriere Ia frische Wellen- b4113 **Centrifug.-Butter** 9 Pfd. für Mk. 14 franko. A. Dächting, Plantsamie i. H.

Jede Frau muß wiss

daß ihre Wäsche am saubersten [illegible] schonendsten in der Großwäscherei Vogel & Co., Barmen-R., [illegible] gewaschen wird. Rufen Sie sofort 58

Deutsches Turnfest in Köln



WG. **Köln**, 27. Juli. (Eig. Drahtb.) Der zweite Hauptkampftag wurde wieder mit den Mehrkämpfen eröffnet, hinzu traten die schwimmsportlichen Ereignisse. In den Spielen wurden die Zwischenrunden eröffnet. Im Degenfechten wurde bereits der Meister herausgestellt: Dr. Schöndube (Frankfurt a. M.). Von den Ergebnissen des Tages nennen wir:

Fechten und Ringen: Dr. Schöndube stand von vornherein als Sieger fest. Ihm folgte Sondheim, der ganz hervorragende Gefechte geliefert hat, gegen Ende aber ermüdete und abfiel. Angenehm überraschte der rheinische Leverkus, eine Neuerscheinung in der Sonderklasse. Seine Leistungen waren recht beachtlich. Poppe versagte nach gutem Ansatz in den Vor- und Zwischenrunden. Ergebnisse: 1. Dr. Schöndube (Frankfurt a. M.) 7 Siege 2††, 2. Sondheim (München) 7 Siege 1†, 3. Heinrich (Görlitz) 7 Siege, 4. Gleiwitz (Ulm) 6 Siege 1†, 5. Jakob (Frankfurt a. M.) 6 Siege. Leverkus (Barmen) steht an neunter Stelle.

Die Damenfloretttkämpfe wurden bis zur Schlußrunde durchgeführt. Auf sechs Bahnen stellten sich 39 Fechterinnen den Kampfrichtern. Von diesen 39 qualifizierten sich 24 für die Zwischenrunden, die auf vier Bahnen zum Austrag kamen. Die Teilnehmerinnen an der Vorrunde erfochten neben den beiden Olympiafechterinnen Frau Oelkers und Frau Sondheim, Fräulein Kech (Rottweil), Fräulein Wispel (Duisburg), Fräulein Wiest (Heilbronn) und Frau von Wachter (München) je vier Siege.

Freiringen: Das Freiringen der dritten Preisgruppe wurde von neun Mann durchgeführt. Helmuth Ibach (Honsberg) wurde dank seiner Kraft und besonderen Ringfertigkeit mit Leichtigkeit erster Sieger.

*

Festversammlung des Akademischen Turnerbundes.

Der als Sonderbund geführte Akademische Turnerbund hatte in einer Festveranstaltung seine Bundesmitglieder und viele Freunde aus den Vereinen der Deutschen Turnerschaft um sich versammelt. Unter den Ehrengästen wurden begrüßt der Rektor der Universität Köln, der Vertreter des Hauptausschusses der Festleitung, Dr. Jansen, der Direktor der Kölner Messe, als Vertreter der Stadt Köln Geheimrat von Priesdorf, Staatsminister von Thüringen Dr. Leutheuser, ferner Oberregierungsrat Dr. Mallwitz und Ministerialrat Dr. Richter vom Wohlfahrtsministerium, Oberregierungsrat Broßner, Turninspektor Schröder (Bonn), Gemeinderat König der Stadt Klagenfurth, des nächsten Festortes des Akademischen Turnerbundes und die verschiedenen Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft. In der Festrede betonte

Staatsminister a. D. Dominicus,

der dritte Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, der auch Mitglied des Akademischen Turnerbundes ist, daß Deutsche Turnerschaft und Akademischer Turnerbund von je zusammengehörten, weil sie sich gegenseitig befruchteten und in sozialer und vaterländischer Beziehung zueinander gestanden und zusammen gearbeitet hätten. Die Grüße der Universität Köln überbrachte der Rektor Dr. Walb. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen standen hervorragende Mustervorführungen verschiedener Riegen. Besonders fesselten Fechtübungen der Turngemeinde Worms von 1846, Keulen- und Freiübungen von Turnerinnen des Remscheid-Hastener Turnvereins und endlich die Vorführungen der Damenriege des Akademischen Turnerbundes.

WG. **Köln**, 27. Juli. (Sonderbericht.) Eine drückende Gluthitze lagerte sich heute nachmittag mit bleierner Schwere auf Kämpfer und Zuschauer. Auf den Spielplätzen herrschte bewegtes Leben. Die Spiele gehen dem Ende zu. Als Sensation ist die Niederlage des Handballmeisters Rastatt gegen Fürth anzusehen. Großen Zuspruch fanden die Schwimmkämpfe, die in großer Zahl ausgetragen wurden. Auch auf der großen Kampfbahn war Hochbetrieb, denn die Turner-Leichtathleten traten zu den Vorkämpfen und in einigen Konkurrenzen zu Entscheidungen an. Gegen 18 Uhr machte der Himmel ein bedenkliches Gesicht; jedoch blieb es bei dem heftigen Einsetzen von Winden, die die Zeltwände der provisorischen Stadt stark zausten.

Gesamtsieger:

Fünfkampf der Turner: 1. Lothar Hense (Allgemeiner Turn- und Sportverein Hagen) 125 Punkte; 2. Herbert Welzen (Tschernitz) 122 Punkte; 3. Fritz Süß (Turngemeinde 48 Würzburg) 120 Punkte; 4. Stephan Thönissen (Turnverein Grafenberg) 118 Punkte; 5. Wilhelm Grevenhaus (Turnverein Mülheim-Styrum) 113 Punkte; 5. Karl Frey (Turnverein Dillingen) 113 Punkte, 6. Gustav Cramber (Männer-Turnverein Aurich) 112 Punkte; 7. Heinz Hemmrich (Turnverein Recklinghausen) 111 Punkte; 7. Herbert Buhk (Alter Turnverein Breslau) 111 Punkte; 7. Hermann Richwan (Männer-Turnverein Groß-Räschen Niederlausitz) 111 Punkte; 7. Harald Krüger (Stettiner Turnverein) 111 Punkte; 7. Alfred Ohle (Männer-Turnverein 87 Stadtoldendorf, Braunschweig) 111 Punkte; 8. Karl Gäbert (Stettiner Turnverein) 110 Punkte.

Zwölfkampf: 1. Karl Reuter (Turnverein 46 Gießen) 208 Punkte; 1. Emil Preiß (Aurora Chikago) 208 Punkte; 2. Reh (Turnverein Feuerbach) 207 Punkte; 3. Hans Mock (Guts Muts Berlin) 205 Punkte; 4. Stark (Eiche) 208 Punkte, 4. Bars (München) 208 Punkte; 4. Pfeiffer (Hamburg) 208 Punkte; 5. Kanis (Greitzer Turnerschaft Thüringen) 201 Punkte; 6. Willers (Delmenhorst) 200 Punkte; 6. Mach (Turnverein Hindenburg Oberschlesien) 200 Punkte.

Zehnkampf: 1. Bezler (Göggingen) 182 P., 2. Platzeck (Eintracht Dortmund) 180 P., 3. Mangold (Göggingen) 175 P., 4. Ulrich (TV. Brennet Oetlingen) 173 P., 5. Streicher (Augsburg-Lechhausen) 172 P., 5. Kaufmann (Hohenstein-Ernstthal) 172 P., 6. Heil (Aue) 171 P., 7. Eschwein (Weinheim) 170 P., 8. Miemitz (Breslau) 169 P., 9. Huck (Hamburg) 168 P.

Auftakt im Schwimmbassin.

Am Freitag nahmen die Schwimmkämpfe ihren Anfang. Durch Auslosungen wurden die Mannschaften für das Wasserballspiel gruppiert. Der Turnverein Frankfurt 1860 fertigte die Hamburger Turnerschaft mit 9:1 ab. Der Turnverein Nürnberg 1846 schlug die Berliner Turnerschaft mit 6:3.

Der Ürdinger Schwimmverein gewann gegen die Turngemeinde Mülhausen 3:1.

Das Treffen war das schönste und technisch reifste Spiel der Vorrunde. Mülhausen war im Felde etwas besser, so daß es durchweg drängen konnte. Sommer als Verbindungsmann hatte reichlich Pech mit seinen Schüssen. Dem Spielverlauf nach hätte Mülhausen gewinnen müssen. Die Thüringer legten Protest ein. Das Spiel wurde wiederholt.

Mülhausen siegte in der Wiederholung 10:2 (4:3).

Die Mülhauser waren ihrem Gegner während des ganzen Spiels stark überlegen. Es schien, als ob Ürdingen lustlos spielte. Auch war Sommer jetzt in bester Form. Zum Schluß spielte Ürdingen nur noch mit sechs Mann.

Die Zwischenrundenspiele wurden zwischen Turnverein Frankfurt 1860 und dem Turnverein Nürnberg 1846 ausgetragen. Frankfurt gewann 6:2 (3:2). Auch in diesem Spiel siegte die technisch bessere Mannschaft.

Da die Turngemeinde Mülhausen in der Zwischenrunde spielfrei war, kommt am Samstag die Entscheidung zwischen Mülhausen und Frankfurt zum Austrag.

Spiele:

Aus den Spielen greifen wir das Schlagballspiel der Frauen heraus, in dem der deutsche Meister, Turnklub Hannover, von dem Oldenburger Turnerbund 87:65 (30:40) geschlagen wurde. Im Gruppenendspiel zeigten die Mannschaften einen spannenden abwechslungsreichen Kampf, der nach dem Ballwechsel durch Aufholen der Oldenburger an Interesse gewann. Die Schläge bei beiden Mannschaften waren gut. Fangen und Feldspiel dagegen Netzen zu wünschen übrig.

Barmer TV. 46 — MTV. Kiel 1844 56:28 (18:36). Hier ist der westdeutsche Vertreter TV. Barmen 46 ausgeschieden, da er glatt gegen Kiel unterlag. Die Entscheidung machen Kiel und Oldenburg unter sich aus.

Faustball: Lichtluftbad Frankfurt — Unterbarmer TV. 46:16 (13:10). In die Entscheidung kommt also Lichtluftbad Frankfurt und der Turngemeinde Schweinfurt gegen MTV. Sieger aus der Vorschlußrundenbegegnung Erfurt.

Jahn Bohlenberge Schlenderball-Meister. Guts Muts Berlin 20:1 geschlagen. Das Spiel nahm trotz der großen Überlegenheit von Jahn Bohlenberge einen fesselnden Verlauf.

Fußball-Zwischenrunde.

Fürth 1860 aus unbekannten Gründen disqualifiziert.

Der TV. Fürth 1860, der bekanntlich den Harburger TV. mit 4:2 schlug, ist aus noch unbekannten Gründen vom Schiedsgericht disqualifiziert worden. Harburg wurde der Sieg zugesprochen, die in der Zwischenrunde auf den TV. Mannheim stoßen wird. — TSV. Stell. Langenfelde — ATV. 2. Hamburg 0:3 (0:2).

Leichtathletische Vorkämpfe.

Die leichtathletischen Vorkämpfe waren gut besetzt und gut besucht. Trotz der großen Hitze wurden prächtige Leistungen gezeigt. So wurden schon in den Vorentscheidungen verschiedene

Allgemeiner Turnverein 1860
e. V., Elberfeld

Sieger beim Deutschen Turnfest in Köln W. Limperg

Montag abend 7¼ Uhr: Abholung unseres Siegers am Hauptbahnhof durch die Mitglieder des Vereins. Alle Mitglieder, auch inaktive, werden gebeten, vollzählig zu erscheinen, Kapelle und Fahne zur Stelle.

k1739 Der Vorstand.

Schlußtermin verlängert bis
31. August 1928 unwiderruflich.

100 PREISE CASANOVA **Preisausschreiben**

für den rhein.-westfäl. Industriebezirk.

Wir laden zur Teilnahme an einem Preisausschreiben ein, dessen Zweck ist, die überragende Güte unserer Zigaretten in Reklame-Versen hervorzuheben. Die Reklame-Verse sollen zu Werbezwecken verwendet werden.

Die ausgezeichnete Qualität unserer Spezialmarken:

Casanova Blau 4 ₰ - Hausorden 5 ₰
Sigrid 5 ₰ - Casanova Special 6 ₰

ist in den weitesten Raucherkreisen als Höchstleistung anerkannt, Millionen Raucher haben sie liebgewonnen und schätzen gelernt. Unbestritten zählen unsere Spezialmarken zu den besten Erzeugnissen der deutschen Zigarettenindustrie, keine anderen Zigaretten übertreffen sie an Güte und Wohlgeschmack.

Es geht nun darum, die Vorzüge unserer Qualitäts-Zigaretten in Reklame-Versen zum Ausdruck zu bringen. Dafür setzen wir hohe Preise aus:

5 Motorräder (DKW-Zweizylinder mit Soziussitz)
5 DKW-Herrenfahrräder
5 DKW-Damenfahrräder
15 Fußbälle
70 Trostpreise

zus. 100 Preise. 3784

Bedingungen: Die Reklame-Verse sollen so kurz wie möglich gehalten sein, möglichst sind sie zu sogenannten Reklame-Schlagzeilern zu gestalten. Außerdem sollen sie gut einprägsam sein und sie sollen in aller Kürze das Urteil des Bewerbers über die Qualität unserer Zigaretten ausdrücken. Voraussetzung ist, daß der Bewerber die Qualität auch wirklich geprüft hat, deshalb ist den Einsendungen ein Schachteldeckel von einer unserer Spezialmarken beizufügen. Die Einsendung mehrerer Verse ist gestattet, wenn jeder Vers einzeln eingesandt wird, ein Bewerber kann dadurch mehrmalig am Wettbewerb teilnehmen. — Angestellte unserer Firma sind von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.

Der Schlußtermin ist der 15. August 1928. Einsendungen sind an unsere Adresse zu richten; sie müssen spätestens am 15. Aug. 1928 bei der Post aufgegeben sein.

Ueber die Preisverteilung entscheidet das Preisgericht, dessen Vorsitz Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. Paul Weidinger, Dresden, übernommen hat. Die Veröffentlichung der Entscheidung erfolgt Anfang Sept. in dieser Zeitung. Die Aushändigung der Preise unmittelbar darauf. 3784



CASANOVA CIGARETTENFABRIK G·M·B·H., DRESDEN-A·28

Für die Ferien

Kinder-Wäsche!

Mädchen-Hemdchen in verschied. Ausführungen, mit hübscher Stickerei, Gr. 40 — **70 ₰**
Jede weitere Größe 15 ₰ mehr

Mädchen-Hemdhöschen gut sitzende Form mit Klappe, mit guten Stickereien oder Spitzen..... Größe 40 — **1.40**
Jede weitere Größe 20 ₰ mehr

Mädchen-Prinzeßröckchen Trägerform, mit reicher Klöppelgarnierung... Größe 55 — **1.45**

Mädchen-Nachthemdchen viereckiger Ausschnitt, mit Spitzen-Ein- u. Ansatz Größe 60 — **1.75**
Jede weitere 10 cm 20 ₰ mehr

Knaben-Nachthemdchen mit Kragen, mit aparter Wäscheborde besetzt Größe 60 — **1.90**
Jede weitere 10 cm 15 ₰ mehr

Mädchen-Höschen in gerauhtem Biber, mit Stickereivolant — Größe 30 bis 55 cm — alle Größen — **95 ₰**

Ein Posten leicht angestaubter **Kinderwäsche** bedeutend billiger.

Gebrüder Alsberg

Elberfeld.

1468

Eisen-Metall-Betten Kinderbetten. Matratzen, günstig an Private. Katalog 549 frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Rekorde erzielt: Über 110 Meter Hürden siegte Scholz (VfL. Friesen Spandau) in 15,7 Sek., im Hochsprung erreichte Haag (Turngemeinde Göppingen) 1,86,6 Meter, im Steinstoßen siegte Lingnau (Dortmund) mit 10,65 Meter.

Endergebnisse:

200-Meter-Lauf: 1. Lohmann (Barmen 46) 22,8 Sek., 2. Becker (Stendal) ½ Meter zurück, 3. Schörle (Stuttgart) ½ Meter zurück.

Steinstoßen: 1. Lingnau (Dortmund) 10,65 Meter, 2. Welzel (Tschernitz) 9,66 Meter, 3. Orth (Oggersheim) 9,61 Meter.

Zu erwähnen wäre noch, daß Feistel (Eintracht Wiesbaden) über 100 Meter 10,8 Sek. lief. Schürle (Stuttgart) lief 10,9 Sekunden.

Tennis-Turnier.

Zum ersten Male wurde im Rahmen eines Deutschen Turnfestes auch ein Tennismeisterkampf der Männer und Frauen ausgetragen. Im Einzelkampf der Männer ist an erster Stelle Gottlieb vom Deutschen TV. Brünn zu nennen. Gottlieb ist ein routinierter Tennisspieler und hat schon im Jahre 1926 bei den Deutschen Reichsmeisterschaften im Doppelspiel zusammen mit Dr. Wissart (Hamburg) gegen von Kehrling-Rahe in der Schlußrunde gestanden. Ein klares Bild für den weiteren Verlauf des Turniers ergibt sich noch nicht. Bisherige Ergebnisse: Männer-Einzel, Kl. A: Gottlieb — Hoeft 6:1, 6:4, Sennewald gegen Harnecker 7:5, 6:2, Stock — Held 6:1, 6:2, Baudendistel — Bachmann 6:2, 10:8, Bürger gegen Bossecker 6:4, 6:7, 6:4. Frauen-Einzel, Klasse A: Wüstefeld — Richter 6:2, 6:1, Götzsch — Adam 6:4, 6:3, Breyer — Jungbluth 6:0, :1, Nutzek — Wießdorf 6:1, 6:1, Heußner — Dratschmidt 7:5, 5:7, 6:4, Fischer gegen Türk 6:1, 6:0, Jordan — Boesch 6:2, 6:1, Herder — Esser 6:0, 6:2.

*

Der Haaner Turnverein in Köln.

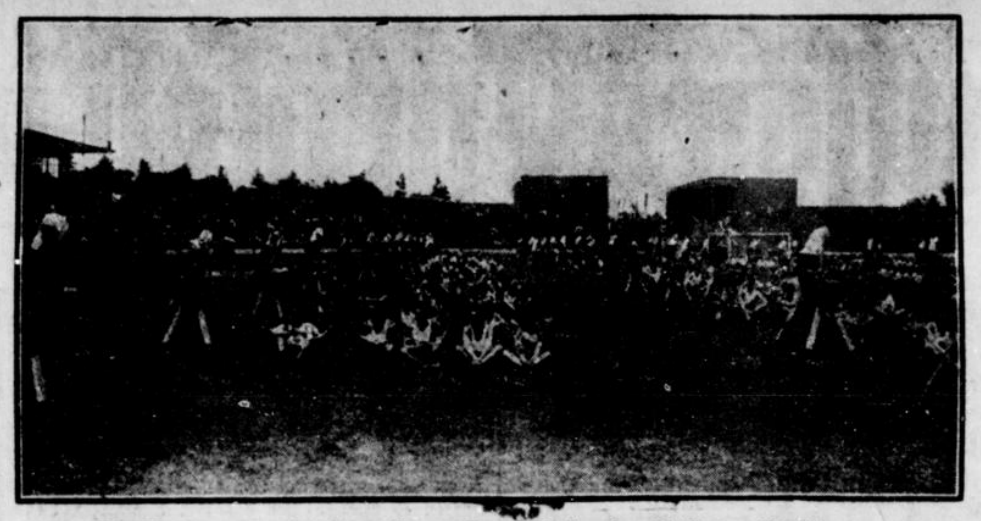
Erfolgreich vertraten die Fahnen des Haaner Turnvereins im Siebenkampf Maria Müller, im volkstümlichen Vierkampf Else Altmann und Paul Löbe im Vierkampf.

Tilden schlägt Lacoste.

WB. Paris, 27. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Im Kampf um den Davispokal besiegte heute der Amerikaner Tilden den Wimbledonsieger Lacoste mit 1:6, 6:4, 6:1, 2:6, 6:3. Etwa 20 000 Zuschauer bereiteten dem Sieger begeisterte Ovationen. Das zweite Herren-Einzelspiel stellte den Franzosen Cochet dem amerikanischen Hennessy gegenüber. Cochet gewann in unausgeglichener, aber überlegener Form mit 5:7, 9:7, 6:3, 6:0.

Molina verunglückt.

WB. Paris, 27. Juli. (Eig. Drahtb.) Der durch seine mehrfachen Kämpfe mit dem deutschen Mittelgewichtsmeister Hein Domgörgen auch in Deutschland gut bekannte französische Boxer Molina erlitt in der Nähe von Bourges einen schweren Motorradunfall. Molina wurde beim Passieren eines Eisenbahnüberganges von einem heranbrausenden Zug erfaßt und zur Seite geschleudert. Mit einer zer-



Massenturnen in der Hauptkampfbahn im Kölner Stadion.

schmetterten Kinnlade und schweren inneren Verletzungen wurde der ehemalige Europameister ins Krankenhaus geschafft.

*

„Rund durchs Bergische Land" abgesagt.

Die Zuverlässigkeitsfahrt „Rund durchs Bergische Land", die bekanntlich am 19. August ausgefahren werden sollte, mußte — wie uns der Motor- und Radsportklub Elberfeld (ADAC.) mitteilt, abgesagt werden.

Pferdesport

Der letzte Julisonntag wird im Turf mit dem üblichen Programm ausgefüllt, das diesmal keine besonderen Ereignisse bringt. In Berlin-Grunewald gibt es gut besetzte Flachrennen, die in dem Engelbert Fürstenberg-Rennen, einer großen Steherprüfung über 3000 Meter, gipfeln. Die westdeutsche Rennsaison findet in Neuß ihre Fortsetzung. Auf Grund des Rennungsergebnisses kann man den Neußer Rennen glänzende Aussichten geben, da sämtliche Prüfungen eine Unmenge von Bewerbern am Ablauf sehen dürften. Kleinere Galoppveranstaltungen gibt es noch in Travemünde, Gotha und Stolberg.

Berlin-Hoppegarten.

Preis von Drosedow, 1600 Meter: 1. Silberfasan (M. Schmidt); 2. Faro; 3. Silo. Tot.: Sieg 65:10, Platz 26, 22:10. **Preis von Hasenwinkel,** 1000 Meter: 1. Caspar (Haynes); 2. Künstlerin; 3. Tantor. Tot.: Sieg 154:10, Platz 37, 18, 15:10. **Preis von Neuhaus,** 1400 Meter: 1. Wanderluft (Varga); 2. Pelopea; 3. Tanit. Tot.: Sieg 173:10, Platz 43, 19, 69:10. **Basedow-Rennen,** 2400 Meter: 1. Audar (O. Schmidt); 2. Tintoretto; 3. Farn. Tot.: Sieg 20:10, Platz 17, 34:10. **Remlin-Rennen,** 2000 Meter: 1. Pallas (Grabsch); 2. Oldwiga; 3. Munin. Tot.: Sieg 22:10, Platz 13, 14, 14:10. **Preis von Charlottenthal,** 1200 Meter: 1. Avanti (Varga); 2. Staub; 3. Edu. Tot.: Sieg 13:10, Platz 12, 21:10. **Preis von Briggow,** 1600 Meter: 1. Arndt (Huguenin); 2. Fuge; 3. Prunustochter. Tot.: Sieg 35:10, Platz 12, 21:10.

Die Zahnschmerzen des Höhlenmenschen.

Die Zunahme der Krankheiten mit wachsender Zivilisation ist zwar eine bekannte Tatsache, aber man muß nicht etwa annehmen, daß der prähistorische Mensch mit seiner robusten Konstitution en schmerzensfreies Dasein führte. Vielmehr ergibt sich bei der Prüfung prähistorischer Skelette und Knochen, die der bekannte schwedische Archäologe Nihlen bei Ausgrabungen auf der Insel Gotland an der Stätte des heutigen Wisby zu Tage förderte, daß der Mensch bereits vor 5000 Jahren von einer ganzen Reihe uns wohlvertrauter Krankheiten heimgesucht wurde. Bestimmte Deformationen weisen auf heftige rheumatische Leiden hin, die wohl in den harten klimatischen Bedingungen ihre Ursache haben mochten, und die ausschließliche Fleischnahrung bewirkte den Verfall der Zähne und Deformierungen des Kiefers, so daß also auch qualvolle Zahnschmerzen dem Menschen der Vorzeit nicht erspart blieben. Auch die sogenannte „englische Krankheit" ist nicht ein Kulturprodukt, auch von ihr sind deutliche Spuren bei den Skeletten zu finden. Zudem scheinen schwere Epidemien unter der Bevölkerung geherrscht zu haben, die Kindersterblichkeit muß erstaunlich groß gewesen sein, und das durchschnittliche Lebensalter nur etwa zwischen 40 und 50 Jahren. Andererseits darf man sich auch nicht vorstellen, daß dem prähistorischen Menschen die ärztliche Hilfe fehlte, auf deren Vervollkommnung wir heute so stolz sind. Es gab auch damals schon Chirurgen, die ihre Kunst an häufigen und schwierigen Operationen erprobten. So wurden z. B. mehrfach an der Schädeldecke kleine, runde Einschnitte beobachtet, die darauf hindeuten, daß die Technik des Trepanierens schon in grauer Vorzeit bekannt war. Zur Ausführung der Gehirnoperation wurde ein großer Steinbohrer verwendet, und es scheint, daß die ärztliche Kunst mit solch primitivem Instrument in den meisten Fällen das Leben des Patienten zu retten vermochte. Jedenfalls zeigen diese schwedischen Ausgrabungen, daß der Höhlenmensch des Nordens weit mehr von Krankheiten geplagt wurde, als man bisher glaubte. ►

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

An einen Kinobesitzer und an die Eltern in Oberbarmen.

Genau gegenüber der Immanuelskirche, etwa 30 Meter von dem Oberbarmer Lyzeum entfernt, etwa 80 Meter von der Oberrealschule, wurde neuerdings ein Kino gebaut. Jedermann weiß, daß die Kinos keineswegs segensreich sind für die innere Entwicklung und die seelische Gesundheit unserer Jugend. Wenn jetzt trotzdem ein Geldgeber ein Kino zwischen zwei Schulen errichtet, so ist das offensichtlich eine Spekulation auf die Schüler und Schülerinnen. Sie mögen ihm den Profit schaffen; ob sie Schaden nehmen an ihrem Innern, was kümmert das ihn? Und diese edle Zunft wagt er im Angesicht einer Kirche vorzunehmen. Es ist unnötig, noch besonders auszusprechen, was jeder hierüber denkt. Wir aber, der Elternbeirat der Oberrealschule, wir protestieren öffentlich gegen dieses Treiben. Wir wissen uns darin einig mit allen Eltern der Oberrealschüler, mit den Lehrern und dem Leiter der Anstalt. Unsere Kinder gehören nicht in das Kino! Wir werden sie fernhalten! Und wir werden acht geben, was für Filme in dem Kino zur Aufführung kommen. Der Besitzer mögen wissen: sie stehen unter Kontrolle, und wir werden nicht schweigen, wenn uns die Pflicht gebietet, unsere Stimme zu erheben.

Der Elternbeirat der Oberbarmer Oberrealschule.



Die Kölner Straßen im Festschmuck.

Wuppertaler Filmbühnen

e. **Modernes Theater, Elberfeld.** Buntes Zirkusspiel und bewegtes Artistenleben ist nur zu oft Mittelpunkt eines Films. Es ist da schwierig, einmal etwas wirklich Originelles zusammenzustellen. Wenn über dem Film „Tragödie im Zirkus Royal" trotzdem eine Atmosphäre der Spannung und des Gruselns lagert, so ist das vor allem der Darstellungskunst von Bernhard Goetzke zuzuschreiben, der sich in die Maske eines dämonischen Dr. Magirus gehüllt hat. Dieser hat eine Puppe, einen radio-mechanischen Menschen konstruiert, der sinnreich durch elektrische Fernstrahlungen bedient wird. Mit dieser etwas stark phantastischen Idee wird die Handlung aufgeputzt und zum entscheidenden Ausgang gebracht. Um eine junge Artistin namens Ziska geht im übrigen der Kampf mehrerer Menschen. Einer ihrer Verehrer hat sich schon selbst getötet. Um die Stelle dieses jungen Artisten in einem Trapezakt auszufüllen, hat nun der geheimnisvolle Erfinder Dr. Magirus jene Puppe konstruiert, von deren richtigem Funktionieren auch Ziskas Leben abhängt. Groß ist die Gefahr für Ziska, denn Magirus verfolgt sie unaufhörlich, bis er schließlich in überquellender Leidenschaft an seiner eigenen Erfindung zugrunde geht.

In ihrer originellen Komik stellen sich uns Pat und Patachon noch einmal vor in dem tragikomischen Filmspiel „Im siebenten Himmel", das die beiden Dänen in vielen drolligen, manchmal auch etwas rührseligen Bildern als Hersteller und Verkäufer von Hampelmännern hoch droben in einer Mietskaserne und als die treuen und opferfreudigen Helfer einer jungen Mutter zeigt. — Sonntag Frühvorstellung von 11—1 Uhr.

e.— **Union-Theater, Elberfeld.** Der Weltbormeister Tunney stellt sich uns als Filmschauspieler vor in dem Film „Tunney, der Buffalo Bill des Ringes". Was der Name schon sagt, wird zur Wirklichkeit, ein Film, echt amerikanisch, nach Inhalt, Aufmachung und Spiel. Da Tunney der Mittelpunkt der ganzen Handlung ist, wird natürlich viel geschlagen und geboxt, und das alles wegen eines Testamentes, in dem gefordert wird, daß die junge Erbin sich fünf Jahre in den Minengebieten des Westens, ihrem zukünftigen Besitz, aufhalten soll. Das ist nun sehr schwer, denn die junge Lady hat hinterlistige und gewalttätige Gegenspieler, aber Tunneys Boxerfaust und die Schlauheit eines zweiten kleinen, fidelen Freundes machen das Durchhalten möglich und erobern Erbschaft und Herzen. — Eine Erzählung von dem Gegeneinander- und Auseinanderstreben von Vätern und Söhnen gibt der Film „Marys großes Geheimnis". — Sonntag ist Frühvorstellung von 11 bis 1 Uhr.

e.— **Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.** Wie schon so manche Größe des Sports, so hat auch Cilly Feindt, die bekannte Berliner Reiterin, den Weg zum Film gefunden. Die noch sehr junge Dame sucht sich natürlich mit besonderer Vorliebe solche Filme aus, in denen sie ihre sportliche Ueberlegenheit ins Licht setzen kann. Diesmal ist es eine Tragödie auf dem Hintergrund des grünen Rasens und in der prickelnden und aufregenden Atmosphäre des Derbys. Der Film betitelt sich „Der Feldmarschall" und läßt in seinem Untertitel „Der Derbysieger" erkennen, um was es sich in der Hauptsache handelt. Es ist nicht anders zu erwarten, daß auch die Liebe eine Rolle spielt, die Liebe, die dann zu Intrigen übergeht, gegen die die blutjunge Heldin des Stückes zu kämpfen hat — In der folgenden Groteske muß die übermütige Ossi Oswalda mit drei Charaktertypen sich herumschlagen, einem Hamburger, einem Berliner und einem Bayern, die alle drei recht gut gezeichnet sind. Das heitere Bild nennt sich „Es zogen drei Burschen" oder „Drei Seelen — und ein Gedanke". Das Programm wird durch einige Beigaben abgerundet. — Sonntag 11 Uhr Frühvorstellung mit dem ganzen Programm.

e.— **Monopol-Lichtspiele, Elberfeld.** Drei Langfilme stehen auf dem Programm des Monopols, Wild-West, Eleganz und Kriminalabenteuer in buntem Wechsel zum Aussuchen. Wild-West: Fred Thomson, der kühne Reiter, mit seinem Wunderhengst „Silberkönig", der schnell die Laufbahn eines vierbeinigen Filmstars wie sein Kollege Rin-Tin-Tin durcheilt hat. „Der nächtliche Kämpfer", heißt das Bild aus dem Farmerleben. — Hinter dem Titel „Nur keine Kinder" verbirgt sich eine an sich ziemlich harmlose Geschichte, deren Ende natürlich ein reizendes Baby ist. Harry Liedtke hat als Rechtsanwalt Paul fünf bekannte deutsche Divas zu Partnerinnen, nämlich Maria Corda, Maria Paudler, Dina Grallar, Camilla von Hollay und Trude Hesterberg. Zum Ueberfluß mimt Hermann Vallentin einen Provinzonkel, so daß ein unterhaltsames Stücklein gewährleistet ist. — In der Detektiv-Groteske „Die Hand im Dunklen" liegt die Hauptrolle in den Händen des aus den „Zehn Geboten" her bekannten Rod la Rocque, während seine Partnerin Ellinor Fair ist, die man als temperamentvolle Darstellerin aus den Wolgaschiffern kennt. Erst nach Aufklärung vieler Irrtümer und Mißverständnisse wird sie seine Frau.

*

b. **Ufa-Palast, Barmen.** Ein gern benutzter Hintergrund für Filmmanuskripte ist von jeher das dunkle Kapitel Mädchenhandel gewesen. Doch es ist dabei den Filmproduzenten meist ebenso ergangen, wie den Verfassern mancher Bücher über das ebenso dunkle Kapitel Fremdenlegion. Man wollte angeblich oder tatsächlich warnen und die Gewissen aufrütteln, aber man kitzelt dabei meist nur den Hang nach Abenteuern. Das spricht auch aus dem hier laufenden Film „Die Frauengasse von Algier". Ein abenteuerliches Milieu, Algier und seine engen Gassen und ein ebenso abenteuerlicher Inhalt verweben sich in diesem Film zu einem exotischen Bild, das man mit Spannung betrachtet, so daß man die Unwahrscheinlichkeiten der Handlung bald vergißt. Von dem Doppelleben einer besorgten und opfermütigen Mutter wird hier erzählt, deren Gatte in der Wüste verschollen ist und die sich durch Elend, Schmach und Schande als unerkannt gebliebene Mitbesitzerin eines erotischen Vergnügungslokales wieder zur Wohlhabenheit heraufgerungen hat. Unter dem Zwang eines erpresserischen Mädchenhändlers ist sie diesen Weg gegangen, um ihrer im frommen Pensionat erzogenen Tochter eine würdige Zukunft zu bereiten. Das Bemühen, sich loszureißen und ihre Tochter zu schirmen, bringt sie an den Rand des Abgrundes, der jedoch in letzter Stunde überbrückt werden kann. — Für Heiterkeit und Unterhaltung sorgt das schon von uns besprochene Lustspiel „Ein Frack, ein Claque, ein Mädel", in dem Adolphe Menjou seine Eleganz entfalten kann. Sonntag vormittag ist Frühvorstellung von 11 bis 1 Uhr.

b.— **Modernes Theater, Barmen.** Ein alter Liebling des Filmpublikums meldet sich mal wieder zum Besuch an, Gunnar Tolnaes, der nordische Darsteller, der in dem Schweden-Film „Das verlorene Glück" zusammen mit der sympathischen Hanna Ralph, seine stille und große Kunst, seelische Zustände zu schildern, wirksam werden läßt. Es ist die Geschichte zweier Menschen, deren Wege nach einem kurzen Traum von Glück auseinandergehen, weil sie beide nicht die Kraft besitzen, das Leben der Gemeinsamkeit und der Pflicht zu meistern, als die Stürme das Glück verjagen. Als alternder Mann wird der einstige Ehegatte von der eigenen Tochter auf deren Hochzeitsreise in Italien aufgespürt und zurückgerufen in das Haus seiner einstigen Gefährtin, die ebenso einsam geworden ist wie er. Still betritt er das Haus und der Tod wischt mit leiser Hand die Träume aus, denen sich der Heimgekehrte überlassen hatte. Es ist die fein-ziselierende Gestaltungskunst Gunnar Tolnaes, die diesen Film trägt und erträglich macht. — Als erster der neuen Tom Mix-Filme läuft dann der Film „Die große Zirkusnummer". Tom Mix spielt einen Cowboy, der sich in eine Artistin verliebt

b.— **Alhambra-Lichtspiele, Barmen.** Das Theater am Alten Markt hat sich — für Barmen zum ersten Male — zwei Filme verschrieben, die wir an dieser Stelle schon eingehend gewürdigt haben. Da ist zunächst der verfilmte Ludwig Thoma mit seiner „Moral", der Ellen Richter als Ninon de Hauteville neues Leben eingehaucht hat, Jakob Tiedke und Ralph Arthur Roberts assistieren ihr nach Kräften und es ist nicht uninteressant, daß in der eingeflochtenen Revue sowohl die Tillergirls als auch deren — künstlerische — Großmütter, die Barrison Sisters, auftreten. — Der zweite Film ist das „Sanatorium der Liebe", in dem Lya de la Plante die Hauptrolle spielt. Endlich sei noch des üblichen Wild-West Films gedacht, das „Tom sucht Abenteuer" heißt, und in dem Tom Mix reichlich Gelegenheit findet, sich auszutoben.

b.— **Barmenia-Lichtspiele, Barmen.** Der große Russenfilm aus der Februarrevolution 1917 in Petersburg, der sich „Zehn Tage, die die Welt erschütterten" nennt, sieht man jetzt auch in den Barmenia-Lichtspielen. Da wir ihn vor einigen Wochen schon an dieser Stelle ausführlich besprochen haben, so seien heute nur die Hauptszenen dieses geschickt aufgebauten Russenfilms in die Erinnerung zurückgerufen. Da sieht u. a. den Einzug Kerenskis in das Winterpalais des Zaren, die Ankunft Lenins und die Wirkung seines Auftretens, ferner die kaufmännische Divisionen General Kornilows und die Belagerung der Petersburger Zitadelle durch das Kriegsschiff „Aurora". — Eine Spionage-Affäre „Der Kellner aus dem Palast-Hotel", ein Lustspiel und die Deulig-Woche runden das Programm ab.

Wenn Sie Ihre Wohnung einrichten,

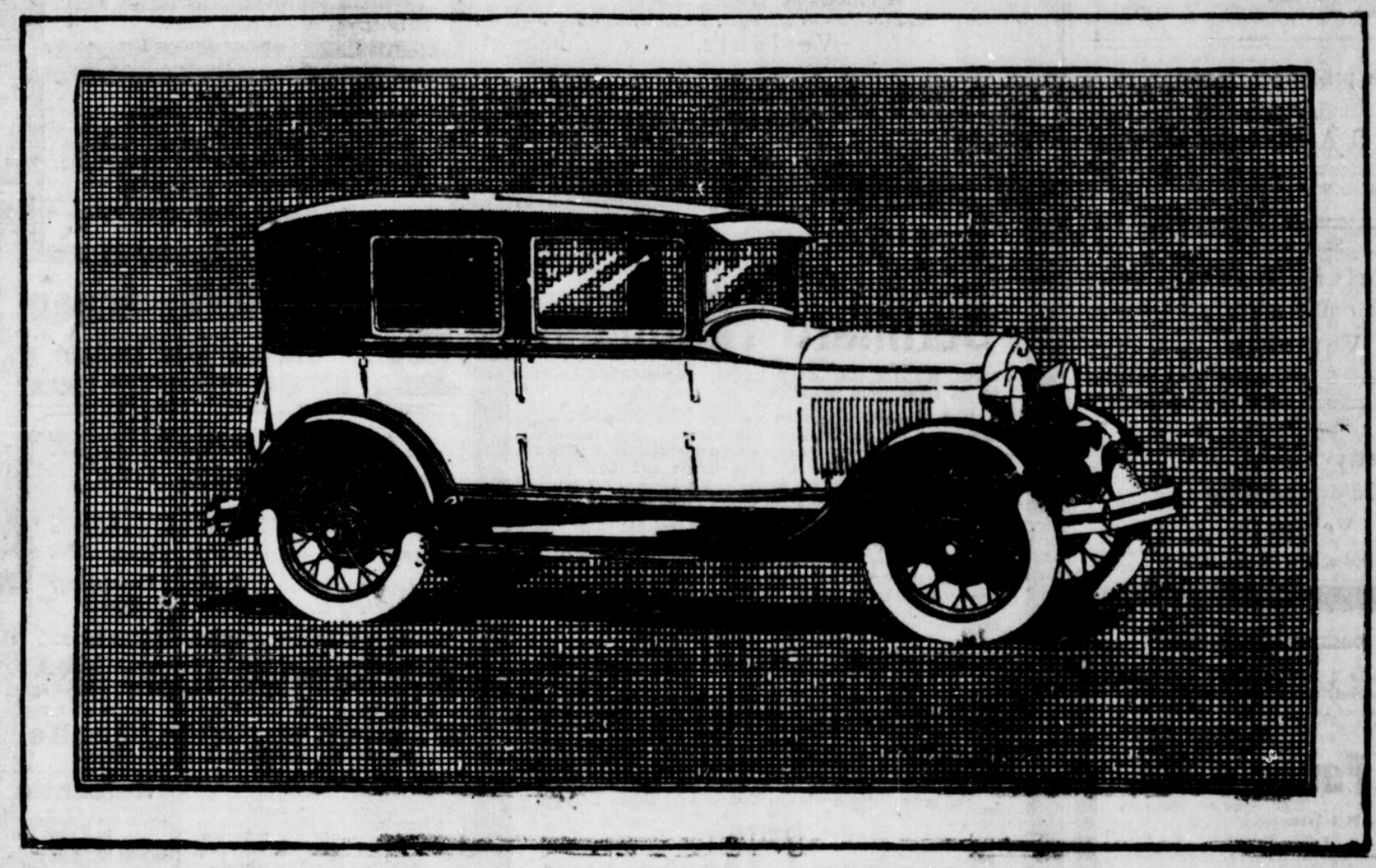
oder einzelne Räume umändern, machen wir Ihnen durch unsere langjährig bewährt. Fachleute gern geeign. Vorschläge.

Unsere Läger in Teppichen, Linoleum, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffen bringen stets das Neueste zu den letzten Tagespreisen. — Große Dekorations- und Polster-Werkstätte. 246d

Viele Anerkennungen

über gelieferte Innen-Ausstattungen von Behörden, Privaten, Architekten usw.

S. & R. Wahl
Barmen.



Der neue Fordor Sedan ~ ~

Ein Luxuswagen zum volkstümlichen Preis

In schnittiger Linie fließend geformt — durch harmonische Farben reizvoll gesteigert, zeigt die wunderbar durchgearbeitete Karosserie des neuen Fordor Sedan einen bisher nur bei Einzelanfertigungen anzutreffenden Bau.

Schwer vernickelter Kühler, Scheinwerfer, Türgriffe bilden blinkende Kontraste zu seinen Farben.

Vier breite Türen erhöhen des Wagens rassiges Aussehen — sie ermöglichen müheloses und sehr bequemes Ein- und Aussteigen. Weite Fenster gestatten ungehinderten Blick in die Natur: Eine Fahrt im Luxuszug kann nicht schöner sein!

Zur reichen Innenausstattung mit allen Vorzügen eines Reise- und Stadtwagens gehören auch komfortable Sitze.

Das angenehme Fahren unterstützen die sonst nur für teuerste Luxuswagen verwendeten, doppelt wirkenden hydraulischen Stoßdämpfer Fabrikat „Houdaille“ in Verbindung mit einer Neuordnung der Querfedern. Durch diese Querfederung besitzt der neue Fordor einen niedrigen Schwerpunkt, dessen Annehmlichkeiten sich im günstigen Verhältnis des ungefederten Gewichtes zum gefederten Gewicht auswirken.

Längste Touren werden Sie niemals ermüden, auf schlechtesten Straßen liegt dieser Luxuswagen auch bei höchster Geschwindigkeit ruhig und sanft.

Machen Sie eine Probefahrt, und Sie werden bestätigt finden: Der neue Fordor Sedan ist kein beliebiges, neues Modell, sondern das vollkommenste Erzeugnis moderner Ingenieurkunst.

Merkmale des neuen Fordor

40 Brems-PS 3285 ccm Zylinderinhalt
Unter 10 Liter Brennstoff auf 100 km
Ganzstahlkarosserie
Splittersichere Triplex-Windschutzscheibe
Vierrad-Innenbackenbremse
Houdaille hydraulische Stoßdämpfer
Drei Gänge vorwärts, ein Rückwärtsgang
Elektrisches Licht und elektrischer Anlasser
Lichtschalterhebel am Steuerrad
Pyroxilinlack-Überzug
Vier Farben nach Wahl
Hand- und Fußaccelerator
Automatisches Stop-Licht
Benzinuhr
Ölstandmesser
Elektrisches Sicherheitsschloß
Chassisschmierung durch Fettpistole
Fünf Drahtspeichenräder mit Ballonreifen
Geschwindigkeitsmesser
Amperemeter
Spritzbrettlampe
Elektrischer Windscheibenwischer
Rückspiegel
Kompletter Werkzeugkasten

Ford

FORD MOTOR COMPANY A.G.
BERLIN-WESTHAFEN

Unser Rudy
ist angekommen.

Hermann Ring jr. und Frau
Lilly geb. Vaessen.

Elberfeld, den 27. Juli 1928.
z. Zt. Gesundheitstr. 122.

Ein prächtiges Mädel
angekommen.

Dr. G. A. Großmann und Frau
Hetti geb. Inderau.

Schleswig, Schleistr. 36. x4035

Statt Karten.

Helene Henke
Herm. Schmitz
Verlobte.

Elberfeld (Oststr. 39), den 28. Juli 1928.

Statt Karten.

Hedy Lünstroth
Edy Krawath
Verlobte.

U.-Barmen. Sonntag den 29. Juli 1928. Wesel.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Pauck d. Ält.

im Alter von 78 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Exter, Solingen, den 27. Juli 1928.

Die Beerdigung findet Montag 30. Juli, 3 Uhr nachm., von der Kapelle des reform. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.

Heute nachmittag wurde unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Hauptlehrer Karl Grimm

Johanna geb. **Lohmann**

im Alter von 80 Jahren von langem Leiden durch einen sanften Tod erlöst. Sie starb in festem Glauben an ihren Heiland.

Dr. med. Ernst Grimm d. Ält.
Johanna Parnemann geb. Grimm
Helene Grimm geb. Hülsbeck
Dr. med. Ernst Grimm d. Jüng.
Gertrud Grimm
Herbert Parnemann.

Elberfeld (Oststraße 17), Essen, den 26. Juli 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 30. Juli, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Elberfeld-Sonnborn aus statt. k1703
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben, unvergeßlichen Mannes und unseres guten Vaters sagen wir allen Verwandten, Bekannten, den Hausbewohnern sowie der Direktion und den Angestellten der Straßenbahn Barmen-Elberfeld, insbesondere Herrn Missionar Lombeck für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren **innigsten Dank.**

Wwe. Friedrich Gaidis und Kinder.

Elberfeld, den 28. Juli 1928.

Statt Karten.

Änne Grützner-Müller
Wilhelm Bergmann
Verlobte.

Bad Nauheim, den 29. Juli 1928. Elberfeld.
Kein Empfang.

In der Nacht zum 25. Juli wurde unser Vorstandsmitglied 492

Herr

Bernhard Hartmann

durch den Tod aus einem langen, segensreichen Leben im 80. Lebensjahre abberufen.

Herr Bernhard Hartmann war seit 1871 Mitglied der Elberfelder Konzert-Direktion und hat an ihren Arbeiten über viele Jahrzehnte hinweg als Geschäftsführer lebhaften Anteil genommen. Sein für alles Große und Edle empfängliches Gemüt blieb bis in die letzten Jahre seines Schaffens offen und tatfreudig allem Guten zugewandt.

Die Elberfelder Konzert-Gesellschaft verdankt seiner Fürsorge, die sich mit reichem Fachwissen paarte, unendlich viel Gutes. Den engeren Kollegen, die den Vorzug hatten, mit ihm zusammen zu arbeiten, bedeutet sein Heimgang einen unersetzbaren Verlust.

Die Direktion der Elberfelder Konzert-Gesellschaft.

Tief bewegt zeigen wir den Tod unseres lieben Kollegen

Herrn

Bernhard Hartmann

in Elberfeld an.

Jahrzehnte hindurch hat er mit seinen beruflichen Erfahrungen, seinen Geistesgaben unserem Verein gedient und Unvergeßliches geleistet.

Sein Gedächtnis wird in allen, die den teuren Dahingeschiedenen gekannt und geschätzt haben, fortleben und in der Geschichte unseres Vereins ehrenvoll gesichert bleiben.

Ortsverein der Buchhändler Barmen-Elberfeld
Vereinigung der Buchhändler des Bergischen Landes.

Heute morgen starb plötzlich infolge eines Schlaganfalles der

Bezirksvorsteher

Prof. Elsas

Der Dahingeschiedene hat sich 15 Jahre lang mit großem Eifer und seltener Pflichttreue in den Dienst der ehrenamtlichen Wohlfahrtspflege der Stadt Elberfeld gestellt. Er war uns ein lieber Kollege. Wir werden sein Andenken in dankbarer Erinnerung behalten.

Vereinigung der Bezirksvorsteher
Karl Sir, Vorsitzender.

Elberfeld, den 28. Juli 1928. k1752

Danksagung.

Für die vielen überaus wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. 434d

Anna Ellies und Kinder.

Langerfeld, im Juli 1928.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes, insbesondere dem Herrn Pastor Weinsheimer für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Heinrich Dunsche sen.

Elberfeld, den 28. Juli 1928.

Danksagung.

Für die überaus liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, dem Sportklub 1912 und besonders Herrn Pastor Pathe hierdurch meinen innigsten Dank.

Frau Elly Kleucker
nebst Kind Edith und Familie.

Elberfeld, den 27. Juli 1928.



Künstliche Augen

fertigen nach der Natur und passen ein
F. Ad. Müller Söhne, Wiesbaden
in Düsseldorf: Hotel Germania, a. Hauptbahnhof, vom 2.–4. August

---

Nach erfolgter Zulassung bei den Gerichten Elberfeld und Barmen habe ich mich als Rechtsanwalt niedergelassen.

a849 *Hans Thomashoff.*

Wir haben uns zur gemeinsamen Ausübung der Anwaltstätigkeit verbunden. Unsere Büroräume befinden sich in

Elberfeld, Alsenstrasse 20. Fernruf 1166.

Oskar Esch — *Rechtsanwalt.*
Hans Thomashoff — *Rechtsanwalt.*

Oberhemden nach Maß

in Ia Tricoline, Popeline, Zefir etc. zu Fabrikpreis

Wäschefabrik P. Grube
Elberfeld, Bachstraße 81, I. Etage.

Nach langjähr. Tätigkeit an der Kinderklinik in Freiburg (Prof. Noeggerath) u. am Kinderkrankenhaus u. Säuglingsheim in Barmen (Dr. Hoffa) habe ich mich als

Facharzt für Säuglings- und Kinderkrankheiten

niedergelassen. a349

Dr. med. Bohe

Elberfeld, Stuttbergstraße 39, Ecke Engelnberg.
Sprechst. v. 9-11, 3-5 Uhr. Tel. 7527.

Verreist bis 31. 8.

Dr. Lückhoff

Facharzt für a349
Magen-, Darm- und Stoffwechselleiden.
Elberfeld, Döppersberg 32.



Bei allen vorkomm. Familien-Angelegenheiten, auch Ehescheidung, sow. Beobachtung betr. Treue, Einholung von Auskunft vor Verlobung u. Eheschließung, Alimentensachen, wend. Sie sich nur an

H. Hansmann & Co.
Elberfeld, Wall 15, Tel. ...

Tapeten

lichtfeste Qualitäten
neuzeitlich. Stilrichtung kaufen Sie
30-40% billiger!

Tapeten-Wenzel
Barmen.
Verkauf nur 4 Berlinerstraße 4
Versand franko. Muster unverbindlich.

Motten- u. Holzwurm-Vernichtung
Desinfektion aus d. Möbeln u. Garnituren. Größt. Untern. in Wuppert. J. ... B., Besenbruch ... Teppich- u. Möbelreinigung

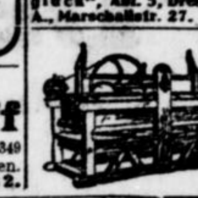
---

! Reizende Locken !

unbegrenzt haltbar bei feuchter Luft oder Schweiß erzielen Damen, Herren und Kinder ohne Brennen durch unsere Haarkräuselessenz.



Auch der hübscheste Bubikopf
findet durch dieses Präparat größte Schonung seines Haares. Sofort bei Gebrauch eine Fülle ondulierter Locken von entzückender Wirkung. Packung M. 2.50, Doppelpackung M. 3.80. Versandhaus „Lebensglück", Abt. 5, Dresden-A., Marschallstr. 27. a268



Wäschemangeln
für Hand- und Kraftbetrieb
J. Schamm...
Liste frei.
Teilzahlung ...

Nerven-, Gicht- und Rheumatism.-Kranke
Verlang. Sie kostenlos u. unverbindlich die hochint. Broschüre „Der Weg zur Heilung". Senden Sie heute n. Ihre Adresse an Arthur Grüderich, Honnef a. Rh., Lohfeld 46.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a190
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Niemals in die Ferne schweife!
Das Nächste ist doch
„Kappus-Seife"!



Versuchen Sie auch **„Creme Kappus"**
Sie werden es nicht bereuen!

Bei Großstadtauswahl

ein Großstadtumsatz, doch preiswerter, da keine Großstadtunkosten!

Ueberzeugen Sie sich von der Wahrheit dieses Satzes durch Ihren Besuch!

Möbel-Pickshaus Vohwinkel
Kaiserplatz 8. Gegr. 1892. Ruf 5809. Bahnstr. 7

e251

Ihr Heim ist Ihre Welt!

Daran denken Sie, wenn Sie
Ihre **MÖBEL** kaufen.
Sie finden bei mir was Sie suchen.

Möbel Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Königstr. 55-57

Mein Prinzip!

Gute Möbel billig.

5407

Ballon „Barmen" über Nordamerika!

Wie er zweiter Sieger in der Gordon-Bennett-Fahrt 1928 wurde. Der Führer, Hugo Kaulen sen.-Barmen, schildert seine Erlebnisse.

Liebenswürdiger Empfang in Detroit. — Strahlender Sonnenschein beim Start. — Unvergeßliche Augenblicke. — Das Konzert der 50 000 Autohupen. Geplauder von Ballonkorb zu Ballonkorb. — Tiefes Schweigen in der Natur. — Im Lichtermeer der Wolkenkratzer. — In 5400 Meter Höhe bewußtlos. Bei Barmer Fabrikanten in Philadelphia.

Die Vorbereitungen für unsere Beteiligung an dem Gordon-Bennett-Fliegen für 1928 in Detroit in U. S. A. hatten wir, durch die Erfahrungen des Vorjahres gewitzigt, diesmal nach Möglichkeit alle in Deutschland selbst erledigt. Trotzdem gab es noch eine Menge zu tun, und wir waren froh, daß wir zeitig, etwa 5 Tage vor dem Start, in Detroit waren. Durch Vermittlung der Neuyorker Wetterwarte gelang es uns, verhältnismäßig gutes Kartenmaterial im Maßstabe von 1:500 000 zu bekommen.

In Detroit wurden wir aufs angenehmste überrascht, dadurch, daß die Organisation diesmal wesentlich besser war, als 1927. Die Aufnahme von allen Behörden, insbesondere von der Veranstalterin des Gordon-Bennett-Fliegens, der Board of Commerce, der Handelskammer von Detroit, war außerordentlich entgegenkommend und liebenswürdig. Wir bekamen bereitwilligst Antwort auf jede unserer Fragen, und man half uns, wo man nur konnte. — Der

Tag des Startes,

der Olympic Air Day of Detroit, kam heran; er wird so genannt, weil an dem Tage außer dem Gordon-Bennett-Fliegen noch verschiedene Luftveranstaltungen stattfanden; u. a. ein großer Ueberlandflug über eine Strecke von 10 000 Kilometern, an dem ca. 25 Flugzeuge teilnahmen, und der nach Westen bis San Franzisko, nach Süden bis nach Florida und dem Golf von Mexiko führte. 500 Modellflugzeuge zeigten zu gleicher Zeit ihre Künste, und außerdem war der deutsche Segelflugsport unter Leitung des Rittmeisters a. D. Röhre vertreten. Nach Zeitungsberichten sollten die Segelflugzeuge durch Motorflugzeuge in die Höhe gebracht werden, da ein geeignetes Fluggelände nicht vorhanden war. Wie wir jedoch von dem Vorsitzenden der deutschen Vertretung hörten, war dies in Wirklichkeit nicht vorgesehen, sondern man hatte sich lediglich auf Veranlassung der amerikanischen Regierung im Verein mit dem D. L. V. bereit erklärt, in verschiedenen Städten der U. S. A. die deutschen Segelflugzeuge auszustellen und Vorträge darüber zu halten.

Der Starttag erfüllte, was der Abend vorher versprochen hatte: Strahlender Sonnenschein lag über dem Platz; der Wind wehte günstig aus Nordwesten. Um halb 4 Uhr stieg ein Pilotballon unter Führung des vorjährigen Siegers Hill auf; er zog ruhig, wie vorausgesehen, seine Bahn nach Südosten. Pünktlich um 4 Uhr stieg der erste Ballon „Münster" unter den Klängen des Deutschlandliedes hoch. Alle fünf Minuten ein weiterer, Ballon „Barmen" 4,20 Uhr als fünfter. Junge Mädchen reichten uns im



Der verpackte Ballon wird abtransportiert.

letzten Augenblick noch eine Menge prachtvoller Blumen in den Korb, alles drängte sich zu einem letzten Händedruck, zahlreiche Apparate wurden auf uns gerichtet, so daß der Starter Mühe hatte, uns auch nur einigermaßen frei zu bekommen. Ueberhaupt herrschte ein derartiges Gedränge auf dem Startplatz, daß bei auch nur einigerma[...] starkem Winde oder böigem Wetter der St[...] möglich gewesen wäre und leicht Unfä[...] vorkommen können. Leicht abgewogen[...] der Ballon senkrecht in die Höhe; de[...] mittelbar nachher war überwältigen[...] kurzen Abständen die vier zuerst [...] lone, in etwas größerem Abstand [...] unter uns der Startplatz, auf un[...]

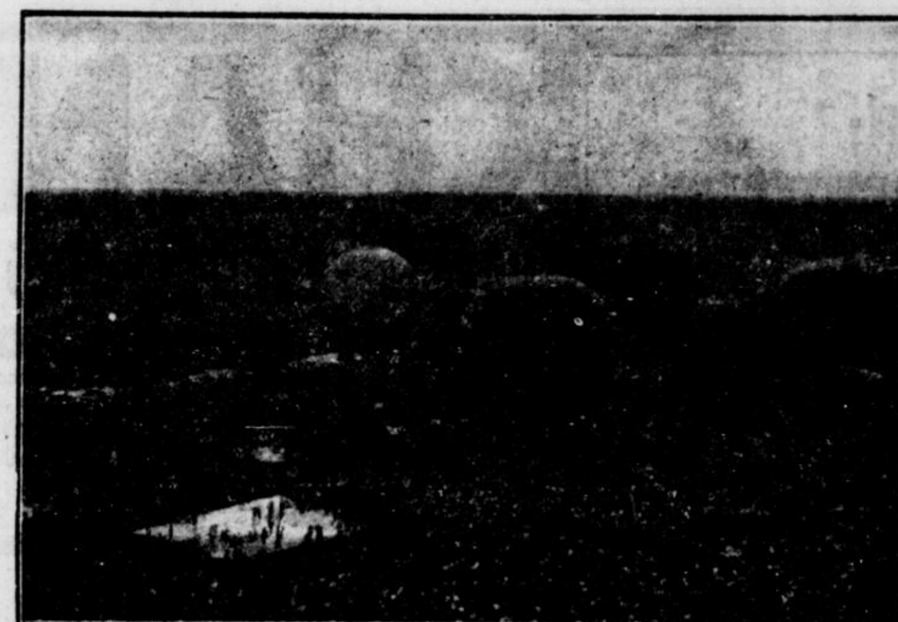
die Zeitungen schätzten, etwa 100 000 Zuschauer sich befanden; auf der breiten Straße direkt neben dem Startplatz, ebenfalls nach Schätzungen der Zeitungen, etwa

50 000 Automobile,

die bei jedem Start ihre Sirenen ertönen ließen, und hinter uns, die übrigen gelben Kugeln, die kurz nacheinander sich vom Erdboden lösten.

*

Wir hatten außer unserem Notballast ungefähr 50 Sack Sand mitbekommen, der allerdings außer-



Die Ballone kurz vor dem Start.

gewöhnlich trocken war, und von dem wir infolge der Abkühlung für die erste Nacht schon 20 Sack benötigten. In etwas östlicherer Richtung als das letztemal zog unser Ballon ruhig seine Bahn über den Detroit River dem Eriesee zu, den wir kurz vor 7 Uhr in etwa 600 Mtr. Höhe erreichten. Während der dreistündigen Fahrt bis hierher waren sämtliche 12 Ballone in Sicht, teilweise so nahe beieinander,

daß man sich gut von Ballon zu Ballon miteinander unterhalten konnte.

Das Wetter blieb klar, nur über dem See lagen, ähnlich wie im vergangenen Jahr, mächtige Gewitterwolken, aber so weit von uns entfernt, daß kaum Gefahr von ihnen drohte. Gegen 8 Uhr, kurz nach Sonnenuntergang, ging der Mond auf. Ueber dem Wasser lag ein dünner Nebelschleier, der den See selbst nur undeutlich erkennen ließ. Dort, wo der Mond sich darin spiegelte, sah man leicht die Wellen sich kräuseln. Eine fast unwirkliche, nach all dem Trubel so wohltuende Ruhe umgab uns. Kaum wagten wir, uns miteinander zu unterhalten, so schön war dieses unendliche Schauspiel.

. . . Kein Hahnenschrei, kein Hundegebell, kein Pfiff einer Lokomotive, nichts von alle dem, was man sonst bei Nachtfahrten, auch über stillen Gegenden, hin und wieder hört, war zu vernehmen. Schon gegen halb elf Uhr sahen wir weit vor uns ein riesiges Lichtermeer, auf das wir zugetrieben waren. Cleveland am östlichen Ufer des Sees! Wir hatten den Ballon allmählich bis auf etwa 30—50 Meter über dem Wasser durchfallen lassen und eine gute [...]slage gefunden. Etwa 1 Kilometer [...]nten wir uns in 20 Mtr. Höhe [...]en eines Leuchtschif[...] [...]d feststellen, daß tatsäch[...] [...]. Nun wurde es die [...] da eine Reihe von [...]s Ufers vor uns [...] weder ratsam

war, noch in unserer Absicht lag. Etwa 10 Minuten vor Mitternacht überflogen wir einen der höchsten Wolkenkratzer, so niedrig, daß von dem stark bis obenhin erleuchteten Gebäude eine derartige Lichtmenge auf unseren Ballon geworfen wurde, daß wir besser als bei Tage in den Füllansatz hineinsehen und das Ventil, die Reißbahn und die Ventilleine erkennen konnten.

Nun wurde es Zeit, abwechselnd der Ruhe zu pflegen, besonders mein Mitfahrer, der schon seit vier Uhr morgens auf dem Startplatz gewesen war, um das Fertigmachen und Füllen des Ballons zu überwachen, hatte sie reichlich verdient. Er legte sich zunächst. Wir ließen den Ballon wieder bis auf etwa 350 Meter über dem Meere, oder 80 bis 100 Meter über dem Erdboden, durchfallen und waren imstande, an Hand unserer Karten und verschiedentlich durch Zurufe während der Nacht und am Frühmorgen des nächstfolgenden Sonntags die Orientierung gut beizubehalten.

Gegen 10 Uhr morgens überquerten wir bei Martins Ferry den Ohio. Während des Sonntags sahen wir abwechselnd 4 und 5 unserer Konkurrenten teils ganz in unserer Nähe, teils in 20 bis 30 Kilometer Entfernung, langsam in gleicher Richtung dahingleiten. Gegen Abend erreichten wir das Alleghanigebirge, das wir auf unsrer vorjährigen Fahrt um diese Zeit schon vollständig hinter uns hatten. Leider mußten wir es diesmal während der Nacht überfliegen, was uns allerhand Ballast kostete und was die meisten unserer Konkurrenten, wie wir später feststellten, zur vorzeitigen Landung zwang, wahrscheinlich weil diese sich nicht hoch genug hielten oder halten konnten. Genauere Angaben hierüber haben wir bis zur Zeit noch nicht erhalten können. Bertram-Chemnitz landete schon vor. Eimermacher-Münster gegen 11 Uhr mitten im Gebirge, beide im Walde.

Ich fühlte mich während des ganzen Sonntags, allem Anschein nach wegen einer kleinen Speisevergiftung, nicht recht wohl. Unmittelbar vor dem Dunkelwerden sichteten wir zum letzten Male die beiden Ballone „U. S. Army" und „La Fayette", die wir im Laufe des Nachmittags beide überholt hatten. „U. S. Army" wurde später Erster und „La Fayette" Vierter. Ab 12 Uhr hatte mein Mitfahrer wieder, da mein schlechtes Befinden sich verstärkte, allein die Führung übernommen und von dieser Zeit an auch behalten. Ich erinnere mich nur schwach, daß wir Montags morgens gegen ½5 Uhr durch die inzwischen aufgegangene Sonne auf etwa 3500 Meter hochgezogen worden waren, und daß wir darüber sprachen, es sei Zeit, die Sauerstoffapparate vorzubereiten. Von dieser Zeit an bis unmittelbar vor der Landung wurde ich, durch mein schlechtes Befinden, das durch die dünne Luft in etwa 5400 Meter Höhe verstärkt war, bewußtlos, wodurch mein Mitfahrer leider sich bewogen fühlte, den Ballon, als er langsam anfing zu fallen, durchfallen zu lassen, während es uns mit den noch vorhandenen drei bis vier Sack Ballast leicht möglich gewesen wäre, uns noch etwa eine Stunde länger oben zu halten; wir hätten dann sicher den endgültigen Sieg erringen können. Wir landeten glatt gegen 10 Uhr nach nicht ganz 42stündiger Fahrt bei Chase City in Virginia. Es herrschte eine grauenhafte, gewitterschwüle Hitze. Ich begab mich unmittelbar nach der Landung mit einem bald zur Stelle kommenden Auto ins Hotel, wohin mein Mitfahrer, der inzwischen mit Hilfe einiger Landleute den Ballon verpackt und zur etwa 10 Kilometer entfernten Bahnstation gebracht hatte, am Nachmittag folgte.

Am nächsten Morgen, sehr zeitig, fuhren wir zurück nach Neuyork. Wir mußten über Washington und benutzten die Gelegenheit, um uns bei der National Aeronautic Association nach dem Ergebnis zu erkundigen.

Den Freitag benutzten wir, um bei der uns befreundeten Firma Thun & Janßen in Reading bei Philadelphia einen Besuch zu machen. Die Firma hatte zu unserer Reise nach Amerika in sehr entgegenkommender Weise einen namhaften Zuschuß gegeben. Abgesehen davon, daß wir von dem Inhaber der Firma, Thun, und den beiden Direktoren Ahlfeld und Hemmerich auf das liebenswürdigste aufgenommen wurden, hatten wir dort Gelegenheit, eine der schönsten, größten und besteingerichtetsten Maschinen- und Strumpffabriken Amerikas zu besichtigen. Die Firma beschäftigt etwa 6000 bis 7000 Arbeiter und Angestellte. Beide Inhaber sind gebürtige Barmer, die vor etwa 40 Jahren nach Amerika auswanderten und sich dort in ganz kurzer Zeit aus dem Nichts heraus selbständig machten. Lediglich mit den Ueberschüssen ihrer Betriebe haben sie im Laufe der Jahre die Fabrik zu ihrer heutigen Bedeutung ausgebaut. Zurzeit wird die größte Eisengießerei Amerikas neu eingerichtet; das Gebäude war schon im Rohbau zu besichtigen. Den meisten Wuppertalern, insbesondere den Barmern, wird die Firma dadurch bekannt sein, daß sie zu dem in Barmen geplanten Hotelneubau einen bedeutenden Zuschuß beisteuert. Herr Thun ist zurzeit unterwegs nach Deutschland und wird wahrscheinlich auch seiner Vaterstadt einen Besuch abstatten. Dann hoffen wir ihn zu begrüßen und ihm nochmals den Dank des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt abstatten zu können.

Am Samstag morgen erfuhren wir dann beim deutschen Generalkonsulat die ersten amtlichen Nachrichten von den uns beantragten genauen Nachmessungen. Es stellte sich heraus, daß der Amerikaner Kapitän Kepner 460,8 englische Meilen, wir 459,4 Meilen und der Franzose Dolfus 446 Meilen zurückgelegt hatten.



Landungsplatz bei Chase City.



STEYR

Die Marke für verwöhnte Ansprüche und den gediegenen Geschmack!

Internationaler Schönheitswettbewerb Düsseldorf:
Von neun gestarteten Steyr-Wagen **8** prämiiert
3 erste 4 zweite 1 dritter Preis
außerdem bei der Zielfahrt nach Düsseldorf:
zweiter Preis und goldene Plakette
Sämtlich Serienwagen * Kommentar überflüssig.

315b

Heinr. Häuser Automobile

Barmen-Rittershausen
Schwarzbachstr. 126-128 Fernruf 403 u 8314

HEINR. HÄUSER BARMEN



341b

Chevrolet-
Liefer-u. Personenwagen

CHEVROLET

General-Vertrieb für das Bergische Land

Autohaus G.m.b.H.

Barmen
Heckinghauserstraße 75

Elberfeld
Neue Fuhrstr. (Köbohaus)

Telefon 6616 u. 8680 Barmen

460b

CHANDLER
DER KOENIG DER BERGE

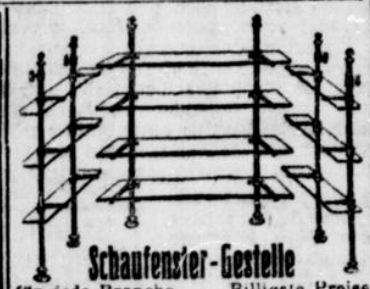
Seit Jahren ungeschlagen hält CHANDLER d. führend. Bergrekorde Amerikas
CHANDLER'S PIKES PEAK-MOTORE, genannt nach ihrem Rekord am steilsten Berg Amerikas.
Jeder Wagen mit Eindruckschmierung und der berühmten Westinghouse Vacuum Bremse.
6 und 8 Cyl. 12/50 13/60 18/90 20/100 PS.
Ueberzeugen Sie sich noch heute von den Vorzügen des CHANDLER!
General-Vertretung für das Berg. Land:
Kimpel & Fabers, Elberfeld, Schlössersgasse 4' Tel. 8829.

Möbel



Um meiner werten Kundschaft Gelegenheit zu geben, besonders preiswert einzukaufen, veranstalte ich für kurze Zeit **große Kunden-**
Werbe-Tage
Besuchen Sie meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockw. **200** bis **300** Zimmer
Kaufen Sie jetzt, zum Herbst werden Möbel bedeutend teurer! b204

J. BRECHTMANN
Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands - **Elb., Hofkamp 46-46a.**
Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.



Schaufenster-Gestelle
für jede Branche. - Billigste Preise
Carl Delhas, Elberfeld
Barmerstr. 96. Nähe Hofaue.
Glasplatten in jeder Größe. Tel. 43
Messing-Garderobenständer. h38
Gegründet 1902.

AEG
VAMPYR



AEG-Ausstellungsraum
Elberfeld, Königstr. 33

Graue Haare
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Wenrich, Damenfriseur Elberfeld Poststraße 7

Küppersbusch



sind wirklich das Allerbeste

Ihr Weltruf und ihre Beliebtheit gründen sich auf
Preiswürdigkeit · Solidität · Qualität

F. Küppersbusch & Söhne A.-G., Gelsenkirchen
Größtes Werk des Kontinents für Koch- und Heizapparate aller Art
Verkauf in den einschlägigen Fachgeschäften



Barmen, Gasstr. 52 Tel. 307 und 307
Hagen, Wehringhauserst. 3, Tel. 2738
Schleifen von Kurbelwellen und Zylindern.
Anfertigung sämtlicher Kolben und Bolzen in höchster Präzision.
Referenzen von Behörden und großen Firmen stehen zur Verfügung.

1146



Tel.Nr. 5602

Elberfeld
Luisenstr. 132
Auto-Zubehör, Auto-Bereifung u. Vulkanisier-Betrieb

Goodrich Silvertowns

Vergessen

Sie nicht, daß Sie in meinem **Spezialgeschäft**

Klubmöbel
Polstermöbel



aller Art am vorteilhaftesten kaufen. Besuchen Sie mich, ich biete eine gewaltige Auswahl und liefere für jeden Geschmack das Richtige. Eigene solide Anfertigung bei günstigen Preisen.

Klubsessel, Ia Rindleder mit reiner Roßhaarauflage ..... von **110.-** an
Stoff-Klubsessel, Moquett, Gobelin, mit reiner Roßhaarauflage ..... von **88.-** an
Ruhebetten (Chaiselongues) ..... von **58.-** an
— Großes Lager in Divandecken und Teppichen. —

Werkstätten für Polstermöbel

Schnurbusch

Elberfeld - Bahnhofstraße 59.

Fußschmerzen

Senkfuß, Hohl-, Spreiz- und Plattfuß-Beschwerden beseitigen sicher[ ]e Patent-Fußeinlagen

HYGIENA [ ]2. Ruf 58[ ]



Prämiiert mit Gold-[ ]ber-Medaillen. M[ ] im Gebrauch.
Nur fachmännische

E. Oellingrath



Holzhäuser
als Dauerwohnhäuser, Wochenend- und Jagdhäuser. Schulen, Kirchen u. Turnhallen liefern
langjähriger erprobter Bauweise
Wilhelm Becher & Co.
Holzbauwerke, Barmen-U. 6.

4126

Prachtvolles Schlafzimmer echt Eiche ..... Mk. **875.-**



Möbel
-Ausstellung in 3 Stockwerken
BAUCH
B., Hecknauch 21
Günst. Zahlweise.

J. LEONHARDS
Vohwinkel - Gegründet 1880



Garten- und [ ]
Entwurf und [ ] und Obst-An[ ]
Umgestaltu[ ]
Baumschule [ ] haus d. St[ ]

Gute M[ ]

tten u. Mäuse
wanzen, Kakerlaken, Wanzen
vertilgt unter Garantie
ugen Studberg,
geprüfter Kammerjäger.
[ ]feld, Bökel 10. — Telefon 8[ ]

---

ein Pr[ ]

Stellen-Anzeigen

Tüchtige Reisende für Teilzahlungsgeschäft gesucht. Angeb. u. E 5317 an Gst. *

Reisende (auch Damen) zum Vertrieb von † Lebensmitteln an Priv. geg. hohe Kauf. Bez. ges. Reisende od. Verteiler mit fester Kundsch. w. extra honoriert. Ang. u. R 643 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Ges. f. Elberfeld u. Umgeb. einige tücht. Herren zum Verkauf von Nähmasch. geg. bequeme Teilzahlg. Wir bieten feste Bezüg u. hohe Prov. bei sof. Auszahlung sowie reichl. Unterstützung. Ang. unter E 9056 an Gst. b224

Tüchtigen jüngeren **Einkäufer und Kalkulator** sucht sofort Eisenwarengroßhandlung für westf. Eisenkurzwaren. Ang. E 2838 an die Geschst. f1647

Tüchtige Akquisiteure werden für den Ausbau einer beliebten Sport-Zeitschrift bei sofortig. ganzer Provisionsauszahlg. ges. Meld.: Sonntag den 29. cr., vorm. 10—1, Montag den 31. cr., mittags 1—3 Uhr, b. Willy Schrepper, E., Kielerstraße 47. *

Solider, tüchtiger **Bubikopfschneider** findet angen. Dauerstellung. Zugleich **Stütze** für den Haush. ges. Selb. muß in allen Hausarb. erfahren, sauber und ehrlich sein. b3080 Fr. Dorothea Sauder, Lüdenscheid, Werdohlerstraße. Damen-Salon.

Musterzeichner ges., der in f. Freizeit Neuheiten in Stck. zeichnet u. patroniert. Ang. unter B 3407 an die Gesch. B., Neuerweg 34. †

Selbständiger **Techniker** für Heizungs- u. sanitäre Anlagen f. sofort gesucht. Ang. m. Gehaltsanspr. unter E 5537 an Geschst. *

Erf. Buchdruck-Maschinenmeister (Schweizerdegen) f. Gustav Scheube, Barmen-Rittersh. †

Tüchtige **Gummibandwirker** auf Spul. Maschinenstuhl gesucht. 4508a Herm. Rehrenberg, B., Springerstr. 12.

Tüchtiger **Herren-Friseur** gesucht. Lohn 20—25 Mk. b. freier Station, schön. Zimmer. Adolf Maßerath, Schwelm, Bahnhofstr. 7. Tel. 558. e19

Tüchtigen 4498a **Herrenfriseur** sucht Heinr. Knieps, B. Bartholomäusst. 30

Junger, tüchtiger Friseurgehilfe * sofort gesucht. Artur Schulz, Elbf., Platz d. Republik 2.

Anstreichergehilfen in Leim- u. Holzfarben erfahren, gesucht. f326 W. Büy, Remscheid, Wilhelmstr. 48

Tüchtige Maurer gesucht. Baugeschäft Paul Kaufmann, Elbf., Kieselstr. 33.*

Einsteller für Schraubenautomaten sofort gesucht. Elbf., Baustraße 59, Kontor. f1724

Tüchtiger, jüngerer Polsterer, * der schon in d. Schonerdeckenfabrikation gearbeitet hat, sof. ges. Walter Tusch, Unt.-Barmen, Bendahlerstraße 11.

Tüchtiger f1748 **Automobil-Monteur** für zeitweise Arbeiten gesucht. Ang. u. E 2878 an Geschst.

Tüchtiger **Elektro-Monteur** m. Lehrlingsanl.-Befugnis sofort ges. — Ang. mit Std.-Lohn u. E 5544 an Gst.*

Größere Wuppertaler Süßwaren-Großhandlung gestützt auf erstklassigen Spezialartikel, sucht sofort für Elberfeld und Umgebung einen seit Jahren mit der einschlägigen Kundschaft vertrauten

Reisenden.

Branchekundigem Herrn, welcher nachweislich mit Erfolg gearbeitet hat, wird größeres Fixum, Provision u. Spesen gezahlt. — Angebote unter R 644 an die Filiale dieses Blattes in Barmen, Berlinerstraße 61. 322d

Tücht. Maurer gesucht. * Wilh. Kuebel, Baugeschäft, Vohwinkel.

Junger, tüchtiger Bäckergehilfe sofort gesucht. Derselbe kann sich in der Konditorei ausbild.* Näh. in Gesch. ·125

Zum baldig. Eintritt wird ein branchekundiger, eingeführter f1660

Reisender

für Elberfeld und Umgebung von **Kolonialw.-Großhandlung** ges. Gefl. Angeb. erb. u. E 2877 an Gst.

Reisende. Herren u. Damen mit guter Kleidung zum Werben von Privatkunden für Margarinevertrieb p. sof. ges. Geboten wird fester Wochenlohn u. Provision wie Fahrgeldvergütg. Tücht. Kräften ist Beförderungsmöglichkeit gebot. Angeb. mit kurz. Lebensbeschreib. unt. Angabe der bisher. Tätigkeit, mögl. mit Lichtbild vers., sind zu richt. unt. E 5470 an die Geschst. *

Fleißiger jüngerer 250b **Reisender** zum Besuch der Schreibwarengeschäfte des Wuppertals u. Umgebung geg. Provision gesucht. Angebote unter B 266 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34.

Tücht. Buchhalter, der selbständig und exakt arbeiten kann, gesucht. Angebote unter E 5549 an die Geschäftsst. b332

Große Gummibandfabrik sucht per sof. oder auch per später einen mit der Herstellung von Neuheiten speziell in Hosenträgerbändern durchaus erfahrenen f1732 **Musterzeichner,** der befähigt ist, Muster selbständig zu entwerfen und auf dem Stuhl auszuführen. Angeb. u. E 2871 an die Geschst. d. Bl.

Wir suchen per 1. September einen durchaus tüchtigen a394

Lackschreiber u. Plakatmaler

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Schriftproben und Plakaten sind zu richten an **Gebrüder Rosenthal, Gevelsberg,** Manufaktur- u. Konfektionsgesch.

Angesehene b528 **Packpapier-Großhandlung** sucht jüngeren, strebsamen, aus d. Branche hervorgegangenen Herrn für die Reise. Bei zufriedenstellenden Leistungen gutes Gehalt, Spesen und Provision. Es wollen sich nur Herren melden, welche bereits mit Erfolg gereist haben. Angebote mit Lebenslauf, ausführlicher Angabe der seitherigen Tätigkeit unter E 10461 an die Geschäftsst. d. Bl. Verschwiegenheit zugesi.

Für unser **Haupt-Kontor** suchen wir mit Aufstiegsmöglichkeit einen befähigt.

Kontoristen

mit schöner Handschrift u. gut. buchhalt. Kenntnissen, nicht unter 20 Jahren, zum baldigen Eintritt. Handgeschriebene Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften, sind auch bei persönl. Vorstellung, die von 8½-10 Uhr erfolgt, abzugeb.

Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld. j84

Kaufhaus des Wuppertals sucht zum Eintritt per 1. Okt. einen tücht., durchaus branchekundigen, ca. 30jährigen b526

Herrn

als Abteilungsvorsteher für die Abteilung **Strumpfwaren und Trikotagen.** Nur Herren (Christ.), mit allerersten Referenzen, langjähriger Praxis u. unbedingt zuverlässiger Warenkenntnis werden gebeten, ausführl. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspruch. unt. E 10459 an die Geschäftsst. d. Bl. einzureich. b526

Propagandist mit allgem. kaufm. Erfahrung mögl. in der Bekleidungsbranche, zur Unterstützung des Chefs und der Werbeabteilung für Hamburger Großunternehmen in aussichtsr. Stellung. Ausführliche Angebote mit Lichtbild unt. B. N. A. 6829 an Ala-Hamburg. a126

Gummibandfabrik sucht zum baldigen Eintritt jungen, zuverlässigen Herrn als 4495a **Stütze des Werkmeisters**. Derselbe muß einen derartigen Posten bereits bekleidet und praktische Erfahrung haben, spez. auch für die Neumusterung. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter B 261 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34.

Raschelmeister. Ein mit der Raschelmaschine vollständig vertrauter **Meister oder Hilfsmeister** sofort gesucht. Bewerber müssen mit Neumusterungen vollständig vertraut sein. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Nachweis der bisherigen Beschäftigung sowie Angaben der Gehaltsansprüche unter B 251 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 4476a

Große Gummi-Litzen-Riemendreherei sucht p. sof. zur Beaufsicht. d. Spulerei erf. **Spulmeister.** Ders. muß über ausreich. Materialkenntn. verf. Ferner wird genaue Kenntn. der verschied. Spulmaschinensystem. verl. u. muß ders. in der Lage sein, kleinere Reparatur. an den Spulmaschinen selbst auszuführen. Angeb. u. E 2880 an die Geschst. f1768

Unbedingt zuverlässiger und gewissenhaft. **Stempelaufsetzer** zur selbständigen Beaufsichtigung und Instandhaltung einer Anzahl von Stanzen und Anschlagpressen **gesucht.** Es kommt nur eine tüchtige, erfahrene Kraft mittleren Alters in Frage. 4480a **Vorwerk & Sohn, Barmen** Abt. Kleiner Weerth 34.

Zimmerer oder Einschaler gesucht. Baustelle Barm., von Eynernstr. †

Jg. Konditorgehilfe außer Logis gesucht. Konditorei Dreyer, Elbf., Bachstr. 1. *

Suche f. Anf. August tüchtigen Gehilfen als Alleinarbeiter f. Dauerst., nicht unt. 20 J. Otto Tillmann, Kond. u. Café, Vohwinkel, Kaiserstr. 17. Fernsprecher 2076. *

Jugendl. **Packer** von 16—18 Jahren, mögl. a. d. Textilbranche, in Dauerstellung ges. Vorst. Montag. Evelhoff, Elb., Vereinstr. 17.*

Sofort gesucht jüngerer, tüchtiger **Lager-Arbeiter** im Alter von 18—20 Jahren. Meldg. nur nachm. 5—6 Uhr. Gust. Wülfing, Elb., Heidest. 11. f1749

Knecht, der mit Pferden umgehen kann, sowie **Mäher** sofort gesucht e388 A. Kirchner, Wülfrath, Hof Nebfuß, Tel. 158.

Werkzeuggroßhandlung sucht ordentlich. **jungen Mann** als Packer u. Ausläufer z. Eintritt Anfang od. Mitte Aug. Vorzust. vormittags. Elb., Seilerstr. 35. *

Ordentl., 15—16jähr. Junge † für die Landwirtsch. ges. Eigen, B., In der Schönebeck 15.

14—15jähr. Junge für leichte, dauernde Fabrikarbeit (keine Saisonarbeit) ges. * Elbf., Feldstraße 3.

Kräft., ehrlicher Laufbursche für ganze Tage ges. E., Berlinerstr. 25.*

Automobil-Monteurlehrling nicht zu jung, sofort gesucht. Angeb. unt. B 240 an Gesch. B., Neuerweg 34 4469a

Kunstdrechsl. f. Lehrl. f. Elfenb. u. Horn. Elb., Gartenstr. 53. *

Graveur-Lehrling sofort gesucht. + E. Bötiers, Barm., Heusnerstr. 7

Metzgerlehrling stark u. ehrlich, Sohn achtbarer Eltern, sofort gesucht. Selbstgeschr. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. unter E 5375 an Geschst. *

Weibliche

Perfekte **Stenotypistin** gesucht. Meyenauer & Jung, Elberfeld, Kurzestraße 1.

Fakturenschreiberin, jüngere Kraft, mögl. aus d. Branche, per 1. Sept. gesucht. Bedingung: Gute Handschrift u. flottes, sicheres Rechnen. Karsebaum & Co., Trikotagen- u. Wollwaren-Großhandlg., Elberf., Hofaue 25. (Textilhaus). f1738

Für Registratur und Schreibmaschine **jüng. Fräulein** flotte Arbeiterin — keine Anfängerin — zum bald. Eintritt für ein kaufm. Büro ges. Gefl. Angeb. m. Angabe d. bish. Tätigkeit, des Alters usw. bei u. B 265 die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 4510a

Wir suchen p. sofort **junges Mädchen** f. leichte Büroarbeit mit gut. Handschrift. Angeb. bezw. pers. Vorstellung an a321 Schuhfabrik Rheinland, A.-G., Barmen, Heckinghauserstr. 67/69.

Handarbeiten. Perf. Stickerin, Lehrmädchen suchen b194 Blumenthal, Elbf., Turmhof 8.

Große Firma der Lebensmittelbranche sucht zur Vorführung ihres weltbekannten Markenartikels in Haushaltungen geeign. **redegewandte Damen** Angeb. unt. E 844 an die Geschäftsst. *

Zum Eintritt per 1. 9. oder früher suchen wir eine vollkommen abschlußsichere **Buchhalterin** 1277 die sämtliche Büroarbeiten, Stenographie und Schreibmaschine beherrscht. — Nur Damen, die diesen Ansprüchen gewachsen und arbeitsfreudig sind, wollen Angebote unt. E 2873 an die Geschäftsst. einreichen.

Erstklassige **Stenotypistin** per sofort oder 1. August 1928 gesucht. Damen, welche bei wirtschaftlichen Verbänden, Handwerks- oder Innungsämtern, Handelskammern oder dergleichen tätig waren, haben den Vorzug. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unter E 5509 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. j618

Jüngere Kontoristin für leichtere Büroarbeit, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, zum sofortigen Eintritt gesucht. Ang. u. B 3380 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. †

Größeres Werk in der Nähe Düsseldorfs sucht zum sofortig. Eintritt tüchtige a161 **Stenotypistin** unbedingt zuverlässige, flott arbeitende Kraft. Außerdem tücht. **Stenotypistin** mit guten englischen u. franz., mögl. auch spanischen Sprachkenntnissen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter „Df. 975" an Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus.

Tüchtige jüngere e527 **Stenotypistin** ges. Angeb. unt. E 10460 an die Geschst.

Jüngeres Fräulein für größeres Büro zum baldigen Eintritt ges. Angeb. unt. E 5342 an die Geschst. *

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine tüchtige b6 **Stenotypistin** Angebote mit Angabe der Gehaltsanspr. sowie Lebenslauf mit Zeugnisabschr. erw. **Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft,** Elberfeld. Königstraße 33.

Jüngere, tüchtige 4513a **Bürogehilfin** für Dauerstellung sofort gesucht. Verlangt wird gute Schulbildung u. Fertigkeit in Kurzschrift u. Maschinenschreiben. Angebote an Allgemeine Ortskrankenkasse Barmen-Langerfeld.

Für Versicherungsbüro in Elberfeld per sofort gesucht eine * **Anfängerin** mit guter Auffassungsgabe u. Kenntnissen in Kurzschrift u. Maschinenschr., sowie eine **weibliche Hilfskraft** bis zu 18 Jahren, für alle Büroarbeiten. Ausführliche Bewerbungen erbeten unter E 5462 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wir suchen noch a182 **2 od. 3 arbeitsfreudige Damen,** die bereits erfolgreich Privatkundschaft in Verkauf u. Propaganda besucht haben. Tägl. Bargeld! Provisionsvorauszahlung! RM. 400.— monatl. Mindestverdienst. **Otto Mulsinger & Co.,** Düsseldorf, Graf-Adolfstr. 29, I. Persl. Vorstellung beim Organisationsleiter am Montag dem 30. 7., 4—7 Uhr nachm., in Elberfeld, Friedrichschulstr. 9, b. Englsfeld, „Zur Glocke".

Für den Vertrieb des bekannten **Sachsenwerk-Staubsaugers** an Private suchen wir eine **Werbedame** mehrere **Vertreter** befähigt für die spätere Stellung als Verkaufsleiter. Persönlichkeiten aus dem Fach bevorzugt. Vorstellung erbeten am Dienstag dem 31. Juli, nachmittags von 4—8 Uhr bei **Wilhelm Spies & Co., Barmen** Seifenstraße 9/11. 4490a

Für unser im Herbst zu eröffnendes großes Haus in Siegen suchen wir tüchtige, durch u. durch branchekundige Verkaufskräfte als

Lagererste

für die Abteilungen
Damenwäsche
Korsetts
Damenputz
Bettwaren
Schuhwaren
Handschuhe
Strümpfe
Spitzen und Besätze
Bänder, Modewaren
Herrenwäsche, Schirme
Krawatten, Hüte
für dauernde Stellung.

Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche

Leonhard Tietz Aktien-Ges. Siegen. d3079

Zum mögl. sof. Eintr. perfekte 4286 **Stenotypistin und Maschinenschreiberin,** mögl. aus der Eisenbranche, ges. Gefl. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. Eintr.-Term. erb. u. B 256 Gschst. B., Neuerweg 34.

Filialleiterin von größer. Lebensmittelgeschäft per sofort gesucht. Bewerberinn., nicht unter 25 Jahren, welche ähnliche Stellungen mit Erfolg bekleidet haben, wollen ihre Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften unt. B 3400 an die Geschst. B., Neuerweg 34, einr. †

Eine tüchtige erste Kraft als 1374 **Verkäuferin** für unser Manufakturwaren-Geschäft per 1. 9. 28 gesucht. Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg, Elbf., Hofkamp 28.

Erstes Damenkonfektionshaus sucht per 1. Sept. oder später 1277 **allererste, branchekundige, Verkaufskräfte.** Damen, die den Nachweis erfolgreicher Tätigkeit erbringen, erhalten gegen hohe Bezahlung angenehme Dauerstellung. — Diskretion zugesichert. — Angebote unter E 2874 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Für mein Delikatessengeschäft suche für sofort eine jüngere, branchekundige † **Verkäuferin.** Ernst Riffe, Barm., Wertherst. 13

Modes. e206 Suche zum 1. 8. oder 15. 8. tüchtige selbst. 1. Arbeiterin in Dauerstellg., die firm in allen vorkomm. Arbeiten u. tücht. im Verkauf ist. Angeb. mit Bild, Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. bei frei. Station an Modesalon Mayer, Velbert, Tel. 589.

Perfekte Zuschneiderin für Hosenträger zum sofortigen Eintritt gesucht. * Hesselberger & Herz, Elberfeld, Hofaue 46

Direktrice zur Leitung unseres **Konfektions-Ateliers für Änderungen** zum 1. Oktober 28. gesucht. Bewerberinnen, die im Verkehr mit der Kundschaft bewandert sind und bereits in größeren Häusern der Branche leitend tätig waren, wollen ihre Angebote unter Beifügung von Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen.

Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld. j84

Wir suchen für unsere Sockenhalter-Abteilung eine energische 4505a **Aufseherin oder Meisterin** welche mit Akkord- u. Ausgabe von Heimarbeit sowie den damit verbundenen Schreibarbeiten durchaus vertraut ist. Es kommt nur eine in jeder Beziehung tücht. u. zuverlässige Kraft in Frage, welche schon größeren Mädchen-Abteilungen selbständig vorgestanden hat. — Ausführliche schriftl. Bewerbungen (an die Strumpf- und Sockenhalter-Abt.) erbeten, persönl. Vorstellung zunächst zwecklos. **Vorwerk & Sohn, Barmen** Kleinerweerth 34.

Geübte Näherinnen für mech. Betrieb sofort gesucht. f1656 P. Heymann, Elberfeld, Hofaue 47-49.

Tüchtige Zwirnerinnen sofort gesucht. 4497a Müller & Hulsels, B., Wichlinghauserst. 47

Junges Mädchen von 17—19 Jahren für leichte Arbeiten in der Expedition gesucht. b74 Peter Hampermann Ww., Elbf.-Ostersbaum.

Flinkes, solides **Fräulein** für unseren Wirtschaftsbetrieb gesucht, das abwechselnd mit einem zweiten Fräulein die Gäste zu bedienen u. den Haushalt zu versorgen hat. Angeb. mit Bild u. Zeugnissen od. pers. Vorstell. erw. f186 Weller, Deutsches Haus, Lennep, Kölnerstr. 61

1 Verkäuferin aus der Lebensmittelbranche, m. besten Referenzen, zur Leitung einer Filiale gegen hohes Gehalt per sofort oder später gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E [illegible] an die Geschst. f188

Gelernte Friseuse sof. ges. 50 Mark Wochenlohn. Fritz Robbe jr., B.-Langerfelderstr. 94. †

Junges, gebildetes **Mädel,** 16—17 J. alt, aus guter Familie, für 1. Spez.-Geschäft am Platze zum Anlernen sofort gesucht. + Herm. Wingender, Optische Zentrale, B., Wertherstr. 57.

Mädchen v. 15-16 J. f. leichte Arbeit ges. Näh. Geschst. [illegible]

Lehr-Fräulein mit Mittel- od. Töchterschulbildung für Kontor einer Papierfabrik gesucht. Selbstgeschr. Angeb. unter E 5344 Geschst. f1746

Ordentliches **Lehrmädchen,** 14—15 Jahre alt, f. Spezial-Zigarrengeschäft per 1. August ges. Vorst. Montag den 30. 7. vormitt. 10—12 Uhr. Barmen, Berliner- u. Wuppertalstraße-Ecke. *

Lehrfräulein mit besserer Schulbildung für Kontor einer Maschinenfabr. ges. Ang. u. B 3331 an die Geschst. B., Neuerweg 34. †

Tüchtige Spritzerin
sofort gesucht. — Textil-Spritzdruckerei R. Recknagel, Elb., Düppelerstr. 10—12a*

Lehrmädchen
aus besserer Famil. für erstes Pelzwar.- u. Herrenhutgeschäft gesucht. Näheres in der Geschst. f127*

Zum 1. Sept. suche ich ein † **Lehrmädchen** aus guter Familie. Ernst Riffe, Barm., Wertherst. 13

Hauspersonal

Eins. kinderl. Frl. für ganze Tage ges. Barmen, Fischertalerstraße 88, 1. Et. †

Alleinstehend. älterer Herr sucht ein zuverlässiges, älteres **Fräulein od. Frau** für seinen Haushalt. Angeb. unt. E 5365 an die Gschst. f381

Vertrauensperson gesucht.
Als Stütze d. Hausfrau wird ein ält. Fräulein, welches in allen Hausarb. erfahren ist, in kinderlosen Geschäftshaushalt auf dem Lande geg. hohen Lohn ges. Persönliche Vorstell. erwünscht. f186 Frau Herm. Lange, Konditorei und Restaurant, Krebsögersteg. Fernruf Nr. 29, Amt Lennep. Das. auch tüchtiges Mädchen gesucht.

Tüchtige, einfache **Stütze** od. bess. ält. Mädchen, welch. selbständig arbeiten u. kochen kann, für herrschaftl. Etg.-Haush. (3 Pers.) ges. Zweitmädchen vorhanden. Frau Theo Ferber, Elbf., Barmerstr. 92, Telephon 3875. Vorzustell. Montag nachmittag. f1737

Weg. Heirat meiner jtz. Haushälterin f. ich an deren Stelle eine zuverl., ehrliche Person für m. klein. Haush., da ich leidend. Vorz. Sonntagvorm. 11-12 Uhr. FrauH. Wintermeyer, U.-B., Kronenst. 10 *

Besseres, zuverlässig. **Fräulein,** das auch etwas nähen kann, zu drei Kindern im Alter v. 6, 5 und 2 Jahren gesucht. Schriftl. Angebote unt. E 2870 an die Geschst. f1731

Suche für m. frauenlos. Haushalt (Wirtschaft, Kolonialwaren u. Landwirtsch.) eine tüchtige evgl. f160 **Wirtschafterin** gesetzteren Alters zum sofort. Eintritt. Ang. u. K 100 an Filiale Langenberg, Rhld.

Zum baldigen Eintritt suche ich ein durchaus erfahrenes, selbständiges 4511a **Küchenmädchen** mit gut. Zeugnissen aus herrsch. Häusern. W., Kastanienstr. 4.

Suche für Anf. Sept. ein jüngeres, tücht. **Zweitmädch.** für herrsch. Haush. Gute Zeugn. erford. Vorstellung Montag nachmittag. Barmen, Kemnastraße 32. †

Für sofort gesucht braves, evgl. **Mädchen,** 16—17 J., zur Erlernung des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung b. Familienanschl. Angebote unter E 841 an die Gst. b3074

Selbständg. Köchin
für großen Villenhaushalt p sof. oder später ges. Gute Empfehlg. Bedingung. Hohes Gehalt und Dauerstellung. Angeb. u. E 1920 an die Annonc.-Expedition Jak. Vowinckel, Elberfeld. a349

Tüchtiges 4507a **Zweitmädchen,** im Nähen, Bügeln u. Servieren durchaus erfahren, mit nur besten Zeugnissen, in kl. herrschaftl. Haushalt mögl. bald gesucht. Frau Carl Neumann sen., Barmen-Toelleturm, Hohenstaufenstr. 28.

Suche zum 1. August oder später weg. Heirat des jetzigen ein erfahrenes † **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Etagen-Haush. (2 Person.). Frau A. Hollmann, Barmen-Wichlinghausen, Märkischestraße 16.

Tüchtiges, in Küche und Haus erfahr. **Mädchen** sucht sof. od. baldigst: Frau Lotte Heintze, Barmen, Hünefeldstr. 20, Tel. 6209. †

Ein tüchtiges, f. all. Hausarbeiten erf. **Mädchen** mit gut. Zeugn. per 1. Aug. ges. 322d Frau Falkenstein, B.-R., Berlinerstr. 55.

Suche für 1. 8. ein tücht., selbständiges **Mädchen,** w. zu Hause schlaf. kann. Näh. B.-Ritth., Querstr. 13, I. 374b

Ordtl. jung. Mädchen f. Geschäftshaushalt (Gärtn.) f. 1. Sept. ges. Frau P. Petry, E., Nützenbgrst. 285a.*

Tücht. jg. Mädchen für kl. Haush. m. g. Zeugn. sofort ges. † Hillebrand, Barmen, Karlstr. 20.

Für kl. Gesch.-Haushalt sauberes, ehrl. Mädchen, am l. von ausw., z. 1. 8. ges. Elbf., Roßstr. 8. *

Junges Mädchen, 15—16 J., als Stütze der Hausfrau i. mittlere Landwirtschaft sofort ges. Vorzust. Sonnt. d. 28. 7. 28. Haan, Elberfelderstraße Nr. 113. *

Ord., saub. Mädch. für Haushalt ges., w. zu Hause schlafen kann. Wilh. Roß, B., Appellstr. 8. †

Für kl. Haushalt wird tüchtiges **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. Vorzustellen Montag morgen bei Walther, Elberfeld, Friedrichstr. 38. f1736

Kinderliebes, evgl. **Mädchen** in kl. Haushalt ges. Frau R. Pick, B., Brögelerstr. 1a. †

Für kl. Gesch.-Hsh. kräft., einf. Mädchen mit gut. Zeugn. ges. Frau E. Breukelgen, B., Wertherstr. 89. †

Suche per 1. 8. absolut zuverl., tücht. **Alleinmädchen** nicht unter 25 J., mit langj. Zeugn. Frau Dr. Görge, B., Kl. Flurstr. 3. †

Jung. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, für Hausarb. ges. Günzler, Elbf., Kölnerstraße 50. *

Solides, sauberes **Mädchen** f. Hausarb. u. Küche gesucht. Hausmädchen vorh. Angebote mit Zeugnisabschr. unter E 5541 an Geschst. *

Zum 1. Sept. für besseren Etag.-Haushalt auswärtig, gut empfohl., in Hausarbeit erfahr., bess. **Alleinmädchen** nicht unter 20 Jahren, gesucht. Küche kann erlernt werden. Frau Frieda Lessen, Ew., Gartenstr. 16*

Anständiges, zuverl. **Mädchen** in kl., bess. Haush. (2 Pers.) für ¾ Tag. ges. FrauEd. Kreebs, B., Gosenburgstr. 66. †

Suche für sof. tücht. **Mädchen** nicht unt. 20 J., in allen Hausarb. erf. Gute Zeugn. Bedingung. Frau Paul Timmer, Barmen, Schützenstraße 53. †

Suche f. meine Wirtschaft (alleinst. Person) ein ehrliches **Mädchen,** das alle Arbeit verrichten muß. e118 Paul Dorten, Gasthof zum Löwen, Wald.

Kinderliebes **Mädchen,** nicht unt. 18 J., w. zu Hause schlafen k., zu 2 Kindern (3 J.) ges. FrauW. Etienne, Elb., Luisenstr. 104. †

Suche ein in allen Hausarbeiten erf. **evgl. Mädchen** mit gut. Zgn. Frau Bohnsack, B., Gewerbeschulst. 32. 4512a

Ordentl. und braves **Mädchen** für Haush. und Geschäft gesucht. Angebote u. H 56 Fil. Mirke, Elb. *

Kinderliebes **Mädchen** in kl. Haushalt per sof. gesucht. Dipl.-Ing. Junker, Elberfeld, Kruppstr. 98. *

Ordentlich. Mädchen für kl. Privathaush. z. baldig. Eintr. ges. Müller, Elb., Kronprinzenallee 77, Telephon 4359. *

Suche zum 1. Sept. ein in Küche u. Hausarbeit vollst. perfekt. **Mädchen.** Gute Zeugn. erfordl. Hilfe vorh. Große Wäsche auß. d. Hause. Meld. abends nach 7 Uhr od. vorm. * Frau Adolf Lewen, Elb., Viehhofstr. 1.

Dienstmädchen für hier u. ausw. f. Frau Emil Gend, gewerbsm. Stellenvermittlerin, Elberf., Friedrichschulstr. 5. *

16—19jähr. Mädchen für halbe bis ¾ Tg. sofort gesucht. Elbf., Lukasstraße 3. *

J. Mädchen, 15—16 J., f. leichte Hausarb. f. ½ Tg. ges. † B., Berlinerstr. 116, II

Jg. propre Morgenhilfe für alle Hausarbeit sof. ges. Elb., Schwanenstr. 4. *

Saub. Frau gut empf. u. zuverl., f. Dienstag u. Freitag vorm. ges. Elb., Zietenstraße 13, I. *

Saubere, unabhäng. Putzfrau für ¾ Tage gesucht. Wirtsch. Söhn, Elb., Uellendahlerstr. 475*

Stellen-Gesuche

Bilanzsicherer Buchhalter, erf. Steuerfachmann, sucht Stellen z. Büchereinrichten u. Beischreiben, Bilanzen, Steuerberatung. Ia Referenzen. Ang. u. E 5510 an Gst. *

Polizei-Wachtmeister sucht nach 12jähriger Dienstzeit v4366 **Vertrauensstellung,** gleich welcher Art. Kaution vorhanden. Ang. u. E 846 Gst.

Ia Bubikopfschneid. sucht Stell. z. 15. 8. Ang. u. R 640 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Erfahrener **Riemendrehermeist.** v. Soutache bis einf. Spitzen sucht Stellg. Zeichnen u. Stellen vers. Ang. u. B 3399 Gst. B., Neuerweg 34†

Jg. Elektriker sucht Stell. Privat- oder Fabrikbetrieb. — Willi Drube, Ohligs (Rhld.), Düsseldorferstr. 71 f272

Kraftfahrer 27 J., Führersch. 2 u. 3b, sucht Stelle, evtl. auch als Beifahrer. Ders. kann auch mit Pferden umgehen. Kaution k. gestellt w. Ang. S 72 Fil. Schwelm e19

Bau- u. Gitterschlosser, 23 J., der n. Zeichnung selbständ. arb. kann, sucht p. sofort Stellung. Angeb. u. E 5472 Geschäftsst.*

Junger **Bäckergeselle,** 18 J. alt, der auch in Konditorei gearb. hat, sucht Stell. zur weit. Ausbild. Ang. u. B 3467 an Gst. B., Neuerweg 34, od. Tel. Barmen 4940. †

Jung. Bäcker- u. Konditorgehilfe sucht Stelle. Ang. u. B 3470 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Metzgergeselle, 23 J., der an selbständiges u. flottes Arbeiten gew., sucht (gest. auf Ia Zgn.) per sofort Stellung. Ang. u. B 3423 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 34, erb. †

Junger sol. Mann sucht Stelle in einem Autohaus. Ang. u. B 3403 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Langjähriger Reisender, in der Glas-, Lack- u. Farbengroßhandlung tätig, sucht anderw., mit der Kundsch. im Bez. IV bewandert, Stellung. Angeb. unter E 5331 an die Geschst. d. Bl. *

Jüngerer Masch.-Techniker flott. u. sich. Konstr., 5 Jahre Praxis im Spezialmasch.- u. Getriebebau, zurzeit im Vorrichtungsbau tätig, sucht sich zu verändern. Angeb. unt. E 5206 an Geschst. *

Infolge Betriebseinschränkung suche ich f. meinen langjährigen **Chauffeur** (Automonteur) Stell. In jeder Beziehung zuverl. u. ehrlich — Ang. u. B 3317 an Gst. B., Neuerweg 34†

Klempner, 35 J., l., sucht Beschäftigung, auch n. dem Ausland. Ang. u. E 5363 an Gst.*

Junges Ehepaar, kinderl., sucht Stell. in Herrschaftshaush. Mann 30 J., Kraftfahrer, gel. Schlosser, vertraut mit sämtl. Hausarbeiten. Frau: 25 J., perf. im Kochen, Servieren und Hausarbeit. Prima Ref. Wenn mögl. m. Dienstwohnung. * Ang. u. E 5325 Gst.

Intellig. Mann, Mitte 40er J., sucht Beschäft. für vorm., gleich welche. Angeb. u. E 5341 an Gst. *

Sohn achtb. Eltern sucht Lehrstelle als **Konditor** Engel, Elbf.-Varresbeck, Benratherstr. 1.*

Weibliche

Jg. Kontoristin, perf. in Stenogr., Maschinensch. u. sonst. Kontorarb., sucht p. sofort Stelle. Ang. E 5343 an Geschst. *

Zuv. Frl., 30 J., f. St. als Kassiererin, gleich w. Branche. * Ang. u. E 5338 Gst.

Tüchtiges, perfektes Fräulein sucht f. abds. Stellg. zum Beischreiben der Bücher. * Ang. u. E 5458 Gst.

Erfahr. Pelzarb. sucht Heimarbeit. * Ang. E 5513 Gschst.

Erfahr. Zick-Zacknäh. f. lauf. Heimarb. * Ang. E 5511 Gschst.

Tüchtige Kostümnäherin sucht noch Kunden. E., Schneiderstr. 9, I. *

Jung. Mädchen 21 J., sucht St. als **Servierfräulein** in bess. Café, am l. nach auswärts. Angeb. u. B 3460 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Haushälterin, 38 J. alt, ruh. Wesen, sucht in frauenlosen Haush. Stellg. Ang. E 5531 Gst. *

Fräulein, bisher in Krankenpflege tätig, sucht in Elbf. od. Barmen z. 1. od. 15. 8. in kl., ruh. Haushalt pass. Stelle. Fam.-Anschluß erwünscht. Ang. unt. E 5441 an Geschst.*

Wegen Aufgabe des Haushalts suche ich für meine sehr zu empfehlende * **Haushälterin** Stellung in besserem Hause. Angeb. unter E 5528 an Geschst.

Unabh. Frau sucht Stelle als Haushälterin bei ält. Herrn. Angeb. B 3415 Gst. B., Neuerweg 34. †

Fräulein, 29 J., durchaus erfahren in Küche und Haush., sucht Stellg. in bess. Haush., auch in frauenlos. Haush. Ang. E 5502 Gesch.*

Junges Fräulein sucht Stellung in besserem Hause z. weiteren Ausbild. in d. Küche. Etw. Hausarbeit wird übern. Angeb. E 5335 Gst.*

Junge Stütze welche in all. Hausarbeiten, Kochen und Krankenpflege erfahr. ist, sucht Stell. zum 1. 8. 28. Gute Zeugnisse vorh. Angeb. u. E 5500 an Gesch.*

Intellig. Mädel, 24 J., sucht St. in Geschäft oder sonst. Vertrauensst. Selb. ist 4 Jahre i. Restaurationsbetrieb i. ungekündigter Stell. tätig. Angeb. unter B 3322 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Junges Mädchen, 20 Jahre, sucht St. als **Haustochter,** nur bei alleinsteh., christl. ält. Dame od. alleinsteh. christl. ält. Ehepaar. Schriftliche Angeb. unt. E 851 an die Geschst. b3082

Suche f. m. 18jähr. Tocht. sof. od. spät. St. als Haustochter in nur gut. H. bei vollst. Fam.-Anschl., wo mal. Mdch. vrh. Ist kinderl., musik., bes. Nähk. Näh. Auskert. i. Auftr. Ljes. Holz, U.-B., Bismarckst. 1. †

Aelt., ehrl., zuverl. **Mädchen** v. Lande, selbständ. in allen Arb., sucht Stell., am l. in Lebensmittelgesch. als Stütze. Gute Zeugn. vorh. Am l. Barm. od. Elberfeld. Ang. u. B 3417 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Ordtl. Mädchen 17 J. alt, v. Lande, sucht Stelle in ruh., bess. Haush. zur Erlernung der Küche. Ang. unt. Nr. 650 an die Filiale Fritz Uebber, Düssel bei Dornap. b3081

Eins., ält., selbst. Frl. sucht tagsüb. o. halbe Tage frauenl. Haush. zu führ. od. zu ält. Ehepaar. * Angeb. E 5329 Gst.

Selbständiges e205 **Mädchen,** i. Koch. u. all. Hausarbeit, durchaus erfahr., sucht Stelle z. Führ. d. Haush. bei kl. Fam. oder einz. Person. Gute Zeugnisse vorh. Angebote an Martha Wilken, Velbert Buchenstr. 4.

Suche zum 15. 8. 28. evtl. später, passende Stellung als * **Alleinmädchen** In allen Hausarbeiten erfahr. Ia Zeugnisse vorh. Angeb. u. E 5471 an Geschst.

Aelteres Mädchen sucht St. in frauenlos. Haushalt od. in Etag.-Haushalt bei älteren Leuten. Angebote unt. Nr. 227 an die Filiale d. Bl. in Cronenberg. f20

Suche für meine **Schwester** Stelle in klein., ruh. Haushalt. — Nähkenntnisse vorh. Anerbiet. erb. u. Nr. 51 an die Filiale d. Bl. in Gräfrath. f63

Bess. jg. Mädchen, 21 J., evgl., sucht Stelle als * **Haustochter** mit Fam.-Anschl. f. Anfang August zur weiteren Ausbildung in der feinen Küche. In all. Zweigen d. Haush. bewandert. Ang. u. E 5324 Gst.

Jung. Mädchen, 18 J., von ausw., sucht Stelle in klein. Haushalt. Briefe an Max Burfian, Welper bei Blankenstein (R.), Rathenaust. 79†

Jg., ordentl. f258 **Mädchen** welches schon drauß. gewohnt hat, sucht Stelle in kl. Haush. F. Kring, Neviges, Elberfelderstr. 29a.

Mädchen v. ausw., 21 J., sucht Stellg. in bess. Hause. Zeugnisse vorhanden. Angeb. u. B 3462 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Aelt., zuverl., christl. **Mädchen** sucht Stelle für Sept. od. Okt. zur Führung des Haush. Bevorz. bei ält. Dame od. Hrn., am liebst. außerhalb Ang. u. M 2 an d. „Cronenberger Anzeiger", Cronenberg (Rheinld.). b3078

Ord. Fr. f. St. f. d. Tge. Ang. E 5498 Gst. *

Jg. Fr. f. Putz- u. Waschst. E., Weißenburgerstr. 16, I., r. *

Aelt., saub. Mädch. sucht Putzstellen. Ang. E 5517 Gst. *

Jg. Frau, mit sehr gut. Empfehl., welche nur in groß., herrschaftl. Häusern tät. war, sucht Putz- u. Waschstellen. Vorstellung Donnerstag. * Ang. u. E 5518 Gst.

Teilhaber Vertreter

Tücht. Photo-Fachmann ist Gelegenheit geboten, in bestehendem Geschäft als **Teilhaber** auch ohne Kapital einzutr. Ang. unter E 2866 Gesch. f1742

Große Vieh-Versicherungs-Gesellschaft
hat für dortige Gegend
General-Agentur
zu vergeben. Meldung mit ausführlichem Lebenslauf unt. E 859 a. d. Geschäftsstelle d. Zeitung. v4374

Günstige Gelegenheit wird Teilhaber aus der **Molkereibranche** geboten. 6—8000 Mk. Kapital erforderlich. Angeb. unt. E 5543 an die Geschäftsstelle.

Zur Vergrößer. einer Spezialfabrikat. in ausbeutungsf. patent. Artikeln wird e. **Teilhaber** mit Mk. 200 000.— gesucht. Eigene Maschinen vorh. Keine Sauber. Verm. zweckl. Ang. u. B 3334 Gst. B., Neuerweg 34. †

Seriöse Großfirma sucht an jed. Ort einige Persönlichkeiten, die sich nach genauer Instruktion eigene
Versandstellen
für sensat., zugkräft. Gebrauchsartikel — Massen-Verkaufsschlager — einrichten können. Objekt bietet besond. Chancen u. entspr. Kraft höchste Erfolgsmöglichkeit, da in viel. Branchen gesucht u. trotz Geldmangels direkt spielend verkauft. Reines Kassageschäft. Umsatz wird nachgewiesen. Branchekenntn. nicht erford., desh. auch f. Nichtfachmann od. Neuetablierung geeign. Kein Agentengesuch od. unbek. Neuheit. Eilangebote geschäftsgew. Persönlichk. mit etw. eig. Betriebsmitt. (100 bis 500 Mk.) an Schließfach 31, Breslau I. a138

Ich suche für Westfalen, Rheinland u. Münsterland zum Vertrieb meiner ges. gesch. waschbaren a86
Watte-Einlegesohlen
tüchtige und rührige
Vertreter,
die bei Schuhhändlern, Lederhandlungen etc. gut eingeführt sind. Der Artikel erzielt in anderen Bezirken dauernd größere Umsätze. Gefl. Angebote unter L. R. 6542 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Mehrere tücht. Vertreter, welche bei Restaurants, Sommerlokalen, Kolonialwarenhandlungen und Bäckereien in Barmen, Elberfeld u. Umgeg. gut eingeführt sind, sofort ges. Angeb. u. B 258 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. 4484a

Selten günstiges, streng reelles Angebot.
Für eine sensationelle Neuheit werden an vertrauenswürdige Herren, welche über ein entsprech. Barkapital verfügen, a323
Bezirksvertretungen vergeben.
Kein Verkauf. Erforderlich Mark 2—5000, je nach Größe d. Bezirks. Sehr hohes Einkommen. Angebote unter D U 14111 an die Annonc.-Exped. Friedr. Schatz, Duisburg, erbeten.

Vertreter gesucht!
Leistungsfähige westfälische Fleischwaren-Fabrik vergibt ihre Vertretung für Elberfeld, Barmen und Umgebung an durchaus zuverlässigen, bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführten Herrn, bei Uebernahme des Inkassos u. Sicherheitsleistung. Ausführl. Angebote unter E 852 an die Geschäftsst. d. Bl. b3076

Bauholz
liefert leistungsfähiges Schwarzwälder Sägewerk und sucht Vertreter, der bei Selbstverbrauchern eingeführt ist. — Angeb. unt. E 856 an die Geschst. b3065

Wer beteiligt sich still mit 2000 Mark an pat. Artikeln gegen festen Gewinn u. Sicherheit? Einricht. vorhanden. Ang. u. E 5327 an Geschst. *

Wer beteiligt sich mit Einlage an **Ia Erfindung** D. R. G. M., rentabl. Artikel? — Angeb. unt. E 850 an die Geschst. e326

Ich suche zum Verkauf von Back- u. Einwickelpapieren, Pappen, Seilerwaren, einen **tüchtigen Vertreter** welcher bei der in Frage kommenden Kundsch. eingeführt ist. Ang. u. E 817 an die Gst. b3060

Kaffee-Vertretung für Selbstverbraucher, auch mit Niederlage, vergibt Groß-Rösterei J. Behrens in Hamburg 36. a40

Mit 8—10 000 Mark Einl. geg. Sicherst. wird Beteil. an sol. nachw. rent. Unternehmen ges. * Angeb. E 5474 Gst.

Leistungsf. Radio-Vertriebs-Gesellsch. errichtet noch einige **Verkaufsstellen** im Bergischen Land. Interessenten wend. sich unt. E 862 an dieGeschst. d. Bl. 1816

Für Dame, gänzl. unabh., mittl. Alt., verträgl. Char., takt. u. strebs., bietet sich Geleg., durch Beteil. mit ca. 1500—2000 Rm. u. pers. Hilfeleist. im Kontor od. Betrieb e. höchst einträgl. Existenz u. seltene gute Zukunft zu sichern. Ang. unt. E 5210 an Geschst. *

Mit Mk. 10—15 000 Einlage sucht 30jähr., strebsamer Kaufmann * **tätige Beteiligung** evtl. auch vorläufige Anstellung b. Sicherstellung d. Kapitals. Bevorz. solides, alteingeführtes Unternehmen der Eisenwaren-, Werkzeug-, Möbelschloß- oder verw. Branche. Ang. unter E 5529 an Geschst.

Geldmarkt

99d Die Frankfurter **Hypothekenbank** gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elbf. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Auskert u. Anträge n. entgeg. Rich. Kütting, Barmen, Berlinerstr. Nr. 54, Teleph. 8020. V. 8—10, N. 6—8.

1. Hypotheken-Kapitalien sof. zur Verfügung für Wohn- und Geschäftshäuser, Industrie, Landwirtschaft. Fr. Rud. Vogel, Elbf., Hopfenstr. 7. Telephon 1640. *

Ohne Provision! Ohne Vorschuß! Ueber schnellste und reellste Kapital-Beschaffung jeder Art gibt Auskunft. Ang. u. E 5496 an Gst.*

1. Hypotheken, auch f. Neubaut., schnell u. günst. Kein Vorschuß. Diskr. Erled.* Ang. u. E 2881 Gst.

Baugelder mit u. ohne Zusage der 1. Hypoth. sowie 1. Hypothekengeld von 7¼ % Zinsen an zur Verfügung * Bankgeschäft Schuermann & Co., Elberfeld, Kölnerstraße Nr. 96. Tel. 7831 und 7310.

180000 Mk. als 1. Hypothek in kl. od. größ. Abschn. sofort zu vergeben.* Ang. E 5534 Gschst.

8000.— Rmk. 1. Hypoth. auf Wohnhaus mit Fabrikgeb. z. Ablös. ein. Bankkredits gesucht. Ang. unt. B 3410 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Wer finanziert die Herstellg. (Ausbeutung) eines Gebrauchsgegenstandes (Massenartikel)? — Ang. u. B 3402 Gst. B., Neuerweg 34. †

1. Hypothek 5—7500 Mark auf 2½stöck. Wohnh. u. Fabrik v. Selbstgeber gesucht. Schr. Angeb. u. R 530 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. 1326

12000.- gegen gute erste Sicherheit v. Selbstgeb. be 110% Zinsen gesucht. Angebote unt. E 5540 an Geschst. *

Sich. Kapitalanlage! Für Baugrundstück in erster Lage Beleih. von 5000 Mk. ges. gegen zeitgem. Verzinsung u. Wertzuwachsanteil. Angebote E 5504 Gst.*

5-6000 Mark 1. Hypothek gesucht (prima Sicherheit.) Zinsen nach Vereinbarung. Ang. E 845 an die Gst. b4365

Hypothek 6000 Mk. an 1. Stelle b. mehrfacher Sicherheit per sofort ges. Ang. u. B 257 an Gst. B., Neuerweg 34. 4488a

Aus Privathand **Mk. 5000** an zweiter Stelle b. Ia Sicherheit sofort gesucht. Angeb. unt. B 256 an Gst. B., Neuerweg 34. 4486a

5000 Mark geg. erstkl. Sicherh. für sofort ges. Ang. u. B 3478 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Fabrikgeschäft sucht **4000 Mark** v. Selbstgeb. zu leih. Guter Verdienst zugesich. Ia Sicherheit. Ang. E 2861 Gesch.*

Mk. 1500—2000.— bei guter Sicherh. u. guten Zinsen ges. * Ang. u. E 2882 Gst.

I. Hypotheken
auf gute städt. Objekte
Baukapital — Industriebeleihungen.
Müller & Sürth, a258
Gesellschaft für Finanzierungen. Immobilien, Hypotheken u. Versicherungen Gereonstr. 40 Köln Anno 8142. Anträge nimmt entgegen: C. Kaestner, Sparkassenrendant a. D., Elberfeld. Uellendahlerstraße 555.

Industrie-Darlehen
ab 1 Mill. Dollar zu 6—7% Zinsen, 90 bis 93% Auszahlung, bis zu 40 Jahren fest, als Amortisation. Näheres zu erfahr. durch die Ann.-Exped. A. Baumgarten in Barmen, Fritz Eberthstraße 8. 163b

1. Hypotheken,
8% Zinsen, bis 98% Auszahlung, auf erstkl. Wohn- u. Geschäftshäuser. Ausf. Anfr. u. B 3267 Gst. B., Neuerweg 34. †

1. Hypotheken
zur Verfügung zu günstigen Bedingungen. Auszahlung laufend. Angeb. unter B 4815 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 34. †

1. Hypotheken
auf Wohn- u. Geschäftshäuser vermitt. zu zeitgem. günst. Bedingungen: M. Biller, Barmen, Siegesstraße 140, Tel. 4151. †

Darlehn von * Mk. 3000.— geg. prima Sicherh. u. hohe Zins. von Selbstgeb. ges. Vermittler verbet. Angebote E 5330 Geschst.

2. Hypothek 3000 Mk., 10 Proz. Zins., hohe Amortis. u. Sicherh., sof. ges. Ang. u. B 3465 an Gst. B., Neuerw. 34 †

Vom Selbstgeber 3—4000 Mark z. Zwecke d. Ladenumbaues v. Geschäftsmann ges. Sicherh.: Erste Hypoth. Gefl. Ang. E 2864 Gesch.*

Sol. Geschäftsm. f. 2—3000 Mark geg. Kundenwechsel u. Sicherh. f. 6 Monate, 12% Zins. Ang. E 849 an Gst. b4370

Wer diskontiert ein Wechsel über * Mk. 3000.— für 1 Jahr? Hohe Zins. u. Ia Sicherh. Ang. u. E 2860 Gst.

Geschäftsmann sucht für ein Jahr * 2—3000 Mk. geg. gute Zinsen u. Ia Sicherheit nur v. Selbstg. zu leih. Ang. u. E 2862 Gst.

Geschäftsmann sucht geg. erstkl. Sicherh. von Selbstgeber 800 Mark u. zahlt nach 4 Mon. 1000 Mk. zurück † Ang. u. H 9 a. Fil. B. Heckinghauserst. 131

750 Mk. bei Mk. 250 Verzüt. auf 4 Monate sofort nur v. Selbstg. zu l. ges. Prima Sicherh. u. wöchtl. od. mon. Rückzahl. Ang. unt. E 5347 an Geschst. *

500 Mk. v. Selbstgeb. auf 4 bis 5 Wochen zu l. ges. Ia Sicherheit. Rückzahlung 700 M. Ang. E 5339 Gst. *

400 RMk. geg. Rückz. von 550 Mk. u. Sicherh. für 5 Mon. von Selbstg. zu leihen ges. Ang. u. E 5538 an Gst. *

Jg., strebs. Mann f. 300 Mk. für 6 Monate. Hohe Zinsen. Sicherheit vorh. Ang. u. E 5469 an Gst. *

300 Mark * v. Selbstgeber für einige Monate ges. Ang. u. E 5373 Gst.

Beamt. f. 250 Mk. geg. Rückg. v. 300. Ang. E 5323 Gst. *

100 Mk. zu leih. a. Klavier, a. Miete. * Ang. u. E 5565 Gst.

Suche für eine 4—6tägige Autotour **Begleitung,** welche fahren kann. Stelle guten Sechssitzer-Wagen kostenlos zur Verfügung.* Ang. u. E 5366 Gst.

Stoffspritzerei
Uebernehme n. Aufträge z. Bemalen von Bändern, Schals usw. bei prompter Lieferung. Angeb. unter B 3463 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Exportkaufmann, Eisenbranche, mit gut. Auslandsbez. u. Erfahrungen, sucht Verbindung mit solv. Firma od. Kapitalisten zw. Zusammenarb. Angeb. unt. H 8 an die Filiale Barm., Heckinghauserstr. 131†

Uebernahme von oder Beteiligung an
Fabrikations- oder Großhandelsgeschäft gesucht. In Betracht kommen nur gangb. Artikel. Kapital u. Räumlichkeiten stehen zur Verfügung. Angeb. unt. R 641 an d. Filiale Barmen, Berlinerstraße 61. †

Großhandelsfirma 163b
der Lebensmittelbranche, seit 50 Jahren bestehend, im Industriegebiet, mit eigen. groß. Autopark u. Vertreterstab, mit besten Kühl- u. Lagerräumen, sucht zur bess. Ausnutzung des Geschäfts 163d Kommissionslager u. Verkauf von Ia Markenartikeln zu übernehmen. Großer zahlungsfähiger Kundenkreis vorhanden. Angeb. unt. 463 Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Guter Nebenverdienst
für Leute mit größerem Bekanntenkreis durch Verkauf von gebrauchten Ia Kaffee mit Zugaben an Private. Angebote unter E 5440 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Vergleichs-Verhandl. zur 91b
Konkurs-Verhütung
übernimmt erf. Kaufmann, Treuhänder Otto Pick, Barmen, Reichsstr. 35, T. 5918

Eis in Packung.
Der Vertrieb für Bezirk Elberfeld zu vergeben. Angebote unter K. U. U. 347 bef. Rudolf Mosse, Köln.

Tüchtiger Gebrauchsgraphiker
sucht Verbindung mit guter Druckerei, welche werbewirksame Entwürfe für Plakate und Prospekte braucht. Angebote unter E 5201 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Bedeutendes Schmirgelwerk
sucht z. Vertrieb seiner Erzeugnisse, wie:
Schleifmaschinen, Schleifscheiben, Schmirgelleinen-Papier usw.
erstklassigen und bei der Industrie bestens eingeführten Vertreter gegen Provision. Angeb. u. E 853 an die Geschst. 1272

Frei ab 1. August:
Ia Trapp-Drummer,
geschulter Sänger u. prima Stimmungsmacher, Rout. in Konzert, amerikan. Rhythmus, Ia Referenzen. (Kritik im „Artist" vom 15. 6. 28). Ia Garderobe, Alter 21 Jahre, hübsche Erscheinung. Im 6. Monat Weinhaus Funke, Barmen. Eilangebote an E. Bank, Barmen, Weinhaus Funke, Telephon 5065.

Kleine Anzeigen aller Art
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Omnibus, 18—20 Sitzpl., für Vereine und Gesellschaften bei bill. Berechn., n. ein. Tage i. d. Woche frei. Nähere Auskunft erteilt Otto Wader, Radevormwald, Tel. 207, oder Heinr. Müller, Elberfeld, Tel. 29. *

Verloren Gefunden

Rotes Geldtäschchen m. Inhalt verl. Der ehrl. Finder w. geb., es gegen hohe Belohnung abzug. E. Rosenstr. 7, 3. Et. *

Schwarz. Dobermann entlaufen. Weißes Halsband. Wiederbr. Belohng. Elbf., Kronprinzen-Allee Nr. 20. *

Entlaufen. Heute ein deutscher, kurzhaarig. Pinscherrüde, Pfeffer und Salz, graue Farben, ca. 1¼ J. alt, auf den Namen „Bump" hörend, entlaufen. Vers. trug ein Kettenhalsband. Vorm. Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben bei Frau OttoBauer, Cronenberg, Solingerstr. 2

Vermischte Anzeigen

Feldbahn Gleise etc. zu verm. B., Bismarckstr. 65. Tel. 512. 4505a

Saal im Mittelpunkt der Stadt f. 60—70 Personen noch einige Tage in der Woche frei. Zuschriften unt. E 5465 an Geschst.*

Wo kann intell. jg. Mann (Kaufm.) als Volontär Damenfriseur erlernen? Ang. E 5315 Gesch.*

Wo k. unabh. Frau Frisieren erl. g. Verg.? Ang. E 5328 Gesch.*

Bei welchem Fachlehrer kann man d. **Bubikopfschneiden erlernen?** Angeb. mit Preis u. J J an die Fil. ds. Bl. in Velbert. e205

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag, 4 bis 6,45 Uhr: DER PROZESS MARY DUGAN; 8 bis 10,45 Uhr: DER PROZESS MARY DUGAN. Prs. 0,50-8,30
Montag, Dienstag, 8 bis 10,45 Uhr: DER PROZESS MARY DUGAN (Veiller). Prs. Mk. 0,50—8,30.
Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, 8 bis 10,30 Uhr: DER HEXER (Wallace). Preis Mk. 0,50—8,30. d3028

Thalia-Theater.

Täglich 8 Uhr:

Unter Geschäftsaufsicht

von ARNOLD und BACH.

Gastspiel Willy Schur

vom Metropol-Theater, Berlin.

Die ausgegeb. Vorzugskarten behalten noch ihre Gültigkeit.

Die Elberf. Presse schrieb: ... Man kommt aus dem Lachen nicht mehr heraus ... j475

Letzter Sonntag und Abschieds-Vorstellung

am Dienstag im

Salamander

Am Rüdesheimer Schloß

Anfang 8 Uhr — Kasse 8

Monat August:

Kassner

der berühmte Magier, **mit neuen Illusionen.** j114

BAVARIA

Täglich abends 8 Uhr

Das erstklassige Varieté-Programm h174

Morgen **Sonntag**

2 Vorstellungen.

Nachm. 3½ Uhr das vollständige Abendprogramm u. abends 8 Uhr. Kassenöffnung 2½, Einlaß 3 Uhr.

Hansa-Bier-Palast

Elberfeld — Neumarkt

Täglich Konzert der beliebten Berliner Attraktions-Kapelle

◆ Bing-Riek ◆

Sonntag von 11-1 Uhr **Matinee.** Gut bürgerl. Küche. Mäß. Preise.

Hansa-Konzert-Café

das Haus der **Ein-Heits-Preise**

Pfg. **35** Pfg.

Die vornehme Kakadu-Bar mit der leuchtenden Tanzfläche. j415

Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstraße, Tel. 5147.

Heute Samstag ab 7 Uhr abends **Neu! Lenzola** Konzert und Tanz! **Neu!**

Sonntag ab 4 Uhr:

Gartenkonzert, anschließ. Tanz.

Donnerstag den 2. August: **Erstes diesjährig. Kinderfest.**

Hotel zum Adler

Elberfeld — Inhaber: P. Drouilier. Ruf 924

1 Minute vom Hauptbhf.

Einheitspreis 3.75 pr. Bett / Gute Küche und Keller / Separ. Frühstück 1.25 / Pension von 7 Mk. an

Vereinszimmer mit Piano noch einige Tage in der Woche frei.

Heim der Strohwitwer

Schöne Aussicht

Elberf., Nützenbergerstr. 295, Tel. 2133

Restauration, Saal und Gartenlokal, mit 24-Mtr.-Kegelbahn und Großautogrge.

Jed. Sonntag: Großes **Konzert u. Tanz!**

Kaffee nach berg. Art. Reichhaltiges kaltes Büfett. Autobusverbindung: ½stündlich ab Rathaus 20 vor und 10 Minuten nach voll.

Es ladet ein: **August Achtmeyer.**

MODERNES THEATER Elberfeld

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10¼ Uhr) Der vollständige Spielplan mit

Tragödie im Zirkus Royal

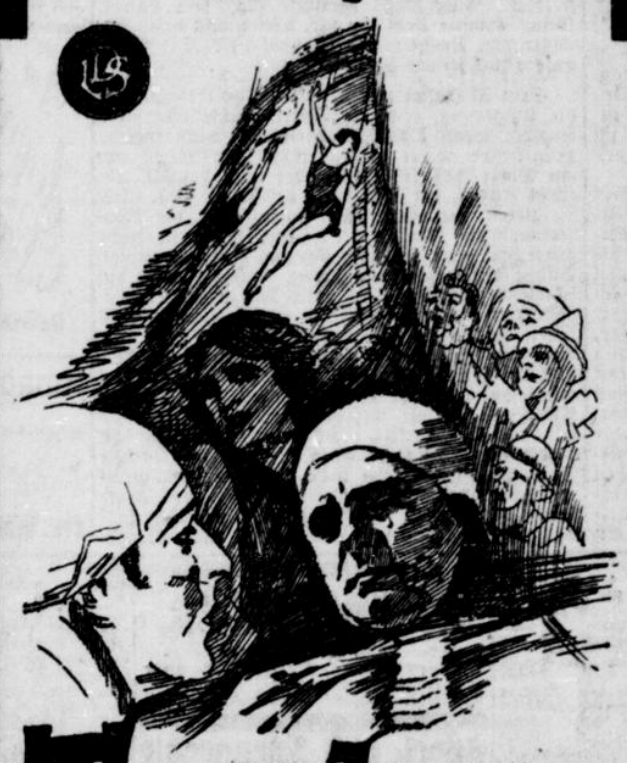
und **Pat und Patachon im siebenten Himmel**

Kleine Preise! Kleine Preise!

Jede Aufführung

unseres großen deutschen Zirkusfilmes ist in unserem dieswöchigen Programm

der packendste Moment des Tages:



Tragödie im Zirkus Royal

Die spannenden Artistenschicksale der berühmt. Luftnummer „Geister der Nacht"

In den Hauptrollen:

Bernhard Goetzke

ELLEN KURTY – SIEGFRIED ARNO — WERNER PITTSCHAU — CARL AUEN

Donnernde Lachsalven ernten



Pat u. Patachon im siebenten Himmel.

Kassenöffnung 2 Uhr. j207

MIRKER FLORA

Sonntag den 29. Juli 1928: z1747

Großes Sommerfest

des M.-Quart.-Ver. „Lyra" verb. mit Gesang, Ball, Verlosung u. and. Belustig. Gr. Kaffeerestaurat. Dönberger Platz.

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth

Jed. Sonntag und Mittwoch: **Konzert und Tanz**

Sonntagskart. nach Dornap, Dornap-Hahnenfurth, ½stündlich elektrische Straßenbahn von Rohwinkel, Mettmann, Düsseldorf.

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn.

Sonntags:

KONZERT u. TANZ

Anfang 4 Uhr. e167

Gr. Garten-Restauration Tägl. Kaffee-Restauration

Voranzeige: Mittwoch 1. Aug.: Gr. Gartenkonzert d. Sonnborner Liedertafel. Musik: Elberfelder Schützen-Kapelle. Anschließend Tanz-Kränzchen. Anfang 8 Uhr.

Stadthalle Barmen

Montag den 30. Juli, abends 8 Uhr:

Sommer-Konzert

der Vereinigten Städtischen Orchester Barmen-Elberfeld. k1662

Leit.: Städt. Kapellmeist. Karl Gemünd.

Einlaß 7.30 Uhr. Beginn 8 Uhr.

ZOO ELBERFELD

Sonntag den 29. Juli 1928:

Zwei große Militär-Konzerte

ausgeführt vom Musikkorps der 4. Marine-Artill.-Abtlg. Cuxhaven, unter Leitung des Herrn Obermusikmeist. K. Flick, nachmittags von 4 bis 7 Uhr, abends von 8 bis 10,30 Uhr. Erwachsene 1 ℳ, Kinder 0,50 ℳ.

Täglich Konzert!

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant

am Hauptbahnhof Döppersberg.

Empfehle:

Warmer Coburger Schinken

Portion 0,70 Mk., ab 6 Uhr abends.

Bringe auch meine gut gepflegten Biere, **Bremme Bräu** und **Pilsner Urquell** in empfehlende Erinnerung.

i8227 **Wilhelm Ott.**

Franziskaner Barmen

Jeden Samstag und Sonntag:

Künstlerkapelle Der 4504a

Restauration Lindenhof

Inh. H. Robke, Barmen-Lichtenplatz

Jeden Sonntag: Konzert u. Ball

Täglich Kaffee-Restauration. Ia Bohnenkaffee / Großer Saal, zirka 1000 Personen fassend. I. Etage mehrere Café- u. Weinzimmer / Vereinen. Gesellschaft. halte ich mich best. empfohlen. 7051

Jägerhof

Barmen-Lichtenplatz

Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch. 4246



Sonntags

Gr. bergisches Kaffeetrinken.

Konzert u. Tanzgelegenheit.

Naturbühne Haßlinghausen

in der Lempe

Sonntag 29. Juli, nachm. 5 Uhr:

„Der fidele Bauer"

Operette von Leo Fall. z1806

Eintrittspreise: Mark 2.—, 1.—, 0.50.

Rennen zu Neuß

Sonntag den 29. Juli, Mittwoch den 1. August, nachmittags 3.30 Uhr:

55 500 Mk. und 3 Ehrenpreise

Am 29. Juli Verlosungsrennen

Gewinn: Ein Rennpferd oder 1000 Mark Prämie.

Jeder Besucher erhält beim Lösen einer Eintrittskarte ein Los gratis. d3026

Weitere Lose à 50 Pfg.

Teutoburger Wald!

Pension Haus Luise

Bes.: A. Bubbe

Hiddesen bei Detmold, Tel. 2169.

Herrlich gelegen, schönste Lage, 100 Meter vom Walde, Hochwald (Laub- u. Nadelholz). Am Eingang des liebl. Heidentales, Ochsenkamp, Nachtigallental und Aufstieg zum Hermannsdenkmal. Gute und reichliche Verpflegung. Für Sommer- und Winteraufenthalt bestens empfohlen. j701

Ansichtskarten

in Lichtdruck, Kupferdruck und modernen Farbendrucken liefert:

Wilh. Fulle, Kunstanstalt u. Verlag

G. m. b. H., (seit 40 Jahren bestehend). Barmen Tel. 687.

Photographische Aufnahmen. 250d

UFA-PALAST

Die Frauengasse von Algier der Film vom internationalen **Mädchenhandel** im

Barmen, Cleferstraße 4/6, Telefon 4153.

Camilla Horn

spielt die Adrienne, **Lydia Potechina** d. Gesellschafterin, **Jean Bradin** d. Staatsanwalt u. **A. v. Schlettow** den Matrosen.

Dazu zeigen wir **Ad. Menjou** in d. kösti. Lustspiel **Ein Frack, ein Claque, ein Mädel.**

Werktags: 3.30 4.45 7.40

Sonntags: 2.00 5.00 7.55

ODEON LICHTSPIELE

Sie dürfen es nicht versäumen . . . . . .

Sonntag vormittag von 11—1 Uhr: **Große Früh-Vorstellung** des ganzen Programms mit vollem Orchester. — Preise 0.50, 1.00, 1.50.

Täglich unser unübertrefflicher Spielplan:

Cilly Feindt

die erst sechzehnjährige deutsche Filmschauspielerin in ihrem besten

Spitzen-Filmwerk:

Der Feldmarschall

(Der Derbysieger)

Die ergreifende Tragödie eines noch blutjungen Geschöpfes gegen die Intrigen der Männer in zehn hervorragenden Akten.

Dazu ein weiterer Großfilm mit

Ossi Oswalda

in der größten deutschen Groteske der Saison:

Es zogen drei Burschen

(Drei Seelen — ein Gedanke).

Jörgen der Hamburger: Teddy Bill
Sepp der Bayer: Hans Brauseweiter
Max der Berliner: Harry L.-Paulsen

j386

Dazu das große Beiprogramm.

Abfahrt **jeden Samstag:** am 28. Juli, 4., 11., 18. u. 25. Aug., 1., 8., 15., 22. und 29. September, 6. u. s. w. Oktober ab und **zurück Köln Mark 110.–,** ab und **zurück Elberfeld Mark 117.–** einschl. aller Kosten; 10-tägiges Retourbillett, Visa, Hotel, Verpflegung, Auto-Rund- und -Fernfahrten, Eintritts- und Trinkgelder, deutsche Führung, kleine Gruppen, erstklass. Ausführung. Ausführliche Prospekte durch:

5-Tage-Reise nach PARIS

Paul Pick, Reisebüro, Köln, Appellhofplatz 6, Telephon Anno 6077. Ia Referenzen. a161

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Der Theatermarquis.

Von Liesbet Dill.

Ein naßkalter Novembernebel hüllte die einfachen, engbrüstigen, normannischen Bürgerhäuser der Esplanade von Neubourg ein und rieselte zwischen entlaubten Platanen, wogte um das graue, steinerne, altgotische Portal der Kathedrale, als die Bewohner des kleinen Städtchens das Rollen von Wagen vernahmen. Sie öffneten Türen und Fenster. Man reckte die Hälse, um die Karossen zu sehen, besetzt mit Lakaien, die angerollt kamen, und in dem winterlichen Park des Schlosses verschwanden. Wie ein erleuchtetes Transparent stand das Chateau Neubourg in dem kahlen Garten, mit weitgeöffneten Portalen, bis in die Ochsenaugen der Mansarden erhellt, und in dem lichterglänzenden Saal empfing die normannische Aristokratie der Marquis und seine Gattin ... Er, klein, nervös, beweglich, aufgeregt; sie vornehm, ruhig, abgespannt von den Vorbereitungen dieses Tages, der die ganze Provinz in Bewegung gesetzt ... Pompöse Samtschleppen glitten die steinernen Treppen hinauf, Edelsteine funkelten an Uniformen und seidenen Taillen, Waffen klirrten, der Theatervorhang in dem großen Saale hing noch herab.

In den engen Garderoben und Schminkräumen drängten sich die Schauspieler, die man aus Paris hatte kommen lassen und in die Bürgerhäuser einquartiert, um sich anzukleiden. Es roch nach Puder und Schminke, und ein Duft nach gebratenem Wildbret, gebackenen Pasteten und Geflügel durchzog das Schloß. In der Küche wirtschaftete ein Heer von Köchen in weißen Mützen, die Tafeln standen gedeckt ... Endlich begann das Theater, das zu sehen alle herbeigeströmt kamen, „La toison d'or", das goldene Vlies, ein Stück von Corneille, zu dem Sourdeac die Dekorationen geschaffen und die Maschinen erfunden hatte ... Unerhörtes sollte man sehen. Es war die erste Oper, die in Frankreich aufgeführt wurde. Eine Oper war, nach Voltaires spöttischer Bemerkung, etwas, zu dem sich Autor und Musiker zusammentaten, um nach Kräften etwas möglichst Schlechtes zusammenzubringen ...

Wer war Sourdeac? Der Nachkomme eines sehr alten normannischen Adelsgeschlechts, die so vornehm waren, daß sie schon zur Zeit Henrys I. als einzige die Erlaubnis hatten, bei Ratssitzungen im Winter ihre Pelze anzubehalten. Er hatte das Schloß und ein ziemlich großes Vermögen geerbt, und seine Lebemannsjahre in Paris verbracht, sich dann mit einer Aristokratin der Provinz verheiratet und auf das stille Neubourg zurückgezogen. Aber er war nicht der Mann, sein Leben in Zurückgezogenheit, auf dem Lande, zu verbringen. Er erfand Maschinen ... Erst hatte er rollbare Tische erfunden, die sich von selbst mechanisch fortbewegten, so daß man tafeln konnte, ohne Bediente im Rücken, während die gedeckten Tische kamen und gingen ... Sie waren zum ersten Male in Chateau de Vaux, als Fouquet dort Louis XIV. empfing, vorgeführt ... Diesen Theatermaschinen waren jahrelange Proben und Konferenzen mit Theaterleuten und Mechanikern und Fabrikanten in Paris vorausgegangen; der phantastische bewegliche Geist Sourdeacs kannte keine Schwierigkeiten, und hatte es durchgesetzt, für seine Maschinen ein Schauspiel, für das Schauspiel eine Musik, für sein Ballett Dekorationen zusammenzubringen; dieses Fest setzte allen Abenteuern die Krone auf ...

Mit Pauken und Trompeten setzte das Schauspiel ein; es gab Musik und Gesang, gab ein Ballett mit Nymphen, die so wenig anhatten, daß sich die normannischen Landedelfrauen entsetzt die Fächer vors Gesicht hielten; man tanzte in Masken und Larven (Gott sei Dank, bemerkt Delavigne) ... es gab Solos und Verse, es regnete Blumen und Goldstücke aus Wolken, und die Venus erschien strahlend, in göttlicher Nacktheit, von einem Stern herniedersteigend, auf der Bühne; das Stück hatte brausenden Beifall ...

Aber damit gab sich der Marquis nicht zufrieden. An den nächstfolgenden Tagen stiegen Wiederholungen der Oper mit eingelegten neuen Szenen, veränderten Dekorationen, die Ueberraschungen brachten, dank seiner wunderbaren Maschinen; neue Tänzerinnen erschienen, in neuen Balletts, die er arrangierte und mit dem Stock dirigierte ... Die Gäste blieben acht Tage ...

Da das Schloß nicht im entferntesten für eine solche Schar von Menschen eingerichtet war, hatte man alle Mühe, die vielen Gäste und deren Lakaien, Kutscher, Kammerfrauen und Bedienten zu beherbergen. Und dieser Troß belagerte die Höfe, die Küchen und Gesindestuben. Zwischen den Tänzerinnen und den Landedelmännern bahnten sich zärtliche Liebesgeschichten an, die wütende Eifersuchtsszenen der Gattinnen zur Folge hatten; es wurden Duelle auf dem Rasen des Parks ausgefochten, eine junge Frau ging mit dem Heldentenor durch ... Die Kleinbürger, entsetzt über das leichte Pariser Schauspielervolk, das sich in ihren dicken Federbetten eingenistet hatte, beklagten sich beim Herren Curé, und dieser, empört, daß man ihm die Stühle aus der Sakristei genommen hatte, zu diesen Theatervorstellungen im Schloß, wetterte von seiner Kanzel gegen den Schloßherrn ...

Aber daraus machte sich Sourdeac wenig. Sein Stück war aufgeführt, seine Maschinen funktionierten, der Erfolg seines „La toison d'or" war überall hingedrungen. Er war glücklich ... Als die Gäste nach achttägiger Prasserei an seiner Tafel das Schloß verließen, war der Marquis ein ruinierter Mann. Nun kamen die Rechnungen, die Gläubiger; es folgten Gerichtsverhandlungen, seine Frau reichte die Scheidung ein, eifersüchtig auf eine Tänzerin, wohl nicht ohne Grund; denn der Marquis war galant gegen Damen und schwärmte für die Kunst. Von allen Seiten verfolgt und bedrängt, verschwand er eines Tages und tauchte in der Hauptstadt zwischen Theaterkulissen wieder auf. Ein abenteuerliches Leben beginnt ... Angestachelt von seinem Erfolg, läßt er sich in neue Unternehmungen mit Theaterdirektoren ein, verbessert seine Maschinen, setzt sich mit Autoren und Musikern in Verbindung, erfindet neue Theaterdekorationen, mietet Theater, läßt Stücke aufführen, in denen seine Maschinen mitspielen. Aber über seinen Unternehmungen stand kein guter Stern.

Hin und wieder wird ein Stück aufgeführt, in dem die Sourdeacschen Teufelsmaschinen Wunder vollbringen; und ganz Paris strömt herbei, sie zu sehen, aber der Erfolg ist immer nur kurz, dann sinkt alles zusammen wie ein Kartenhaus. Und sofort macht er neue Vorschläge, neue Pläne, und stürzt sich in ein anderes Unternehmen, assoziiert sich mit bankerotten Theaterdirektoren, unterhält mehrere Frauen, lebt, ewig von Gläubigern verfolgt, gehetzt, ein wunderliches Leben, bald in Palästen, bald in Mansarden, bald sieht man ihn barhäuptig durch die Straßen rennen, selbst das Wildbret heimtragend für seine Gäste, in einem Netz, bald steht er an der Theaterkasse am Abend neben dem Kassierer, das Geld einnehmend und es auf einer Geldwaage abwiegend. Bald fällt er auf ehrgeizige Poeten herein, die ihm ein epochemachendes Stück zu schreiben versprechen für seine Maschinen, bald verkracht er sich mit der Polizei, die ihm sein Theater schließt ... Aber er ist niemals zu entmutigen. Er liebt sie zärtlich, seine Maschinen ... er sorgt, denkt, arbeitet nur für sie, ihren Erfolg. Er ist mit Schulden überhäuft, von Gläubigern bedrängt, wird von allen Seiten betrogen, betrügt aber ebenso kaltblütig und flott auch die anderen, entschlüpft, wenn sie ihn suchen, taucht wieder am anderen Ende der Stadt auf, Prozesse folgen wie Haifische dem Schiff ... Streitigkeiten brechen aus ... Unterdessen zerfällt sein schönes, stilles Schloß in Neubourg: die seidenen Tapeten lösen sich von den Wänden, die Möbel sind von Motten zernagt, der Park verwildert. Aber was kümmert ihn sein Haus? Seine Familie sieht ihn nie, hört nichts von ihm, außer von einem neuen Skandal ... Der Marquis rennt seinen Maschinen nach ...

Sein Charakter war nicht leicht zu ertragen für die Umgebung, seine Heftigkeit machte ihm viele Feinde; wenn die Schauspieler sich nicht fügten, prügelte er sie, es waren ewige Streitereien um ein Diner, das er bestellt, aber nicht bezahlt, um einen Anzug, der ihm nicht gefällt, er will alles dirigieren: den Autor, die Schauspieler, die Tänzerinnen, die Musiker ... Und wenn sie nicht gehorchen, gerät er außer sich und geht auf offener Bühne mit gezogenem Degen auf sie los, die schreiend flüchteten ... Bald hat er ein Theater gefunden, und man warf ihn wieder hinaus; bald führte er Stücke auf, die die Polizei verbot. Es war nicht leicht, im 17. Jahrhundert einen Theatersaal in Paris zu finden. Ueberall, wo Sourdeac mit seiner Truppe einzog, erhob der Curé die Arme gen Himmel, und beschwor die Polizei, ihm sein reines Quartier nicht mit dieser „Pest" zu verderben. Manchmal hatte er einen gutgelegenen Saal, aber konnte ihn nicht bezahlen, und wenn er einen billigen gefunden, war er so weit abgelegen, daß ihn die Pariser abends gar nicht fanden. Er kam aus den Kalamitäten nicht heraus.

Während der Aufführung war er stets hinter den Kulissen, dirigierte die Schauspieler. Er pfiff die Maschinisten an, fluchte und tanzte den Ballerinen ihre Tänze vor, stellte die Kulissen mit auf, und überhäufte die Musiker mit Schimpfworten. Sein Privatleben war sehr ungeordnet und voll aufregender Ereignisse; die verschiedenen Frauen, die er unterhielt, bekämpften sich und machten ihm das häusliche Leben zu einer Hölle, der er zuweilen entfloh ... um einer neuen Passion nachzujagen ... Eines Tages machte die Polizei unter dieses Leben einen Strich, indem sie ihm das Theater schloß. Das Gericht zwang ihn, seine Schulden zu bezahlen; und eines Tages kehrte der Marquis still und müde in sein Schloß nach Neubourg zurück, um an der Seite seiner Frau doch noch sein Leben als einfacher Landedelmann zu beschließen. Aber er hielt es nicht lange aus: nach einem Jahre starb er. Er kam, starb; pauvre et malheureux, sagt der boshafte Voltaire, pour voir trop aimer les arts ...

Zu seinem Begräbnis fand sich die ganze normannische Aristokratie wieder ein, und sie knieten in denselben Kirchenstühlen, in denen sie vor 35 Jahren der glanzvollen Aufführung des „La toison d'or" beigewohnt hatten. Ein großer, verödeter Provinzplatz mit engbrüstigen, kleinbürgerlichen, normannischen Häusern, ein prachtvolles, durchbrochenes, steinernes Portal einer grauen gotischen Kirche mit feinen steinernen Skulpturen, vom Regen verwaschen, ein altes, großartig angelegtes Schloß, halb zerfallen in einem verwilderten Park, mit morschen Decken, der Theatersaal mit der engen Galerie und den kleinen Schminkkabinetten und Garderoben ... das ist alles, was übriggeblieben ist von dem Ort, wo im November 1868 die Aufführung der ersten Oper in Frankreich, der „La toison d'or" von Corneille, stattfand.

Der elegante Damenschuh
Marken: Bally, Edox, Lloyd, Wolf
für jeden Geschmack in allen Preislagen.
Schuhhaus Wetter
Neustraße + ELBERFELD + Hofkamp

Homöopathie und Biochemie
ORIGINAL SCHWABE
erhältlich in allen durch Emailleschild als Niederlage gekennzeichneten Apotheken.
Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange kostenlos und unverbindlich Preislisten und aufklärende Schriften durch:
Dr. Willmar Schwabe, Leipzig O 29

Fahrzeuge

Imperia-Sport
500 ccm, oben gest., fast neu, Imperia-Sport-Seitenwagen, wie neu, sowie gut erhaltene Wellblech-Motorrad-Garage — alles einzeln od. zusammen sofort gegen bar zu verk. Angeb. unt. E 5542 Gesch. *

Motorrad,
New Hudson, 350 ccm, Calforpe (Jap-Motor) billig abz. Zu besichtigen Elb., Berlinerstr. 60, pt. +

Motorrad,
Wanderer, 1,25/2,5 PS, Mod. 1914, vorzügl. erh., fahrbereit, für nur Mk. 65.— zu verk. — Elberf., Postfach 157. *

Motorrad,
Orig. Engl. Humber, 350 ccm, 3-Gang, Bosch-Licht, Horn, zugelassen, versteuert, fahrfertig, 550 Mk. Bes. S. 10—1. E., Gesundheitstr. 146. *

Patria - W.K.C. Fahrräder
30 Jahre bestbewährt, mit Garantie
Halbrennmaschine neues Modell Mk. 97.-
Rennmaschine extra leicht Mk. 125.-
Tourenrad beste Ausstatt. Mk. 58.-
Wir garantieren für unsere Fahrrad-Teile trotzdem sind wir billig.
W.K.C. Rennrahmen bunt 8 Jahre Garantie Mk. 41.-
Rennlenker
Aberger, vern. .. 5.50
Felgenbremse .. 3.50
Frl. Zahnkranz .. 2.50
Umstecknabe .. 3.25
Tretlager kompl. .. 2.50
Pedale, Paar .. 2.15
Ia Kette .. 1.90
Vordergabel .. 3.00
Ia vern. Lenker .. 2.50
Guter Reifen .. 3.50
Marken-Schlauch .. 1.50
Großes Lager in sämtl. Zubehör- u. Ersatzteilen.
Fachmännisch geleitete Werkstätte erledigt alle Reparaturen gut, schnell u. billig
Wilh. Voss, G.m.b.H.
Größtes Spezialgeschäft Elberfeld, Kirchstr. 3 u. Hochstr. 79.

Gut erhaltenes Herren-Fahrrad mit dopp. Uebersetz., billig zu verk. Kaufmann, Elberf., vorm. Dahl 8 (obere Marktstraße). *

Flachwagen, leicht u. gut, mit Pat.-Achse, Gig mit Verdeck u. Pony-Geschirr verk. billig: Schaffland, Schwelm, Brunnen-Süd. *

Leichtmotorrad zu verk. Ronsdorf, Wilhelmstr. 20. *

Motorrad, † engl. Getr., 250 ccm, bill. Wierzbowsky, Barmen, Kleestr. 43.

Motorrad zu vk., Tornax, 600 ccm — Modell 1928, m. el. Licht u. Hupe, wenig gebr., fast neu. Näh. Tel. Barm. 6807. 434b

Zündapp,
zuverlässig, 6½ PS Mk. 860.—, 4½ PS, steuer- und führerscheinfrei Mk. 790.—. Preise ab Werk. Bequeme Teilzahlg.
Motorrad-Haus Fritz Ley, Elberfeld, Adersstraße 21. Tel. 15..

Gut erh. H.-Fahrrad bill. z. vk. Otto, E., Deweerthstr. 121. *

Fahrräder in allen Preislagen, 3 Jahre Garantie, leichte Zahlungsbedingungen. 18195 Spies, Elberfeld, Luisenstraße 16.

Fahrräder
Kleine Anzahlg. wöch. Mk. 2.50 Abzahlung


Schriftl. Garantie. Fachm. Bedienung.
Sämtliche Ersatzteile äußerst billig!
Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Tretlagern sämtl. Fabrikate und sämtlicher Reparatur.
Willy Müller, Elberfeld, Nordstr. 25, Kein Laden. 18209

Neues D.-Fahrrad billig zu verk. Elb., Adersstr. 9a, II. r. *

Diamant-Fahrräder in allen Preislagen billig abzugeben — Teilzahlg. gestattet. * W. Voigt, Elberfeld, Döppersbergerstr. 34

Motorrad, 3 PS, 2 Gang, fahrbereit, zugel., verk. Frischbach, Elberfeld, Märkischestr. 5. *

H.-Fahrrad zu verk. E., Hermannstr. 43. *

D.-Rad, 500 ccm, mit Boschlicht, Horn u. Sozius, s. gut erh., zu verkaufen. Haan, Buschhöfen Nr. 8. *

Neues Fahrrad zu verk. B., Allee 41. +

2 Milchwagen 2 l. Bäckerwagen, 3 Flachwagen, 20—30 Ztr., zu verk. Elbf., Gerberstr. 10. *

Leichter geschlossener **Bäckerwagen** zu verk. Elberfeld, Schreinerstr. 16. f1639

2 Flach- u. Kastenwagen zu vk. Barm., Elberfelderstr. 35. *

2 gebr. Lieferwag. und Flachwagen, 20—50 Ztr., zu verk. Elb., Gerberstr. 10. *

Fuhrwerk, Pferd u. Flachwag., auch einz., bill. E., Lärchenstr. 1. *

Fast neuer Kinderklappwagen sow. älterer Liegewag. bill. zu verk. K., Elberf., Frankenstr. 14, I. *

Eleg., tiefgeb. Kind.-Wagen, fast neu, E., Bahnhofstr. 46, III. *

Klappwagen f. 10 M E., Sophienstr. 13. Montag vorm. f1740

Sitz-Liegewagen bill. zu verkaufen E. Bleichstr. 10a, II. *

Gut erh., dunkelbl. Sitz- u. Liegewagen billig. Elb., Ostersbaum 75, b. Flimpt. *

Kinderwagen (Brennabor), sehr g. erh., zu verk. Vooes, E., Amselweg 38, T. 7536 *

Kleidermarkt

Gut erh. Maßanzug, Größe 46, bill. Elb., Roßstr. 14, II. r. *

2 gut erh. Anzüge, 1 S.-Pal. a. Seide, 1 Wintermantel, all. Maßarb., Bundw. 125/130, Schnitt 78, bill. zu vk. Näh. B., Gr. Flurstr. 22, I. †

Vermischte

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Nützenbergerstr. 7a, Fernspr. 680. 18224

Photo-Apparate, Verschlüsse, Stative usw. werden fachgemäß u. bill. repariert. A. Heinz, B., Oberdörnerstr. 29a. +

Sch. Brillantohrringe bill. zu vk. Vischer, B., Eichenstr. 15. *

Autoreifen,
4 Stck. 880×120, wenig gebr., 4 Stck. 935×135, sehr gut erhalten, noch nicht repariert, billig zu verk. Großgarage Pfannkuchen, Sonnborn, Hauptstraße 15, Ruf: 3620. *

Autoreifen, gebraucht, aber gut erhalten,
Luftreifen 880×120, 820×120, 76,5×105, 33×5, 30×5, 30×3½. †
Vollreifen, 850mm, 670mm, 770mm, auch in Elastic, prima Reifen mit zum Teil 10 cm hohem Gummi.
Kromberg, Barmen, Südstr. 7, Tel. 5293.

Aus den Metallwerken A.-G., vorm. Luckau & Steffen i. Liquid., Hamburg, anbieten: Gebrauchte **Leder-Treibriemen,** 25-400 mm Breite, in allen Abmessungen zu besonders vorteilhaft. Preisen. 444b **Epstein & Co.,** Barmen-Rittersh., Mohrenstraße Nr. 3, Tel. 4175/4375.

Gebrauchte elektr. **Beleuchtungskörper** gebr. Damen u. Kd.-Büsten, alte Bügel sehr bill. zu verk. Leop. Simon, Elbf., Wall 11/13. f128

Bilder, darunt. fl., g. Oelgemälde, woll. Bettdeck., Portier. u. g. D.-Wäsche raummangelsh. bill. E., Hofaue 50, III. f1751

Ein fast neuer Drilling zu verkauf. Angebote B 645 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Photo-Apparat, 9×12 u. 6½×9 cm, billig zu verkaufen. † Heinz, Barmen, Oberdörnerstr. 29a.

Japan. Reisetasche, 45×75, Schließkorb, 50×85, bill. Fischer, E., Kruppstr. 75, pt. *

110 qm gebrauchte **Falzziegel** bill. Vohwinkel, Solingerstr. 93, Baustelle. *

Achtung! **Abbruch!** Gut erh. Bauhölzer, Dachschalung, Fußbodenbretter, Türen, Fenster, Steinplatt., Rinnsteine, Pflastersteine usw. billig zu verk. Näh. Baustelle E., Obergrünewalderstr. 14, Baugeschäft Alb. Klein, Teleph. 3648 und 2528. *

Gebr. dreiteilige **große Türe** sehr billig zu verk. Leop. Simon, Elbf., Wall 11/13. f928

Holzfensterwand für Büros u. Läd., ca. 4,20 × 3,15 m, mit 2 Pendeltüren, 2 g. erh. Musterkoffer, ca. 72 × 47 × 56 cm, u. 1 Stehkarre bill. zu verk. B., Gasstr. 27. 4506a

Lederkoffer in versch. Größen preiswert z. verkaufen. M. Schlaghecke, Ba., Bredderstr. 72. †

Tiermarkt

Reitpferd, 5jähr., eingetr. Vollblut-Hengst, Vater: Fary King, Mutter: Weibi, brav u. zuverl., zu verk. v4367 B. Hochgürtel, Bad Godesberg, Deutschherrnstr. 11.

Kräft. flotter Pony zu verk. od. gegen größeren zu vertsch. Elb., Karlstr. 5, I. *

Flottes Pferd, 170 hoch, für jeden Geschäftsmann pass., für 300 Mk. zu vk. B., Dörnerbrücke, str. 31. Tel. 2039. †

Flotter Pony braun, Wallach, ca. 6jähr., weil überzählig zu verkaufen. Schwelmer Geflügelfarm, Schwelm, Gasstr. 76. Tel. 715. e19

Gutes, schweres **Arbeitspferd** (Hengst) wegen Umstell. d. Betr. prsw. zu verk. Dornap, Telephon 238, Elberfelderstraße Nr. 11. *

Kl., schön. wß. Spitz bill. abzug. Barmen, Münzstraße 35. +

Wegen Anschaffung eines Autos ein 7jähr., sehr flottes mittelschweres f826 **Pferd mit Geschirr und fast neuer Kastenwagen** sowie eine Gig mit gelbem plattiertem Kummetgeschirr, so gut wie neu, sehr billig zu verkaufen. Näheres Remscheid, Telephon 1784.

Aelteres, mittelschw. Pferd, paß. für Landwirte, braun Wallach, weil überzählig, zu verk. Elb., Eliasserstr. 7. *

Ein Gespann prima 5. u. 6jähr. Pferde, kompl. mit Geschirr u. Wagen preiswert abzug. Elb., Königstr. 133a. Tel. 7576 *

Dtsch. Schäferhündin, prachtv. Ausstellungstier, pr. Stb., 14 M. alt, billig B., Oststraße 34. Tel. 717. +

Deutscher **Schäferhund** 1 Jahr alt, eingetragen, Umstände halb. billig zu verk. f381 Adolf Diederichs, Ronsdorf.

Sch. D. Schäferhunde (0,3), 6 Mon. alt, eingetr., beim SV., Zwingerei, Ia Elt., bill. z. v. Dr. Lütke, Beyenburg a. Wupper, Bahnst. Remlingrade, Tel. Barmen 4172. f2

Für Liebhaber! Ein Wurf Rauhhaar-Dackel, 10 W. alt, Ia Stb., schwarzrot, zu verkf. W. Koch, Solingen, Kreuzstr. 4, I. e118

Schöner D. Schäferhund, sehr wachsam, bill. zu verkaufen. † Wiese, B., Gewerbeschulstraße 106.

2,15 schwarze engl. K.-Minorka, alle 27er Brut, teils B.R. 27, I. u. E.-Preise, Dabei auch 6 Wochen alte Enten zu verk. Barmen-U., Ronsdorferstraße 34, Telephon 7956. †

1 Glucke m. 15 Kük., 15 jg. Legehühner, 15 Küken weiße Leghorn, 3 Mon. alt, bill. zu vk. Johann Baltruscheidt, Neviges, Kleinehöhe 27, hint. der Grenze. *

Schwz. Rheinl., weiße Leghorn b. Werbsleben 2. Blombacherb. †

13 Hühner, 1 Hahn, gute Leger, 1 Waschmasch. f. el. Motorantr., 2mal gebr., Radio, 3 Röhren, m. Lautsprecher b. bill. abzug. B., Höfenstr. Nr. 11 (Keller). †

Zier- u. Brieftaub. bill. E., Moritzst. 19a. *

Kaufgesuche

Bohrmaschine 40 mm bohrend, zu kaufen gesucht. B. Schuhmacher, Vohwinkel. e255

Klöppelspitzen. Restposten in großen Mengen laufend zu kaufen gesucht. Aeußerste bemusterte Preisangebote unter B 260 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 4494a

Sport- und Turngeräte jeglicher Art, auch Gewichte zum Gewichtheben, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 5615 an die Geschäftsst. d. Bl. f1695

8—10spill. Einschlag-Spulmaschine zu kaufen ges. Ang. u. E 5530 an Gst. *

Modern. Eßzimmer gut erh., zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. B 3406 an Gst. B., Neuerweg 34. +

Gut erhalt. kompl. Eßzimmer geg. Kasse zu kf. ges. Ang. u. B 3367 an Gst. B., Neuerweg 34 +

Wirtschaftsbüfett, 3 Mtr. lang, gut erhalten, zu kauf. ges. Ang. u. B 3397 Gst. B., Neuerweg 34. +

Geldschrank zu kaufen ges. Angebote unt. E 2879 a. die Geschst. f1746

Wohnzimmer-Nußb.-Büfett, gebr. oder neu, zu kaufen ges. Ang. u. B 3425 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Gebr. Möbel * kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642.

Achtung! Gebr., gut erhaltene **Möbel** aller Art zu kaufen ges. Heller, Barmen, Bredderstr. 7. 72b

Kleiderschr., Tische, Stühle, Chaiselong. ges. E., Grnstst. 8, I. *

* Vertiko, Stühle, Waschkomm., Kleiderschränke, Küchentische zu k. ges. Ang. mit Preis E 5564 Gst.

Kamin v. Dauerbr., II Waschk., Polstersessel zu kauf. ges. * Ang. u. E 5336 Gst.

Gardinenwagen, 30—35 Ztr. Tragkr., große Ladefläche, zu kaufen gesucht. e19 W. Martmann, Schwelm.

3-To.-Lastwagen, gebraucht, luftbereift, erstkl. Fabr., in bester Verfassung, zu k. ges. Preisang. unter R 529 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstraße. 1326

Limousine, 4sitzig, 6—12 PS, gut erh., Bauj. 27, gegen Kasse gesucht. Ausführl. Angeb. u. E 858 an Gst. e255

Limousine, 4sitzig, zu kauf. ges. Nur ein gebr. tadelloser Wagen kommt in Frage. Angebote unt. F. W. an die Geschäftsst. in Velbert. e205

Neuer od. neuwert. Pers.-Wagen zu kf. gesucht. Fabrikneues N.S.U.- o. Wanderer-Motor-Rad soll in Tausch gen. w. Ang. u. E 833 an Gesch. *

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preisen Adler, B., Bredderstr. 64. Telephon 6297. 99b

Pfandscheine kft. Frau R. Köllmann E., Wilhelmstr. 35. *

Weg. Warenbedarf zahle ich hohe Preise für getr. Herren- u. Damenkleid., Schuhe u. Wäsche. * Frau Rud. Köllmann, Elb., Wilhelmstr. 35, Telephon 4354. *

Schneiderreste kft. * E., Wülfingst. 13, p. r.

Gebrauchte **Gerüstbretter** zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 2878 a. d. Geschäftsst. f1746

Baumw. Abfallgarne nur grobe Nummern — zu kaufen ges. * Preisang. E 5319 Gst.

Flaschen kauft fortwährend * Schwedt, Elberf., Lindenstr. 8a. Tel. 8628

Heiratsgesuche

Anst. Witwe, sehr gute Ersch., 50 J., mit 4-Z.-Einr., m. anst., gebild. Mann gl. Alters in fester Stelle, auf d. Wege kennen lernen zwecks Heirat. Briefe unt. E 5305 an Geschft. d. Bl. *

Landwirtstochter, 40 J. alt, evgl., m. mit Geschäftsm. od. Landw. bek. w. zw. Heir. Möb., Wäsche u. etwas Vermögen ist vorh. Briefe erbeten unt. K K 5 an die Geschst. Velbert. e205

Suche fr. bekannte, gebild. ev. Dame, 42 J., wirtsch., musik. o. d. Wissen passd. Lebensgef. i. Alter b. 50 J. Kaufm. oder Beamt. bevorz. Eig. 5-Z.-Wohng. vorh. — Gefl. Briefe E 5547 an Geschft. d. Bl. *

Heirat. J. Dame, ev., Mitte 20er, nicht unvern., sucht pass. Herrenbek. zw. späterer Heirat. Geschäftsmann bevz. Nur ernstgem. Briefe mit Bild u. E 847 an die Gst. v4368

Dame, Wwe., Ende Fünfz., mit feinem Geschäft, w. die Bek. ein. bess., christl. Hrn. in ges. Posit. oder pens. Beamten zw. spät. Heirat. Gefl. Briefe u. B 3391 an Gst. B., Neuerweg 34 +

Lustige, 20j. Landwirtst. wünscht die Bek. eines Herrn, a. liebst. Geschäftsm. o. Landwirtssohn, zw. spät. Heirat. Briefe u. R 638 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61. +

† Geb. Frl., 34 J., häusl., tüchtig, w. einen Hrn. pass. Alt. kennen zu lern. zw. sp. Heir. Am l. Beamt. Nur ernstg. Br. B 3416 Gst. B., Neuerweg 34

Jg. Mann, 33 J. alt, mit 4000 Mark Vermög., w. Bekch. mit einer hübschen jg. Dame, wo Einheirat gebot. ist, in Landwirtschaft, Gastwirtsch. oder Gesch. zw. Heirat. — Wwe. angenehm. Verschw. Ehrensache. Briefe u. B 3354 an Gst. B., Neuerweg 34. +

Glückliche Ehe ersehnt südd. Sägenkaufmann, 40 Jahre, Prot., symp. Ersch., musik., größ. Realbesitz, m. symp. Dame v. liebenw. Wesen, aus gut. Fam. Größ. Barvermög., ev. Einheirat in gesundes Unternehmen erw. — Anträge unt. „Guter Partner 1648" beförd. Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2. a3

Heiratsgesuch. Suche evgl., liebev., vertrauensw., ehrl., charakterfest. Beamten oder Geschäftsmann kenn. zu lernen zw. spät. Heirat. — Bin Hauseigentümerin u. Grundbes., Ww., 42 Jahre, 2 ält. Kinder. Nur ernstgem. Briefe erbeten unt. E 5438 an Geschft. d. Bl. *

Heiratsgesuch. Witwer, 44 J., ohne Kinder, evgl., solide u. streb., gute Ersch., gel. Kaufmann, aus der Lebensmittelbr., w. die Bekch. einer pass. Dame zw. Heirat. Einheirat in Geschäft nicht ausgeschl. Briefe unt. E 848 an die Geschst. *

Heirat. Strebs. Gastwirtssohn, 26 J., dunkelblond, stattl. Figur, 1.80 gr., ev., tüchtig, Geschäftsm., vermög., sucht die Bek. einer jg. hübsch. Dame im Alter v. 22—26 J., welche Geschäfts- u. Kochkenntn. bes., zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild erb. unter R 528 an d. Filiale d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 35. f326

Alleinst. Mann, i. d. 60er J., sucht Bekch. m. ernst., christl., ges., ält. Mädch. od. allst. Frau zw. bald. Heirat. Brf. unt. 2264 an Filiale Solingen, Hauptstr. 194. e118

Unterricht

ROPME durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel Unterr. in **Buchführung.** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds. **C. J. HILGERS** BARMEN 99d Stennertstraße 5.

Italienisch. Französisch. Unterr. (auch n. auswärts.) Beste Erfolge, I. Ref. Uebersetzungen. Berger, Barm., Königstr. 49 I. 22b

Cercle français cherche des membres. S'adresser à J. Alff, Barmen, Gewerbeschule

Nachhilfe. Student ert. schulpfl. Schülern während d. Ferien gründl. Unterr. Ang. E 5495 Gesch.

Suche für körperlich schwächl. gewecten Jungen (3. Schulj.) **Privat-Schulunterricht** Nähe Unter-Barmen Ang. E 5506 Gst. *

Engländerin ert. grdl., schnellfördernden kaufm. u. Konf.-Unterricht. † E. Brookfield, B., Allee 239, a. d. Adlerbr.

Miss Gould ert. grdl. Unterr. i. Engl. für Anf. und Fortgeschr. Elberf., Königstr. 34, 2 Et. *

Kurse à 12 Mk. in Deutsch, Franz., Engl., Mathem., Esperanto, Rechnen, Stenogr., Buchf., Maschinenschr., Schönschr., Lackschr. erteilt Rektor. Ang. B 3[illegible] B., Neuerweg 34.

Jg. geb. Französe wünscht Konversat.-Austausch. Ang. unt. E 5435 an Gesch.

Gesang- evtl. m. Klavierunterr. ert. konf. geb. Sängerin. Mäß. Preise. Anfr. erb. u. B 3372 Gst. B., Neuerweg 34 +

Technikum Lemgo
Maschinenbau - Eisenhochbau - Elektrotechnik
Betriebstechnik
Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur
u131

Technikum Sternberg i. Mecklb. u139

Barmer Konservatorium und Musikseminar
gegr. 1884 Neuerweg 42 gegr. 1884
Sprechstd. 4—5. Telefon 5555.
Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst - Vorbereitung für die Staatsprüfung — Dirigentenklasse — Gehörbildungsklasse (auch f. Kinder) monatl. 3 M Anmeld. tägl. Prosp. i Büro. Dir. Everts
47h

Technikum Lage Lippe
INGENIEUR-SCHULE Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kasino. Lehrpläne frei.

Grundstücks-Markt

Immobilien Geschäfte Beteiligungen Hypotheken vermittelt zu günst. Bed. Verein für Vermittlungs-Schutz in Deutschland, e. V. — Geschäftsstelle: Elbf., Kleeblatt 41. *

Gutg. Geschäftshaus in bester Lage, 15 Räume, m. Putz-, Manufaktur- u. Drogengeschäft — altershalber unt. günstig. Beding. zu verk. — Auch Backofen und Bäckereieinricht. vorhanden. Wo, sagt Gesch. b4369 f122

Eckhaus mit Baupl. u. Shed in lebh. Geschäftsviertel zu verk. Ang. u. B 3420 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Ein besseres **Wohn- und Geschäftshaus** mit Durchfahrt, gr. Hofraum, Garten preiswert zu verk. Angeb. unt. B 255 an die Geschst B., Neuerweg 34. 4486a

Gelegenheitskauf. Mass. Haus m. Toreinfahrt u. gr. Hinterhaus (Laden und 42 Zimmer) Umst. halber für fünffache Friedensmiete zu vk. Ang. E 5478 Gesch.*

Wohnhaus (12 Z.) nebst Stallgebäude, Garage, gr. Garten, 1¼ Morg., sow. Bauplatz, Straßenfront, a. d. Hauptstraße Düssel-Wülfrath, Nähe Stadtpark Wülfrath gel., sofort fortzugsh. bill. geg. Kasse zu verk. Ang. u. E 851 an Gesch.*

Haus (Neubau) mit beziehbarer Wohng. Umst. halber zu verk. Ang. u. E 5536 an Gst. *

Berg. Haus, 6 R., m. mass. gewerbl. Seitenbau, ca. 100 qm, Gas, Wass., Elektr., gr. Gart., f. leicht. Betr. o. als Kaffeewirtsch. geeign., da schöne Lage. 2 Wohnr. u. 4 gew., die auch f. Wohnzw. gien. f., ohne Tausch fr. Ang. u. V 500 an Gst. in Vohwinkel.*

In schön., aufblüh. Industr. Kreisstadt schönes kleines **Geschäftshaus** besonders f. Damen-Friseurgeschäft geeignet, zu verk. oder zu verm. Ang. unter E 835 an die Gesch.

Einige Häuser billig zu verk., auch geg. eine Wirtschaft zu tauschen. Ang. u. B 3335 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Wohn- und Geschäftshaus im Mittelpunkt der St., mit 4 beschlagnahmefr. Z. und ca. 80 qm Lagerräum., welche sich für jed. Zweck eign., preisw. zu verkauf. od. auf längere Zeit zu vermieten. Angeb. un. E 5503 Geschst. *

Mass. Haus m. gewerbl. Räumen u. Zuschlagstermin f. Hypotheken u. Kost. zu übertragen. Ang. u. E 5479 an Gst.*

Zirka 1 Morgen **Hintergelände,** Wiese und einige hohe Bäume, als Gärtnerei, Hühnerzucht oder Wochenend gegen Kassa zu verk. Ang. u. E 5526 Gst.*

Zigarren-Geschäft, gutgeh., am Kreuz-Punkt gel., mit 3-Z.-Wohnung, zu verk.— Ang. u. B 3413 Gst. B., Neuerweg 34. †

Konditorei mit kompl. Einricht. und Wohnung sofort wegzugsh. zu verk. Erfordl. Mark 5000 bar. Ang. unt. E 5481 an Geschst.*

Eingeführtes, handelsger. eingetr., konkurrenzloses **Spezialgeschäft** der Drogenbranche, dessen Eigen-Spezialitäten seit Jahren verlangt werden, ist Umst. halb. sof. geg. Kasse zu verk. Für leicht auszub. Engr.-Hand. sind Unterlag. vorh., so daß aussichtsr. Fabrik ohne größere Ausl. angegl. w. f. Refl., die über 8—10 Mille verf., bei sich zu m. Ang. u. E 5533 Gst.

Kl. Fabrikat.-Gesch. eines sehr rent. Bed.-Artikels, zwar klein. Betr., aber sehr ausdehnungsfäh. u. gewinnbr. Erford. für Uebern. u. Weiterführ. ca. 3000 Rm.* Ang. u. E 5209 Gst.

Herrschaftl. Besitzung

Villa in tadellosem Zustand nebst großem Park, an Straßenfront bebaubar, m. Treibhaus, Gemüsegarten, Garage, ist günstig ganz oder geteilt zu verkaufen. — Angeb. unt. E 2869 an die Geschst. f1730

Fabrik-Grundstück zu verkaufen.

7200 qm, mit neuzeitlich eingerichtetem Fabrikgebäude, 1100 qm bebaute Fläche, 2200 qm Nutzungsfläche, mit elektrischem Kraftanschluß, günstig gelegen zwischen Elberfeld und Barmen, für jeden Betrieb geeignet. Bahnanschluß leicht möglich. — Angebote unter K K 5851 an Rudolf Mosse, Köln am Rhein. a57

Bauplätze

am Südrande der Stadt Barmen, an Haltestellen der Straßenbahnlinie 4 nach Toelleturm und ausgebauter Straße zu verkaufen. Schr. Anfragen unter B 4255 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 80b

Hattingen.

Im Mittelpunkt der Stadt, an verkehrsreichem Marktplatz, ist größeres Grundstück mit Hofraum, der Straßenzufahrt hat, wegen Erbschaftsauseinandersetzung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. In dem Hause befindet sich eine flottgehende Metzgerei. Besichtigung nach vorheriger Anmeldung jederzeit. Angebote unter H 100 an die Hattinger Zeitung, Hattingen-Ruhr. b3084

Herrschaftliches Zweifamilienhaus,

direkt an den Barmer Anlagen gelegen, zu verkaufen. Garage-Anbau möglich. Angebote unter B 230 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 4446a

Herrschaftliches Einfamilienhaus

freie Lage, Briller Viertel, großer Garten, modern eingerichtet, niedrige Hauszinssteuer, an schnell entschlossenen Reflektanten zu verk. Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. Näh. Aug. Freier, Barmen-R., Kemnastr. 26, Tel. 7107. f1734

Hausverkauf.

Ein mit Hauszinssteuer-Hypothek gebautes Einfamilienhaus ist unt. günstigen Bedingungen zu verkauf. Angeb. B 3414 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. †

In Düsseldorf schönes, gut erhalt. **Zweifam.-Haus** mit Vor- u. Hintergart., 15 Min. v. Hptbh. u. 5 Min. v. Haltest. d. elektr. Straßenb. z. Preise v. 17 500 zu verk. Anz. 6-8000 M. Bei Kauf werd. 3—5 Räume frei, wofür 3 Räume gleich wo im Tausch geg. wd. m. Ang. B 3378 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Werkzeugfabrik. m. alter In- u. Auslandkundsch., gut vorl. Auftr. verl., 120 qm Raum, auß. Kontor u. Packr., ausd.-fäh., mit sämtl. Inventar, nichts anzul., strebs. L., mögl. Kaufm., da Vorarbeiter i. Betrieb, bietet sich gesunde Existenz. Erf. 12—15 000 Mk. einschl. Betriebskapital. Bei genüg. Anzahl. verk. bei Elberfeld in allerb. freier Lage liegd.

Einfamilienhaus m. sämtl. Bequeml., Wohn. 4 Z. u. 1 Mfd. wird frei, auch bei Vermietung. Ernstl. Käufer, die üb. vorst. Betrag verf., bel. Angeb. u. E 854 an die Geschst. zu sd. f20

Bäckerei-

Besitzung mit Konditorei, Großbetrieb, hauptsächlich Hausgeschäft, 2 Doppelöfen, unter günstigen Bedingung. zu verkaufen, evtl. Tausch mit Wirtschaft oder Gut. Angebote unter E 857 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b4373

Rentl. Schuhgeschäft in Barmen m. Werkstatt günstig zu verk. Ang. u. B 3411 Gst. B., Neuerweg 34. †

Zigarrengeschäft in Schwelm zu verk. 700 Mark erforderl. Ang. E 860 Gst. *

Gutgehendes **Zigarrengeschäft** zu verk. Erf. 1500 RM. Ang. B 3405 Gst. B., Neuerweg 34 †

Existenz! Erstklassiges, flottes Lebensmittelgeschäft mit groß. Umsatz an Verkehrsstr. Elberf. bei Umst. h. zu verk. Zur Uebern. 4—5000 Mk. erforderl. Nur ernstl. Refl. wollen sich meld. u. E 5368 an Geschst. d. Bl. *

Metzgerei seit 25 J. bestehend, sof. zu verk. Kaufpreis 2000 M. Ang. u. E 5350 an Gst. *

Gesuche

Zigarren-Geschäft in Elb. zu kauf. gesucht. Angeb. E 5476 Gst.*

Zoo Baugrundstück gesucht, Lage, Größe und Preis erbeten unt. E 5372 Gst. *

Ländl. Besitzung in Barmen zu kaufen gesucht. Ang. u. B 3366 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Einf.-Haus bei 19 000 Mk. Anz. zu kaufen ges. Ang. mit Preis und Lage u. B 3336 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Kl. Einfamilienhaus (5 od. 6 Z. m. Zubehör) in der Nähe Barmens ges. Ang. m. Preis u. B 3404 Gst. B., Neuerw. 34. †

Gutgehendes **Geschäft oder Betrieb** zu kaufen ges., evtl. Beteiligung. Ang. u. B 3329 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Milchgeschäft in Vohwinkel gegen bar zu kaufen ges. * Ang. u. E 5486 Gst.

An- und Verkauf

von Einfamilienh.-, Geschäfts- u. Wohnhäusern, Grundstücken bei erstkl. Bedieng. C. A. Nahrhaft, Elberf., Wiesenstr. 32, Tel. 1143, Ält. Hypoth. und Immob. *

Maschinen

Max Birker Schleifscheiben Schleifmaschinen zu Fabrikpreisen franko Barmen Allee 213/215 Kein Laden. 24h

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör, Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. F. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 381b

Gebr. Dampfmaschine (30 PS.), gebr. Gleichstr.-Dynamomasch. (110 Volt, 55 Amp.), wegen Anschluß an das E-Werk zu verkaufen. — Unter-Barmen, Wittensteinstraße 49—51. 4487a

Continental-Schreibmaschinen gebraucht, billig. C. Schasiepen, Elberfeld, Alexanderbrücke. f8220

Motore, neu und gebraucht, **Elektrische Anlagen** liefert u. führt aus: A. Kaut & Co., Elektr.-Gesellschaft, Elb., Breitestr. 33/35 Tel. 460 — 8132. f823

1 Tischfräse, 1000×1000, **6 Fournierböcke** bill. zu verk. f381 Gebr. Schlieper, Ronsdorf.

Gut erhaltener **Einflammrohr-Dampfkessel,** 6 Atm., 30,1 qm Heizfläche, u. gebr. Dampfmasch., 25 PS. bill. zu vk. Näh. E., Hahnerbergerstr. 126.

Eine komplette **Dampfanlage,** Kessel 45 qm Heizfläche, Maschine 38 PS stark, ist unter günst. Beding. preiswert zu verk. Die Maschine ist noch in Betrieb. Angeb unt. E 804 an Geschst.

Für Wirte! Aufschnitt-, Messerputz-, Eis- u. Kaffee-Maschine (ca. 3 Lit. Inhalt), Rotenständer, Fleischplatten, Gemüsekümpchen etc., alles gebr., aber gut erh., bill. zu vk. E., Nützenbergerst. 86, p.*

Neue **Nähmaschinen** sehr günstig zu verk. M. Löw, Elberfeld, Erlenstraße 20, pt.

Nähmaschinen, beste Fabr., liefere ich zu bill. Preisen bei leicht. Zahlgs.-Bedingung Hasiel, E., Klotzbahn 30 II. Nähm.-Lager

Fast neue Nähmaschine bill. zu verk. Rönigen, Barmen, Clefestr. 60, part.†

Gutnäh. Nähmaschinen zum Aussuchen v. 20 Mk. an zu vk. Elb., Luisenstr. 12. *

Remington-Schreibmasch. zu vk. b. W., B. Meckelst. 28, II.

Gute Schreibmaschine f. 30 Mk. U.-Barm., Haspelerstr. 46a, pt.†

Näh- u. Schreibmasch.-Reparaturen sämtl. Syst. gut und preisw. R. Lachenicht, E., Luisenstr. 132. *

† G. erh. Waschm. m. Riemenantr., 100 L. Inh., w. Umz. bill. zu v. Aug. Schwartz, B., Huldastr. 53 †

1 Piano 560 Mark, 1 Piano 660 Mark, Mietpianos, Teilzahlung. **Pianohaus Menge,** E Bahnhofst. 52 f8210

Gebrauchtes **Harmonium** vollständig aufgearbeitet, zu verk. oder zu vermieten. Teilzahlg. gestattet Pianohaus **Weischet,** Elberfeld, Königstr. 23 und 31 f282

Schallplatten



Sprech-Apparate Karl vom Kothen & Sohn Elberfeld Kölnerstraße 58 h96

Gitarren, Lauten, B., Westkotterstr. 10, Heil†

Prachtv., fast neuer **Flügel,** beste Marke, sehr prsw. Ang. B 3468 Gst. B., Neuerw. 34. †

Einige gebrauchte Pianos darunter ein **IBACH-PIANO** und einige Flügel preiswert zu verkaufen. Sämtliche Instrumente sind vollständig renoviert und in guter Verfassung. 385b **IBACH, BARMEN** Neuerweg 40, Tel. 7000/7001.

Erstkl. Parlophon statt 350 nur 200 M. E., Harmoniest. 18, p.*

Tischparlophon mit 30 g. Platten preiswert. Ernestus, B., Bruderstr. 45. †

Musik-Instrumente

Harmonium Näh. im., 3 Reg. Mk. 180.- m. Harfe 16 Reg. Mk. 500.- Bongardt, B., Loherstr. 23

Möbelmarkt

Eisschränke in versch. Größen weg. Platzmangel b. abzug. Oppermann, B., Unterdörnen 85. Telephon 1696. †

Speisezimmer Büfett, 180 Zim. br., und Kredenz sehr preisw. zu vk. b26 vom Brocke, Elberf., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstraße.

Möbel Speisezimmer, echt eiche, v. M. 575.- an Herrenzimmer, von Mk. 525.- an, Schlafzimmer, echt eiche, v. M. 550.- an Küchen, von Mk. 250.- an und Einzelmöbel billig. * **Otto Vossen,** Elb., Kölnerstr. 75, 75a am Thalia-Theater.

Speisezimmer, Büfett 180 cm br., u. Kredenz, zum Spottpreis von **425 Mark** zu verkaufen. **Möbel-Höfer,** Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Kompl. Küche billig. E., Neustadt 12, I. *

Konfitüren-Einrichtung billig zu verk. W. Fürth, Barmen, Gr. Flurstraße 5.

Im Zentrum Barmens gut eingeführter **Damen-Salon** besonderer Umstände halber billig zu verkaufen. Angebote unter B 3461 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Wenig gebr. **Küche** spottbillig zu verk. Ronsdorf, Bahnstr. 5 f381

Küche, Büfett 160 cm, Anrichte, Tisch, 2 Stühle kompl. Mk. 350.—. vom Brocke, Elberf., Morianstr. 19 b26

Gelegenheitskauf! Mehrere Küchen und Schlafzimmer unt. Preis abzugeb.* Schreinerei Rüsing, Elb., Simonsstr. 48.

Gut erh. Küche bill. Elb., Hahnerbergerstr. 223, pt., l.*

Schlafzimmer echt Eiche, voll gesp., m. Inn.- u. Außenspiegel, mit folgd. Schrankbreite: 99b 2,20 m breit 980 Mk. 2,00 m 4tür. 950 Mk. 2,00 m 3tür. 785 Mk. 1,80 m 3tür. 650 Mk. **Eßzimmer, Küchen,** nur prima Modelle u. Verarbeitung, nur Ausnahme-Kaffepreise. Ueberzeugen Sie sich bitte selbst i. **Lagerverkauf** Fr. Siebert, Schrnm., Barmen-Wupperfeld, 73 Bredderstraße 73.

Sensationspreise! Schlafzimmer, echt Eiche, Schrank 1,80 cm breit, mit Spiegel, vollständig Mk. 530.- 685.-, 715.-, 775.- Schriftl. Garantie. **Adler,** Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht. Elb., Hofaue 53. f130

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, hochglanzpoliert, echt Mahag., Birken u. Nußb., staunend billig abzugeben. † Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45. I.

10 Schlafzimmer echt Eiche u. poliert, unter Preis abzug.* Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.

Weg. Umzug prachtvolles Schlafzimmer (Eiche) sof. bill. zu verk. Meyer, Elb., Bleichstr. 10a, II.

Bettstelle mit Matr., Waschkommode und Nachtkonsole für 25 Mk. zu vk. Barmen, Rudolfstraße 149. †

Möbel-Pritzschau Haan seit 1897 f86

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E. jetzt Friedrichstr. 43.

Gelegenheitskauf! Umstände halber Schlafzimmer, echt Eiche, in modernster Ausführg., m. Innen- u. Außspiegel, v. 540 Mk. an, kompl. Küchen, natur-lack., hochfeine Muster, von 190 Mk. an abzugeben. † Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45. I.

Hochm. Schlafz., neu eingetr. C. Engelhardt E., Harmoniest. 18*

Weiß, elf. Bett, Kissen, Damengard. zu vk. B., Ottostr. 69, I. †

Nie wiederkehrende Gelegenheit

zum Kauf v. neuen **Echt Eichen Schlafzimmern,** billiger wie gestrichene Zimmer †

Ich hatte Gelegenheit, einen Posten **Qualitäts-Schlafzimmer** echt Eiche, zu kaufen, u. gebe dieselben sof. billig, zum Teil unt. Fabrikpreis, ab.

Echt Eichen Schlafzimmer süddeutsches Fabrikat, mit 180 cm Schrank, Glas, Marmor und Matratzen, komplett **495.- netto**

Schweres, mod., echt Eichen Schlafzimmer sämtl. breite Flächen voll abgesperrt, mit Innen- oder Außenspiegel, Türen innen echt Sapeli-Mahag., handpoliert, mit Ia Marmor, Polsterstühlen u. Matratzen, **595.- netto**

Echt Eichen Schlafzimmer dieselbe Zusammensetzung, extra schwer., apartes Modell, hochwertige Ware, **675.- netto**

Echt Eichen Schlafzimmer 2 m breit, alles voll abgesperrt, **725.- netto**

Auf Wunsch Zahlungserleichterg.

Möbel-Selbach Barmen Kleine Flurstr. 12. Die Zimmer sind in meinen Schaufenstern ausgestellt. Franko Lieferung, freie Aufstellung, frei Lagern. — Volle Garantie. —

Engl. Bettst., mass. Eiche, m. Spr.- u. Aufl.-M. für 60 Mk. E., Frankenst. 10, p. l.*

Helle Bettst., 1½schl., m. Matr. u. Aufl.-Matr., bill. abzug. Adolf Guttstadt, B., Allee 190. *

2 mod. Betten m. Aufl. u. 2 Nachtkons. bill. zu verk. Cleffmann, Elb., Bachstr. 7. *

G. erh. Bettst. m. M. b.* E., Grifflenberg 29, II

Jetzt sollten Sie **Möbel** kaufen. Zu fabelhaft niedrigen Preisen haben wir eingekauft. Zu fabelhaft niedrigen Preisen verkaufen wir. Mindestens **20%** sind diese Möbel zum Herbst teurer. Beachten Sie täglich unsere Angebote. **Adler.** f130

Sonder-Angebot Matratzen in Ia Java-Kapok, prima Drell Mk. 75 b. Mk 85, in Wolle Mk. 30—45, in Seegras Mark 25—40, Schlaraffia Mk 80—110, Sofas, Chaisel. i. Stoff u. Ledert. Mk. 55—75, Bett-Chaiselongue Mk. 85, Klubmöbel, Metallbetten, Pat.-Matr., Schondecken u. Chais.-Decken bill. Polst. Vollberg, B., Oberdenkmalst. 100 Zahl.-Erl. Tel. 6445.†

Einzelmöbel: Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts billig zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterg.*

Gelegenheitskauf! Gebrauchtes, gut erhaltenes **Küchen-Büfett** ganz solide Verarbeitung, mit Tisch und Stühlen für **Mk. 90.-** abzugeben. • **Giesecke,** Elberfeld, Erholungstraße 9/11

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in bester, selbstgefertigt. Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Diwan-Decken in verschieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen, Uebern. v. Aufarbeiten v. Polstermöbel aller Art. Hg. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 50, Tel. 3833.*

Chaisel., f. neu, 25, Sofa, fast neu, 25.* E., Gerberstr. 3a, p.

Nßb.-Wohnz.-Büf. preiswert zu verk.* R. Höfer, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Sofas, Chaiselong., Klubsessel und Matr. (gute Verarb.) sehr billig abzg. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22. *

Sofas, Chaiselongues preiswert zu verk. * R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Gebr. Sofa u. Klubsessel Stück 25 RM., Kaminofen 30 RM. sof. abzug. Ang. u. E 5480 an d. Gst. *

Nur Mk. 10.- Anzahlung! Sofas Chaiselongues Metallbetten Holzbettstellen Auflegematratzen Oberbetten Kissen Einzelmöbel etc. Ia Qualitäten. Wöchentlich Mk. 5.- **Möbelh. Hans Macht** E., Neue Fuhrstraße 15

† Sofa, 2 gr., 2 kl. Sessel, Biedrm.-Zim., Spiegel, 2schl. Bett, Kommode bill. B., Kampstraße 32, I.

Prachtv. Chaisel. 35.M E., NeueNordst. 4c, p.*

Fast neuer **Schreibtisch,** hell Eiche, für Geschäftsbetrieb besonders geeignet. Näh. in der Geschst. f115 b4353

Achtung! Ausziehb., Bett., Anrichte, Gask., 7 Stühle, Küchent., 8.-Ofen, tadell. erh., 1½schl. Bettst. zu vk. Rothe, B., Wichlinghauserstr. 64, pt., r. †

Ant. Eichb.-Schreibt., Rollpult, Oelgem. u. Badeeinr., gut erh., bill. Hußschmidt, E., Co., Hauptstr. 97, II*

180 Wiener Stühle, 30 Wirtschaftstische, 70/70, mit Linol. b. zu verk. Meyer, E., Bachst. 79, Tel. 1614. *

Tiefg. Küpps.-Herd b. B. Haspelerschulst. 40†

Ofen bill. z. verk.* E., Bleichstr. 10a, II.

Küchenherd 10 Mk. * E., Schreinerst. 17, III. r.

Kochherd, Nähmasch., Gasöfen verk. bill. Bade, E., Oberstr. 38a, II. *

Gaskochplatte, 3fl., Junker & Ruh, mit Tisch bill. B.-R., Bayernstr. 1. †

Fahrzeuge

Schöner **Personenwagen,** in best Verf., 6sitz. Presto 9/30, elegante Form, eingel. Verdeck, gut in Lack u. Bereif., sof. f. Spottpreis Mk. 1250 abzg. Zu bes. Gevelsberg, Rößnerstr. 24, Tel. 303. f49



Chrysler Personenwagen höchster Klasse. Vertreter für Barmen und Kreis Schwelm **W. Vonzumhoff,** Barmen, Allee 225/26. Fernspr. 7848/48.

Fabrikneuer Adler-Standard 6 umständehalber unt. Preis zu verkaufen. Angebote u. E 855 an d. Geschst. b4372

Studebaker Automobile nur bei A. Hammerschmidt & Co Elberfeld, Königstraße 304, Telefon 639.

4/14 Pers.-Wagen, 4sitzig, mit elektrisch. Licht u. Anlasser, in allerbest. Zust., zugelassen u. versteuert, z. Preise von 1000 Mark abzugeb. Ang. u. E 5431 an Gst.

1 11/35 PS offener Oakland-Personenkraftwagen
6 Zylinder, elektr. Licht und Anlasser, Mk. 1500.—,

1 Chevrolet-Coach
11/26 PS, Modell 27, el. Licht u. Anl., Mk. 2600.—,

3 Ford-Pritschen-Lieferwagen
elektr. Licht und Anlasser, je Mk. 1000.—,

1 Presto 1 tons Pritschenwagen
elektr. Licht und Anlasser, Mk. 700.—,

2 Chevrolet-Pritschenwagen
1½ Tons, elektr. Licht und Anlasser, je Mk. 1300.—,

1 Chevrolet 1½ tons Kastenwagen
elektr. Licht und Anlasser, Mk. 1500.—,

1 Brennabor-Pritschenwagen
elektr. Licht und Anlasser, Mk. 1500.—,

1 4/30 PS 6sitz. Puch-Limousine
elektr. Licht und Anlasser, Mk. 2000.—,

1 Dux 6sitzer Phaeton
elektr. Licht und Anlasser, Mk. 1500.—,

1 Brennabor 6sitzer Phaeton
elektr. Licht und Anlasser, Mk. 1000.—,

1 Adler 1/2 tons Lieferwagen
mit geschlossenem Kastenaufbau, elektr. Licht und Anlasser, Mk. 600.—,

1 Ley ½ tons Kombinationswagen
elektr. Licht und Anlasser, Mk. 700.—,

1 Aga-Limousine 6/20 PS
elektr. Licht und Anlasser, Mk. 2100.—.

Sämtliche Wagen befinden sich in fahrfertigem guten Zustande und sind zum Teil neu überholt.

Autohaus G. m. b. H.
Barmen, Heckinghauserstr. 75.
Telephon 6616 und 8680. 460b

Ford-Lieferwagen gesch., 1½ to., Mk. 750.—. **Ford-Lieferwagen** mit Plan und Spriegel, 1½ to., fester Preis Mark 850.—. Beide Fahrzeuge fahrbereit. Kromberg, Barmen, Südstraße 7, Tel. 5293. †

Gelegenheitskauf! Dürkopp, 6-Zylinder, 12/48 PS, Phaeton, 6sitzig, Mittelschaltung, sämtl. Schikanen, sehr guter Bergsteiger, 6fach bereift, zugel. u. versteuert, sehr elegantes Fahrzeug, in allerbestem Zustand, ganz neu im Lack, weg. Raummangel spottb. zu verkaufen. * Großgarage Pfannkuchen, Sonnborn, Hauptstr. 15, Tel. 3620.

Tadellos erhaltener **8/24 Dürkopp,** off. Viersitzer, aus Privathand bill. gegen Kasse abzugeb. Stuffmann, Barmen, Gewerbeschulstr. 41, Fernruf 7876, 4502a

2½ T Daag-Wagen mit geschl. Kasten u. Führersitz, Riesenluftber., elektr. Licht und Anlasser, in bestem Zustande zu vk. Hortmann und Fomm, Ronsdorf. f381

Austro-Daimler Personenauto, 9/26, fahrbereit, spottbillig. **E. Westendorp** Elberfeld, Sadowastr. 24a. k1743

Eine 10 PS **Brennabor-Limousine,** 6 Zyl., Baujahr 27, Rm. 3900.— Eine **Nash-Limousine,** Baujahr 26, Rm. 3000 zu verkaufen. Heinr. Müller, Elbf., Königstr. 322 u. 308a, Telephon 29. f1735

Eleganter, offener **Viersitzer** zuverlässiger 6 PS-Wagen, billig zu vk. Angeb. unt. E 843 an die Geschst. 4492a

Eleganter **6/20 Aga,** 4-Sitzer, versteuert, bill. abz. A. Henning, Elberf., Alsenstr. 34. f1637

10/50 PS Steiger-Sportzweisitzer in elegant. Ausführ. Lackierg. grün, Chassis, Polsterung rot, Maschine in g. Verfassg., Vierradbremse, äußerst preisw. zu verk. Elberf., Talstraße 19, part. *

Protoswagen, schnell, zuverl., 4-Sitzer, mit 2 Notsitzen, offen, Ia br. Rindlederpolst., 6fach 80% bereift, Boschlicht u. Anlasser, zugel., verst., für Mk. 2200 zu vk. Dr. Schade, Barmen, Gewerbeschulstr. 25.†

Mercedes-Limousine, 14/30, Sechssitzer, Boschlicht, Starter, Sucher, Horn, i. allerbestem Zust., z. Spottpreis v. 1800 Mk. Hubert Schiffel, Krefeld, Lutherstr. 33.

Mercedes-Lieferwagen, 1½—2 To., elektr. Licht und Anlasser, fahrbereit, gut erh., für 650 Mk. zu vk. Wilh. Hein, Stübbenhaus bei Mettmann, Tel. 196. f223

Offener 6-Sitzer **Presto-Wagen,** generalüberholt, geeignet für Metzger od. Lieferwag., bill. zu verk. Auto-Park, E., Harmoniestr. 2/4 Tel. 1713. f1642

Chevrolet Personen- u. Lieferwagen, neu, zu billigsten Preisen, auch auf Teilzahlung zu verkaufen. f1735 Heinr. Müller, Elbf., Königstr. 308a, 322. Telephon 29.

2½ to N. S. U.-Lastwagen in guter Verfassung, versteuert bis Febr. 1929, billig u. günstig zu verk., evtl. gegen 1½ To. Ford zu vertauschen. f381 Karl Schmeweis, Ronsdorf, Blafferisberg 66.

5/18 PS. Mathis-Sechszylinder, viersitzig, offen, mit Allwetterverdeck, tadellos in Ordnung, für 1850 RM. zu verkaufen. Friedr. Mann, Elb., Armenbergerstr. 45, Tel. Nr. 8115, 4273.

Auto, 8/25 PS. Opel, off., 4-Sitzer, fahrbereit, z. Preise v. 1300 M zu vk. Näh. W. Lersch, U.-B., Allee 6a.

Hanomag-Limousine prima Läufer, einwandfr., Magnetzündung, Lichtmaschine, ganz günstig zu vk. Schwelm, Garage Rheinhoff, Untermauerstr.— Sonntag vorm. zu besichtigen. Tel. 433 Schwelm

FIAT 4/20 6/30 9/45 f244 Nach Fiat-Zahlungssystem 6, 9, 12 oder 18 Monate. Anzahlung Mk. 900.- Monatsrate v. M. 196.- an einschließlich Versicherung. Vertreter: **Linder** Elberfeld Königstraße 21, Telefon 5868 u. 2335

Motorrad Triumph und Motorrad, 500 ccm, in sehr gutem Zustand, bill. zu vk. Elb., Höchsten 15a.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 176 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 28. Juli 1928

Einf.-Haus in Laugenberg, 6 Räume, Bad, Zentral-Heizung, schöne Lage, 10 Min. von Bahn u. Straßenbahn, zu verm., evtl. zu verk. Näh.: F. Mahnert, Nierenhof. *

Godesberg. Herrschaftl. Villa, 12 R., mit all. Komf., in schönst. Lage, per 1. Sept. zu vm. a161 Ang. u. R S 12 postl. Godesberg.

Mod. Ladenlokal, 2 gr. Fenster, 65 qm groß, Talsohle, Nähe Bahnh. Ritth., auch für Engrosgesch. geeignet, sof. preiswert zu verm. Näh. Gust. Ackermann, Barmen, Müllerstraße 7. +

Eckladen ca. 20 qm, Hauptverkehrsstr. Elb., sofort zu verm., wenn fast neue Einrichtung übernommen wird. Ang. E 5345 Gst. *

In der mittl. Hauptstraße Solingens klein. **Laden-Lokal** zu vermiet. Näheres Solingen, Hauptstr. 174

Modernes **Ladenlokal** Island-Kölnerstraße, zu verm. Ang. unter E 5535 an Geschft. *

Große Räume in verkehrsr., herrl. Lage, sehr geeign. f. **Kaffeewirtschaft** einzurichten, bill. zu vermieten. Ang. unt. E 2872 an Geschft. *

4 1. Etg.-Zimmer mit 2 Speichz., Gewerbeschulstr., werd. spätest. ab 1. 11. d. Js mietfrei an Inhaber Mietberechtigungskarte. Ausf. Ang. u. B 3388 Gst. B., Neuerweg 34. +

Nordstadt, beste L., moderne 4-Zimm.-Wohn. zu verm. Gr. Karte erforderl. Angebote unt. E 5371 Gst. *

Habe 4 Zimm. W.-Wichl. geg. 2 od. 3 Zimmer in Dahl o. Langerfeld zu tauschen. Angeb. unter R 639 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Beschlagnahmefreie Wohnung. 4 gr., schöne Z., im herrsch. Hause an d. Anlagen zu verm. + Ang. u. B 3418 an Gst. B., Neuerweg 34

Parterrewohnung, 4 Räume, beschlagnfrei, geeign. f. Praxis oder Privat, am Schnellenischl. Interessenten geg. Vergütung 1. August zu verm. * Ang. u. E 5505 Gst.

Wohnungstausch. Biete abgeschl. 1. Etg., 5 Z. u. gr. Veranda, in ruh. H. Nähe d. Mirker Bhfs. Suche 3 od. 4 Z. Umg. Elbf. mit 1—2 Morgen Land. Ang. unt. E 5463 an Geschft. *

Geboten wird eine abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung m. Mans., elektr. Licht, Nähe König- und Breitestr., ferner eine abgeschl. 4-Z.-Wohn. Nähe Weidenplatz.

Gesucht wird abgeschl. 6—8-Zimm.-Wohn., mögl. Bad, in gut. Hause. Ang. E 5464 Gesch. *

Neubau 4 Zimmer mit Bad u. 1 Mansz. in der oberen Eintrachtstr. b. 1. 9. 28 zu verm. — Ang. u. B 3395 Gst. B., Neuerweg 34. +

Beschlagnahmefreie **3-Zimmer-Wohng.,** inkl. Küche, Zentralheiz., klein. Garten, 1. Sept. beziehbar. * E., Scheibenstr. 3, pt.

Wohnungstausch 3 abg. Zimmer 1. Et. geg. 6 Z. u. 2 Mans. in bess. Hause, evtl. Uebernahme v. Möbeln od. Abfindung. Ang. u. B 3332 Gst. B., Neuerweg 34. +

Geb. 2 große Zimm. Nordstadt. Ges. 3 Z. Nordstadt. Ang. u. E 5491 an Geschft. *

2 große Zimmer gegen gr. Karte u. Abf. sofort abzugeb. Ang. E 5477 Gst. *

Gebe ab 3 Mansz. Suche 1 gr. Zimm. Ang. E 5326 Gst. *

2 kl. Etg.-Zim. geg. 2 gr. (ev. Mans.) zu tauschen ges. Ang. u. E 5340 an die Gst. *

2 Zim. 1. Et., abg., an Kart.-Inh. f. zu vm. Langen, Barm., Theodorstraße 43. +

In günstigster Lage der Talsohle Barmens, Grenze Mittel- und Unterbarmen, ist ein für jeden Betrieb geeignetes 78b

Gebäude v. 450 qm

für sofort oder später zu vermieten. Ang. u. B 543 an die Gschst. B., Neuerweg 34.

Per sofort oder 1. Oktober haben wir in bester Lage f1656

Hofaue 69 die zweite Etage

200 □ groß, zu vermieten. Hirsch & Wistinetzki A.-G., Elbf.

Schleiferei und Vernickelei in welcher 5 oder 6 Schleifer arbeiten können, in der Talsohle Barmens gut eingerichteter Shedraum sofort zu vermieten. Angeb. u. B 264 an Gst. B., Neuerweg 34

Gutgehendes **Lebensmittelgeschäft** modern eingerichtet, in bester Lage im Kreis Lennep, sof. zu verm. Schr. Anfr. unt. B 252 an die Gst. B., Neuerweg 34 +

Großschlachterei (Filiale) fehlt in **Mettmann!** Eckhaus, 3 Schaufenster, denkbar beste Geschäftslage, per bald zu vermieten. Angeb. unter E 5507 an d. Geschst. *

In einem Hause Barmen-R., Berlinerstraße, als Geschäftshaus besond. geeign., wird ein moderner Ladenumbau geplant. Solvente Firmen, die Wert auf langen Mietsvertrag legen, wollen sich melden unter B 3422 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 34. +

Nähe Bahnhof Steinbeck großes **Eckladenlokal** mit 2 Schaufenst., groß. trock. Lagerkellen, mit od. ohne Wohnung zu vm. Tel. vorh. Ang. u. E 5433 an die Geschst. d. Bl. *

Mettmann. Eckladen für Spezialgeschäft oder Filiale, allerbeste Geschäftslage, per bald zu vermieten. * Angeb. unt. E 5492 an die Geschäftsst.

Moderner Laden in bester Lage Elberfelds, Herzogstraße, 200 qm, 2 Schaufenster, für jedes feine Geschäft geeignet, ist sofort zu vermieten. Angebote u. F 821 an d. Geschäftsst. p20

Sofort zu tauschen: 4489a **7-Zimmer-Wohnung** Telephonanschluß u. Bad, im Mittelpunkt der Stadt, gegen 3 Zimmer. Angeb. unt. B 3319 an die Gschst. B., Neuerweg 34

Wohnungstausch! 4 gr. Zimmer in bess. Hause in Elberfeld gegen 3 Zimmer evtl. und 1 Mansarde, ebenfalls in bess. Hause in Elberfeld, zu tauschen gesucht. Ang. unt. E 5532 an d. Geschst. j319

Im Neubau Diekerstr. 11 ist die 2. Et. (4 gr. Z. mit Ver., Badez. u. Vorratsr.) zu verm. Auskunft bei: Rektor Rumscheidt, Barm., Nordstr. 62. +

Helle, luftige **gewerbliche Räume,** bestehend aus einmal vier und einmal drei Zimmern, insgesamt ca. 250 qm, in der Unterdörnerstraße sofort zu vermieten. Näheres Barmen, Rödigerstr. 108. 4472a

Fabriklokal ca. 2600 qm, mit Kessel, sehr schön. Kontor- und Lagerräumen, in der Nähe des Rittershauser Bahnhofes, per 1. Novemb. evtl. früher ganz oder geteilt zu vermiet. Vorzüglich zur Aufstellung von Webstühlen und Riementischen geeignet. 4473a Angebote an Martin Höllen, G. m. b. H., Barm.-Rittershaus., Bockmühlstraße 87A.

Lager-, Arbeits- und Büro-Räume ganz oder geteilt zu vermieten. f8219 Elberfeld, Breitestraße 35a.

Shedraum, 2 Säle, je 1700 qm, 6 Minuten v. Altermarkt, zu vermieten. Angeb. u. B 207 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 88b

Große Geschäftsetage billig zu vermieten. Angeb. unter E 2865 an die Geschäftsstelle des Blattes. b322

Lager-Platz, Zollstraße, mit aufstehenden Schuppen u. Kontorräumen, wegen Betriebsumstellung sofort billig zu vermieten. — Barmen, Telephon 61010/19. 4500a

---

Villa in Bad Godesberg in bester Lage, Neubau in herrschaftl. Ausführ. mit allem Komfort, 6 große Zimmer, Wintergarten, Küche und Nebenräume auf mehrere Jahre zu vermieten, evtl. zu verkaufen durch Architekt Walter Kool, Bad Godesberg, Kaiserstraße 6. d3075

Das Restaurant Handwerkerhaus, Elberfeld, Bachstraße 83, soll per 1. Sept. 1928 an einen tüchtigen und umsichtigen Wirt neu vergeben werden. Interessenten, die Kaution stellen können, u. im Wirte-Fach u. Küche durchaus bewandert sind, wollen ihre Angebote an den Vorstand der Handwerker-Genossenschaft, Elberfeld, Bachstr. 83, 1. Etage, abgeben. k1744

5 Räume f. Büro od. Praxis bis 1. Oktober von Herrn Dr. Ortloff benutzt, zusammen oder geteilt zu vermieten. Näheres durch Herm. Herz, Elb., Walter-Rathenaustr. 36.

In Barmen-Rittershausen, Berlinerstr., zwisch. Wupperf. u. Rittersh. Bahnhöfen, **ca. 1500 Quadratmeter helle, luftige Arbeitsräume** (Shed) mit Kontorräumen u. Garagen, geeignet für jeden Betrieb, besonders zur **Einrichtung von Groß-Garagen oder Ausstellräume für Auto-Vertretung** per bald zu vermieten. Angeb. u. B 254 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 4486a

Gewerbl. Raum ca. 100 qm, geeignet als Werkstelle, in d. Märkischenstr. sofort zu verm. Näheres Barmen, Märkischestraße 13—15. +

3 Mansardenzimmer in einer Villa an d. mittl. Katernbergerstraße sofort an ruh. Mieter, der im Besitz einer grün. Karte ist, zu verm. Angebote unter E 5494 an Geschst. d. Bl. *

2 und 3 **Zimmer-Wohng.** hat Möbelgeschäft p. bald zu verm. Gr. Karte erfordl. Ang. u. E 5349 Gesch. b69

Leeres Zimmer (Neubau) zum Aufbew. v. Sachen sof. zu vm. Ang. B 3327 Gst. B., Neuerw. 34. +

1 gr., leeres, sonnig. Etag.-Z. in bess. H. Augustastr zu vm. * Teleph. 3095, Elberf.

Geschäftslokal, auch als Büroräume geeign., in gut. Lage Cronenbergs per 1. Oktbr. zu verm. — Angeb. unt. E 830 an die Geschft. b4362

2 Büroräume in zentraler Lage sofort zu verm. Ang. u. E 5539 an Gesch. *

Ein Büro- od. Lagerr., N. Ziet.-Post b. z. v. E., Seilerst. 23 *

700 qm schöne, helle, trockene f324 **Fabrik- und Lagerräume** ganz oder geteilt zu vermieten P. Dienes, Remscheid Telephon 1531.

Modern eingerichtete **Garagen** für Lastwag. u. Personenwagen sof. zu v. Alwin Schlenger, U.-B., Elberfelderstraße 4, Tel. 6708. *

Gewerbl. Räume ca. 50, evtl. 120 qm, hell, mit Keller, im Mittelp., Gas, Elektr. u. Wasser vorh., zu verm. — Postfach 157, Elberfeld. *

Pferdestall für 1—2 Pferde, pass. als Lager, Werkst., Südst., bill. Ang. E 5473 Gst. *

Gewerbl. Raum. ca. 65 qm, mit el. Licht, Kraft u. Wasser, Nähe Zentrum, per sofort billig zu verm. Angeb. unter E 5467 an Geschft. *

3 Büroräume Nähe Hofaue m. Telephon und Heizung sofort zu verm. Ang. u. E 5320 an Gst. *

3 Büro-Räume nahe Zentr. Elberf. per 1. 1. 29 zu vm. Ang. E 5548 Gesch. *

Heller Fabriksaal, ca. 500 qm, m. el. Licht u. Kraft, ferner ein schön. Lagerkeller und Pferdestall, all. im Zentr. d. St. i. d. Talf. gel., z. vm. Ausk. Bachstr. 26, I., Tel. 4106 *

2 gew. Räume, auch f. Praxis pass., Nähe Königspl., zu vm. Anfragen unter F 5369 Geschft. *

Heller, luftiger **Shedraum,** 350-400 qm, im Mittelpunkt der Stadt, ganz od. geteilt zu verm. Angeb. unter E 5360 an Geschft.

Ca. 100 qm Kontor- u. Lagerräume, auch f. gewerbl. Zw. geeign., in d. Hofaue sofort zu verm. R. Kaufmann, Elberfeld, Brausenwerth 17, III. f1733

Gewerbl. Raum, 40 qm, zu verm. * Elbf., Gerberstr. 10.

Brillerviertel: **Garage** für ein oder zwei Autos per sofort zu verm. Ang. E 2875 an die Geschft. f1780

Autogarage, modern einger., zentrale Lage, zu vm. Ang. u. B 3333 Gst. B., Neuerweg 34. +

Garage zu vermiet. m. Wass., ele. Licht u. Heiz. B., Oberdenkmalstraße 103. + Telephon 5916.

Kühler, luftiger **Felsenkeller** mit el. Licht, Gas u. Wasser sof. Näh. Elb., Augustastr. 18. *

Garage und Lagerraum zugleich, neuzeitlich einger., n. d. Stadthalle, sof. bill. zu v. Elbf., Lagerstr. 1. *

Ich suche für meinen Betriebsleiter (3 Pers.) in Unter-Barmen (mögl. Wendahl, Heckinghausen) oder im Elberfeld obere Nordstraße oder Eichenstraße): 4496a **3 oder 2 Zimmerwohnung** Angeb. mit Preisangabe unt. B 309 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34.

Mietgesuche

Ladenlokal mit Nebenr., i. verkehrsr. Straße, für Konditorei u. Café zu mieten ges. Ang. u. B 3419 an Gst. B., Neuerweg 34 +

Kl. Landwirtschaft oder Hühnerfarm zu pachten gesucht. Ang. u. E 5468 an Gst. *

Fabrikant sucht sofort vornehme * **7-10 Z.-Wohng.** mit Garten. Angeb. unter E 5527 an die Geschäftsst. d. Bl.

6-8 Zimmer Etage od. Haus, beschlagnahmefrei, zu mieten ges. Ang. u. B 3464 an die Gst. B., Neuerweg 34. +

Suche 6 Zimmer od. 4 u. 2 Zimm. gegen 4 Zimm. zu tausch. Schafer, B., Friedr.-Engelsplatz Nr. 7. +

Etagen-Wohnung von 5 Zimmern im Zentrum der Nordstadt ges. 3 sch. Zimmer f. gestellt w. * Ang. u. E 5348 Gst.

Etg.-Wohnung von 5 Zimmern in gutem Hause, evtl. Neubau, zu m. ges. Tauschwohn., 4 Z. part., Wichl., kann z. Verfüg. gest. werden. Ang. u. B 3318 an Gst. B., Neuerweg 34 +

Alleinst. ält. Dame sucht 4- od. 5-Zim.-Wohng. einschl. Baderaum. Ersatzräume können gest. werden. Ang. E 5364 Gesch. *

Suche abgeschl. Etg. von 4 Zimmern. Biete 3 Zimmer 1. Etg. in Heckingh. Ang. u. B 3328 an Gst. B., Neuerw. 34. +

4-6 Zimmer im Oberbarmen ges. Ang. u. B 3421 an Gst. B., Neuerw. 34. +

Kinderl. ruh. Ehepaar sucht 2 od. 3-Z.-Wohng. Ang. u. E 5316 Gst.

Wohnungstausch. Suche 3 Zimmer. Biete 2 schöne Zimmer im Mittelpunkt, 1. Etg., mit elektr. Licht, u. Vergütung. Ang. E 5312 Gesch. *

Wohnungstausch! Suche schöne 2-Zimmer-Wohng., große helle Räume, wenn mögl. im Süden Elberfelds; gebe dafür eine 4-Z.-Wohn. in gut., ruh., abgeschl. Hause m. Bleiche — zieml. Mitte d. Stadt. Ang. E 5333 Gesch. *

Jg. Ehepaar f. eine 2-Z.-Wohn. b. Wohn.-Amt. i. Barm. Ang. unt. B 3412 an Gst. B., Neuerweg 34. +

3- oder 4-Zimmer-Wohnung, beschlagnahmefrei, in freier Lage, am liebsten in Villa am Zoo, Boltenberg oder Hammerstein, von alleinstehender Dame zu mieten gesucht. j255 Angebote unter E 2867 an die Geschäftsst. d. Bl.

Einfamilienhaus in ruhiger Lage Elberfelds, mit etwa 5 Zimmern u. Badez., zu mieten oder zu kaufen ges. Evtl. ebensolche Wohnung zur Miete gewünscht. Ausf. Ang. mit Straße u. Hausnummer, Preis u. wann beziehb. erb. unt. E 5006 an die Geschäftsstelle. *

Ladenlokal 40—50 qm groß, mit Lagerraum u. Werkstelle, in zentraler Lage in Elberfeld ges. Angeb. unt. E 5454 an die Geschft. 231b

Laden 30 bis 40 qm groß, in bester Geschäftslage, v. sauberer Branche gesucht. Angebote unter N. K. 206 an die Ala, Haasenstein & Vogler, Magdeburg. a171

Von langjährig hier ansässiger Firma wird im Zentrum von Elberfeld ein 150 bis 200 qm großes f536 **Geschäftslokal** mit möglichst vielen Schaufenstern per bald oder später zu mieten gesucht. Evtl. auch Hauskauf. Angebote unter E 5307 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

5—7-Zimmer-Wohnung gesucht beschlagnahmefrei oder gegen 3-Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht. Angeb. E 5444 an Gst. *

2 od. 3 Zimmer, teilmöbl. oder leer, mit Kochgel. v. Dame in Elb. od. Umgeb. gesucht. Angeb. unt. E 5322 an d. Gst. *

2-Zimmer-Wohnung für sofort od. später von jungem Brautpaar gesucht. Grüne Karte vorhanden. * Angeb. E 5475 Gst.

Brautpaar sucht sofort od. bis 1. 10. frdl. 2-Z.-Wohnung mit od. ohne Möbel geg. gute Abfind. zu übern. Preisang. u. B 3408 B., Nrwg. 34. +

Aelt., alleinst. Frau sucht 1 großes oder 2 kleine Zimmer in Barmen od. Elberf. geg. Mietvorauszahl. Ang. E 5501 Gesch. *

Aelt. Frl. sucht ein leeres od. teilweise möbl. Zimmer. * Ang. u. E 5334 Gst.

Gewerbl. Raum ca. 25 qm. sof. gesucht. Angebote unt. E 5337 Geschst. *

Wer überläßt einer alt., alleinsteh. Frau leeres Zimmer, nur in anst. Hause? Ang. E 5466 Gesch. *

Autogarage mit 2 Zimmern ges. Klein, B. Bismarckstr. 73. Tel. 8373. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Arrenbergerst. 72, II: M. Wohn- u. Schlz. m. 2 Bett., el. L. u. Kücheben. bill. *

Arrenbergerstr. 8, I: In ruhig. H. gut möbl. Wohn- und Schlafz. a. d. H. *

Bachstr. 46, II: Gut möbl. Schlaf- und Wohnzim. sof. od. 1. Aug. zu v. f1648

Bahnhofstr. 26, I: M. Z. m. 1 u. 2 B. an I. H. *

Bachstr. 25a, I, Frost: Möbl. Mansz. mit Kochgel. zum 1. 8. *

Bankst. 4, I: Sch. möbl. Z. m. a. Pf. 1. 8. *

Bellealliancestr. 11, I: Schön möbl. Zimm. *

Berlinerstr. 94, III, Dell: Möbl. Zim. 2 u. 1 Betten, el. L. u. v. Pension. *

Berlinerst. 94, I: Fr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Bett. m. od. ohn. Pens. zu verm. *

Brillerstr. 10, I: Möbl. Mansarde m. elektr. Licht sof. zu vm. *

Cleverstr. 10, Breuer: Frdl. möbl. Partz. mit elektr. Licht an anst. Herrn v. 1. 8. zu vermieten. *

Deweerthstr. 109, II: 2 sch. möbl. Schlafz. a. bess. Hrn. u. Dame *

Distelbeckerstr. 10: M. Partz. an Herrn. *

Döppersberg 20, III: G. m. Z., a. Pens., 1. 8. *

Ernststr. 3, IV: Einf. m. Z. f. ord. Mann b. *

Neue Friedrichst. 48, I: G. möbl. Z. 1. 8. an b. H. m. Klavierb. *

Friedrichschulst. 6a, II: Schlafst., Wch. 6 Mk. *

Friedrichschulstr. 5: Schlafst. f. Mädchen. *

Funkenstr. 4, I: Möbl. Z. im Str. m. Klavier, m. o. ob. Pf., 1. 8. *

Funkenstr. 3, 4. Et.: Einf., gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht in bess., anst. Hause sof. od. sp. *

Gesundheitstr. 99, I: Möbl. Z. an b. H. *

Harmoniestr. 12: M. Z., B., elektr. Licht. *

Herzogstr. 25, I, I.: Frdl. möbl. Z. m. el. L., Bad, Morgenk. an bess. H. *

Hedwigstr. 19, 2. Et.: Schön möbl. Zim. sofort zu verm. *

Hedwigstr. 24, I, I.: M. Z. an sol. H. o. Frl. 1. 8. *

Holsteinerstr. 34a, III. Sdr. Schlafst. an H. *

Höchsten 10, pt.: G. möbl. Z. f. Herrn. *

Höchsten 46, pt.: Schönes Logis frei. *

Kasinogartenstr. 16: Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht *

Karlstraße 50: Für anständig. Mädchen Schlafstelle frei. *

Karlstr. 25b, III: So. ll. M. erb. R. u. L. *

Kasinogartenst. 15a, part.: Gut möbl. Z. *

Kleeblatt 68, I: Gr. möbl. Z. an Dame. *

Kölnerstr. 53, I: Saub. Schlafst. f. anst. Mann *

Luisenstr. 34: Fr., gut m. Z. im S. an anst. H. z. vm. *

Königstr. 67, Ecke Sophienstr.: Sonnig. gr. Erkerzimm. mit Schreibt. u. el. Licht mit od. oh. Pens. *

Königstr. 165, 2. Et.: Gut möbl. Zimmer, elektr. Licht, Tel. *

Neumarkt 20, 4. Et.: Eleg. m. Z., ev. 2 Bett. *

Neviandtstr. 30, pt.: Sch. möbl. Zimm. *

Obergrünewalderstr. 23: In gut. Einf.-Hause 1 frdl. möbl. Zim., elektr. Licht etc., a. bess. jg. Herrn ab 1. Aug. zu vm. *

Pfeilstr. 10, 1. Etg.: Kost und Logis. *

Querstr. 6: G. möbl. Z. 1. bess. H. d. Südstadt zu vm. *

Rosenstr. 11, p.: Sch. m. Z. a. H. z. vm. *

Steinbeckerstr. 17, I: Sch. möbl. Schlafz. a. sol., bess. Hrn. i. g. H. *

Untergrünewalderstr. 20: G. m. W.-Z., el. Licht, an H. *

Windstr. 8, III. r.: Sch. möbl. Zimm. *

Winkelstr. 7, I: Möbl. Zimmer zu verm. *

Wiesenstr. 47, 2. Et.: Möbl. Z. m. Koch. *

Wülfingstr. 19, I.: Schön möbl. Zim. *

Wülfingst. 23, I: Möbl. Z. m. Pens. a. H. *

Schön möbl. Z. mit Bad u. el. Licht in d. Cäcilienstr. zu v. Näh. in Gst. f123 *

In mod. H. schön m. Wohn. u. Schlafz., auch einz. zu v. E. Hofaue 50, III. f1751

2 od. 3 elegant **möblierte Zimm.** im Zentr., f. einen Herrn od. 2 Freunde geeign., z. vm. Bad, Tel usw. vorh. 127 Angeb. E 5208 Gst.

Freundl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer Erker u. Balkon, sonnige Lage, in gutem Hause per bald zu verm. Wülfrath, Kaiser-Wilhelmstraße Nr. 255a. e388

In gut. Hse., Wink. E., Luisenstr. 126, II, frdl., sonn. Z. f. sof. od. z. 1. 8. zu vm. *

Sch., gr., saub. möbl. Zimm. a. Neumarkt. * Näh. in Gesch. f128

In sch. Einf.-Haus g. möbl. gr. Z., elektr. Licht, fl. Wass., Gas, 2 Betten, an sol. Ehepaar zu verm. * Wo, sagt Gesch. f124

Möbl. Zimmer im Ztr. mit od. ob. Pension per 1. 8. zu v. * Näh. in Gesch. f120

Barmen:

U.-B., Christbuschstr. Nr. 56, Pauli: Möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. *

U.-B., Haspelerstr. 40, 2. Etg.: Möbl. Zimmer an besseren Herrn oder Dame (evtl. Ehepaar) mit Pension sofort zu vermieten. +

B., Adlerbrücke: Sehr schön möbl. Zim. sof. zu vm. Telephon 2124. +

B., Buchenst. 14, I, 2 xl.: Sch., sb., m. heizb. Z. +

B., Bismarckst. 93, I: Fr. m. Z. zu vm. *

B., Bredderstr. 30, I: S. Schlfst. f. anst. Md. +

B., Fischertalerstr. 58: M. W.- u. Schlz., el. L. f.

B., Heidterstr. 14, I: An berufst. D. schön m. Z., Licht u. Kchg. +

B., Kampstr. 12, pt.: Frdl. möbl. Mansz. an nur bess. j. H. +

B., Kleestr. 2, III: Frdl. möbl. Z. m. fl. Wasser in ruh. Hause. *

B., Kothenerschulstr. Nr. 4, II: Gut möbl. Herren- u. Schlafzimmer mit separ. Eingang in besser. Hause zu verm. +

B., U. Lichtenplatzerstr. 28, II, r.: Frdl. m. Z., el. L., Heiz., m. Pens. +

B., Ottostr. 58, II.: Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. +

Barm., Schwanenst. 7: Frdl. möbl. Zimm. sofort zu verm. +

Barmen, Karlstr. 20: Einfach möbliertes **Wohn- und Schlafz.** sofort zu verm. +

+ Zum 1. 10. sind 2 eleg. möbl., sonn. Zimm. mit Veranda in gut. Hause, Nähe Mittelp. an berufst. Dame zu vm. Ang. u. B 3330 an Gst. B., Neuerweg 34.

Schön möbl. Zimm. mit gut. Verpfl. frei. Pension Goecke, Barmen, Ringelstr. 9. Auch Feriengäste willkommen. 4509a

Möbl. Mansarde, mit Kochgeleg. an 2 Damen sof. zu vm. Ernestus, Barmen, Bruderstraße 45. +

Gesuche

Sol. Herr f. z. 1. 8. **schön möbl. Zimmer** N. Döppersbg. mit elektr. Licht. Preisang. u. E 5497 Gst. *

Möbl. W.- u. Schlafz. mit etw. Kochgel. v. ruh. Ehep. in saub. Hause z. 1. August in Elbf. ges. Ang. mit Preis u. E 5231 an die Gst. b4350

Einf. möbl. Zimmer per 1. 8. zu m. ges. * Ang. u. E 5367 Gst.

Einf. Zimmer mit Kochgel. und 2 Betten v. 2 jg., berufst. Mädch. ges. * Preisang. E 5321 Gst.

Jg. Ehep. sucht sof. 1 gr. od. 2 kl. möbl. Zimmer mit Wasser u. Kochgelegenheit. Ang. u. B 3401 an Gst. B., Neuerw. 34 +

Jung. Ehep. sucht möbl. Z. m. Kochgel. Ang. mit Preis unt. E 5499 an Geschst. *

Möbl. Zimmer in ruhiger Lage von Arzt gesucht. Ang. unt. B 3398 an Gst. B., Neuerweg 34. +

Jr. Bankbeamter sucht für 1. August **möbl. Wohn.** in der Nähe d. W.-Rathenaustr. Angeb. umgehend u. E 5546 an die Gst. b4371

Jung. Mann sucht einf. möbl. Zimmer. Angeb. mit Preis u. E 5370 Geschft. *

Jg. Mann sucht **gut möbl. Zimm.** mit voller Pension. Ang. E 5514 Gst. *

*Jg. Ehep. f. einf. möbl. od. l. Z. m. Kochgel., a. liebst in U.- od. M.-B. Ang. u. K 366 Fil. B., Allee 193

1 oder 2 möblierte, auch teilweise möbl. Zimmer mit Kochgel. von Brautpaar per 15. Aug. od. 1. Sept. gesucht, möglichst im Mittelpunkt Barmens. Ang. u. B 3409 Gst. B., Neuerweg 34 +

Kinderl. Ehep. sucht 1 möbl. Z. o. 1 leer. Ang. E 5516 Gst. *

Zwei Herren wünschen 2 möbl. Schlafz. u. ein gemeins. Wohnzimmer, evtl. 1 groß. u. 1 kl. Schlafzimmer, wenn mögl. mit Badegelegenheit. Gefl. Angeb. u. E 5005 an die Geschst. *

Vermischte Anzeigen

Geschäftstüchtige jg. Witwe übernimmt **Filiale** geg. Stell. e. Kaut. Ang. u. B 3280 Gst. B., Neuerweg 34. +

Wer richtet einer Witwe, Hauseigent., eine Filiale ein? * Angeb. E 5332 Gst.

Verteilungsstelle d. welche Mk. 600.— u. mehr pro Monat zu verdienen sind, zu vergeben. a57 Gsrüter, Düsseldorf, Ritterstraße 10.

Hoher Verdienst ruft. Mehr zu verdienen als bisher, darauf kommt es an. Sollen auch Ihre Wünsche in Erfüllung gehen, dann schreiben Sie uns sofort und wir antworten sofort. A. Kerndl, Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 28 a194

Markenartikel-Dekorateur. Wer eignet sich dazu u. ist noch für einige Wochentage frei? Angeb. mit Angabe bisher. Tätigk. unt. E 5306 an Geschft. *

Schreinerei sucht maschinenfert. Arbeit. Ang. R 642 Fil. B. Berlinerst. 61. +

Hausfabrikation, erstkl. Schuhcreme, billig zu verk. Sehr hoh. Verdienst. Auch als Nebenberuf geeignet. Schr. Anfr. u. K 367 an Fil. B., Allee 193. +

Fertige als Nebenbesch. gewissenh. an: Stat. Berechnungen für den Eisenbetonbau, Eisenlisten, Ausführungsskizzen, garant. baupoliz. Genehmigung. Gefl. Ang. u. E 5508 an die Gst.

Welche Likör- und Weinhandlung richtet Filiale ein? Ladenlokal in verkehrsreicher Gegend Barmens. Kaution kann gestellt werden. Ang. u. R 633 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Hunde-Bad elektr. Scheranstalt Rupfen, Dressur, Weicke, B., Oberdörnerstr. 17a, Tel. 8938

Elektrische Licht-, Kraft-Anlagen. Adolph E., Friedrichstr. 24 (Ladenlokal). Ruf 5171. *

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. Bender E. Taubenstraße 3 *

Fassadenanstrich, zweimalig. Anstrich m. reinem Bleiweiß 0,90 M. Alle anderen Arbeiten billigst. — Ang. u. B 3394 Gst. B., Neuerweg 34. +

In Detmold fd. zum 1. Okt. 4 j. Mädchen frdl. Aufn. zur Erl. d. Haush. u. d. fein. Küche. Pensionspr. b. fr. Wäsche p. Mon. Mk 100. Frl. A. Deterding, Bad Salzuflen, Parkst. 1. b4323

Tanzkapelle f. Samstags, Sonnt. u. Mittw. oder auch and. Tage ab Aug. frei. B., Tel. 3140. +

Fabrik- u. Hausdächer! Sämtl. Dacharbeiten, spez. Teeren, b. konkurrenzlos. Berechng. Grenze Barm.-Elbf. Ang. u. B 3396 Gst. B., Neuerweg 34. +

Photoapparate w. bill. u. gut repar. Heinr. Heller, Elbf. Bandstr. 16. Tel. 9625 *

Maurerarbeiten werden saub. u. billig ausgef. Ang. u. E 5318 an Geschft. *

Modelle zum Ondulieren nachm. 4 Uhr gegen Bezahl. gesucht. Ang. u. E 5545 an Gst. *

Schrebergarten mit Laube usw. — Nordstadt geleg., für nächstes Jahr, evtl. früher zu übernehm. ges. Ang. mit Preisangabe unter E 5463 an die Geschft. f578

Welches Fuhrwerk bringt Maschinenteile — ca. 300 Kg. — von Lüdenscheid nach Barmen Mitte Aug.? Ang. mit Preisang. u. B 263 Gst. B., Neuerweg 34. f88

Selbst. Gärtner übernimmt alle vorkomm. Arb. Ang. E 5346 Gesch. *

Tapez. u. Anstr. Arb. Ia Möbelanstr. w. b. niedr. Pr. H. Cremerbaum, E., Mielerst. 29 *

Wir tapezieren, Rolle für 50 Pfg., Ia Anstrich sehr bill. Ang. E 5374 Gesch. *

Kippe, Mirk. Bahnh., à cbm 1 Mk. Näh. Wilh. Lindner, Elberfeld. * Tel. 4294.

Zirka 150 Karren Bauschutt und Erde abzuf. Baust. Obergrünewalderstr. 14. * Angeb. a. Baugesch. Alb. Klein, Tel. 3648

Schneiderin, E. Seilerstr. 15, pt., b. i. Anfert. u. Umänd. v. D.-Gard. *

Näh- u. Schreibmasch.-Reparaturen sämtl. Syst. gut und preisw. R. Lachenicht, E., Luisenstr. 132 *

Wo kann eine Dame das Frisieren erlernen, ev. i. d. Abendst.? Ang. E 5351 Gst. *

Berufst. Dame sucht jugendfrische, solide Freundin, nicht üb. 25 J., mgl. a. Barm. Ausf. Briefe B 3471 Gst. B., Neuerw. 34 +

Transport! Lastwagen fährt jeden Montag leer od. Hagen z. Wuppertal, Düsseldorf od. Köln. Suche ständig Rückladung bei halb. Berechnung. Auto-Betrieb Hoffmann, Telephon Elbf. 7495. *

Wer fährt **mit Lastauto nach Dortmund** u. kann 5 od. 10 Ztr. Last mitbringen? — Angeb. unt. E 2833 an die Geschft. f1684

Autofahrten mit neuer Limousine km 0,25, Stadtf. Std. 3.50 Steloff. Tel. Elberf. 228

Autotransporte billigst. Homberg, Elbf., Tel. 3826. *

Autofahrten mit erstkl. Wagen. * Teleph. 1494 Elberf.

Auto-Vermietung km 0,25 M., große, fabrikneue Limousine Elb., Tel. 9694. *

Autofahrten mit erstkl. neuen deutschen Wagen bill. u. gewissenhaft. Hensberg. Ruf: Elb. 2024.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 176 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 28. Juli

Goslar

die bunte Stadt am Harz.

Goethe: An Frau von Stein: „Hier bin ich nun wieder in Mauern und Dächern des Altertums versenkt. Ich drehe mich auf einem sehr kleinen, aber sehr merkwürdigem Fleckchen Welt herum. Eine reine Ruh' und Sicherheit umgibt mich."

Goslar: Mit diesem Namen verknüpft sich für jeden Deutschen ein köstlicher Dreiklang von Gedanken und Erinnerungen, ein Klang, der jeden gefangen nahm, der einmal diese tausendjährige Stadt im Herzen Deutschlands am Fuße der Harzberge durchwanderte: Goslar, tausendjähriges deutsches Schicksal, einst die Pfalz der deutschen Kaiser sächsischen, fränkischen und hohenstaufischen Geschlechts, freie Reichs- und Hansastadt, heute die Stätte, wo die fernen Erinnerungen deutscher Geschichte noch Leben und Wirklichkeiten sind. — Goslar, ein Stück deutscher Kultur und Kunst, die Stadt berühmter mittelalterlicher Bau- und Kunstdenkmäler, mit den reizvollen Bildern malerischer Straßen und Plätze, eine Stadt, die nicht tatenlos um ihre große Vergangenheit trauert, sondern auch dem Heute zu freudiger, tatkräftiger Mitarbeit verbunden ist. — Goslar, eine Harmonie von alter Siedelung und herrlicher deutscher Berglandschaft: in der Tiefe des Tales im grünen Kranz des alten Walles ein Gewirr von Türmen und hohen Giebeln, Kaiserpfalz, Kirchen und Kapellen, blauen Schiefer- und roten Ziegeldächern, an den Hängen der Berge und draußen vor den alten Toren neue Stadtteile mit schmucken Landhäusern, das alles schwer und wuchtig umrahmt von den mächtigen Harzbergen mit ihren dunklen Tannenwäldern und leuchtenden, blumigen Bergwiesen, das alles durchströmt und belebt von dem Odem des deutschen Waldes. Das ist Goslar, der dreieinige überwältigende Klang großer Geschichte, Kunst und Natur, ein mächtig tönender, unvergeßlicher Akkord, wie er in dieser starken Eigenart und hohen Schönheit neben Heidelberg und Eisenach kaum sonst in deutschen Landen erklingt.

*

Die Goslar umgebende Landschaft hat ihren eigenen, ausgeprägten Charakter. Auf engem Raume verbinden sich hier die Reize des waldumrauschten deutschen Mittelgebirges mit denen des fruchtbaren niederdeutschen Landes.

Auf gut gepflegten Wegen wandern wir auf die Höhen der nahen Berge des Oberharzes, die unmittelbar hinter der Stadt aufsteigen, und schauen von dort über stolze Kirchen, trutzige Wehrtürme und alte Bürgerhäuser weit hinaus ins deutsche Land, von wo die Dörfer mit ihren roten Dächern uns grüßen, weite Kornfelder im Sonnenbrand des Sommers wogen, ein alter Wachtturm auf einsamer Höhe thront und ferne blaue Hügel den Horizont umschließen. Und zur anderen Seite blicken wir auf das wogende Meer der Harzwälder, Massen von sattestem Grün, hochgetürmt auf den Bergkuppen, hinabsteigend in die Täler, ein unendliches grünes Revier, in dem unser Geschlecht, das schon zur Hälfte in den Städten wohnt, Erholung, Kraft und Freudigkeit gewinnen kann.

An den Wiesenhängen und am Rande des Hochwaldes weiden die Herden der braunen Harzkühe, und das melodische Geläut ihrer Glocken verklingt in dem großen Schweigen und tiefen Frieden des Waldes. Drunten im Tale rauscht zwischen Felsblöcken, Geröll und Farrenbüscheln ein munteres Wildwasser, donnernd stürzt es über ein Wehr in weißschäumenden Schleiern nieder und führt einen Teil seines Wassers zu den Mühlen im Grunde, in denen die blanken Sägen unaufhörlich ihre Wege in die Harzwaldstämme graben. Ein stiller Bergsee blinkt mit flimmernder Silberfläche zu uns hinauf, sein klares, tiefgrünes Wasser ladet ein zum erfrischenden Bade.

Goslar ist das Eingangstor in den Harz. Das Harzgebiet kann man in eintägigen Ausflügen durchstreifen. Viele Ausflugsziele liegen in allernächster Nähe: das wildromantische Okertal, Bad Harzburg, die freundlichen Hochflächen und stillen Täler des Oberharzes usw., andere, die entfernter liegen, z. B. Brocken, Bodetal, sind unter Benutzung der verschiedenen Verkehrsmittel alle bequem in Tagestouren zu erreichen.

Es ist das Geschenk einer gütigen Norne, daß trotz mancher Schicksalsschläge und Verluste der mittelalterliche Kern Goslars mit seinen bedeutenden Bau- und Kunstdenkmälern zum großen Teil unversehrt erhalten blieb, es ist die Frucht der historischen Entwicklung, die Goslar mit dem Schimmer einer großen Vergangenheit verklärt, daß alte deutsche Kultur in der Stadt noch so stark lebendig ist. So liegt die tausendjährige steinerne Chronik Goslars noch in vielen köstlichen Blättern vor uns aufgeschlagen und bringt dem volkstumsfrohen Leser, der Sinn für deutsche Geschichte, Kunst und Kultur und für die Schönheit des mittelalterlichen deutschen Stadtbildes hat, in allen Teilen reichen Gewinn.

Alle Jahrhunderte haben ihre Zeichen in das Stadtbild Goslars eingegraben, insbesondere aber jene großen Epochen deutscher Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Goslar verkörpert die glanzvollste Zeit des mittelalterlichen deutschen Kaisertums, jene Zeit der Sachsen-, Franken- und Hohenstaufenkaiser, und die Blütezeit des deutschen Städtewesens in der zweiten Hälfte des Mittelalters, jene Zeit, da Goslar als freie Reichs- und Hansastadt dank ihres reichen Besitzes an Gruben, Hütten und Wäldern zu den bedeutendsten Städten des Vaterlandes zählte. Mit ernster, wuchtiger Schönheit ragen die romanischen Bauten aus Goslars Kaiserzeit empor: Die Pfalz mit dem prachtvollen zweigeschossigen Palast, diesem stolzen Bau der Salier für die großen Reichsversammlungen, die stimmungsvolle Pfalzkapelle Sankt Ulrici, wo in steinernem Sarkophage das Herz Heinrichs III. ruht, die Domkapelle als Rest des berühmten Domstiftes, die Neuwerkkirche, die mit ihren Malereien den ganzen Himmel, wie ihn mittelalterliche Gläubigkeit sich dachte, vor dem andächtigen Beschauer öffnet.

Und dann, nachdem mit dem Aussterben der Hohenstaufen Goslars Kaiserzeit in den Fluten der Geschichte versank: Meistersinger, zweiter Akt; Hans Sachsens und Albrecht Dürers Welt, das Stadtbild des ausgehenden Mittelalters, bestimmt durch das deutsche Bürgertum, das nun die Führung auf dem Gebiete der Kunst übernommen hat. Als Abbild stolzer Selbständigkeit der alten Reichsstadt grüßt uns das Rathaus mit dem prunkvollen alten Ratsherrenzimmer (sog. Huldigungszimmer). Manch kostbaren Schatz alter Kunst bergen die Kirchen und Kapellen, die Gildenhäuser erzählen vom reich entwickelten Zunftwesen, die ragenden Trutztürme der alten Befestigungen künden Kampf und Fehde und die lange Reihe schöner Bürgerhäuser berichtet von dem deutschen Bürgertum, das durch Fleiß und Tüchtigkeit zu Wohlhabenheit und Reichtum gelangt war und auch äußerlich, in seiner Art zu wohnen, seine künstlerische Kultur und sein bürgerliches Selbstbewußtsein zum Ausdruck brachte, ohne, wie wir es in der modernen Zeit erlebten, ins Ueberladene oder Protzenhafte zu verfallen.



Das Rathaus in Goslar.

Gerade die in so großer Zahl erhaltenen bürgerlichen Fachwerkbauten, die in Goslar ihre klassische Ausbildung erhielten, geben dem Stadtbild Goslars das altertümliche ernste Gepräge und jenen schönen Zauber der Romantik, dem sich niemand entziehen kann.

Licht und Schatten wechseln lustig in den gekrümmten alten Straßen und stillen Gassen, deren Namen allein viel mittelalterliches Leben, Glauben und Aberglauben verschollener Geschlechter beschwören. In altväterlicher Gebücktheit begleiten uns die Bürgerhäuser. Ein Stockwerk ragt über das andere hervor, schön geschnitzte Erker hängen in die Straße hinein, ein reicher, farbiger Schmuck von Figurenreliefs, Ornamenten und Inschriften belebt die Fassaden, hohe dunkle Schieferdächer gewähren ein wundervolles Gefühl des Schutzes und des Geborgenseins, daneben neigen kleine bescheidene Häuschen ihre Giebel, recken die Dächer und lugen, wer da kommt. Selbst als im 17. und 18. Jahrhundert Goslars Wirtschaft unaufhaltsam zurückging und sein Wohlstand verfiel, blieb die hohe Baugesinnung erhalten, die das Bürgertum in dem goldenen Zeitalter der Blüte Goslars bewiesen hatte. Jedem, der die Stadt und ihre Berge besuchte, wird der köstliche Dreiklang großer deutscher Geschichte, alter Kunst und herrlicher Natur tiefstes Erlebnis sein und unvergeßlich im Herzen bleiben.

Aus Bad Ems.

Die Julitage haben einen südlich-blauen Himmel über den lieblichen Kurort gewölbt. Die Wälder der nahen Berge, des weiten Kurparks prächtige Bäume und gepflegte Rasenflächen prangen in sattem Grün, und in allen Gärten blühen die Rosen.

Jede Stunde des Gastes ist auf ihre Art ausgefüllt, sei es durch den Kurgebrauch, sei es durch Unterhaltungen oder durch Sport. Halb- und ganztägige Wanderungen, Gesellschaftsfahrten im Kraftwagen oder Motorboot erschließen dem Schau- und Reiselustigen die herrliche Umgebung. Jäger, Angler und Segler finden Gelegenheit, ihren liebgewordenen Betätigungen nachzugehen; Tennis- und Hockeyplätze, die klaren Wasser der Lahn laden ein, gewohnte Spannkraft der Muskeln zu empfinden und zu erhöhen. Vom 28. bis 29. Juli findet die 48. Internationale Ruder-Regatta (früher Kaiser-Regatta) statt.

Königstein im Taunus.

Die Besuchsziffer ist inzwischen auf 4193 gestiegen. Königstein erfreut sich als Kurort eben großer Beliebtheit. Die Kurverwaltung bietet durch abwechslungsreich gestaltete Veranstaltungen den Kurgästen angenehme Zerstreuung.

Bad Salzuflen Teutoburger Wald — Ganzjährige Kurzeit
Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege, Frauenleiden u. a. m. Bade-, Inhalations- u. Trinkkur
1925: 25570 Kurgäste / Werbeschriften frei durch die Lippische Badeverwaltung.
Staatl. Hotel Fürstenhof, 1. Haus am Platze / Zimmer mit Verpflegung Mk. 10.- bis 14.-.

Treseburg (Harz) herrl. Lage, Ia Verpflegung, Pensionspreis Mk. 5—6.50. Pension Bodeblick.

Solbad Sassendorf b. Soest
Kindererholungsheim,
neu erbaut, sonn. Lage, flachstehend. Wasser, Planschbecken, Spielwiese etc., für einen kleinen Kreis Kinder vom 4. Jahr ab, auch für Daueraufenthalt. Gute Aufsicht, sorgsamste Verpflegung. Preis p. Tag 3.50 M.
E. Stoves, Grüner Weg.

Pension Goege, Bad Sassendorf.
Neu eröffnet!
Luftige, staub. Frembenz. mit fließ. Wasser u. Zentralheiz. Geschmackv. Gesellschaftsräume, Diele u. Wintergarten. Schattige Gartenanlag. mit Terrassen u. Liegewiese. Bekannt gute Küche. Reichliche Verpfleg. Vor- u. Nachsaison 5 Mk. p. Tag. Hauptsaison 5.50 Mk. p. Tag inkl. Bedien.

Bad Hamm i. W.
die heilkräftige Thermalsole für Rheuma u. Frauenkrankheiten, Gicht, Herzkrankheiten, Skrofulose, Rückenmark, Katarrhe der Schleimhäute, Bleichsucht u. Blutarmut.
Neuzeitliche Bade- und Inhalation-Einrichtungen.
Thermal-Solbäder, Fichtennadel-, Schwefel-, Kohlensäure- u. Wannenbäder, Inhalation, Massagen und Fangopackungen.
Trink-Kuren
Badezeiten Mai—Oktober von 8—12½ und 2½—7 Uhr, Sonntags von 2—7 Uhr.
Badeschrift durch die Badeverwaltung.

Edertalsperre, Hemfurth.
Herrliche, waldreiche Gegend. Gute bürgerliche Küche. Mäßige Preise.
Gast- und Pensionshaus Höhle, Telephon Affoldern, Waldeck, 7.

August = Septbr. = Oktober
noch einige Plätze frei in ruhig gelegen. Sommerfrische. Waldreiche Gegend. — Freundliche, sonnige Zimmer. Sehr gute Verpflegung. Pensionspreis 4 Mk. Keine Nebenkosten. Anmeldungen an:
Chr. Hesse, Denkelhof, Post Wrexen, in Waldeck.

Harz, Thüringer Wald

Hotel Waldkater bei Hahnenklee.
Schönster Punkt des Oberharzes. Staubfreie Lage im Tannenwalde. Zimmer mit fließ. Wasser. Garage. Tel. 409 Hahnenklee. Mäßige Preise.

Bad Salzgitter, Harz.
Solbad mit Inhalatorium, Mittelstandsbad. Eine der stärksten Solen Deutschlands, heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden, Hautkrankheiten, Skrofulose, Rachitis u. Katarrhe der Luftwege. Keine Kurtaxe. Prospekte d. d. Magistrat.

Sanatorium Lindenbrunn
bei Coppenbrügge in Hann., Kreis Hameln, Weser. Herrl. Wald- u. Gebirgslage. Physik. diät. Kuranstalt u. Erholungsheim. Luft-Sonnenbäder. Mäß. Preise. Prosp. Dr. Netter.

Solbad Gandersheim
a. Harz. Luftkurort. Heilwirkung bei Gicht u. Rheuma. Herzliche Waldungen. Keine Kurtaxe.
Prospekte durch Verkehrsverein.

Bad Königsborn
bei Unna.
Kurpension u. Hotel „Zum Bürgerkrug"
Besitzer: Christian Weirich, Luisenstr. 1. Fernruf Nr. 503.
Ruhige Lage, direkt neben Kurpark, Badehaus u. den Salinen. Gepflegte Weine u. Biere. Ia Küche. Autoreichste Bedien. Pensionspreis bei best. Verpflegung RM 5.— bis RM. 6.—. Haltest. der Straßenb.

Bad Driburg • Schapers Hotel
Führendes Haus am Platze. Autohallen. Fernspr. 3.
Hotel u. Pension z. Post, Arolsen, Waldeck, Tel. 37. Altrenomm. Haus, Mittelp. d. Stadt, empf. f. Touristen, Geschäftsr. u. Erholungsbed., 2 Min. v. d. gr. Alleen, 8 Min. v. Hochw. u. neu. Badeanst., Gesellsch. u. Vereins gr. Entgegenk. Garage. Pensionsz. a. t. Winter. Oscar Engels. Bes. Prosp. frei.

Luftkurort Blomberg in Lippe
Pensionshaus Otto Rötiger, Teleph. 137. Inmitt. d. Bäd. Pyrmont, Meinberg, Salzuflen, Hermannsdenkmal. Straßenb.-Verb. Anerk. b. Verpfl. V. Pens. 4.50 einschl. all.

Bad Oeynhausen
Pension Küster, Westtr. 18, I.
Ruhigste Lage, 2 Minut. v. d. Badehaus, empfiehlt 1- u. 2-etagige Zimmer mit Ia Verpfleg., pro Tag u. Person 6,50 Mark, auch sofort frei.

Gasthof und Sommerfrische Ant. Holzmüller, Löwen,
Kr. Warburg.
Gesunde Gegend — nahe am Walde —, gute Küche, mäßige Preise. Sommerwagen f. Tagestouren.

Landpension d. Hessen, Haus Schönbeide
b. Zimmersrode M. W.B. Privathaus in schön. Lage. Tag b. voll. Vpfl. Juni, Sept., Okt. 3.80-4. Juli, Aug. 4-4.50. Anfr. erb.

Bad Sooden, Werra
Haus Erika.
Bevorzugte herrl. Lage in nächster Nähe von Kuranlagen und Wald. Vorzl. Verpfleg., Zentrl.-Heizg., Fernr. 78.

Westfälischer Hof
Bad Reinhardsquelle
ansch. an Bad Wildungen, anerkannt gut. Haus, empfiehlt Zimmer mit voller guter Verpflegg. (4 Mahlz.). Pensionspreis Mai-Juni Mk. 5.— Täglich dreimal Konzerte an der Georg-Viktor-Quelle. Herrl. Park- und Wald-Anlagen.

Sommer-Aufenthalt in kl. Stadt, gesunde Gegend, Waldungen u. Mineralbrunnen, Nähe Bad Driburg. Hermannsborn. Ruhig. Hausb., gute Verpfl., reichl. Milch, Eier. Pensionspreis 4 u. 4.50 Mk.
Jos. Mönnikes, Brakel, Kr. Höxter, Westfalen, Nr. 10.

Villa Ostertal bei Beverungen.
Beste Lage Oberweser. Liegestühle u. Boote a. Werk. Preis 4.50 M.

Zwischen Detmold u. Bad Salzuflen sind.
Sommergäste
auf e. schön gel. Hof bei d. Aufnahme. Wald u. Wiesen, Badegel., beste Verpfleg. in 4 Mahlz. Tagespr. 4 bis 4.25 Mk. 25 Min. von der Bahn.
Pensionsh. W. Bam, Lutebartshof b. Lage in Lippe.

Jungborn im Harz
Rudolf Just's Kuranstalt
unweit Bad Harzburg - Station Eckertal.
Jungbornkuren Mai bis Oktober
Diät-Luft-Wasser-Heilerdekuren, Atmung, Gymnastik, Massage u. a.
Werbeschrift frei!

Wieda romantisch gelegen im Südharz
Hot. u. Pens. Stadt Braunschweig
Beste Verpfl., sol. Preise, Gart. m. Liegepl. F. Hebestreit

Wieda im Südharz
Hotel-Pension Waldesruh Tel. 68. Bahnst. Wiedaer Hütte
dir. am Walde, beste Verpfl., Bad i. Haus. C. Mollenhauer

Gebirgsluftkurort, Fichtennadel- u. a. med. Bäder, Schwimmbassin, Luft- u. Sonnenbäd., Tennisplätze, Preisw. Hotels u. Privatwohng. Führer usw. durch die Städt. Kurverwaltung.
Bad Grund Pausch.-Kur 3 Wo. 120.-

★ Rhein u. Nebentäler ★

Wald-Hotel
Haus Frankenforst bei Köln
Modernster Komfort, Zimm. M. 3.50. Pens. M. 7.—; Gesellschaftssäle. Garag., Parkanlag., tägl. Konzerte. z239

Niederdollendorf am Rhein / Siebengebirge
Bahnstation. Herrl. Landaufenthalt. Rhein- u. Waldpromen. Strandbad. Volle Pens. 5 ℳ.
Hotel-Pension Schaefer.

Sommeraufenthalt am Rhein!
Beuel, gegenüber Bonn
Königswinter, Siebengebirge, in sauber. Privathause in d. Nähe d. Rheines, für August u. Septbr. noch Zimmer frei. — Preis einschl. Kaffee pro Nacht 2 Mark. Frau B. Kosue, Beuel, Marienstr. 13.

Privat-Pension
a. Rhein gel., Mittelp. zw. Bonn-Königswinter, bietet bei gut. Verpfleg. angen. Aufenthalt. Pension, 4 Mahlz., 5 Mark.
Carl Napp, Limperich a. Rh. bei Bonn, Rheinallee 79. z1516

KÖNIGSWINTER
Hotel-Pension Leopold,
speist und logiert man GUT und BILLIG. z1478
Eigene Metzgerei, Teleph. 102. Grabenstr. 16.



Vorzügl. Pension M. 6.— tägl. Wochenende Samst.-Mont. Mk. 14.- Stündliche Omnibus-Verbindung zu den Schiffsanlegestellen.

Priv.-Pension Stüttgen **Bad Honnef**
vollst. neuzeitl. renoviert, in schönst. Lage Honnefs gelegen (am romant. Annatal), parfart. gepfl. Garten. Vorzügl. Verpfleg. Autofreie Straße. — Preis 5.— Mark. Telephon 384. z1476

Hotel Rüdesheim.
Bad Honnef am Rhein.
Erstes Haus für gut bürgerliche Ansprüche. Pens.-Preis 5 bis 7 Mk. täglich. z1209

Bad Honnef am Rhein.
In kleinem Landhaus hübsch möblierte Zimmer mit u. ob. Frühstück. Logis 2.—. Frau Dr. Lossen, Honnef, Selbsstr. 89. z1450

Bad Honnef a. Rh. z1460
Fremdenheim Winnen, Bahnhofstraße 4a. Große Zimmer, fließ. Wass., Garten. Bek. gute Küche u. Verpfl., Preis 6 Mk., kein Aufgeld, keine Kurtaxe. Das ganze Jahr geöffnet. Auch für Schüler des Realgymn. best. empf. (Monatspr.) Nachhilfe vorhd.

Privat-Pension, sch. ruh. Lage, Aussicht a. Rhein u. Siebengeb., sch. lufti. Zimm., gr. Garten, 5 Min. v. Rhein gel. Pens.-Preis v. 5 Mk. an. Jakob Bommer, Rheinbreitbach, Telef. 244, Amt Honnef. z1458

Bad Honnef a. Rh.
Kur-Hotel Drachenquelle.
Bes.: H. Bockhoop.
Telephon 217. Warmes, kaltes fließ. Wasser. Neuzeitlich eingerichtet. — Zivile Preise. Direkt am Rhein gelegen mit herrlichem Ausblick zum Siebengebirge. z1554

Bad Honnef am Rhein.
Erholungssuch. find. angen. Aufenth., 4 Mahlz. Gute Verpflegung. Schön. Garten. Glasveranda. Keine Nebenkosten, täglich 5 Mk. H. Remberg, Römerstr. 30. z1520

Bad Honnef a. Rhein,
Hüllenvogt, verl. Römerstr. Pens. Barthel. Schönst geleg. Pension am Platze. Staubfreie sonnige Zimmer mit der herrl. Aussicht auf das ganze Rheintal. Rolandsbogen, Godesberg bis Bonn. Siebengebirge, Eifel usw. Zentralheizung. Bad im Hause. Gr. Terrasse. Pens.-Preis bei best. Verpfl. 5 Mk. 4 Mahlz. Keine Nebenk. z1119

Bad Honnef, Rh.
Angenehmer Sommer-Aufenthalt m. u. o. Pens., g. Verpfleg., sonn. Zimm., schön. Gart., Bad. i. Hause. Pensionspreis 5.— Mark. z680
Fr. W. Frömbgen, Linzerstraße 57.

Unkel a. Rhein
Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten bei mäßigen Preisen.
Heinrich Niedecken. z309
Unkel am Rhein, Bergstraße 12.

Unkel a. Rhein. Hotel-Rest. „Kürt", Fernr. Amt Honnef 418. Bad im Hause. Bestempf. Haus. Neuzeitl. renov. u. erweit., in sch. ruh. Lage. Anerk. g. Küche. Pensionspr. (4 Mahlz.) 5 Mk. einschl. Bed. Wochenende 11 Mk. Schöne Gesellsch.-Zim. Terrassen, Kegelbahn. Großer Saal. z1471

Unkel am Rhein
Pension Scheurenerhof. Tel. Honnef 229. Gut bürgerl. Haus, angen. ruh. Aufenthalt. Pension Mk. 5.— (4 Mahlzeit.) inkl. Bedienung. Wochenende Mk. 10.—. Vereine u. Gesellschaften Preisermäßig. z1469

Restaurant u. Pension Heisterer Ley in Heister b. Unkel a. Rh. Tel. Linz 256
Angenehmer, ruhiger Sommeraufenth. Pensionspreis Mark 5.50. Wochenende Mark 11.- Neue, erstkl. Bundeskegelb. Nähe d. Strandbades. Vorz. Küche.

Gasthof u. Pens. Ferd. Gehr, Unkel a. Rh. Angen. Aufenth. f. Erholungsbedürft. Pens. (4 Mahlz.) 5.50 Mk. Wochenende 11 Mk. (v. Samst.-Mont.) Bad im Hause. Tel. Amt Honnef 467. Vereinen empf. meine Bundeskegelbahn u. Gesellschaftszim. z1207

Bad Honnef.
Pension Lüngen, Linzerstr. 78. Anerkannt sehr gute Verpflegung (4 Mahlzeiten), sonnige, luftige Zimmer, schöner Garten. z629 Pensionspreis 5 Mark.

Unkel am Rhein
Hotel-Rest. des Unkel-Winzervereins am Bahnhof. Inhaber: M. Bertram. Nicht zu verwechseln mit dem gleichnamig. Privatbetrieb im Ort. Sehr gedieg. Unterkunft u. Verpflegung bei angemess. Preisen unter Verabreichung nur Original-Getränke. Pension von 5.50 Mk. an. z1473

Remagen a. Rhein
Hotel Bergischer Hof
bietet an Küche u. Keller das Beste. Wicküler-Bier. Fernruf 171. Gesellschaftszimmer, Terrasse. z1481

Remagen a. Rhein
Hotel zum Bahnhof
F. W. Külter.
Schöne neue Fremdenzimmer für Passant. u. Pensionäre. Pension Mk. 5.50 an. — Weine des Winzer-Vereins Walporzheim. Bier-Restaurant. — Beste Verpflegung. — Sep. Zimmer mit Klavier. z605

Hotel und Pension
„Im Krug", Oberwinter am Rh.
Tel. 32 Amt Rolandseck. — Pens. M. 6.— Vornehmes Haus. Schön. Fremd. Zimm., Saal, Terrass., Garten, herrl. dicht am Rhein. — Strandbad. Garage. z2

Fahr am Rhein
gegenüber Andernach. z1135
Priv.-Pens. Ferd. Mayer Wtw.
Angenehmer Aufenthalt bei bekannter reichhaltiger Verpflegung. Pens. v. 4.50 M. an.

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald.
Luftkurort in reizender Umgebung. — Berge u. Wälder, Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport. — Freibäder an der Wied. — Pens.-Prs. bei voll. Verpfl. von 5 M. an + 10%. Prospekte versendet die Kurverwaltung. z1220

Luftkurort Hillscheid u. Westerw.
Pension Gasthof Stein
Laub- u. Nadelwälder. Gutbürgl. Verpfl. Direkte Bahnverbind. über Engers. z1102

Luftkurort Melsbach b. Rengsdorf
Gasthof u. Pension Zur Elisabethhöhe. Erstes u. ältestes Haus am Platze. Eigene Metzgerei, 5 Min. v. Walde entf. Badegelegenheit, teilweise fließendes Wasser. Erstklassige Verpflegung, vier Mahlzeiten, 1 Frühstück mit Aufschnitt. Pensionspreis einschl. sämtl. Nebenkosten 5,50 Mk. pro Tag. Bahnstation Neuwied. z240 Telephonamt Neuwied 2679. Chr. Herzog.

Boppard, Perle des Rheins
Weinhaus Hammes
empfiehlt seine bekannt gute bürgerliche Fremdenpension zum Preise von 5.50 Mk. (Weinversand.) Für Vereine u. Kegelklubs bes. geeignet. Zudem Sonderpreise. z1200

Bad Salzig a. Rhein
Hotel Römertal,
das bekannte I. bürgerl. Haus am Platze. Garage. Weinbau und Weinhandlung. — Bes.: A. Bach Ir. Fernr. 283 Boppard.

Bad Salzig a. Rhein
Weinhaus Mink z1519
bietet seinen Gästen frdl. Sommeraufenth. Vorzügliche Küche. Gute Bedienung. Pens. 5 Mk. Tel. 380. Gedeckte Rheinterrasse.

Café-Pens. Salzbornhöhe
Bad Salzig.
Herrliches Rheinpanorama. — Sonnige, moderne Fremdenzimmer. Pension 5—5.50 Mark. Gute Verpflegung. z601
Bes.: Joh. Krautkrämer.

Jagdschloß Niederwald
in der Nähe d. National-Denkmals, neu erbaut, Blick auf Rhein und Taunus. fl. Wasser. Zimmer von 4, Pension v. 8 Mk. an. Wochenend 15 Mk. Post u. Fernruf Rüdesheim 367. Zahnradbahn v. Rüdesheim, Autobus v. Aßmannshausen. z1315
bei Rüdesheim am Rhein

Rhein. Sommerfrische.
Privatpension Haus „Oranien", Braubach a. Rhein, historisch. Haus i. schönst. Stromteil des Rheins, inmitten schöner Anlag., erstkl. Zimm., gute Verpfl., 5 RM, Tel. 72

Braubach a. Rhein
In Villa, direkt am Rhein, inmitten herrlicher Obstgärten, sind schöne Fremdenzimmer mit guter Pension (tägl. 5.50 Mark) zu vermieten. Rheinterrasse. z481
Pension Priesteroth.

Hotel-Pens. „Felsenkeller" Besitzer: Christ. Jung
Trechtingshausen
(gegenüber Aßmannshausen), umgeb. von den Burgen Rheinstein, Reichenstein, Sooneck u. der histor. Clemenskapelle sowie dem wildromant. Morgenbachtal mit alpin. Charakt. Herrl. Fremdenzim. m. Bad. Altdtsch. Weinstube, Vereinssaal. Anerk. gt. bürgl. Haus. Pensionspr. M. 5.— z456

Besucht Zons das Idyll am Niederrhein
Kurkölnische Festung aus dem Mittelalter
Gute Hotels und Gaststätten
Mäßige Pensionspreise
Auskunft z79
Verkehrsverein, Ruf Dormagen 9

Guts- u. Forsthaus „Acherhof", Ittenbach im Siebengebirge
Tel. 25 Oberpleis Haus Zimmermann Bahnstat. Königsw.
Luftkurort
Herrl. Erholungsaufenthalt in ruhigst. Lage, direkt am Fuße des Oelbergs geleg. / Schöne, helle, luft. Schlafzimmer / Zentralheizg. / Fließ. Wasser / Gesellschaftszimmer / Kalte und warme Bäder. — Das ganze Jahr hindurch geöffn. Zim. mit u. ohne fließ. Wass. M. 5.- (4 Mahlzt.) Tadellose Verpfleg. Frühzeit. Anmeld. an ob. Anschrift erbet. Kostenl. Ausk. wird recht gerne erteilt. z1464

Hotel Weinstock
Tel. 9 Linz a. Rh. Tel. 9
Altbekanntes Haus. Neuzeitl. umgebaut
direkt am Rhein gelegen



Rolandswerth - Rolandseck
EDEN-HOTEL
Bes. Wilh. Spitz (früher Barmer), Fernr. Rolandseck 25, dir. am Rhein im Park gelegen, gegenüber der Insel Nonnenwerth, die 82 m l. Rheinterrasse bildet herrl. Aussicht auf das gesamte Siebengeb. — Pension Mk. 8.— an, Wochenende Mk. 18.— an, Mittagessen Mk. 2.50, Zimmer mit fl. Wasser, Zentralheizung, elektr. Licht, bad. — Haltestelle der Autobus ab Bonn-Rolandswerth. — Verlangen Sie kostenlos Prospekt. — z1515

Kurhaus Niederbreisig a. Rhein
Haus I. Ranges, dir. am Rhein gelegen, über 100 m Rheinterrasse, üb. 16000 qm Kurpark. Sämtl. Zim. m. fl. Wass. u. Rheinaussicht. Tanzplatte i. Freien. z681

Kreuzberg a. d. Ahr
20 Minuten vom romantischen Altenahr gelegen.
GASTHOF „ZUR ERHOLUNG" z1501
angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler u. Vereine. bekannt gute bürgl. Verpflegung bei mäßigen Preisen. Pension Mk. 5.— (4 Mahlzt.), gr. Wochenende Mk. 10.—, Zimmer mit garn. Frühstück Mk. 3.—. :: Endstation d. Sonntagszüge. :: Autogar. :: Fernr. 272 Amt Altenahr.

Oberbieber im Westerwald
zwischen Neuwied a. Rhein und Rengsdorf. Straßenbahn u. Postautoverbindung ab Neuwied a. Rh. Herrlich gelegen, prachtvolle Waldungen, der Neuzeit entsprech. einger. Luft-, Licht- und Strandbad im sonnig. Wiesentale umrahmt. Pensionspreis Mk. 5.— (4 Mahlz.).
Hotel und Fremdenpension Wiedischer Hof, Bes. Fr. Lehnhardt, Fernr. 2504
Hotel Rheinischer Hof, Bes. H. Sager, Fernr. 2164
Hotel Sieburg, Bes. L. Sieburg, Fernr. 3368
Amt Neuwied a. Rh

BAD KLEVE
Luftkurort z491
in idyllischer, waldreicher Hügellandschaft am Niederrhein, von Erholungsbedürftigen gern und viel besucht. Stahlbrunnen, Kaltwasserheilanstalt, Felke-Park mit Licht-, Luft-, Sonnenbad. - Keine Kurtaxe. - Stadtbad. Keine Besatzung. - Auskunft durch den Verkehrsverein.

Hotel Maywald Führendes Haus am Niederrhein, zweitgrößte geschl. Terrasse des Rheinlands mit herrlicher Fernsicht. Zimmer mit fließ. Wasser u. Bäder. Beliebt. Autoreiseziel. Täglich Künstler-Konzerte. Autoboxen. Tel. 16 und 32.

Parkhotel Robbers im Tiergarten, neben Stahlbrunnen und Kuranlagen, anerkannt erstes Haus, Zimmer mit fließendem Wasser. — Gartensaal. Kurmusik. — Autoboxen. Telephon 780. Wochenende von 16 ℳ an.

Hotel Thunert am „Eisernen Mann", am Hochwald gelegen. Modern eingerichtet. In allen Fremdenzimmern fließ. warmes und kaltes Wasser. Zentralheiz. Von bek. Künstlern entworf. Inneneinrichtung. Haltestelle der Straßenbahn. Garagen. Eig. Tennisplätze. Telephon 6. Besitzer A. Thunert. Prosp. auf Wunsch.

Hotel Bollinger Altbek. Haus. Autoboxen. Wochenende 14,50 ℳ. Tel. 99

Hotel Hof von Holland. Altrenomm. Haus. Tel. 164.

Zons, Rh.
Erholungsbed., auch Kinder, finden im Landhause b. reichl. Verpfleg. gute Aufn. z688 A. Burig.

Ferien in Honnef, Rh.
In gutbürg. Hause finden Feriengäste g. Aufn. Ruhe Stadt, nahe Wald u. Rhein. Volle Pens. von 4,50 Mk. an. P. Bergner, Honnef a. Rh., Mülheimerstr. 25. z696

Bad Honnef am Rhein.
Frdl. Zimmer, gute Verpfleg. in Priv.-Pension, 1 Min. v. Bahnh., am Rhein, von 5 Mk. tägl. an. Wilh. Göbbers, Menzenbergerstr. 2.

Privat-Pension
in bürgerl. Hause. Pens.-Pr. 5 M. Peter Müller, Unkel a. Rh., Josefstr. 30. z562

Privat-Pension Unkel am Rhein
bietet Sommerfrischl. angen. Aufenth. Vorzügl. Verpfleg., vier Mahlz., schön. Garten m. Laube. Pensionspr. 5 Mk. Weinverk. in Fl. u. Gebb. Eig. Wachst. W. Jos. Riedecken, Unkel-Rh. z277

Pension und Kaffee P. J. Fuhrmann,
Bruchhausen b. Unkel am Rhein. In schön. Höhenl., 20 Min. v. Rhein u. Erpeler Ley entf., find. Erholbd. frdl. Aufn. Pens.-Pr. 4 RM. Tel. i. Hse. z649

Luftkurort
Remagen
Ferienaufenthalt mit gut bürgerl. Verpflegung zu mäß. Preisen bietet z439 Josef Schmitt, Remagen, Bergstr. 20.



Pension Friedrich
Gut bürgerl. Haus
Herrl. Rheinaussicht
Tel. 34. Prospekte frei.

Luftkurort
Aulhausen
v. Aßmannshausen a. Rh. Pension Waldfrieden, 1¼ km vom Nat.-Denkm. Neu gebaut, 10 Z. m. 13 Bett. Gute Verpfl., 4 Mahlz. p. Tag 5 M., all. einbegr. Tel. A. Rüdesh. Nr. 348. Autoverb. Bes. C. W. Kuhns. z195

Kurbedürftige
find. beste Aufnahme in meiner in Nähe der Heilquellen und Kuranlagen in ruhiger Lage befindlich. Privatpension b. voller Verpfl. zu 5 M. Arnold Fridel,
Bad Neuenahr
Heerstr. 56. z1482

Bornhofen
Stat. Camp rrh. Boppard lrh.
Hotel-Pens. Marienau.
Gut bürg. Haus dicht am Rhein. Pension einschl. Nachm.-Kaffee, garn. Frühstück 6 ℳ. Telephon Camp Nr. 17. z396

Camp am Rhein
(vis-à-vis Boppard) Hotel-Rest. Meyer. Gutbürgerl. Haus. Pensionspr. 5 Mk. Großer Saal für Gesellschaften und Vereine. z401

„Haus Rheinblick"
Filsen am Rhein
Pension 4.50—5 RM. L. Müller Ww. Filsen b. Camp a. Rh., gegenüber Boppard.

Wiesbaden
Pens. Villa Winter
Sonnenbergerstr. 34, gegenüber Kurpark und Kurhaus. Erstklassige Fremdenpension. Prima Küche. Pensionsprei 6,50 b. 8 Mark z684

Felkebad Diez G. m. b. H.
Diez a. d. Lahn
Schnellzugstat. an d. Strecke Koblenz—Gießen.
Naturheilanstalt z1287
für Luft-, Licht-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder, eingerichtet nach Angaben des Herrn Pastor Felke. Kurgemäße Verpflegung im Felkespeisehaus im Städt. Kurpark. Der leitende Badearzt, Dr. med. Lütz aus Köln, hält allwöchentlich an 2 Tagen in Diez Sprechstunde ab. Sein früherer Assistent und jetziger Mitarbeiter Dr. med. W. Hüllein weilt als Kurarzt dauernd am Platze. Prosp. und Auskunft jederzeit durch:
Felkebad Diez G. m. H., Diez a. d. Lahn.

Pension Schlösser
Niederbreisig (Rhein)
„Haus der Bergischen." Tel. Amt Brohl Nr. 79. Herrl. Lage, direkt am Rhein und Wald, schöne Spaziergänge. Sehr gute u. reichliche Verpflegung. Pension 5.— Mark m. Nachm.-Kaffee. z1498

Kuranstalt Dr. Foerster
Bad Neuenahr
f. Zucker-, Magen-, Darm-, Gallen- u. Nierenkranke. Entfettungskur.
Insulinbehandlung. Prospekt u. nähere Auskunft bereitwilligst auf Anfrage.
Dr. med. E. Foerster
langjähriger Mitarbeiter und Leiter der diät. Privatklinik von Geh.-Rat Minkowski, Breslau. z1281

Caub am Rhein
Histor. Gaststätte zur Stadt Mannheim
Gemütlicher Aufenthalt für Sommergäste. Gute, reichliche Verpflegung. Pensionspreis 5—5.50 Mark. Telephon 70.
z654 Frau A. Frosch Wwe.

Luftkurort Rauenthal i. Rheingau
Kleinbahn Eltville-Schlangenbad. z656
Hotel Gies.
Pens. v. 4.50 Mk. an, einschl. N.-Kaffee.

Rheinbrohl
das Weindorf am Römerwall.
Gasthof-Konditorei-Café zur Krone. Pension einschl. Nebenk. 5 M. z1194

Lorch am Rhein
Hotel Weibler Telephon 35.
Sommerfrische-Pension. — Wunderschöne Aussicht auf den Rhein. Herrl. Spazierg. Ia Verpflegung, 4 Mahlzeiten, 5.50 Mk. Dort. Union-Bier im Ausschank. z628

Bad Nauheim, Villa Pfeffer
Gut möbl. Zimm. mit u. ohne Verpfleg. Vorzügl. Küche, mäß. Preise. Tel. 2660. Bes.: Ph. Pfeffer III. z1347

Luftkurort Herchen a. d. Sieg
Pension Villa Henriette, a. d. Sieg gel. Gr. luft. Zimmer, Veranda, schatt. Gart., elektr. Licht, Bad, Fernr. Eitorf 182. z1517

Winningen - Mosel.
Gasthaus Zum Schwan
Erstes Haus am Platze.
Pension zu mäß. Preisen. Gut bürgerliche Küche, vorzügl. Weine, großer eig. Weinbergbesitz, Weinhandel. Schöne mod. Zimmer m. fließ. Wasser. Direkt a. Bahnhof. — Fernruf 106. — Bootsanlegestelle. Garagen. Tankstelle. z1240

Ferien im schönen Mosellande
im herrlichen Städtchen
Traben-Trarbach.
Behagliche Unterkunft und ausgez. Verpflegung. Prächtige Lage. Neue Zimmer. Pension ab Mark 6.—. z375
Carl Ochs, Hotel-Restaur. Trabener Hof
Weingut — Weinhandlung.
Traben-Trarbach an der Mosel.

Moselsommerfrische „Zum Uerziger Würzgarten"
Uerzig an der Mosel. z1131
Station d. Str. Koblenz-Trier u. Moseltalbahn Bullay-Trier. Saison 1. April bis 31. Oktbr. Ruh., herrl. Umgebung des Moseltals. Zahlr. Waldspaziergänge und Fernbl. Touren., bequeme Ausflugsg. Frdl. Zimmer mit fl. Wasser, erstkl. Küche (4 Mahlz.). Weine eig. Wachst. Große Moselterrasse. Liegew. Gelegenheit zum Baden im Hause u. fließ. Mosel. Eigene Moselfischerei. Autogaragen. Ruderboot. Bes. Wilh. Loosen jun. Tel. Amt Uerzig 419.

Gasthaus u. Metzgerei Kalmes
Pommern a. d. Mosel. z1534
Erholungsbedürftige find. gute Aufn. bei mäß. Preisen in Pens. u. Gasth. Kalmes. Schöne luft. Zim. m. fließ. Wasser. Parkett-Kegelbahn auch f. Vereine gut geeign.

Winzerverein Heimersheim (Ahr)
Luftkurort.
Im Pension d. W. find. Erholungsbed. angenehmen Aufenthalt bei mäß. Preisen. Großer u. kl. Saal für Vereine u. Gesellschaften. Waldreiche Gegend. ½ Stunde von Bad Neuenahr entfernt. z1488
Fernruf 383 Amt Bad Neuenahr.

Steeg bei Bacharach
schön gelegen. Volle Pension Juli u. Aug. 4,50 Mk., September 4 Mark. Gefl. Anfr. Karl Stiehl, Steeg. Post Bacharach.

Niederspay
am Rhein bei Boppard.
Gasthaus zur Marksburg — direkt am Rhein, gegenüb. der Marksburg. Herrl. Lage, große Rheinterrasse. — Pension Mk. 5.— bis 5.50. Besitzer Jakob Jäckel.

Lorch a. Rh.
Schwalbacherstr. 29: 2.50—3 Mk. Privat-Zimm. m. Frühst. z670

Bacharach
am Rhein
Hotel Kalter Keller.
Gutbürgerl. Haus. Pensionspreis z550

Luftkurort
Braunfels, Lahn
Hotel-Pension Zum Solmser Löwen
am Wald u. Bahnhof Braunfels-Oberndorf gelegen, empf. gute Pension Preis Rm. 4.50 u. 5 Inh.: Ludwig Wohl.

Privat-Pension
Alken a. d. Mosel
Herrl. Lage, luftige Zimmer mit Ausblick a. d. Mosel u. Umgeb. Gute Verpflegung 5.— Mark.
Jos. Endres(?)
Alken a. d. Mosel, Moselstraße 39.

Privat-Pension, herrlich im schönen Kautenbachtal, dicht am Bad Wildstein u. Wildbad gel. Pens.-Preis 5 Mk. (4 Mahlzeiten). Ausk. ert.: Frau Krause, Blumenstr. 9.
Hugo Wiedenhöft, (Gräfinmühle), Traben-Trarbach (Mosel).

Pens. Peter Wolf
Alken a. d. Mosel
Maltheserhaus. Herrl. Luftkurort an der Mosel in ruhig. Lage. Viele Altertums-Sehenswürdigkeiten. Der Pens.-Preis beträgt p. Tag 4.50 Mark.

Privat-Pension Löfer Hof.
Löf a. d. Mosel,
direkt a. d. Mosel gel. Gute bürgl. Verpfl. Pens.-Pr. 5 Mk.

Erholungsbedürftig find. frdl. Aufn. b. best. Verpfl. in idyll. gel. Landhaus. Herrl. Garten, große Liegewiese. Preis 4 Mk. Beste Referenz. Prospekt frei.
Bleschen(?) Kulp,
Harriehausen
(Bahnstation)
am West-Harz.

Luftkurort
Seesen (Harz)
Sommerfremde find freundl. Pension mit guter Verpfleg., pro Tag 4.50 Mark in schöner, waldreicher Gegend a. Westrande des Harzes.
Fr. M. Oberbeck(?) Bornhäuserstr. 2.

Bad Salzhausen Solbad Oberhessen
z62
2 Bahnstunden von Frankfurt am Main
1 Stunde Bahnfahrt von Giessen
Kohlensäurehaltige Solquellen, Lithium-, Stahl-, Schwefelquellen; Inhalatorium, Höhensonne, Sonnenbad. Altbewährt bei Herzleiden, Arterienverkalkung, Ischias, Nervenleiden, Rachitis und anderen Kinderkrankheiten. Angenehmer, ruhiger und preiswerter Kuraufenthalt, über 300 Morgen großer Kurpark. **Werbeschriften durch hessische Badedirektion.**

Staatlich. Kurhaus, Otto Baumgarten, Tel. Nidda 99	**Haus Charlotte.** Georg Schultz, Tel. Nidda 203
Fremdenheim Iris, Zentralheizung, Tel. Nidda 237	**Fremdenheim Germania,** Rud. Röper, T. Nidda 51

Privat-Pension Karl Schnitzius
Tr.-Trarbach
am Handwerker-Erholungsheim. 10 Min. vom Wildbad, am Walde gelegen. Eigene Milchwirtschaft. — Schöne Zimmer, gute bürgerl. Küche. 4 Mahlz. Pens.-Pr. 5 M.

Traben-Trarbach an der Mosel
Hotel u. Fremdenpension Marx
Tel. 115. Pension 5.- M. pro Tag, bekannte reichhalt. Verpflegung. Großer, schattiger Garten mit Liegewiesen. Bad im Hause. Eigene Landwirtschaft u. Weinbau. Bundeskegelb. Gesellschaftszimm. f. Vereine. z1533

Ausflüge in den Westerwald.

Von Eitorf an der Sieg bis Altenkirchen.

Die Jagden des Westerwaldes sind bei den bergischen Jägern von je sehr geschätzt gewesen. Die Ursache war aber nicht allein der Wildreichtum, der heuer an „Schwarzkitteln" wieder sehr groß ist, vielmehr spielte auch die Schönheit der Gegend, die Bequemlichkeit, mit der der Westerwald zu erreichen ist, und nicht zuletzt die Nervenauffrischung durch eine wunderbar wohltuende Ruhe, eine große Rolle.

Das Gebiet, das von Rhein, Lahn und Sieg eingeschlossen wird, gehört teils dem rheinischen Regierungsbezirk Koblenz, teils dem nassauischen Wiesbaden an. Die Möglichkeit, den Westerwald aus dem Wuppertal und dem Bergischen zu erreichen, ist sehr mannigfach und richtet sich nach den Verkehrsmitteln, die man benutzt oder dem Teil, den man aufsuchen will.

Hierunter sei ein Tagesausflug beschrieben, der jeden, der ihn unternimmt, vollauf befriedigen dürfte.

Mit Sonntagsrückfahrkarte geht's zunächst zum „aalen hillijen Kölle", und hier wird sie gegen eine gleicher Güte bis Eitorf an der Sieg gewechselt.

Es ist zwar ein wenig übertrieben, wenn seine Einwohner von einem „Nizza an der Sieg" sprechen, aber schön ist das Städtchen doch, besonders, wenn unsers Herrgotts große Kugellampe lachend ihr Licht darüber strahlt. Und so mögen auch wohl alle die Besitzer der I S, I T, I X, I Y und I Z Wagen gedacht haben, die im „Prinz Karl" für weiteres Autofahren Kraft bei einem Schlemmermahle suchten und sicher auch fanden.

Ja, so! — Der alte Apotheker sagte: „. . . . und dann vergessen Sie nicht die Straße nach Mühleip! Es ist die schönste in ganz Deutschland!" — — Recht so! biederer, alter Herr! Liebe deine Heimat und lobe sie! Sie ist das beste Stück deines Vaterlandes.

Und wenn die Straße wohl auch nicht die schönste ist, so gehört sie sicher mit zu den schönsten. — Alte ehrwürdige Roßkastanienbäume säumen sie auf eine weite Strecke beiderseits ein. Und unter den Schatten spendenden Ästen marschiert es sich prächtig auf einer Straße, die den napoleonischen Scharen als Querverbindung zwischen der Sieg- und der alten Köln-Frankfurterstraße diente.

Sanft geht's bergan auf den Westerwald, der hier in mancher Hinsicht Schwarzwaldcharakter hat. — Und Ruhe umgibt uns, wohltuende Ruhe! Die Brust weitet und dehnt sich. Sie pumpt sich voll mit frischer, wohltuender Luft.

Angenehm wird die Stille unterbrochen durch das unregelmäßige Glucksen des fröhlich dahineilenden Bächleins, das Purzelbaum vom Berg herunter schlägt.

Kein Hämmern, kein Fauchen und Rattern! — Die wenigen Autos und Strampelmaschinen genieren nicht und noch viel weniger die zwei oder noch weniger Menschen, die einem pro Kilometer begegnen. Auf dem fünf Kilometer langen Wege bis zur nächsten menschlichen Siedlung, dem Kirchdorfe Mühleip, gibt's nur wenige Häuser: die Burg Welterode und ihr gegenüber ein mächtiges Sägewerk, das die ungeheuren Waldwerte umformen hilft. Früher muß der Holzreichtum des Waldes noch erheblich viel größer gewesen sein als heute. Die sinnlose Eichenholzverschwendung an einer alten Scheune beweist es deutlich.

Das nächste Dorf ist Obereip. Es ist schon ziemlich hoch am Bergeshang gelegen. Ein Rest von typischem Westerwaldcharakter, das Einfalltor in den Talkessel, der zur Sieg führt.

Ein Rückblick in diesen Talkessel ruft Erinnerungen wach. Hier haben die Kriegsvölker früherer Jahrhunderte ihre Lager aufgeschlagen, das Land verwüstet und die Bewohner der umliegenden Dörfer gebrandschatzt. — —

Aber weiter, immer weiter bergan geht es. Ein Kirchlein auf der Höhe ist der Marschrichtungspunkt. In fünf Minuten glaubt man's erreichen zu können, und doch haben wir es erst nach 25 Minuten erreicht. Da liegt vor uns die nach beiden Seiten fast ins Unendliche verlaufende alte Köln-Frankfurter Heerstraße. Und in der Runde an den Berghängen vom Sonnenschein übergossen alle die Dörfer und Dörfchen, wie aus unseres Herrgotts Baukasten aufgestellt.

Für die Entsagung, die bisher unterwegs tapfer geübt wurde, bekommt die jetzige Stärkung in Kircheip um so besser. Und wenn auch die unter der Decke hängenden Petroleumlampen auf eine gewisse Rückständigkeit deuten, so zeigen doch Bubiköpfe und die modernste Stadtkleidung der Dorfschönen, daß auch die Westerwalddörfer nicht mehr hinterm Monde liegen.

Gute Speisen und Getränke bei durchaus mäßigen Preisen erhöhen den Genuß an der Wanderung, die uns weiterhin zum 15 Kilometer entfernten Weyerbusch und dann zu dem noch 7,7 Kilometer entfernten Altenkirchen auffordert. — —

Nein das kann ich nicht! Das tun meine Beine nicht mit!

Nun, dann benutzt man eben von Kircheip ab den Omnibus R. P., der drei Stunden nach dem Abmarsch von Eitorf abfährt und unsern Weg bis nach Weyerbusch läuft. Hier ist Anschluß nach Altenkirchen mitten im Westerwald.

Die anbrechende Dämmerung mahnt leise zur Heimfahrt, die über Au geschieht.

Und der Geldbeutel wurde nicht einmal strapaziert.

O. Drexler-Ohligs.

Aus der Eifel.

Der Kurorte-Verband Eifel — Sitz Gemünd Eifel — teilt mit: Durch verschiedene Zeitungen lief in den letzten Tagen die Nachricht, daß der Kreis Schleiden im Monat August mit Masseneinquartierungen der Besetzungstruppen belegt sei. Es erfolgten daraufhin verschiedentlich schon Abbestellungen. Dieses ist durchaus nicht nötig. Es sind lediglich Einquartierungen vorgesehen am 24. 7. in Call, 20. 7. in Hellenthal, 23. Juli in Schleiden, 5. August in Gemünd und 6. August in Cronenburg und Baasem. Gerade die Tatsache, daß die Eifel noch ganz zum besetzten Gebiet gehört, soll den Erholungsuchenden aus dem unbesetzten Gebiet Anregung sein, durch regen Besuch unseres schönen Grenzlandes die Zusammengehörigkeit zum gemeinsamen deutschen Vaterlande zu beweisen. Jeder Deutsche soll die Lasten der Besetzung tragen helfen und nicht durch Meiden der Bäder und Kurorte des besetzten Gebietes die Not noch größer machen. Zur Einreise genügt einfacher Personalausweis.

Der Sommer in Wiesbaden.

Mit einer Besucherzahl von 80 000 tritt Wiesbaden in seine Sommersaison ein; diese hohe Zahl bürgt dafür, daß die Weltkurstadt am Taunus und am Rhein auch in diesem Jahre wieder das meistbesuchte Bad Deutschlands wird. Vertreter der biologischen Wissenschaften haben nachgewiesen, daß gerade die Sommertemperatur in Wiesbaden eine äußerst angenehme ist, daß die heißen Quellen keinen Einfluß auf die Erhöhung der Temperatur haben, und daß das Klima genau wie zu den anderen Jahreszeiten ein äußerst gelindes, wohltuendes und ausgeglichenes ist. Die Lage Wiesbadens bringt ihm auch in den Sommermonaten große Vorteile. Die Wälder des Taunus, die durch die parkähnlich angelegten Täler bis dicht an die Stadt vordringen, sorgen für stete Erneuerung und Auffrischung der Luft und machen besonders die Abende in der Kurstadt so angenehm. Der nahe Rhein bringt das rechte Maß von Feuchtigkeit, und gegen überstarke Abkühlung und somit allzu fühlbaren Wechsel in der Temperatur schützt der im Norden der Stadt vorgelagerte Taunus. Der Sommer in Wiesbaden hat seine besonderen Vorzüge. Die Schönheit der Kurstadt zeigt sich in diesen Monaten von der besten Seite. Der Gebrauch der Kur wird durch die denkbar günstigste und beste Luftkur unterstützt. In die Waldumgebung führen nach den verschiedensten Richtungen hin tägliche Ausflugsfahrten der Kurverwaltung. Man fährt für billiges Geld in kürzester Zeit durch die landschaftlich schönsten Teile des Taunus, durch das romantische Lahntal, an die Bergstraße, in den Odenwald, in den Rheingau.

Neue Kraftpostlinien ab Baden-Baden.

Baden-Baden, das sich immer mehr zum Verkehrszentrum des nördlichen Schwarzwaldes entwickelt, hat zwei weitere Kraftpostverbindungen erhalten.

Am 22. Juli wurde die Linie Baden-Baden, Gallenbach, Steinbach, Neuweier, Eisenthal, Bühl in Betrieb genommen, die den Weltkurort mit den bekannten Wein- und Obstbau treibenden Ortschaften verbindet.

Eine zweite Linie führt von Baden-Baden über die als Sommerfrische beliebten Orte Ebersteinburg und Selbach nach dem durch seine großen industriellen Betriebe bekannten Gaggenau im Murgtal, wo sie Anschluß an die kürzlich bis Freudenstadt verlängerte Murgtalbahn findet. Der Tag der Eröffnung steht noch nicht fest.

Ostseebad Boltenhagen i. M.

liegt längs einer vor allen widrigen Winden geschützten Bucht zwischen der Freien und Hansestadt Lübeck und der alten mecklenburgischen See- und Handelsstadt Wismar ziemlich an der nördlichsten Spitze Mecklenburgs. Infolge der äußerst günstigen Lage des Ortes und des ausgeglichenen Nord- und Ostseeklimas eignet sich Boltenhagen

★ Süddeutschland ★

Schloß Lichtenberg Post Niedernhausen im Odenwald. Luft-Kurort in prächt. Lage. z592 Schwimm-, Luft- und Sonnenbad. Prosp. d. Gg. Schellhaas, Kurhausbesitzer.

Luftkurort Buchenbach im bad. Schwarzwald, 10 Minut. von Station Himmelreich (Höllentalbahn). — Am Eingang des romantischen Höllentales. **Kurhaus u. Pension zum Hirschen** fein bürgerl. rhein. Küche, ca. 50 Betten. Pens. 6-7 Mk. Vorsaisonpr. Prosp. z1297

Weisenbach, Murgtal Bad. Schwarzwald. z1381 Gasthaus und Pension „Hirschen". — Gut bürgerl. Haus. Schöne Fremdenzimmer. Pens.-Pr. M. 4.50-5. Bes.: A. Hurst Wtw.

Höhenluftkurort Scheuern. Die Perle vom Murgtal, Bad. Schwarzwald. Gasthaus und Pension z. Auerhahn. Fl. Wasser. Bad i. H. Ruhig, staubfrei gelegen. Pensionspreis von RM. 4.50 an. z1281 Besitzer: Otto Fritz.

Luftkurort Hornberg Badischer Schwarzwald. **Hotel und Pension Adler.** Altrenomm. bekanntes Pensionshaus mit Garten, seit 100 Jahren im Familienbesitz. Mai ermäßigte Preise. z1285 Bes. Hermann Langenbacher, Teleph. 39.

Ruhe u. Erholung in Höhenluft u. Höhensonne finden Sie im z130 **Burghotel auf dem Falkenstein** Pächter: Albert Lechleiter. — Post und Bahnstation **Pfronten-Ried i. bayer. Allgäu.** Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerk. schönster Aussichtspunkt Bayerns. Pension je nach Aufenthalt und Jahreszeit M. 5.— bis M. 7.— einschließlich Autofahrt vom und zum Bahnhof. Täglich zweimal Post. Gratis-Prospekt.

Idealer Ferienaufenthalt **Pfronten** 865 m ü. d. M., der herrlichst gel. Kurort des südl. bayrisch. Allgäus, direkt an der Tiroler Grenze. Bahnlinie Kempten-Reutte-Zugspitzbahn-Innsbruck. Neues, malerisch gel. modernes Schwimmbad mit Luft- und Sonnenbädern. Gut bürgerl. Häuser. Pensionspreis von 4,50 — 6.— Mk. Prosp. und Wohnungslisten d. d. Verkehrsverein. „HOTEL KRONE" Autogarage. z118 GASTHOF zum „HIRSCH" z1188

Oberprechtal i. Schwarzw. Kurhaus und Pension Sonne. Pension 4.50 bis 5.— Mark. Prospekte. z1334 Hch. Duffner.

Lauterbach b. Schramberg Luftkurort 600m ü.d.M. Einer der schönst., abwechslungsr. Punkte d. württ. Schwarzw. **Hotel-Kurhaus,** direkt am Walde, Geschützte, staubfr. Lage. Pensionspreis 4.50 u. 5.— Mk. Prospekte. Tel. Schramberg 241. A. Holzschuh. z1336

Hirsau (Württemberg, Schwarzwald) Kurhaus Bleiche, mitten im herrl. Tannenwald d. Schweinbachtales, bietet vermöge seiner idyllischen Lage beste Erholungsgelegenheit. Gute Küche. Café. Preis 4.50 Mark täglich. Rastplatz für Touristen und Vereine. z1493 Bes.: M. Gags.

Enzklösterle bei Wildbad 600 m ü. M. Württ. Schwarzwald. **Pension Klaiber.** z1391 Gut bürgl. Haus. Gute Verpfleg. Mäßige Preise. 2mal tägl. Autoverbindung mit Wildbad. Schöne staubfr. Lage n. d. Wald. Tel. 11. Bes.: Schultheiß a. D. Klaiber.

Pens. Alpenhof u. Haus Ilse, Mariastein b. Kufstein, Tirol. Herrl. Sommer- und Herbstaufenthalt, vorz. Küche u. Weine, 4 Mahlzeiten, Mk. 5.60, Prospekte. z587

Luftkurhaus und Sommerfrische Villa Sorgenfrei **Hof Richberg (Kreis Ziegenhain)** Bes. Hch. Liebermann. 634 Mtr. ü. d. M. Wegen seiner Höhenlage und waldreichen Umgebung besonders zu empfehlen. Frdl. Fremdenzimmer, anerkannt gute u. reichliche Verpfleg. Pens. (4 Mahlz.) 4.50 Mk.

Sehr gut und doch billig! **Rorschach am Bodensee. Schweiz!** Hotel u. Kurhaus Waldau. z1399 Herrl. Lage. Tennis. Garage. 60 Betten. Nahes Strandbad. Pension (la Küche) 6—8 Mk. Vor- und Nachsaison 10% ermäßigt. Prospekte d. d. Bes. H. Semm.

Gasthaus Adler / Göschenen. Gut bürgerl. Haus. Freundliche Zimmer. Reelle Getränke. Vorzügliche Küche. — Restauration zu jeder Tageszeit. Pension. Mäß. Preise. Mit höfl. Empfehl. C. Regli, Besitzer, Mitglied des S. A. C. und des S. R. B. — Telephon Nr. 27. z609

Höhenluftkurort z635 **Grinzens** 900 m ü. d. M. **Tirol** Gasthof u. Pens. „Oberkanner" 40 Bett., Bäder, engl. Klos., Waldnähe, freie, ruh. u. staubfreie Lage, Spiel- und Ruheplatz beim Hause. Zentralpunkt für zahlreiche Berg- u. Talwanderungen. Auch für Herbstaufenthalt vorzüglich geeignet. Pension von Mk. 4.20 an. Prospekte. z635

Forsthaus Irlenberg bei Würzburg, inmitten herrlichsten Hochwaldes, bietet prachtvolle Sommerfrische. Pensionspreis: 4.— Mark.

Pension Schlößli, Unspunnen bei Interlaken Ruh., gesch. Lage in Waldesnähe, 15 M. von Interlaken. Unvergleichl. schöne Aussicht auf d. Hochalpen, Pensionspr. Fr. 8.

Verschiedene Kurorte

Hotel u. Pension „Behrens-Hufnagel", **Traisa** i. Odenwald, Strecke der Odenwald-Bahn Darmstadt-Eberbach, Pensionspreis 4.50, Wochenende 8.— Mk. Autoeinstellung. z1662

Erholungsbedürftige finden im schönen Detmold angenehm. Aufenthalt bei gut. u. reichl. Verpflegung (4 Mahlz.), Schöner, großer Garten beim Haus, Waldungen i. allernächster Nähe. Straßenbahnverbdg. nach all. Richtungen. Pensionspr. 4 Mark. Frau Olga Brand, Detmold, Siegfriedstr. 15.

Tabarz Vielbesuchte Sommerfrische, im schönsten Teile des Thür. Waldes. Neues 4000 qm großes Schwimm-Bad. Fordern Sie Prospekt m. Preisen.

Sanat. Dr. Möller Dresden-Loschwitz **Schroth-Kur** Große Heilerfolge — Broschüre frei

★ Nord- u. Ostsee ★

Diät-Sanatorium Bergen-Wilsen Bez. Bremen. Chron. Krankh. / Reformküche / Diätkur usw. z640

Nordsee. Im ruh. Dorfe der Insel finden Erholungsbed. frdl. Aufnahme (Strand ca. 15 Min. entfernt), 4 Mahlz. Pensionspr. 5 Mk. täglich. Näheres erteilt: z636 Pension Martens, Borkum auf Föhr.

Borkum Hotel-Pension Villa „Frisia", am Strand ruhig geleg. Hamburger Küche. Zivile Preise. Hausprospekt. Tel.: 347. Bes.: E. Backhaus. z235

Nordseebad Norddorf-Amrum „Pension Hinrichs", nahe dem Strande. Bill. u. gutes Haus. Prosp. anford. z445

Nordseebäder z1150 **St. Peter-Ording.** Bewaldete Dünen. Sandstrand. 1200 Mtr. lange Brücke zur Sandbank. Bei erfolgr. Herbst- u. Winterkuren. (Prospekt frei.) D-Zug ab Hamburg (ab Garding Postauto)

Nordseebad Hooksiel Ruhige Lage am Nordseestrand. Angen. Aufenthalt u. wirkl. Erholung bei mäßig. Pensionspreisen. Keine Kurtaxe. Auskunft u. Prosp. durch d. Badeverwaltung. z1369

Seebad Wenduyne (Belgien) Savoy-Hotel, z632 komf. eing., fließ. Wasser, la Küche, deutsche Biere, Pens.-Prs. Mk. 6, 6.50 u. 7.

Vitte-Hiddensee Pension Mühlenhof Telephon 20 Gute Familienpension. z1067

Ost-see-bad **Grömitz** das bekannte ostholstein. Familien-Bad Freibad Pens.-Richtpreis i. d. Vorsais. RM. 4.50 u. 5.- Haupts. RM. 5.50 u. 6.50 Kathol. Gottesdienst **Das Familienbad der Sonnenseite.** Der jetzt neue Strand wird 60 m breit und vollständig steinfrei. Dampferverbindung von Travemünde. Prospekte: Badeverwaltung (Telephon: Cismar 150), sämtliche Verkehrsbüros und Auskunftsstelle dieses Blattes. z1305

Kurhaus Seeblick dir. a. Strand, bestempf. Famil.-Pens. Zim. m. Balk. u. fließ. Wasser. Gute, reichl. Verpfl. Aufm. Bed. Tel. Cismar 75. Ferd. Bendfeldt. z1306

Zur Tannenburg unmittelb. a. d. See geleg. Direkte Badegelgh. v. Zim. aus, anerk. vorzügl. Verpfl. bei sehr mäßigen Preisen. Auto-Gar. Tel. Cismar 9. W. Büttner. z1127

Ehlert's Hotel altbekannt. Haus, gute, reichl. Verpfl., fließ. Wass., kleine Preise, Autogar. Tel. Cismar 12. W. Ehlert. z1309

Hameisters Hotel bevorzugt. Haus, bekannt durch ganz vorzügl. Verpfleg. u. mäßige Preise. Tel. Cismar 14. J. Hameister. z1765

Haus Strandidyll nur 20 m vom Wass. entfernt. Gelegnh. z. Bad. vom Zimm. aus. Warme Seebäd. i. Hause. Gt. Verpfl. Eigene Konditorei. Herrl. Seeveranda. E. Künzel. z1121

Pens. Kurhaus am Meer 30 Mtr. v. Wasser entf., gute u. reichl. Verpfl. Eig. Milchwirtschaft. Telefon Cismar 153. Bes. F. Müller. z1307

Zur schönen Aussicht in bevorzgt. Lage, direkt am Strand (Glanzpunkt von Grömitz). 40 Seezim. m. Balk. u. fl. Wass. Pens.-Prs. Hochsais. M. 7.- p. Tag u. Pers., Nachs. M. 5.- Tel. Cismar 61. Ad. Petersen. z1128

„Villa am Meer" direkt an der Landungsbr., erstklass. Vpfl., volle Pens. v. M. 6.50 an, 60 Zim. teils mit fließend. Wasser. Garagen. Tel. Cismar 119. Prosp. Ad. Reise. z1159

Villa Fernsicht in ruhigster und schönster Lage des Bades, direkt an d. off. See, 120 Bett. Tel. Cismar 7. Garage, Radio, Prosp. Bes. B. Reitz. z1219

Hotel Seeburg direkt a. d. See, bestempf. Familienpens. m. herrl. Blick, fließ. Wass., ausgez. Verpfl. Pensionspr. einschl. Prozente M. 7.—, Nachsais. M. 5.—. Auto-Gar. Teleph. Cismar 65. Prosp. Emil Stahl. z1160

Kurhaus Strandperle dir. a. Strand, Balkonzim. m. herrl. Ausblick auf d. See, Bekannt durch kräft. u. reichl. Verpfl. Pens.-Pr. 1.—15. Juli M. 6.50, ab 15. Juli 7.— inkl. Zim. Tel. Cismar 97. FrauKapt. Stahl

Strand-Hotel bestempf. Haus, direkt a. d. See. Zim. m. fließ. Wass., vorz. Verpfl. Preis inkl. Zi. u. Proz. M. 5.—, ab 1. Juli v. M. 6.50 an. Tel. Cismar 29. Auto-Gar. Prosp. Th. Stahl. z1124

Ostseebad **Kurhaus Heiligenhafen** 170 Betten. Tel. 18 und 99. — In bester Lage des Bades, erstklass. Verpflegung. — Täglich Künstler-Konzert. — Pension 4.50 Mk., ab 1. Juli 5.50 Mk. Besitzer: H. Dannenberg. z1434

OSTSEEBAD **HEILIGENHAFEN** IN HOLSTEIN. Pension 4.— bis 5.50 RM. z638 Führer durch Badeverwaltung

Ostseebad Grömitz. z1481 Pens. **Hamburger Heim** E. Böhter sen. Altbek. gute Küche, mäßige Preise.

Ostseebad Kellenhusen. z1777 Pension Meeresrauschen, dir. a. Strand, b. Landungsbrücke gegenüber. Zimm. i. Nachsais. frei. Gute Verpfl., solide Preise. Bes.: A. Petersen sen.

Nordseebad Duhnen Wegen seines Sandstrandes und Lage am Wattenmeer bei günstigsten Reiseverbindungen bestempfohlener, aufblühender Badeort. :: Eisenbahnfahrt über Bremen bis Cuxhaven. :: Autobusverbindung von und zu jedem Zuge. :: Nachsaison ermäßigte Preise. :: Prospekt u. Wohnungsnachweis durch Fremdenverkehrs-Verein im Nordseebad Duhnen, e. V.

Ruhig. Landaufenthalt an der Nordsee Freie Badegelegenheit, schöne, sonnige Zimmer. Gute Verpfleg. Pens. 4.50 M. z687 Friedr. Düker, Misselwarden b. Dorum b. Bremerhaven

Borkum. Zimmer mit guter Verpflegung. Nachsaison Preisermäß. Pension z689 Rud. H. Meeuw, Neuestraße 51.

Sommerfrischler gesucht. — Pension Groth, Pellworm (Nordsee). z1211

Nordseebad **Dangast** Kurhaus Gebr. Gramberg. Herrl. Lage unmittelb. am Sandstrande gel. Herrl. Parkanlag. Gute Verpfl., mäß. Pr. z1357 Ausk. dch. d. Badeverw. Gebr. Gramberg Dangast b. Varel i. O.

Ostseebad **Dahme** in Holst. — Pension Haus Birkenheim. Von Anf. Aug. Zimmer mit Verpfl. frei. Bis 15. August 6.50, nachdem 5.20 à Tag. z650 Mich. Wiel.

Stawedder **Lübecker Bucht** Familien-Pension W. Wulf, 4.50—5.— Mk. Nähe Wald u. See. Reichliche Verpflegung. — Ausk. ert. Schmidt, Ltb., Düsseldorferstr. 55

Blankenberghe Hotel de la Paix und **Pavillon Royal** (am Strande). Häuser I. Ranges. Mäßige Preise.

z1056



vorzüglich zu einem Aufenthalt für erholungsbedürftige Menschen, die von der anstrengenden Arbeit des Jahres ein Ausruhen an einem stillen, harmonischen Orte suchen. Zahlreiche Hotels, Pensionen und auch Privathäuser sorgen für gute Unterkunft. Sehr bekannt ist die gute mecklenburgische Küche.

Die Verkehrsverbindungen sind erheblich gebessert. Man erreicht Boltenhagen von Hamburg aus über Travemünde, von dort direkte und fahrplanmäßige Dampferverbindung der Ostseebäderlinie Travemünde, bezw. über Erevesmühlen (Station der Strecke Hamburg — Stettin) bis Klütz, von dort direkte Postautoverbindung (10 Minuten).

Ostseebad Heiligenhafen.

Die Möwen, die die Insel Graswarder bevölkern, bringen den Gästen viel Freude. Besonders die Küken, eben dem Ei entschlüpft, sind Lieblinge der Jugend. Hunderte von Möwen begleiten aber auch die Fährboote und fangen die ihnen zugeworfenen Brocken auf.

Eine Anzahl der jungen Möwen wird alljährlich beringt. Eine Möwe, beringt im Jahre 1925, wurde 500 Tage später am Fluß Severn in England, also 920 Kilometer vom Brutplatz entfernt, ermittelt.

Was man in Ostpreußen findet.

Das Bernsteinbergwerk in Palmnicken. Im Tage werden hier jährlich etwa 400 000 Kilogramm Bernstein gewonnen. Einzigartig ist auch das Bernsteinmuseum in Königsberg, in dem man zahlreiche „Einschlüsse" von Pflanzen und Tieren findet, die teils seit langer Zeit ausgestorben sind, teils zur Flora bezw. Fauna Ostasiens gehören.

*

Die geneigten Ebenen im Oberländischen Kanal, die man in reizvoller Dampferfahrt von Elbing aus erreicht. Die Schiffe werden hier auf Schienen von einem Abschnitt des Kanals zu dem nächsten etwa 500 Meter weit über die „schiefen Ebenen" gezogen; sie rollen also buchstäblich über Land.

*

In den moorigen, vielfach noch urwaldähnlichen Forsten am Ostufer des Kurischen Haffs und auf der Nehrung gibt es noch Elche, die letzten und einzigen Ueberreste einer urgeschichtlichen Tiergattung.

*

Die Nehrung ist eine in ihrer Art einzige Vogelzugstraße. Im Frühjahr und Herbst ziehen über sie weg viele Millionen, täglich oft viele Hunderttausende von Reihern, Wildgänsen, Wildschwänen, Kranichen, Störchen, Adlern und anderen seltenen Vogelarten. Dem Studium des Vogelzuges dient die von Professor Thienemann geleitete, in der ganzen Welt bekannte Vogelwarte in Rossitten, indem sie möglichst viele Vögel fängt, beringt, und dann wieder fliegen läßt. Es ist vorgekommen, daß der Vogelwarte solcherart auf die Reise gesandte Ringe aus Südafrika, Asien und anderen entfernten Ländern zurückgeschickt wurden. Das Vogelmuseum enthält eine ganze Reihe solcher interessanten Kuriosa.

*

Die Johannisburger Heide ist mit fast 100 000 Hektar der größte zusammenhängende Wald in Deutschland. Sie hat stellenweise noch urwaldähnlichen Charakter. Riesenbäume wie die Kiefer am Muckersee mit 1,40 Meter Durchmesser und etwa 40 Meter Höhe sind hier öfter zu finden.

Die Photographie der Sommerlandschaft.

Von August Wagener, Elberfeld.

Es soll hier nicht die Rede sein vom Photographieren im Sommer schlechthin. Leider ist es heute ja schon zur Mode geworden, des Sonntags auf allen Wegen und Stegen draußen herum eine Kamera am Tragriemen mitzuführen.

Handelte es sich um solche Art von „Kunstausübung", so wäre über den Gegenstand nicht allzu viel zu sagen. Der Tiefstand und die ganze Oberflächlichkeit unserer heutigen Zeit in mancher Beziehung prägt sich auch schon in dieser, fast schon zur Manie gewordenen, gedankenlosen Knipswut aus.

Man fragt sich manchmal unwillkürlich, was denn eigentlich bezweckt sein soll mit diesem ziel- und planlosen Tun, da man doch wohl kühnlich behaupten kann, daß der größte Teil aller jener, so zustande gekommenen, nichtssagenden „Kunstwerke", wenn es nicht gerade Erinnerungsbildchen sind, wenn nicht gleich, so doch nach kurzer Zeit der Vergessenheit anheimfallen.

Ihr alle, warum wandert ihr nicht lieber leicht und unbeschwert dahin, und beladet euren Rucksack unnötig mit Kamera und Platten?

Wer das Schöne in der Natur nicht zu sehen und zu empfinden vermag, wird es zur Not vielleicht dahin bringen können, die photographische Technik zu beherrschen, er wird aber, abgesehen von seltenen Zufallstreffern, niemals „Bilder" zu schaffen vermögen; Bilder, die uns etwas sagen und geben, die uns Stimmung und Licht vermitteln für die Stunden lichtloser Enge.

Das Suchen nach Schönheit ist Kampf, es fällt uns selten etwas mühelos in den Schoß. Gerade die Sommerszeit, wo alle Wiesen voller Blumen prangen, und zwischen den Halmen reifender Kornfelder der rote Klatschmohn hervorleuchtet, da ist es doppelt schwer, oft selbst für den Erfahrenen und Wissenden, gerade das herauszugreifen, aus der gewaltigen Symphonie, was mit den beschränkten Mitteln unserer Schwarz-Weißkunst möglich ist zu erfassen und wiederzugeben. Die Farbe schaltet aus — wer sich durch ihren Reiz bestechen läßt, der wird fast stets eine Enttäuschung erleben. Wir müssen versuchen, durch andere Möglichkeiten dieses Manko zu ersetzen. Gegenlichtwirkung, Sonnenfleck- und Schattenverteilung, durch Stellungswechsel geschickt angeordnete Linienführung und Raumordnung der Dinge, Abwarten eines günstigen Sonnenstandes oder der zweckmäßigen Stellung einer unserer Bildkomposition vielleicht dienlichen, etwa am Firmament dahinsegelnden Wolke, sowie die geschickte Eingliederung menschlicher oder anderer Staffage, das alles sind Mittel unseres Rüstzeuges, mit denen auch wir mit Geduld und Geschmack Gutes und Schönes schaffen können.



Heidoscopaufnahme A. Wagener, Elb.

Oft hört man mit Bedauern sagen: Wie schade, daß die Farbenphotographie auf Papier immer noch nicht erfunden ist! Gewiß, es muß zugegeben werden, daß manche Vorwürfe, und gerade jene, die eben nur ausschließlich durch ihre Farbe wirken, in Schwarz-weiß nicht wiederzugeben sind. Doch verspreche ich mir selbst in künstlerischer Beziehung davon durchgängig nicht allzu viel. Die Resultate würden m. E. doch sehr oft an Neuruppiner Bilderbogen erinnern und mit Kunst sehr wenig gemein haben. Nicht umsonst schon sagt Altmeister Goethe: „Die Kunst soll nie die Wirklichkeit erreichen — Siegt die Natur, so muß die Kunst entweichen." Eine jede Jahreszeit hat ihre besondere Note. Diese zu erkennen und zu fassen, muß auch unser Bestreben beim Aussuchen guter Sommerbilder sein, die als solche ohne weiteres erkennbar sein müssen. Der Blütenschnee des Frühlings ist verweht. Schwerer wirken die Laubmassen des Waldes. Die Natur geht ihrer Reife entgegen. Schwergeballte Kumuluswolken ziehen am Himmel dahin und höher zieht die flammende Eos ihre Bahn. Reifende Aehrenfelder wogen im Winde, der den Duft des trocknenden Wiesenheus zu uns herüberträgt. Allerorten blüht der Hollunder, und am Feldrain dehnen sich ganze Flächen voll erblühter Margueriten.

Schier unendlich ist die Zahl der Sonderheiten und Vorwürfe, die sich für charakteristische Sommerbilder gut verwerten lassen und es bleibt nur dem innern Empfinden und dem geschulten Blick überlassen, das ihm schön Erscheinende herauszuschälen.

Ein sehr gutes Erziehungsmittel ist der häufige Besuch von Ausstellungen unserer anerkannten Maler und Zeichner. Hier haben wir Gelegenheit zu lernen, was ein Motiv ist und mit wie Wenigem ein Meister oft auszukommen vermag. Auch kann dem ernst Strebenden nicht warm genug der Anschluß an einen anerkannten Lichtbildnerverein ans Herz gelegt werden, weil ihm hier die Möglichkeit geboten ist, sich durch steten Anschauungsunterricht weiter zu bilden.

Ueber die reine Technik der Sache wäre noch zu sagen, daß ortolichthoffreies Plattenmaterial unbedingt geboten ist. Der relativ höhere Sonnenstand im Sommer bedingt im allgemeinen ein etwas dichteres Gelbfilter als im Frühling. Wollen wir die sommerlich-charakteristischen, oft wunderbar massierten Haufwolken, die oft den überwiegenden Stimmungswert, manchmal sogar den Hauptgegenstand unseres Bildes darstellen, samt der Landschaft wiedergeben, so verwenden wir am besten panchromatisches Negativmaterial mit tonrichtigem Filter.

Eine richtig geleitete Entwicklung des Negativs bildet dann den vorläufigen Schlußstein unserer Arbeit, und ein resultierendes, zartes, jedoch gut durchmoduliertes Negativ kann dann die Grundlage bilden zu mannigfaltiger, weiterer Auswertung.

Wer die Technik der „edlen" Druckverfahren beherrscht, findet darin ein weiteres Betätigungsfeld seiner Kunst, doch es sei eindringlich gewarnt vor sogenannter Stimmungsmalerei. Stets sei das Endresultat eine ehrliche Photographie, und es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß es auch mit rein photographischem Positivverfahren, etwa auf tiefmatten, gelbstichigen Entwicklungspapieren durchaus möglich ist, hochwertige und künstlerische Sommerbilder herzustellen, die uns den ganzen Stimmungsreichtum eines Motives in vornehmer und wirkungsvoller Art zum Ausdruck bringen können.

Bad Königsborn bei Unna.

Der Badebetrieb ist in vollem Gange, es werden täglich 600 Bäder gegeben. Die Zahl der Kurgäste und der verabreichten Bäder hat sich gegen das Vorjahr wesentlich gehoben, was bei der hervorragenden Beschaffenheit der heilkräftigen Königsborner Sole kein Wunder ist. Dazu kommt, daß Kurtaxe, Bäder und gute Wohnungen äußerst billig sind.

Verbilligte Ferien-Rheinfahrten.

Die Reederei Gebr. Luwen, Duisburg-Ruhrort, unternimmt im Ferienmonat August mit ihrem Doppeldeck-Salondampfer jede Woche eine viertägige Ferien-Rheinfahrt nach Königswinter und Rüdesheim ab folgenden Stationen: Ruhrort, Duisburg, Uerdingen, Düsseldorf, Köln.

Kaiser-Karls-Bad heilt die Lunge
In Bad Lippspringe. Verlangen Sie Prosp. 73 kosten. (Bitte Adresse beachten). z128

Oberbergisch-Sauerland

Pension Heim, Niederbierenbach / Rümbrecht
Bahnstat. Wiehl, bietet Erholungsuchenden angen. Aufenthalt u. vorzügl. Verpflegung bei mäß. Preisen. Gedeckte Veranda, Bad im Hause u. schön. Badeteich. Eig. Landwirtschaft. Waldr. Gegend, i. d. Nähe v. Schloß Homburg u. Tropfsteinhöhle Wiehl



Bahnst. Wiehl. Fernspr. 98 Rümbrecht. Näheres auf Anfrage. z28

Sommerfrische.
Landgut Mühlenthal b. Marienberghausen (Bahnstation Wiehl), Postauto, direkt am Waldhang im Wiesengrund, ruhig u. frei von Staub u. Autos, in reiner Luft gelegen, ermöglicht seinen Gästen schnell die erwartete Erholung. Gute Verpflegung 4 ×. Liebev. Aufnahme, gemütl. Räume. Preis Aug. 4.50 M., für Sept. 4 M. z674

Pensionshaus Thönes
Hillerscheid b. Bielstein (Rhld.)
„Haus Margarethe"
Haus für Nervenkranke. — Fernruf Nr. 594. Wunderschöne Aussicht, 10 Minuten von der Hauptverkehrsstr. Bielstein-Drabenderhöhe. Bad im Hause. Autoverkehr nach allen Richtungen. Ia Küche. Gute Verpflegung. z622

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige
finden angenehm. Aufenthalt bei vorzügl. Verpflegung in waldreicher Gegend. Gondelteich am Hause. Tägl. frische Butter u. Milch. Sommerfrische u. Mengerei Hugo Herhaus, Bielstein-Rhld., Fernr. 457. z581

Privat-Pension Wilhelm Ohlig, Drinsahl, Post Rümbrecht
in herrl., waldreich. Gegend d. Oberberg., finden Ruhe- und Erholungsbed. freundl. Aufnahme bei erstkl. Verpflegung. Preis 4.50 Mark Freundl. Zimmer, große ged. Ver. Schwimmbad 15 Min. v. Haus. z664

Gasthof „Zur Dechenhöhle"
Bes.: Carl Eltebrecht, Grüne (Kreis Gierlohn), Tel. 662 Amt Hierl. Haltest. d. Straßenb. Letmathe-Hierlohn-Altena. Den Besuch der 5 Min. entf. sieg. berühmt. v. jedermann. Dechenhöhle best. zu empfehlend. Aufenthalt. Schön., schatt. Garten, ca. 600 Sitzpl. Gute Küche, Ia Getr., Fremdenz.

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige
find. angen. Aufenthalt in der Sommerfrische von z407
H. Beuer i. Syrgenen
bei Rümbrecht im Oberb. Liegt ruhig, versteckt, mitten in Laub- und Nadelw. 5 Min. von Schloß Homburg. Wunderbare, romantische Gegend. Höhenluft. — Schöne Anlag. Sonnen- und Luftbäder. Bad in und außer dem Hause. Mäßige Preise Angen. Verkehrsverbindungen.

Sommerfrische
Ruh. gel. priv. Landhaus, herrl. Lage, schattige Terrasse u. Bolkon, direkt am Walde, im Oberbergischen, Nähe Bahnstat. Dieringhausen u. Bielstein. — Gute Zimmer. Reichl. u. gute Verpflieg. Vier Mahlzeit. Pensionspreis 4.50 Mk. z133
Heinrich Heiner, Oberbantenberg,
Dieringhausen,
Tel. Bielstein 497.

Privat-Pension z373
Haus Sauerenbach,
Grumeth Rümbrecht,
Bahnst. Wiehl, bietet Gästen ang. Aufenth. Nähe Schloß Homburg, viel Wald, 4 Mahlz., vorz. Verpfl., beste, Milch warm, Luft- u. Sonnenbad, gr. Wiese, Badegel. an fließ. Waff. Preis 4.50, Sept. 4. Prosp.

Erholungsuchende
finden freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung in schöner, waldreicher Gegend, nächster Nähe von Schloß Gimborn. Pensionspr. 4.50 M.
Gasthaus Neuhoff,
Stat. Hülsenbusch.
Kreis Gummersbach.

Sommerfrische Schmitz wippert
b. Marienheide (Telephon 38) in waldr. Geg. im Oberbergischen, direkt an Lingese-Talsp. Schwimm- u. Angelgelegenheit. Beste Verpfl. 4 Mahlz. 4.50 Mark. z458
Frau C. Clever.

Sommerfrischler
f. Ia Verpfl., mod. Zim., Ver., a. Walde ruhig und staubfrei, 4—4.50 Mk. Bill. z. Herbst- und Winteraufenthalt geb. z698
Frau Haarhaus, Geringhausen bei Rümbrecht.

Sommergäste
finden freundl. Aufnahme im Oberbergischen im schönen Aggertal, Krs. Gummersbach. Sehr gute Verpflegung, mäßige Preise. z92
August Norden,
Niedersessmar
Bez. Köln, Tel. 356, Amt Gummersbach.

Erholung in den Bergen!
Beste Verpflegung, 4 Mahlzeiten 4 RM.
Pension Kalkuhl, Himmerkusen bei Kotthausen, Kreis Gummersbach, Kleinbahnstat. z691

Ruh., kleinere z651
Sommerfrische
in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßig. Preisen.
Paul Funcke, Obh.-Rönsahl, Tel. Rönsahl 141.

Sommerfrischler
finden frdl. Aufn. i. Oberberg. zu mäßig. Preisen. Näh. Elb., Straßburgerstr. 25, I.

Der Kreis Schwelm
das hervorragende Erholungsgebiet
Schwelm, Gevelsberg, Milspe, Rüggeberg, Voerde-Altenvoerde, Haßlinghausen, Gennebreck, Sprockhövel
b232

ISERLOHN
die schöne Wald- und Kongreßstadt
die Schwelle des Sauerlandes
4500 Morgen Stadtwald mit Forsthäusern, Waldhotel, Kaffeewirtschaften.
Sellersee, Dechenhöhle, Felsenmeer und Hönnetal
Auskunft: Verkehrsverein. z264
Vom 13.-23. Juli 1928: Westfäl. Handwerks- u. Gewerbeschau
Vom 27.-31. Juli 1928: Rheinisch-westfälische Möbelmesse.

Hönnetal.
Schönstes Tal Westfalens.
Bahnstrecke: Fröndenberg — Neuenrade (Sonntagskarten).
Gasthöfe: Platthaus, Reckenhöhle, Gasthof u. Sommerfr.
Station: Klusenstein Binolen Sanssouci
halten sich der Besuchern bestens empfohlen. z316

Sommerfrische im Hälvertal.
Seitent. d. Volme, Haltest. d. Schmalspb. Waldreiche Gegend, eig. Landw. 4 Mahlz. Bad i. Hause. Preis 4 Mk. p. Tag. z138
Privatpension Paul Hufer, Post Schalksmühle, Hälver Nr. 1.

Sauerl.-Sommerfr., im romant. Volmetal, reich. Tannenwald., Gebirgstalsp., herrl. Wand. Höhenlage. Ia gutbürgerl. Verpfleg., sehr abwechslungsr. 4 Mahlzeiten. Jagdgel. Pr. ohne Nebenkosten 4 Mk. tägl. Haus zu den drei Tannen, Kradter, Wiedelsaat Nr. 105, Post Meinetzhagen i. W. z565

Ausflugsgesellschaft bietet d. schönst. Wanderpartien das Gebirge zwisch. dem auf luftig. Bergrücken, in schönster Lage gelegenen
Breckerfeld und dem romantischen Volmetal
mit seinen Luftkurorten Dahl, Priorei, Reckhammer, Rummenohl, Dahlerbrück, Glörsperre, Schalksmühle. Unterkunft und Verpflegung überall preiswert und gut. — Fahrgelegenheit vom Hauptbahnhof Hagen: nach Breckerfeld, Hagener Vorortbahn, Linie 11, 40 Minutenverkehr; ins Volmetal, Volmetalbahn und Autolinie 2. z1845

Kinderheim Brügge.
Dauer- u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. Frau Dr. Gorkow-Plate. 468 Fernruf Lüdenscheid 4482.

Ruhe u. Erholung im schönen, waldr. **Oberbergischen.**
Badeanstalt im Ort. Liegewiese. Sehr gute Verpfl. Pens.-Preis 4 Mk. Eigene Landwirtschaft. z685
Frau Kath. Friedrichs, Harscheid, Post Benroth, Bezirk Köln.

Sommerfrische
Haus (Elberfelder) Nieberbreunfeld
b. Rümbr., Bahnst. Wiehl, Postautoverb. Nähe Schloß Homburg, ang. Aufenth., direkt am Walde. Liegew., vz. Verpfl., 4 Mahlzeiten, pro Person u. Tag 4.50. A. Wunsch Priv. z351

Billige und beste Sommerfrische inmitten d. Sauerlandes finden Sie b. Jos. Rüßmann,
Mailar,
Post Dorlar,
8 Min. von Station Heiminghausen.
Bad sowie Radio i. Hause, Groß. Garten mit Laube u. Liegestühlen vorh. z541

Sommerfrische in rud., waldreicher Lage im schönen Elsental. Bei guter Verpflegung Pens.-Preis 4 Mk. z694
A. Eckstein, Landwirt,
im Finkenhohl bei Wermelskirchen.

Auf Obstgut
Ferien-Aufenthalt
für Kinder, z686
Beverdick, Leichlingen.

Sommerfrische
i. schön. waldreich. Geg. d. Sauerland. Denkb. beste Vpfl. Forellfisch. Pens.-Preis 4.50 M. inkl. Pension Helmes, Deutmecke, Post Schönholthausen (Sauerland). z1250

Luftkurort MARSBERG
eine Perle des **Sauerlandes**
an beiden Seiten der Diemel. (Höh. 400-520 m)
Ausk. u. Prosp. Verkehrs-Verein N.-Marsberg.

Malzhagen
bei Rümbrecht. z695

Erholungsbedürftige fd. frdl. Aufn. in sch. waldr. Geg. d. Sauerl. Gute u. reichl. Verpfl. Eig. Landw. Pens.-Preis Juli-August 4.50 M., Sept. 4 M.
Privathaus Klaus-Bräer, Wenholthausen, Sauerland.

Wo verbringe ich meine Ferien? Im Pensionshaus Chr. Jung, Malzhagen-Rümbrecht, mit der gr. Schwimm-Badeanstalt. 200 qm. Schönste Lage, ganz v. Wald umg., gr. Zelt, geschl. Klaveranda a. Hs., Radio, 4 Mahlz., Pr. 4.50. Eig. Lbwsch. Tel. Rümbrecht 27. Auf W. Prosp. z683

Hotel u. Pension Höttermann
Bergneustadt
im Oberbergischen. Für Sommergäste angen. Aufenthalt. Vorzügl. Verpfleg. Pens.-Preis v. RM. 5.— an. Zimmer m. fließ. Wasser. Für Ausflügler u. Kegelklubs schöne Gesellschaftsräume. Park. Kegelbahn. z559

Sommerfrische Haus Jakobs,
wunderschöne Gegd., volle Verpfleg. Pensionspreis f. Erwachsene 4 Mk., Kinder 2.50 Mk. Näheres zu erfahr. bei Lehrth. Barmen, Eduardstraße 12 z692

Sommerfr. f. im Sch. Oberb. frdl. Aufn. i. Z., auch mit 2 Betten, p. Nacht à Bett 1 M. gute Verpfl. in Z. Jung, 4 Mahlz. p. Tag 4 M., Luft-, Sonnen-, Wannen- u. Schwimmbad. Keine Nebenk. E. Thone, Malzhagen b. Rümbrecht. Telephon Rümbrecht 27. z697

Sommerfrische im Oberbergischen.
Privatpensionen, herrl. gelegen, von bewald. Bergen umgeben, mit schönen Wegen und Fernblicken, groß. Liegewiesen beim Hause. Beste Verpfleg. Preis 4.50 Mk. Ia Reise-Geschwister Arnz, Gummersbach-Windhagen, Tel. 748 Amt Gummersbach. z686

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 176 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 28. Juli

Konjunkturrückang u. Auslandsabsatz

In seinem jüngsten Wochenbericht hat das Institut für Konjunkturforschung die Frage aufgeworfen, inwieweit der konjunkturelle Rückgang auf dem Inlandsmarkt durch eine Ausfuhrsteigerung ausgeglichen werden kann. Es kommt zum Schluß, daß, selbst wenn die Ausfuhrsteigerung in dem gleichen Tempo wie im Vorjahr vor sich gehen würde, nur höchstens eine Milderung des Konjunkturrückganges bei uns zu erwarten sei.

Zweifellos hat sich Deutschland in den letzten Jahren mit aller Energie bemüht, mit seinen Fabrikaten den Weltmarkt wieder zu erobern. So betrug die Ausfuhr (ohne Reparationslieferungen) im ersten Halbjahr 1928 5622,9 Millionen Mark gegen 4845,8 Millionen im ersten Halbjahr 27 und einem Durchschnittssatz von 4639 Millionen 1925/27. Die Ausfuhrsteigerung im ersten Halbjahr 1928 hat ausgereicht, um trotz noch immer hoher Einfuhr, die auch in den letzten Monaten nicht unerheblich unter dem Niveau der entsprechenden Monate des Vorjahres blieb, die Passivität unseres Außenhandels gegenüber dem Vorjahr in den ersten sechs Jahresmonaten um über 25 Prozent zu verringern. Auch die Fertigwarenausfuhr, also derjenige Teil der Ausfuhr, der für uns von besonderer Bedeutung ist, hat sich gegenüber dem Vorjahr günstig entwickelt. Sie ist von 3,5 auf über 4,1 Milliarden Mark gestiegen. Ihre Zunahme beträgt also fast 20 Prozent.

Wenn es somit auch gelungen zu sein scheint, wieder stärker festen Fuß auf dem Weltmarkt zu fassen, so kann anderseits nicht außer acht gelassen werden, daß es doch unsere Konkurrenz in zum Teil erheblich stärkerem Maße verstanden hat, von der größeren Aufnahmefähigkeit des Weltmarktes zu profitieren. Die Entwicklung unseres Außenhandels nimmt im Rahmen der allgemeinen Weltausfuhrgestaltung doch einen bescheideneren Platz als in der Vorkriegszeit ein.

Liegt bekanntlich in den Absperrungstendenzen des Auslandes, ganz besonders auch der Reparationsempfängerstaaten der eine Grund für das, zum mindesten gesagt, Stagnieren der deutschen Ausfuhr, so liegt der andere in den hohen deutschen Gestehungskosten und der finanziellen Schwäche der Unternehmungen. Es sind also in erster Linie die ungleichen Produktionsbedingungen, die der ausländischen Industrie eine Vorzugsstellung einräumen.

Wenn im übrigen der angezogene Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung auf die bekannte Tatsache hinweist, daß die Produktionsmittelindustrien (Kohle, Eisen, Maschinen usw.) viel eher in der Lage waren, den Absatzrückgang auf dem Inlandsmarkt durch die Ausfuhr auszugleichen, als die Verbrauchsgüterindustrien (Textil, Leder usw.), wenn somit eine Reihe wesentlicher Verschiebungen in den Anteilen einzelner Warengruppen an der Gesamtausfuhr noch schärfer als früher in Erscheinung tritt, so wirft das auch ein bezeichnendes Schlaglicht auf die dafür verantwortlichen wirtschaftlichen Veränderungen, die sich übrigens ja auch in den Einfuhrziffern ausdrücken. Noch deutlicher wirkten und wirken sich ja auch die weltwirtschaftlichen Strukturveränderungen auf der Ausfuhrseite aus. Inwieweit die größere Ausfuhrsteigerung auf der einen Seite auch in der ungleichmäßigen Entwicklung der Preise bei Konsumwaren wie Produktivgütern begründet ist, soll hier nicht näher erörtert werden. Zum Teil liegt sicherlich auch der größere Erfolg in der Ausfuhr auch daran, daß die Produktionsgüterindustrien durchweg große Unternehmen in sich schließen, die infolge ihrer Kapitalskraft, ihrer Produktionskapazität und ihrer Absatzorganisationen, der Zielbewußtheit in der Eroberung neuer Märkte stärker den Export zu steigern in der Lage sind, als der Durchschnitt der anderen.

Wenngleich jetzt jeder neue Tag neue Anzeichen für ein Nachlassen der Wirtschaftskonjunktur bringt, so läßt sich im großen ganzen noch nicht von einer wesentlichen Verschlechterung der Geschäftslage sprechen. Zweifellos macht das Abflauen der industriellen Konjunktur Fortschritte, aber der Konsum hat, wenn er auch gesunken ist, immer noch eine beachtliche Höhe. Eine Ueberschätzung der Kaufkraft der deutschen Bevölkerung dürfte aber unangenehme Folgen zeitigen, auch wenn beispielsweise die jetzt beendeten Inventurverkäufe im allgemeinen einen lebhaften Absatz fanden und die besseren Ernteaussichten auf eine Stärkung der geschwächten Kaufkraft der landwirtschaftlichen Bevölkerung hoffen ließen. Wenn der konjunkturelle Rückgang sich weiter ohne krisenhafte Erscheinungen vollziehen soll, so wird es auch in Zukunft im wesentlichen darauf ankommen, ob es noch weiter gelingt, den geringeren Beschäftigungsgrad auf dem Inlandsmarkt durch erhofften Absatz im Ausland auszugleichen. Das Institut für Konjunkturforschung rechnet mit Rücksicht auf eine in der zweiten Hälfte des Jahres zu erwartende Ausfuhrsteigerung damit, daß die Wirtschaftslage noch stärker durch das Ausfuhrgeschäft beeinflußt werden wird. Mit einer Belebung des Auslandsgeschäfts pflegen wir ja im allgemeinen im Herbst zu rechnen. Freilich dürfte dafür Voraussetzung sein, daß die Anzeichen einer weltwirtschaftlichen Abschwächung sich nicht noch verstärken. Auch die Gefahren, die aus der energischen Unterstützung, die die englische Regierung ihren Industrien zuteil werden läßt, um durch Steuer- und Frachtsenkung usw. zwecks Verbesserung der ungünstigen Lage die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt zu steigern, dürfen nicht außeracht gelassen werden. Es ist ja im allgemeinen festzustellen, daß andere Industrieländer immer größere Anstrengungen in der Exportförderung machen, während man bei uns über wohlgemeinte Reden und Vorschläge nicht hinauszukommen scheint.

Th.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Der starke Wechsel unter den Unterstützungsempfängern. — Die weltwirtschaftliche Verflechtung.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Mitte Juli wurden im Bezirk des Landesarbeitsamts Rheinland 90380 Hauptunterstützungsempfänger und Notstandsarbeiter in der Arbeitslosenunterstützung gezählt. Von Mitte Juni bis Mitte Juli betrug der Zugang in der Arbeitslosenversicherung 45 960 und der Abgang 50 310 Personen. Diese Zahlen offenbaren einen starken Wechsel unter den Unterstützungsempfängern. Dieser Wechsel hat u. a. seine Ursache in den kurzfristigen Beschäftigungsverhältnissen, in denen der Arbeitslose nur kurze Zeit arbeiten kann und bald wieder in die Unterstützung zurückkehrt.

Stellt man Zu- und Abgang gegenüber, so ist eine Abnahme um rund 4350 Personen festzustellen. Diese Abnahme der Unterstützungsempfänger könnte als Ausdruck einer günstigeren Entwicklung des Arbeitsmarktes gewertet werden. Sie ist es jedoch nicht, denn in dem Abgang sind rund 10 650 Personen enthalten, die aus der Arbeitslosenunterstützung ausscheiden mußten, ohne eine Arbeitsstelle gefunden zu haben. Ein Fünftel des Abganges entfällt auf nichtwirtschaftliche, versicherungsmäßige Ursachen, wie Erreichung der Unterstützungshöchstdauer, Ablauf der sogenannten Uebergangsbestimmungen. Wertet man die Geschäftsstatistik der Arbeitslosenversicherung als Konjunkturstatistik, so ist eine weitere Verschlechterung des Arbeitsmarktes aus der Entwicklung der Unterstützungsempfänger abzulesen; denn dem Zugang an Unterstützungsempfängern von 45 960 steht ein Abgang aus wirtschaftlichen Gründen von 39 660 gegenüber. Die Wirtschaft des Rheinlandes hat also rund 6300 Personen mehr entlassen als sie eingestellt hat.

Die Ursache für die Abschwächung des deutschen Arbeitsmarktes wird vielfach in inneren Vorgängen der deutschen Wirtschaft gesucht. Ohne Zweifel haben die geringere Bautätigkeit und die Ueberschätzung der Kaufkraft in den Verbrauchsgüterindustrien sehr dazu beigetragen. Es ist jetzt aber nicht mehr zu verkennen, daß die Abschwächung weltwirtschaftliche Ausdehnung und offenbar tiefere allgemeine Ursachen hat. In den Vereinigten Staaten hat die Beschäftigung nachgelassen. Die Rückwirkung der Diskonterhöhung in Chikago und Neuyork auf die Beschäftigung der deutschen Wirtschaft wird mit einiger Sorge erörtert. Die weltwirtschaftliche Verflechtung zeigt sich besonders bei der rheinischen Eisen-, Stahl- und Maschinenindustrie, im Kohlenbergbau und bei den Ausfuhrindustrien, die für den rheinischen Arbeitsmarkt große Bedeutung haben. In England vergleicht man die wieder stärker zunehmenden englischen Arbeitslosenziffern mit der geringeren Arbeitslosigkeit in Deutschland. Die Arbeitslosenzahlen müssen zur Begründung von Schutzzollforderungen dienen. Die englische Regierung hat Prämien für die Kohlen-Ausfuhr beschlossen. Es scheint so, als ob die Abschwächung des Arbeitsmarktes trotz der Genfer Weltwirtschaftskonferenz zu einer Verschärfung der Schutzzoll und Subventionspolitik führen sollte. Zu den gegen Deutschland gerichteten Erörterungen in England ist zu sagen, daß die deutschen und die englischen Arbeitslosenziffern nicht verglichen werden können. Die Voraussetzungen für die Unterstützung, die Unterstützungsdauer und die Zusammensetzung der unterstützten Arbeitslosen sind in beiden Ländern verschieden.

Aufgeregte Börsen.

Börsenwochenschau.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns:

In den ersten Tagen der Berichtswoche hatte es den Anschein, als ob man die Börse nicht bloß an den Samstagen, sondern auch an den übrigen Werktagen ruhig zumachen könnte, so wenig hatten die Makler zu tun. Die lächerlich geringen Aufträge von auswärts waren im Handumdrehen erledigt. Auf allen Märkten machte sich wieder gähnende Langeweile breit, und weil man nichts Gescheiteres zu tun wußte, wurden die Kurse heruntergesprochen. Nur auf einem einzigen Marktgebiet, bei den Polyphonaktien, ging es selbst an diesen langweiligen Börsentagen verhältnismäßig lebhaft her: der Polyphonkurs wurde hin und her geworfen. Man merkte, daß eine schon früher beobachtete Baisseclique einen Vorstoß versuchte, der begreiflicherweise auf die geschlossene Abwehr der noch in der vorigen Woche zu hohen Kursen eingestiegenen Haussespekulanten stoßen mußte. Es waren zwar recht interessante Plänkeleien zwischen Hausse- und Baissepartei, die aber die übrigen Märkte im Sommerschlaf nicht zu stören vermochten. Erst am Mittwoch kam es am Polyphonmarkt zum offenen Kampf, der sich dann am Donnerstag zum Sturm auswuchs und am Freitag erst dann legte, als das Emissionshaus beträchtliche neu herauskommende Ware aufnahm. Diese Stützungskäufe waren wohl unerläßlich, wollte man nicht die verantwortlichen Börsenorgane zu einem Einschreiten herausfordern, das für eine Aktie vom Rang eines Terminpapiers und einer Anwärterin für die Londoner Börse zweifellos einen neuen beträchtlichen Prestigeverlust bedeutet haben würde. Man wird aber annehmen dürfen, daß mit dem heutigen pflichtgemäßen Vorgehen des Bankhauses der von uns bereits an anderer Stelle eingehend besprochene „Fall Polyphon" kaum seine definitive Erledigung gefunden hat. Obschon es die Oeffentlichkeit nicht weiter interessiert, wenn unentwegte Haussespekulanten an Polyphonaktien in der Berichtswoche mehr als 80 Prozent verloren haben, so haben doch die ernsthaften Aktionäre ein Recht darauf, zu verlangen, daß die Verwaltung von ihrem bisher unverständlichen Vorgehen unverzüglich Rechenschaft ablegt. Neben dem Fall Polyphon hat im übrigen der neueste Kurssturz der Kunstseidenaktien (Glanzstoff minus 54 Prozent und Bemberg minus 50 Prozent) ebenfalls dafür gesorgt, daß in die Börsensäle Leben gekommen ist. In relativ geringem Umfang mag auch hier die Baissespekulation am Werk gewesen sein, aber wenigstens mit plausiblen Motiven (Furcht vor einem Konjunkturrückschlag auf dem Kunstseidegebiet in Deutschland, der im Ausland bereits eingetreten sei). Die Verflauung auf den genannten Gebieten hat dann die Baissespekulation ermutigt, auf fast allen Märkten Vorstöße vorzunehmen, die um so eher gelangen, als Geld teuer blieb, zum Fixen aber bekanntlich Geld nicht notwendig ist, Kaufaufträge von auswärts das Geschäft nicht „störten" und auch solche nicht zu „befürchten" seien da die Deutsche Bank die Zukunftsaussichten des Geldmarktes nicht gerade rosig beurteilt und eine Besserung lediglich von einem stärkeren Hereinfließen von Freigabedollars abhängig machen zu dürfen glaubte. So sind die Hausseengagements gehörig abgebaut, auf der anderen Seite aber die Baisseverpflichtungen stark, wahrscheinlich etwa im gleichen Verhältnis, gestiegen. Rein börsentechnisch mag also die Lage ausgeglichen und Grund zu ernsteren Befürchtungen bezüglich des kommenden Zahltags kaum vorhanden sein. Das schließt natürlich nicht aus, daß einzelne Spekulanten, die sich nach der einen oder anderen Seite allzu weit vorgewagt haben, in Schwierigkeiten geraten können. Das Publikum hat sich in neuester Zeit von der Börse so ziemlich ferngehalten und dürfte deshalb an den neuesten Fällen kaum erheblich verlieren.

Im übrigen waren begreiflicherweise die sogenannten schweren Papiere und Favoriten besonders schwach: Berger minus 19, A.-G. für Verkehrswesen minus 15, Schubert und Salzer minus 13,5, Chade-Aktien unter Berücksichtigung des Bezugsrechtsabschlags minus 13 Mark, Karstadt minus 13, Tietz minus 10, Feldmühle minus 14, Waldhof minus 11, Braubank minus 12, Norddeutsche Wolle minus 10, Stöhr minus 6,5, Eisenbahnverkehrsmittel minus 8,5 Schles. Elektrizität minus 9, Siemens & Halske minus 9, Bergmann minus 6, RWE. minus 7,5, Rhein. Braunkohle minus 11, Harpener minus 7, Rheinstahl minus 5, Farben minus 5,5, Commerzbank minus 6 Prozent. Manche Papiere haben sich aber als widerstandsfähig erwiesen, so u. a. Falberg-List plus 5,5, Reichsbank plus 4,5, Hirsch-Kupfer plus 3, Rhein. Elektrizität plus 2. Auch Kokswerke, Ilse, Daimler, Bank el. Werte und andere haben sich behaupten können.

Dr. I.

Besprechungen über die Exportkreditversicherung.

Bündelversicherung. — Selbsthaftungsanteil.

Auf Grund von Anregungen des Verbandes Deutscher Exporteure fanden mit dem Reichswirtschaftsministerium und den an der Exportkreditversicherung beteiligten Versicherungsgesellschaften Besprechungen statt, auf denen in Aussicht genommen wurde, neben dem in Berlin bestehenden Ausschuß einen besonderen Ausschuß in Hamburg zu bestellen, der sich namentlich mit der Bündelversicherung befassen soll und in dem Delegierte des Vereins Hamburger Exporteure und der Hamburger Banken mitarbeiten sollen. Das R. W. M. und die Versicherungsgesellschaften erklärten sich grundsätzlich bereit, den Nachweis, daß der Versicherungsfall eingetreten ist, zu erleichtern, die Selbstbeteiligung des Exporteurs umzugestalten und auch bezüglich der Auszahlung der Entschädigungen sowie der Prämiensätze gewisse Aenderungen eintreten zu lassen. Diese sollen womöglich als gemeinsame Vorschläge der am 1. September zusammentretenden „großen Kommission" vorgelegt werden.

Die Regelung des Treuhandwesens.

Den Anträgen des Deutschen Treuhandverbandes auf Herausnahme der Treuhänder aus der in der großen Novelle zur Gewerbeordnung für Treuhänder vorgesehenen Gewerbeaufsicht ist vom Reichsjustizministerium jetzt stattgegeben worden. — Der von den beteiligten Kreisen aufgestellte Entwurf eines Gesetzes zur Regelung des Geschäftsbetriebes der Treuhänder und Bücherrevisoren und auf einheitliche Festsetzung eines Normalvertrages für Treuhandgeschäfte mußte zurückgezogen werden, weil Kreise der Wirtschaft dagegen Einspruch erhoben hatten, daß die Rechtsverhältnisse der Treuhänder und Bücherrevisoren zusammen geregelt würden.

13 Milliarden Mark Wertpapiere im Deutschen Reich und 5,13 Milliarden Mk. Auslandsanleihen

Insgesamt waren nach Wirtschaft und Statistik bis Mai 1928 12.95 Milliarden Wertpapiere im Deutschen Reich ausgegeben, davon 9.31 Milliarden Mk. Schuldverschreibungen und 3.59 Milliarden Mark Aktien, und 5.13 Milliarden Mark Auslandsanleihen aufgenommen.

Vierjährige Aussetzung der Ziehung der Türkenlose.

Der Kursrückgang der Türkenlose ist, wie wir hören, daraus zu erklären, daß die Amortisationsziehung während vier Jahren ausgesetzt wird. Die letzte Ziehung vor der Unterbrechung wird am 1. August ds. Js. stattfinden, die nächstfolgende erst am 1. Oktober 1932.

Vom Rohseidenmarkt.

ss Krefeld. Die Berichtswoche brachte auf den rheinischen Märkten fast keine Veränderung. Der Umsatz blieb verhältnismäßig klein. Die Preise auf dem Krefelder Markte waren folgende: Mailänder Grège Grand Exquis, Markenware 11-13: 71 schw. Fr., Mailänder Grège Exquis 11-13: 69 schw. Fr., Mailänder Grège Exquis 13-15: 65 schw. Fr., Mailänder Organsin Exquis 19-21: 78 schw. Fr., Mailänder Organsin Extra 19-21: 76 schw. Fr., Mailänder Organsin Exquis 26-30: 74 schw. Fr., Mailänder Trame Exquis 26-30: 70 schw. Fr., Mailänder Trame Extra 26-30: 67 schw. Fr., Ital. Krepp reale a. Cann. 2f. 13-15: 67.50 schw. Fr., Turiner Organzin Exquis, Markenware 20-22: 85 schw. Fr., Japan Grège Triple Extra gelb 13-15: 59.50 schw. Fr., frei Krefeld, 30 Tage netto.

Mailand. Die Marktlage kann als fast tot bezeichnet werden. Die Weberei, die nicht zu sehr mit Ordres versehen zu sein scheint, beschränkt sich bei ihren Einkäufen auf den nötigsten Bedarf und fährt weiter fort, sich in asiatischen Qualitäten einzudecken, da sie dort viel billiger zurecht kommt. Die Preise auf dem Mailänder Markte waren folgende: Lit 235 für Grège Exquis marca Friuli 13-22 Aug.-Sept., Lit 230—225

12 PS 50 Brems-PS starke **Sechszylinder** Der **OPEL**

Fahrgestell ... 5400.—
Limousine, viertürig ... 6600.—
Siebensitzer, offen ... 7250.—
Limousine, 7sitzig ... 7800.—
2 Ton. Chassis, extra lang ... 5000.—

Auf Wunsch nach OPEL-Zahlungssystem

Deutsche kauft deutsche Wagen

Elberfeld Königst. 32 **Ahlborn** Barmen Allee 215

Düsseldorfer Börse vom 27. Juli

* = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
*Alte Haase	310	320
*Caroline	—	—
*Carolus Magnus	—	6700
*Constant. d. Gr.	—	—
*Deutschland	165	180
Diergardt-Mev.	2750	3050
*Ewald	15250	16000
[illegible]	—	2800
*Gottessegen	—	—
*Graf Schwerin	3250	3450
*[illegible]	—	3600
Hermann I–III	—	—
*Joh. Deimelsbg.	—	—
*König Ludwig	28750	30500
*Langenbrahm	13750	14250
Westfalen	1825	—
*Lothringen	55	58
Niederrh. Bergw.	47.5	49.5
*Roddergrube	740	—
*Zukunft Brk	160	—

Bergw.- u. Hüttenaktien.

*Adler Kohle	—	50
*Dahlbusch	111.5	113.5
*Ess. Bergw.-V.	—	—

Braunkohlen-Kuxe.

Bellerhammer	1475	—
*[illegible]	—	9450
*[illegible]	—	—
*Gute Hoffnung	2500	2625
Humboldt	—	—
*Leonhardt	6700	9100
Lucherberg	—	750
*Michel	9800	10200
*Vesta	—	—

Erzkuxe und Verschiedene.

Apfelbaumer Zug	—	—
Barbarahall	2000	2200
Christine	900	—
Eisen Zement	—	135
Wolfram	—	—

Kali-Kuxe.

Alicenhall	—	—
Asse	4925	5100
*Beienrode	[illegible]	[illegible]
Bergmannssegen	13500	14250
Bernsdorf	—	—
Burggraf	—	—
Braunschw.-Lbg.	3200	3350
*Burbach	2750	2850
*Carlshall	900	—
Desdemona	—	8500
Einigkeit	3850	[illegible]
Erichssegen	4200	4400
[illegible]	—	—
Friedrichroda	3550	3850
Fürstenhall	—	—
Gebra	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
*Günthershall	1850	1750
[illegible]	1050	1125
*Hansa Silberb.	4900	5150
Hedwigsburg	600	—
[illegible]	—	—
[illegible]	1380	1450
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*Hildasglück	—	—
[illegible] Königshall	9200	9600
[illegible]	2950	3050
[illegible]	—	250
[illegible]	3600	3800
[illegible]	370	400
[illegible]	1450	1550
[illegible]	—	2000
[illegible]	—	250
[illegible]	700	—
Schwarzburg	1575	1575
*Volkenroda	[illegible]	3050
*Walbeck	1000	1200
*Wilhelmshall-Oelsb.	1050	1125
Wintershall	—	12000

Kali-Aktien.

Adler Kali	83	86
Bank f. Landw.	[illegible]	—
[illegible]	201	202.5
[illegible]	[illegible]	85
[illegible]	134	135.5
[illegible]	87	—
*[illegible]	81	83

Verschiedene Aktien.

[illegible]	113	—
[illegible]	17	16.5
[illegible]	—	170
[illegible]	157	160
[illegible]	116	116
[illegible]	—	211
[illegible]	155	—
[illegible]	180	—
[illegible]	30	217
[illegible]	50	75
[illegible]	98	108
[illegible]	—	110
[illegible]	—	141

Unnotierte Aktien.

Accum. Thomas	40	—
[illegible]	—	80
[illegible]	—	—

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.

*[illegible] Düss. Stadt-Anl. von 1926	87.5	—
*7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
[illegible] Oberhausen	—	—
*[illegible] Westfal.	91	—
*[illegible] Rheinpr.	95	—
*8% do.	91	—
*[illegible]	100	—
*7% do.	100	—
*6% do.	94	—
[illegible]	85.5	87.5
[illegible]	91	—
*6% Klöckner	—	—
*[illegible] Krupp	—	—
[illegible] Ver. Stahlw.	—	—
[illegible]	10	30.5
[illegible]	—	92

für Grége Exquis 13-22 Aug.-Sept., Lit 220—215 für Grége Extra 13-22 Aug.-Sept., Lit 210—205 für Grége Classique 13-22 Aug.-Sept., Lit 275 für Organzin Exquis 19-21 ds. August-September.

Zürich. Zürich zusammen mit dem Rhein interessieren sich auch nur wenig für italienische Seiden.

Lyon. Der Stand der Lyoner Seide ist während des verflossenen Semesters 3 542 525 Kilo gegen 2 682 175 im Jahre 1927, 3 483 735 im Jahre 1926, 3 081 654 im Jahre 1925 und 2 458 173 im Jahre 1924. Der Fortschritt, den diese Zahlen bezeigen, kann gleichfalls auf allen anderen europäischen Märkten festgestellt werden. Eine Ueberraschung bietet das Ueberschreiten des erreichten Niveaus von 1926. Die Preise für europäische und Levante-Seiden waren folgende: Grèges Cévennes extra 12-16: 325—335 Fr., Grèges Cévennes 2. ordre 11-13: 315 Fr., Grèges Italie exquis 11-13: 345 Fr., Grèges Italie extra 11-13: 337,50 Fr., Grèges Italie classique 12-16: 290—305 Fr., Grèges Italie semi réale 12-16: 285Fr., Grèges Brousse 1er ordre 13-15: 270 Fr., Grèges Brousse 2. ordre 13-15: 265 Fr., Grèges Syrie marq. priv. 10-12: 325 Fr., Organzin Cévennes extra 26-30: 360 Fr., Organzin Italie 1er ordre 19-21: 365 Fr., Organzin Syrie 1er ordre 20-22: 330 Fr.

Marseille. Der Kokonmarkt war dieser Tage ruhig. Man ist Verkäufer von gelben syrischen Kokons 1. Wahl von 62—63.50 Fr., je nach Herkunft, aber die Spinnereien tätigen in diesem Monat wenig Käufe.

Neuyork. Der Markt setzt seine Käufe in mäßiger Weise fort und verkauft nur zu niedrigen Preisen.

Kanton. Der Markt ist ohne Lebhaftigkeit, die von den Besitzern gemachten Konzessionen sind noch unbedeutend. Die Qualität der Seide aus erster Ernte läßt noch zu wünschen übrig. Die Preise für Grèges-Kanton-Filaturen waren folgende: Chun sun hang 13-16 6. Ernte: 275 Fr., Hing cheong 13-15 2.—3. Ernte: 265 Fr., Hip kee 13-15: 250 Fr., Hing kee 13-15: 242,50 Fr., Best I New Style 14-16: 240 Fr.

Yokohama. Der Markt von Yokohama ist kaum mehr begünstigt als der chinesische. Die Preise für Grèges-Japan-Filaturen waren folgende: Blanc n. 1 13-15 greifbar: 270 Fr., Jaune triple extra 13-15 greifbar: 285 Fr.

Zur Organisation des Rußlandgeschäfts

Eine Denkschrift der Düsseldorfer Handelskammer in Aussicht gestellt.

Die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf beschäftigte sich in ihrer Vollversammlung vom 26. Juni u. a. auch mit dem Geschäftsverkehr zwischen Deutschland und Rußland. Es wurde bei dieser Gelegenheit mitgeteilt, daß den amtlichen deutschen Stellen von der Handelskammer eine Denkschrift über das Rußlandgeschäft vorgelegt werden wird. Ueber die Entwicklung des deutsch-russischen Handelsverkehrs in der letzten Zeit referierte der Geschäftsführer der Handelskammer.

Mit Ausnahme der Spezialerzeugnisse seien die Preise unzureichend, da die Handelsvertretung diese sehr zu drücken versuche und sich auch die deutschen Firmen gegenseitig zum Teil äußerst starke Konkurrenz machen. Um die Verbindung zweckmäßiger zu gestalten, müsse eine unmittelbare Verbindung zwischen Lieferant und Abnehmer angestrebt werden. Da dies äußerst schwer zu erreichen sein dürfte, weil es eine Beseitigung des Außenhandelsmonopols bedeuten würde, müsse wenigstens versucht werden, für die deutsche Industrie feste Zusicherungen für Bestellungen zu erlangen. Angestrebt werden müsse vor allem, daß Rußland die Einfuhr bestimmter Erzeugnisse wieder gestattet. Zu diesem Zweck sei die Frage zu prüfen, ob Deutschland nicht Gegenmaßnahmen ergreifen könne, gegebenenfalls durch Einfuhrverbote für russische Erzeugnisse. Obgleich die Schwierigkeiten des Geschäfts bei vertraglosem Zustand kaum größer sein könnten, sei doch eine Kündigung der deutsch-russischen Wirtschaftsverträge von 1925 nicht zu empfehlen, da dadurch das Verhältnis zu Rußland unnötig getrübt werden könnte. Man müsse vielmehr bemüht sein, die Verträge auszubauen und entsprechende Sicherungen in sie hineinzuarbeiten. Die Errichtung einer deutsch-russischen Handelskammer werde erst dann gut, wenn die Voraussetzungen und Sicherheiten für den Ausbau des deutsch-russischen Geschäftsverkehrs geschaffen sind.

Konventionsbestrebungen in der Schokoladen-Industrie.

In der Schokoladenindustrie sind Bestrebungen im Gange, die bestehende Markenkonvention, in der rund 10 der führenden Firmen vertreten sind, zu einer allgemeinen Preiskonvention auszubauen, die die maßgebenden Teile der Industrie umfassen soll. Infolge der großen Ueberproduktion ist der Wettbewerb sehr scharf und führt zu Unterbietungen. Es wird erstrebt, die Preise für Schokoladenwaren dem gegenwärtigen Preisniveau anzupassen, das nach Ansicht der Industrie unter dem allgemeinen Standard liegt. Die Verhandlungen zur Bildung der Konvention sind seit einiger Zeit eingeleitet, gestalten sich aber infolge der großen Uebersetzung der Industrie sehr schwierig. Unter diesen Umständen und mit Berücksichtigung des Nachlassens der Rohstoffpreise ist lt. „Ind.-Kur." vorläufig mit einer Preiserhöhung für Schokoladenwaren nicht zu rechnen.

Ursprungszeugnisse für die Türkei.

Die Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk weist darauf hin, daß künftig für die Beglaubigung von Ursprungszeugnissen und anderen Dokumenten beim türkischen Generalkonsulat in Hamburg auch eine unbeglaubigte Abschrift dieser Schriftstücke mit einzureichen ist.

Starkes französisches Kapital-Interesse an der deutschen Kunstseiden-Industrie.

Die Ende April ds. Js. mit einem Kapital von 40 Millionen Franken gegründete Fisa (Société Financière Internationale de la Soi Artificielle), deren Kapital seit dem 2. dieses Monats auf 230 Millionen Franken erhöht ist, veröffentlicht einen Ueberblick über die Verwendung ihrer Mittel. Danach sind ungefähr 118 Millionen Franken zu Aufkäufen von Kunstseiden-Aktien zu billigem Kurs verwandt worden, und zwar entfallen 58 Prozent dieses Betrages auf Glanzstoff- und Bemberg-Aktien, 30 Prozent auf Aktien der Enka und je 6 Prozent auf die belgische Tubize und die polnische Kunstseiden-Fabrik in Tomaszow.

Eine neue Courtaulds-Fabrik. Die führende englische Kunstseiden-Fabrik Courtaulds beabsichtigt, in Bamber Bridge bei Preston im Lancashire-Bezirk ein neues Werk zu errichten, das in erster Linie zur Belieferung der Baumwollindustrie mit Kunstseidengarn für die Herstellung von Mischgeweben bestimmt ist. Von den bisher bestehenden Werken von Courtaulds in Coventry, Wolverhampton und Flint liegt keins innerhalb des englischen Baumwollbezirks.

Rheinisch-Westfälische Bodenkreditbank, Köln. Am 30. Juni war ein Umlauf von 146,37 (31. Dezember 1927: 129,87) Mill. Mark Goldmark-Pfandbriefen, 29,79 (29,60) Mill. M. Goldmark-Kommunalobligationen und 13 380 (13 410) Zentr. Roggen-Kommunalobligationen zu verzeichnen, dem 149,14 (131,77) Mill. Goldmark-Hypotheken, 30,04 (26,17) Mill. M Kommunaldarlehen und 13 380 (13 410) Zentr. Roggen-Darlehen gegenüberstanden. Das Institut hatte außerdem für die Rentenbankkreditanstalt Darlehen in Höhe von 7,45 (708) Mill. M. ausgeliehen.

Gemeinschaftsgründung der I. G. Farbenindustrie und der AEG. Unter der Firma Masa G. m. b. H. wurde von der AEG. und der I. G. Farbenindustrie gemeinsam eine Gesellschaft zur Herstellung künstlicher Oberflächen auf Material aller Art gegründet. Das Verfahren gibt Metallen, Stahl und anderen Materialien eine dem Holzäußern ähnelnde Oberfläche. Die Uebertragung der ausgewählten Holz- oder Marmorart auf das Material erfolgt unter Verwendung von Kupferplatten oder Kupferzylindern im Hand- oder Maschinenbetrieb nach einem kombinierten Typ oder Offsetverfahren. Der Sitz der Gesellschaft ist im Verwaltungsgebäude der AEG.

Die Kapitalerhöhung bei Dresdener Gardinen. Bei der Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufaktur A.-G. Dresden-Dobritz, wird der G.-V. (28. August) eine erhöhte Dividende von 12 Proz. (i. V. 8 Proz.) auf das Stammaktienkapital und von 7½ (7 Proz.) auf das Vorzugsaktienkapital vorgeschlagen. Ferner soll der G.-V. die bereits von uns angekündigte Erhöhung des Kapitals vorgeschlagen werden, die notwendig wird wegen der Kapitalerhöhungen der Weißthaler Spinnerei und der Gardinenfabrik Birkin, deren Hauptaktionärin die Gesellschaft ist, sowie wegen des Erwerbs der Mechanischen Weberei Meinhold und der Aktienmehrheit einer holländischen Gardinenfabrik. Das Stammaktienkapital soll um bis zu 2,25 Mill. auf 9 Mill. Mark und das Vorzugsaktienkapital um 150 000 auf 0,3 Mill. Mark erhöht werden. Den Stammaktionären soll ein Bezugsrecht von 3:1 zu einem von der Generalversammlung festzusetzenden Kurs angeboten werden.

Die Lage der Textilindustrie.

In der Baumwollindustrie zeigt sich immer noch eine starke Zurückhaltung der Abnehmerschaft. Der vorübergehenden Befestigung des Marktes ist wieder eine schwächere Haltung gefolgt. Die Preise für Baumwollgarne sind inzwischen wieder auf den Stand vom Mai—Juni zurückgegangen. 20er Watergarne erreichten gegen Ende des ersten Juli-Drittels den Stand von 75 Dollarcents und gingen bis zum 24. Juli wieder auf 72 Dollarcents zurück. Irgendeine Rückwirkung auf die Gewebepreise darf aber nicht erwartet werden, weil die höheren Garnnotierungen praktisch gar nicht in Erscheinung getreten sind. Selbst die Spinner können Aufträge meist nur zu sehr gedrückten Preisen hereinholen, und es ist an dieser Stelle schon wiederholt darauf hingewiesen worden, daß sich die auf dem Markt befindlichen Angebote der meisten Textilwaren weit unter dem normalen Preisstande halten. Das Preisniveau für Baumwollgarne wird auch durch die Angebote der Tschechoslowakei und Englands noch weiter zuungunsten der deutschen Spinner beeinflußt. Sowohl die tschechischen als die englischen Spinner suchen den vorhandenen Produktionsüberschuß durch billige Preise auf dem deutschen Markt unterzubringen. Den auf eine Verstärkung des deutschen Zollschutzes gerichteten Bestrebungen der deutschen Baumwollindustrie setzt sich der Handel entgegen, weil er von höheren Zöllen einen entsprechenden Einfluß auf die Preispolitik der deutschen Baumwollindustrie befürchtet. In diesem Zusammenhang sei auf eine Erklärung der tschechischen Baumwollindustrie gegenüber den deutschen Dumpingklagen hingewiesen. Der Reichenberger Textilverband erklärt, daß die deutsche Baumwollindustrie nicht geneigt sei, Geschäfte, die unter einen hier in Deutschland üblichen Gewinnsatz gehen, zu machen. Damit ist die Preispolitik der deutschen Baumwollindustrie ziemlich treffend beleuchtet, und die Befürchtungen des Handels über die möglichen Folgen einer Verstärkung des Zollschutzes werden nicht so ganz unberechtigt sein. Daß die deutsche Baumwollweberei durch die Frankreich im Handelsvertrage eingeräumten Zugeständnisse stark beeinträchtigt worden ist, kann aber nicht bestritten werden, und es ist deshalb durchaus verständlich, daß sich die deutschen Fabrikanten dagegen wehren, daß bei weiteren Handelsverträgen noch mehr derart weitgehende Erleichterungen für die Einfuhr ausländischer Gewebe geschaffen werden.

Auch die Wollindustrie beklagt die starke Vermehrung der Einfuhr ausländischer Stoffe. England konnte seine Ausfuhr in Tuchen nach Deutschland wieder mengenmäßig auf den Stand der Vorkriegszeit bringen, während unsere deutsche Tuchindustrie ihre Ausfuhr nur unwesentlich steigern konnte und vielfach nur durchaus ungenügend beschäftigt ist. Zwar konnte man in den letzten Wochen hier und da eine leichte Besserung der Nachfrage beobachten, doch hält sich der Umfang der eingehenden Aufträge meist in ziemlich bescheidenen Grenzen. Vorsichtige Disposition ist auch heute noch das Kennzeichen der allgemeinen Lage. Auch in der Damenkleiderstoffweberei sind viele Betriebe trotz der jüngst eingetretenen Besserung des Auftragseinganges noch nicht voll beschäftigt. Bezeichnend für die allgemeine Entwicklung des Geschäftes ist es auch, daß die Strumpfindustrie, die bisher noch günstig lag und teilweise mit ihren Auslieferungen alter Aufträge weit zurück war, infolge erheblichen Nachlassens des Neueinganges an Aufträgen stellenweise schon auf Lager arbeiten muß und bereits mit der Notwendigkeit von Betriebseinschränkungen rechnet, falls sich die Nachfrage nicht bald erheblich bessert. In Strickhandschuhen dagegen soll das Geschäft sehr günstig liegen, während Stoffhandschuhe weniger Aufträge bringen. Die Teppich- und Möbelstoffweberei ist noch immer gut mit Aufträgen versehen, und auch der Auftragseingang soll durchaus befriedigend sein.

Eine günstige Entwicklung des Geschäftes erwartet die Samtindustrie, deren Erzeugnisse für den Winter eine besondere Berücksichtigung durch die Mode erwarten dürfen. Auch die Seidenweberei hat verhältnismäßig gut zu tun. Das Geschäft in Schirmstoffen hat eine Belebung erfahren, und in buntgestreiften Artikeln sind gute Aufträge hereingekommen. Die Kunstseidenindustrie konnte sich bisher günstig entwickeln. Wie sich die Verhältnisse hier weiter gestalten, bleibt abzuwarten. Die hier und da gehegte Befürchtung, daß sich der Verbrauch nicht in dem gleich schnellen Tempo wie die Produktion steigern läßt, scheint nicht so ganz unbegründet zu sein. Wenn auch vereinzelt eine Steigerung des Exportes möglich war, so ist doch nicht von der Hand zu weisen, daß sich der Kunstseidenausfuhr durch die vielen Neugründungen von Kunstseidenfabriken in den verschiedensten Ländern immer größere Schwierigkeiten in den Weg stellen werden. Dadurch wird unsere Kunstseidenindustrie mehr noch als früher im deutschen Markt ihre Stütze suchen müssen, und die gelegentlich schon einmal erhobene Forderung nach einer Erhöhung der Einfuhrzölle für ausländische Kunstseide ist dadurch verständlich. Ist doch der Verbrauch der deutschen Textilindustrie an fremder Kunstseide recht beträchtlich. Im Jahre 1927 stand Deutschland nach England und Italien an dritter Stelle der Kunstseide herstellenden Länder. Bemerkenswert ist, daß sich in Deutschland die Steigerung der Produktion in geringerem Maße hielt als in manchen anderen Ländern.

Die Lage der Leinenindustrie ist nach wie vor überaus unbefriedigend. Nachdem ein vor längerer Zeit von der Leinengarnvertriebsgesellschaft als der Zentralstelle der gesamten deutschen Leinenindustrie ausgeschriebener Wettbewerb zur Erlangung wirksamer Propagandaideen zur Steigerung des Leinenverbrauchs keinen praktischen Erfolg gehabt hat, will man nun durch eine rationellere Herstellungsweise zu günstigeren Preisen kommen und so dem Leinenverbrauch eine neue Anregung geben. Man hat zur Erlangung neuer Aufbereitungsmethoden ein Preisausschreiben erlassen. Falls auf diese Weise eine Senkung der Leinenpreise möglich wird, darf man eher einen Erfolg erwarten, denn die Bemühungen um die Hebung des Absatzes leinener Gewebe scheiterten in der Hauptsache an den hohen Preisen, weshalb die Verbraucherschaft die billigeren baumwollenen Stoffe vorzog.

Zur Aufbesserung des in vielen Zweigen der Textilindustrie infolge der Absatzschwierigkeiten außergewöhnlich gedrückten Preisniveaus ist hier und da das Mittel der gegenseitigen Preisbindung empfohlen worden. Ob sich aber auf diese Weise eine Gesundung des Geschäftes erreichen läßt, darf bezweifelt werden. Einmal wird sich nur eine beschränkte Zahl von Fabrikanten zu solchen Festlegungen bereit finden, und die große Zahl der Außenseiter wird die Durchführung der Preisbindung erschweren. Ein Fall aus der Praxis der jüngsten Vergangenheit läßt aber noch weitere Schwierigkeiten erkennen. Der Verband der Fabrikanten Bembergseidener Strümpfe hat einige seiner Mitgliederfirmen ausgeschlossen, weil sie ihren Abnehmern billigere Preise als die festgelegten berechnet hatten. In einer Kritik über das Verhalten dieses Verbandes wird nicht zu Unrecht darauf hingewiesen, daß solche Maßnahmen eigentlich die weniger Schuldigen treffen, während die größten Schädlinge doch diejenigen Fabrikanten seien, die zwar offiziell an den festgelegten Preisen festhalten und diese der Kundschaft in Rechnung stellen, dafür aber Rückvergütungen in irgendeiner Form gewähren, die nicht aus den Büchern ersichtlich seien. Auch frühere Erfahrungen haben immer wieder gelehrt, daß sich Preisbindungen nur zu Zeiten einer aufwärtsgerichteten Konjunktur durchführen lassen, daß die Vereinbarungen aber zu Zeiten allgemeiner Absatzschwierigkeiten stets durchlöchert werden, wodurch den wenigen dann noch vertragstreuen Fabrikanten das Geschäft zur Unmöglichkeit gemacht wird. Demnach scheinen Preisbindungen in der gegenwärtigen Zeit keinesfalls geeignet, der Verschleuderung von Ware entgegenzuwirken. Die vielen schlechten Erfahrungen, die man auf diesem Gebiete schon gemacht hat, sollten vor neuen Versuchen warnen. Schließlich wird jeder Fabrikant, mag er vorübergehend noch so schleudern, doch bald zu einer normalen Preisbildung zurückkehren müssen, wenn er nicht seine Existenz aufs Spiel setzen will. Auf die Erzielung des normalen Nutzens kann eben kein Betrieb auf die Dauer verzichten.

Die Aussichten für die weitere Entwicklung des Geschäftes werden nicht ungünstig bezeichnet. Der Saisonausverkauf des Einzelhandels hat meist ein durchaus befriedigendes Ergebnis gehabt. Die dadurch herbeigeführte teilweise Räumung der Läger beeinflußt die Kauflust des Handels günstig und wird sich auch in der Vergebung etwa noch rückständiger Herbst- und Winteraufträge auswirken. Die größeren Einnahmen, die in diesen Wochen erzielt werden konnten, beeinflussen schließlich auch die Zahlungsweise des Handels. Hat doch mancher Einzelhändler selbst mit notwendiger Bedarfsdeckung zurückgehalten, weil er mit seinen Regulierungen infolge des schlechten Geschäftes in Rückstand gekommen war.

F. H.

„ZURICH"
Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft, Filiale Berlin.
Unfall-
Haftpflicht-
Kraftfahrzeug-

„VITA"
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich (Tochtergesellschaft der „Zürich") Zweigniederlassung für das Deutsche Reich.
Lebens-
Pensions-
Kinder- und Aussteuer-
VERSICHERUNGEN.
KI729
Größte Kapitalkraft infolge internationaler Verzweigung. — Kulante Schadenregulierung.
Kostenlose Beratung in allen Versicherungs-Fragen durch Kost & Müller, Elberfeld, Troostr. 12, Fernruf Nr. 6.

Fritz Schulz jun., A.-G. Die außerordentliche Generalversammlung der Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig, wählte an Stelle des verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes, Fabrikbesitzers Reinhard, Bankdirektor Max Mauritz (Adca). Die Neuwahl war erforderlich, da die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter drei gesunken war. Ueber den Geschäftsgang wurde mitgeteilt, daß endgültige Angaben über das voraussichtliche Ergebnis noch nicht gemacht werden könnten, jedoch seien die Aus. sichten gut. Der Beschäftigungsgrad könne namentlich für das deutsche Geschäft als befriedigend bezeichnet werden.

Berlin-Gubener Hutfabrik, A.-G., vormals A. Cohn. Das Bezugsrecht auf junge Aktien der Berlin-Gubener Hutfabrik A.-G. vormals A. Cohn wurde gestern — G. notiert, da fast keine Abgeber vorhanden waren. Ein Emissionshaus hat sich bereit erklärt, am letzten Tag der Notiz des Bezugsrechtes auszugleichen.

Sanierung bei Bleistift-Faber. — Zusammenlegung auf 2 Mill. RM. — Wiedererhöhung auf 4 Mill. RM. Die Bleistiftfabrik vorm. Johann Faber A.-G. in Nürnberg beantragt Kapitalherabsetzung von 5.6 auf 2 Mill. RM. durch Zusammenlegung von je 2 Aktien zu 140 RM. in eine zu 100 RM., ferner Wiedererhöhung auf 4 Mill. RM. mit Bezugsrecht 1:1 zu pari zuzüglich Spesen. Der Antrag kommt überraschend. Der kürzlich veröffentlichte Abschluß ließ zwar keine Dividende zu, aber wies immerhin einen Reingewinn aus. In der erst vor wenigen Wochen stattgefundenen G.-V. offenbarten sich Verwaltungsdifferenzen, und der A.-R. wurde völlig neu gewählt. Von einer Sanierung war an der Börse Anfang März zwar schon einmal gesprochen worden, doch brachte die dann veröffentlichte Bilanz keine Bestätigung.

Betriebsstillegung im Nordwolle-Konzern Wie man von Verwaltungsseite erfährt, wird die zum Konzern der Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei A.-G. in Bremen gehörende Kammgarnspinnerei Kappel in Chemnitz, deren Betriebseinrichtungen den modernen Anforderungen nicht mehr genügen, stillgelegt und abmontiert werden.

Umsätze der General Motors im 1. Halbjahr 1928. Die Verkäufe der General Motors beliefen sich im ersten Halbjahr 1928 auf 1 062 713 gegen 840 481 Wagen im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das bedeutet eine Zunahme von 222 232 Wagen gegen das Vorjahr. An Händler wurden verkauft 1 083 316 gegen 883 477 Wagen im ersten Halbjahr 1927. Der Ueberschuß der Werksverkäufe an die Händler gegen die Kleinverkäufe der Händler an die Kundschaft betrug im ersten Halbjahr nur 20 603 gegen 42 996 im vorigen Jahre.

Devisen.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 28. Juli. Berlin 5938, London 1209¹³/₁₆, Neuyork 248,76, Paris 978,25, Belgien 3460,50, Schweiz 4787,50, Italien 1301, Madrid 4090, Oslo 6637, Kopenhagen 6636, Stockholm 6651, Wien 3501, Budapest 4327,50, Prag 736, Helsingfors 625, Bukarest 150, Yokohama 113,50, Buenos 104,75, offiz. Bankdiskont 4,50. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1208, Dollar p. 1 Mt. 248¹⁵/₁₆.

Züricher Devisenkurse vom 28. Juli, 11.40 Uhr. Paris 2033, London 2522½, Neuyork 519.90, Belgien 7223, Italien 2718, Spanien 8545, Holland 208.90, Berlin 124.02.50, Wien 7327.50, Stockholm 139, Oslo 137.70, Kopenhagen 138.70, Sofia 375, Prag 1538.50, Warschau 5820, Budapest 9054, Belgrad 913, Athen 675, Konstantinopel 264¾, Bukarest 316, Helsingfors 1307.50, Privatdiskontsatz 4¼%, Buenos Aires 219.50, Japan 256, Offiz. Bankdiskontsatz 3½. Tendenz: Ruhig.

Londoner 10.20-Devisen vom 28. Juli. Neuyork 485.75, Amsterdam 1207¹³/₁₆, Paris 124,09, Brüssel 3490,75, Italien 9282, Berlin 2033¾, Schweiz 2522½, Spanien 2951, Kopenhagen 1519,25, Stockholm 1815,50, Oslo 1813,50, Lissabon 108,75, Helsingfors 193,05, Prag 1637½, Budapest 2789, Belgrad 276, Sofia 674, Rumänien 798, Konstantinopel 956, Athen 875, Wien 3443, Warschau 4331, Buenos Aires 4743, Rio de Janeiro 580, Yokohama 1.1937, Montevideo 5062, London auf Bombay 1.580.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 27. 7.: 23.34, 26. 7.: 23.17.

Liverpool-Amerika: Juli 1110 geb., Oktober 1089—90, Januar 1079 geb., März 1079 geb., Mai 1079 geb. Tendenz: Ruhig.

Liverpool-Aegypten. Juli Sak. 1851, Upper 1355, Oktober Sakell. 1901, November Sakell. 1901, Upper 1370, Januar Sakell. 1910, März Sakell. 1919. Tendenz: stetig.

Berliner Produktenbörse vom 27./28. Juli

	27. 7.	28. 7.	
Weizen märkischer	237.0—239.0	237.0—239.0	
Roggen märkischer	243.0—246.0	243.0—246.0	schwächer
Gerste märkische	—	—	
Futter Winter	206.0—218.0	207.0—217.0	ruhig
Hafer märkischer	245.0—256.0	245.0—256.0	etw. fester
Mais vorr. (Berlin)	243.0—246.0	244.0—247.0	still
Weizenmehl	29.25—32.75	29.25—32.75	still
Roggenmehl	33.00—35.75	33.00—35.75	behauptet
Weizenkleie	15.00	15.00	behauptet
Roggenkleie	17.00	17.00	ruhig
Raps	325.0—330.0	325.0—330.0	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	—	—	
Erbsen kleine	35.00—40.00	35.00—40.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	27.00—30.00	27.00—30.00	
Ackerbohnen	26.00—28.00	26.00—28.00	
Wicken	27.00—30.00	27.00—30.00	
Lupinen blaue	14.50—16.00	14.50—16.00	
Lupinen gelbe	16.50—17.50	16.50—17.50	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.50—20.00	19.50—20.00	
Leinkuchen	23.70—24.20	23.70—24.20	
Trockenschnitzel	17.40—17.60	17.40—17.60	
Sagoschrot	21.40—22.50	21.40—22.50	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	24.80—25.20	24.70—25.20	

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht: Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Ausländ. Weizen 27,5 bis 28,75, ausl. Roggen 27 bis 28, hiesiger Hafer 25,5 bis 25,75, ausl. 26,5 bis 27, ausl. Futtergerste 22 bis 22,50, inl. Wintergerste, neue 22,5 bis 22,75, grober Mais 24,25 bis 24,5, kleiner Mais 25,5 bis 25,75, Raps 32,5 bis 32,75, 70proz. Weizenmehl mit ausl. Weizen 32 bis 32,5, 70proz. Roggenmehl mit ausl. Roggen 35,5 bis 35,75, Roggenschrot mit ausl. Roggen 30,5 bis 30,75, Weizenkleie, grob, brutto mit Sack 14 bis 15, Roggenkleie brutto mit Sack 15 bis 15,75, Biertreber brutto mit Sack 18 bis 18,50, Leinkuchenmehl, 38proz., brutto mit Sack 24,75 bis 25, Erdnußkuchenmehl, 50proz., brutto mit Sack 23 bis 23,25, dito 34proz., brutto mit Sack 24 bis 24,75, Sojaschrot, 46proz., 22,25 bis 22,75, Rapskuchen, 38proz., 19,25 bis 19,50, Palmkernkuchen, lose, 21proz., 21,25 bis 21,50, lose Zuckerschnitzel 20,75 bis 21,75, Rohmelasse 14,5 bis 15, ital. Wiesenheu, lose, neues 7 bis 9, dito gepr. 8 bis 10, inl. Kleeheu, lose, neues 9,5 bis 11,5, dito gepr. 10,5 bis 12,5, ausl. Kleeheu 13 bis 14,15 Mark. — Ab Station: Gepr. Roggen- oder Weizenstroh 2,80 bis 3,10, gepr. Haferstroh 2,50 bis 2,80 Mark. Tendenz: Ausstandsgetreide matter, Brotgetreide noch keine Zufuhren, Futtermittel behauptet.